

VON ZUKUNFT

300 JAHRE STAATSTHEATER



WELCOME!



Fast alle Opern sowie ausgewählte Vorstellungen weiterer Sparten werden mit englischen Übertiteln versehen. Achten Sie auf die Länderflagge in unseren Publikationen.

Most operas and selected performances in other departments will be subtitled in English. Please watch out for the flag in our publications.

INHALT

4	300 JAHRE STAATSTHEATER
44	VOLKSTHEATER
58	OPER
84	BALLETT
104	SCHAUSPIEL
136	JUNGES STAATSTHEATER
156	KONZERT
172	THEATERPÄDAGOGIK
175	KULTURLOTSEN & KULTUR AUSFLUG
176	EXTRAS
178	FREUNDE FÖRDERER SPONSOREN
186	DAS STAATSTHEATER UNTERWEGS
188	KARTEN SERVICE INFO
194	BARRIEREFREIHEIT
197	ANSPRECHPARTNER*INNEN
201	MITARBEITER*INNEN
211	IMPRESSUM



Otto A. Thoß Leiter JUNGES STAATSTHEATER **Anna Bergmann** Schauspieldirektorin
Nicole Braunger Operndirektorin **Johannes Graf-Hauber** Kaufmännischer Direktor
Uta-Christine Deppermann Künstlerische Betriebsdirektorin & Stellvertretende Operndirektorin
Peter Spuhler Generalintendant **Anna Haas** Stellvertretende Schauspieldirektorin
Stefanie Heiner Leiterin VOLKSTHEATER **Birgit Keil** Ballettdirektorin

SEHR GEEHRTE DAMEN & HERREN, LIEBE THEATERBEGEISTERTE!

Das STAATSTHEATER feiert Geburtstag – feiern Sie mit! Vor 300 Jahren, am 13. Januar 1719, wurde das Hoftheater im Schloss eröffnet. Von Anfang an ist die Geschichte des Theaters eng mit der Entwicklung der Stadt verbunden. Das ist bemerkenswert und so in wenigen anderen Städten zu finden. Ebenfalls bemerkenswert ist die Größe der Theaterbauten und das jeweilige Fassungsvermögen der Zuschauerräume: Anfang des 19. Jahrhunderts bot das Hoftheater Platz für 1.800 Menschen – zu einem Zeitpunkt, als die Stadt 10.000 Einwohner*innen hatte. Später wurden sogar 2.500 Sitz- und Stehplätze angeboten. Das bedeutet: Das Karlsruher Theater war nie ein reines Theater des Hofes – wie hätte man mit diesem allein all jene Plätze füllen können? Nein, es war von Beginn an ein Theater der Bürger*innen. Beides spürt man: die enge Verbindung von Stadt und STAATSTHEATER zueinander und die Hinwendung der Einwohner*innen zu ihrer größten kulturellen Institution. Inzwischen arbeiten mehr als 750 Menschen fest bei uns – hinzu kommen pro Spielzeit über 150 Gäste. Über 300.000 Besucher*innen sehen unsere Aufführungen und begleitenden Programme jährlich. Das ist eine beglückende Zahl – und sie entspricht der Einwohnerzahl der Stadt: ein guter Wert. Die ausgezeichnete Verbindung der Zuschauer*innen mit ihrem Theater sowie die Bedeutung der Institution spiegeln sich im großen Zuspruch für die herausfordernde Baumaßnahme, die uns ab 2019 für zehn Jahre begleiten wird. Ich möchte ausdrücklich den bemerkenswerten Einsatz der Politiker*innen des Landes und der Stadt erwähnen, der es möglich machte, die Beschlüsse zur Generalsanierung und Erweiterung in großer Geschlossenheit zu fassen: herzlichen Dank!

Wir blicken also anlässlich des wunderbaren Jubiläums nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne. Mit dem erweiterten Gebäude wird Zukunft geschaffen – eine „Jahrhundertentscheidung“, so Ministerpräsident Kretschmann. Wir erleichtern Ihnen den Theaterbesuch erheblich, konzentrieren die künstlerische Arbeit des STAATSTHEATERS an einem Ort und verbessern die Bedingungen dafür umfassend. Ein offenes Theater ist unser Ziel. Ein Wohnzimmer für die Stadt, ein Ort zum Diskutieren, zum Verweilen, mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Ein selbstverständlicher Treffpunkt auch am Tage, an der Schnittstelle zwischen Innen- und Südstadt, ein Element der neuen „starken Mitte“ Karlsruhes. Wie froh bin ich über den vielgelobten Entwurf des preisgekrönten österreichischen Büros Delugan Meissl, der jetzt zusammen mit dem Karlsruher Büro Wenzel + Wenzel verwirklicht wird! Ein Entwurf, der sich eng an die ursprünglichen Ideen von Helmut Bätzner anlehnt und diese weiterdenkt. Indem die Mitarbeiter*innen während der Bauzeit vor Ort verbleiben und so auf eine umfangreiche Betriebsauslagerung verzichten, können Millionen gespart werden. Das STAATSTHEATER leistet also seinen Beitrag – und ich verspreche Ihnen, dass wir unsere umfangreichen Bauverfahren in dieses schöne

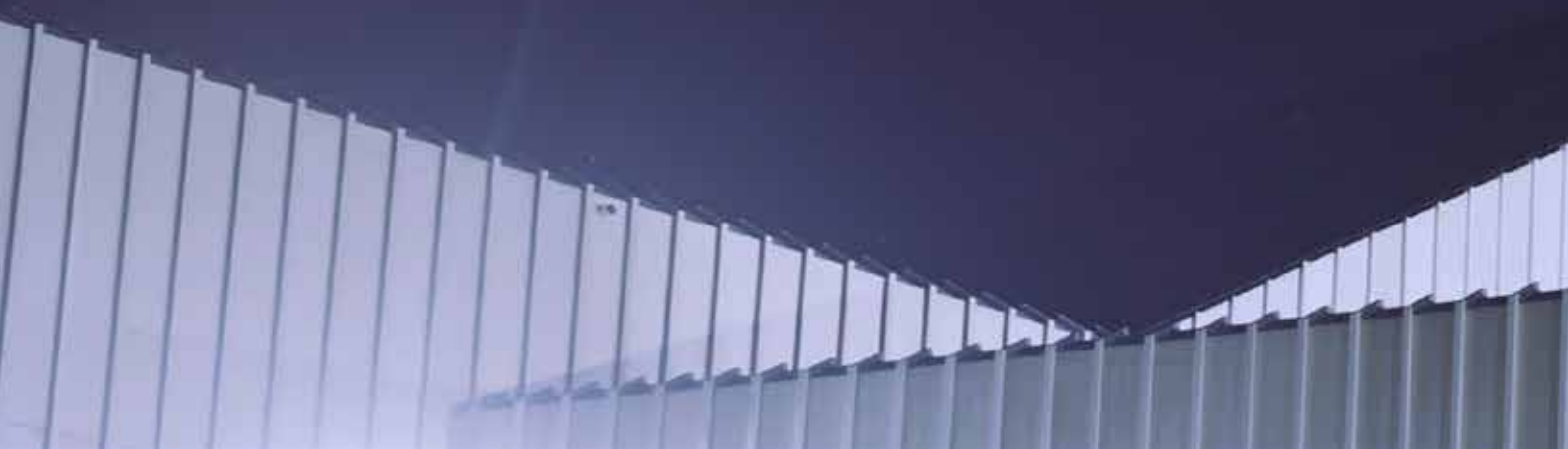
Vorhaben einbringen werden, als Vertreter der Kunst und der Besucher*innen. Mit dem Beschluss zu Generalsanierung und Erweiterung wird Zukunft gesichert. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, von Herzen!

Für diese Zukunft sind wir hervorragend aufgestellt: Zum ersten Mal hat das STAATSTHEATER eine Operndirektorin und eine Schauspielregisseurin. Eine Quote von 2:1 bei unseren Spartenleiter*innen zugunsten der Frauen – das dürfte deutschlandweit ziemlich einzigartig sein. Anna Bergmann hat sich darüber hinaus entschieden, das SCHAUSPIEL mit einem weiblichen Leitungsteam zu führen und zudem in der ersten Spielzeit ausschließlich Regisseurinnen zu beschäftigen. Das hat bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Werden hier Männer diskriminiert, muss man gar das STAATSTHEATER wegen Ungleichbehandlung verklagen? Die Diskussion um diese Entscheidungen zeigt allerdings auch, welcher Weg hin zu einer entspannten Emanzipation und Gleichberechtigung noch vor uns liegt. Bis dahin muss es uns beschäftigen, dass das Geschlechterverhältnis an deutschen Theatern unausgewogen ist – und wir sind geradezu verpflichtet, etwas zu verändern; am STAATSTHEATER liegt die Frauenquote bereits jetzt erfreulicherweise bei über 46 %. Diese Veränderung ist gar nicht so schwer. Neben den Mitarbeiterinnen des Hauses gibt es eine Vielzahl interessanter Künstlerinnen, die wir für die Spielzeit 2018/19 zu uns eingeladen haben. Fast alle arbeiten erstmals in Karlsruhe. Freuen Sie sich auf den neuen, anderen Blick und auf die Begegnung mit ihnen und ihrer Arbeit! Fragen der Geschlechterverhältnisse und der Geschlechtergerechtigkeit prägen den Spielplan. Über allem steht Qualität als höchstes Ziel, dem wir uns verpflichtet haben. Zu größter Qualität und höchster Anerkennung hat Birgit Keil das STAATSBALLET mit Hilfe des „Karlsruher Wegs“ geführt. Wir verabschieden uns von ihr, Vladimir Klos und ihrem Team mit einer Spielzeit, die so viel Ballett bietet wie nie zuvor. Sehr herzlich bedanke ich mich bei Beata Anna Schmutz, unserer ersten Leiterin des VOLKSTHEATERS, die in gleicher Funktion ans Nationaltheater Mannheim wechselt, bei Michael Fichtenholz, der Operndirektor in Zürich wird, uns aber für die INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE erhalten bleibt und bei Axel Preuß, der als Intendant nach Stuttgart geht. Ein gutes Zeichen, dass von Karlsruhe Karrieren ausgehen.

Lassen Sie sich anstecken von unserer Begeisterung und unserer Leidenschaft. Begrüßen Sie mit mir von Herzen die vielen neuen Künstlerinnen und Künstler. Zusammen mit Johannes Graf-Hauber und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich Ihnen eine schöne Jubiläumssaison 2018/19!

Ihr
Peter Spuhler
Generalintendant

18/19
BADISCHES
STAAT^c
THEATER
KARLSRUHE



VON ZUKUNFT

300 JAHRE STAATSTHEATER

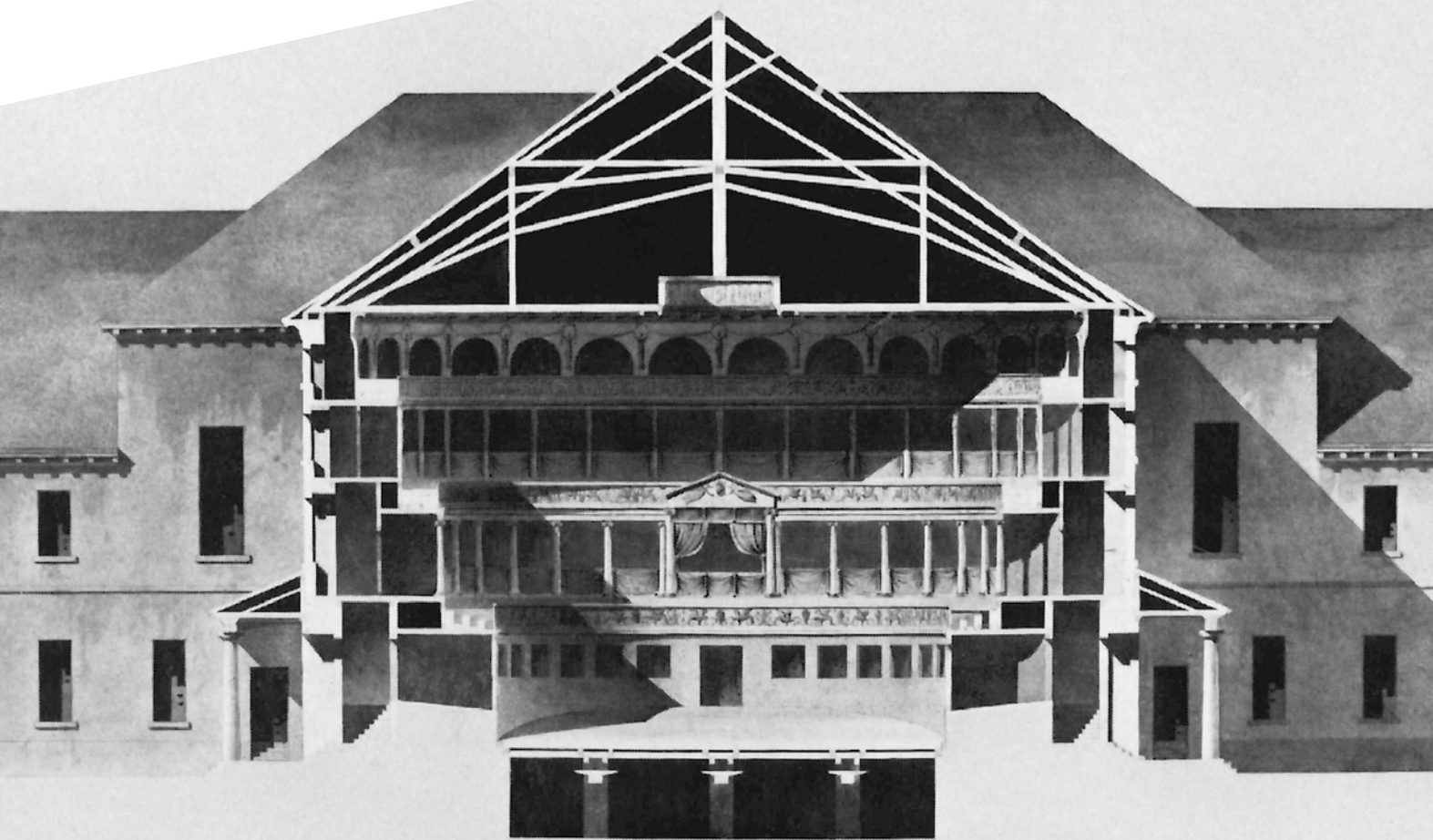












HOFTHEATER FÜR ALLE

Nachdem das Theater während eines Schlossumbaus und auch in anderen Jahren als „Markgräfliches Comoedienhaus“ in der Orangerie am Zirkel, dann am Linkenheimer Tor untergebracht war, beschloss 1806 der eben durch Napoleon zum Großherzog gemachte Karl, westlich des Schlosses ein eigenständiges Theater bauen zu lassen. Den Auftrag bekam Baudirektor Friedrich Weinbrenner, der bedeutendste Architekt seiner Zeit in der Region. Weinbrenner kannte den Theaterbetrieb über seinen Vater, den Hofzimmermeister, der im Hoftheater die Kulissen auf- und abbaute. Der Baudirektor studierte im Auftrag des Großherzogs die Theaterbauten von Paris und entwarf für Karlsruhe einen Zuschauerraum von 25 Metern Durchmesser, dem inklusive Seitenbühne eine ebenso breite Bühne entsprach – also durchaus vergleichbar mit der heutigen. Die Zeichnung zeigt einen Schnitt durch den

Zuschauerraum mit Blick auf die drei Ränge und die Großherzogliche Loge. Erstaunlich sind diese Dimensionen für eine Stadt mit damals etwa 8.000 Einwohner*innen. Parkett und drei Ränge konnten etwa 1.800 Zuschauer*innen aufnehmen – umgerechnet auf die heutige Bevölkerung entspricht das in etwa den Plätzen von zwei Wildparkstadion.

Mit dem Publikum war der Hof bisweilen unzufrieden; es wurde bekanntgegeben, „das man sich höchsten Orts alles Zischen, Pfeifen, Trampeln ernstlich verbitte. Wer keinen Beifall äußern kann oder will, soll schweigen und nicht durch solch beispiellosen Unfug dem milden Urteil des Souveräns Hohn sprechen“. Auch mit der privaten Theaterleitung war der Großherzog unglücklich. Er entließ den Theaterpächter Vogel und setzte Offiziere zur Führung des Betriebs ein.





DAS THEATER BRENNT

Das 1810 eröffnete Weinbrenner-Theater, dessen Bau Karlsruher Bürger*innen durch Spenden ermöglicht hatten, gehörte zu den modernsten Bühnenbauten Europas. 1830 hatte man die fürstlichen Logen mit Stoff ausgeschlagen, 1844 statt des bis dahin üblichen Kerzenlichts auf Gasbeleuchtung des Zuschauerraums und der Bühne umgestellt. Dabei hatte man die Gaslampen zu nahe an der Wand angebracht und mit dem Anzünden aus Kostengründen zum Teil ungeübte Bürodienner beauftragt. Von den vier Notausgängen der III. Galerie waren zwei Türen zugehängt, die dritte nicht in Betrieb, um eine Einlasskraft zu sparen. All diese Faktoren führten zum Theaterbrand von 1847 mit 62 Todesopfern.

Am Sonntag, 28. Februar wurde die Zauberposse **Der artesische Brunnen** gespielt, ein Unterhaltungsstück für die jüngere Generation.

Die III. Galerie war voll belegt, als beim Anzünden der Lampen in der Großherzoglichen Loge der Stoff Feuer fing. Der ungeschickte Bürodienner holte Hilfe, statt das Feuer sofort zu löschen. Durch den Luftzug wurde der Brand erst recht entfacht, die Zuschauer*innen im Parkett und den ersten beiden Galerien konnten fliehen. Danach wurden alle Türen geschlossen, um den Luftzug zu unterbrechen, und die Gaszufuhr abgedreht. Das Publikum in der III. Galerie konnte sich in der Panik und der Dunkelheit durch die eine verbliebene Tür nicht mehr in Sicherheit bringen. Die Feuerwehrleitern reichten nicht an die Toilettenfenster heran, aus denen einige sich retten wollten.

Die Liste der auf dem Alten Friedhof an der Kapellenstraße Beerdigten verzeichnet nur zwei Erwachsene über 30, aber 19 Jugendliche unter 18 Jahren.

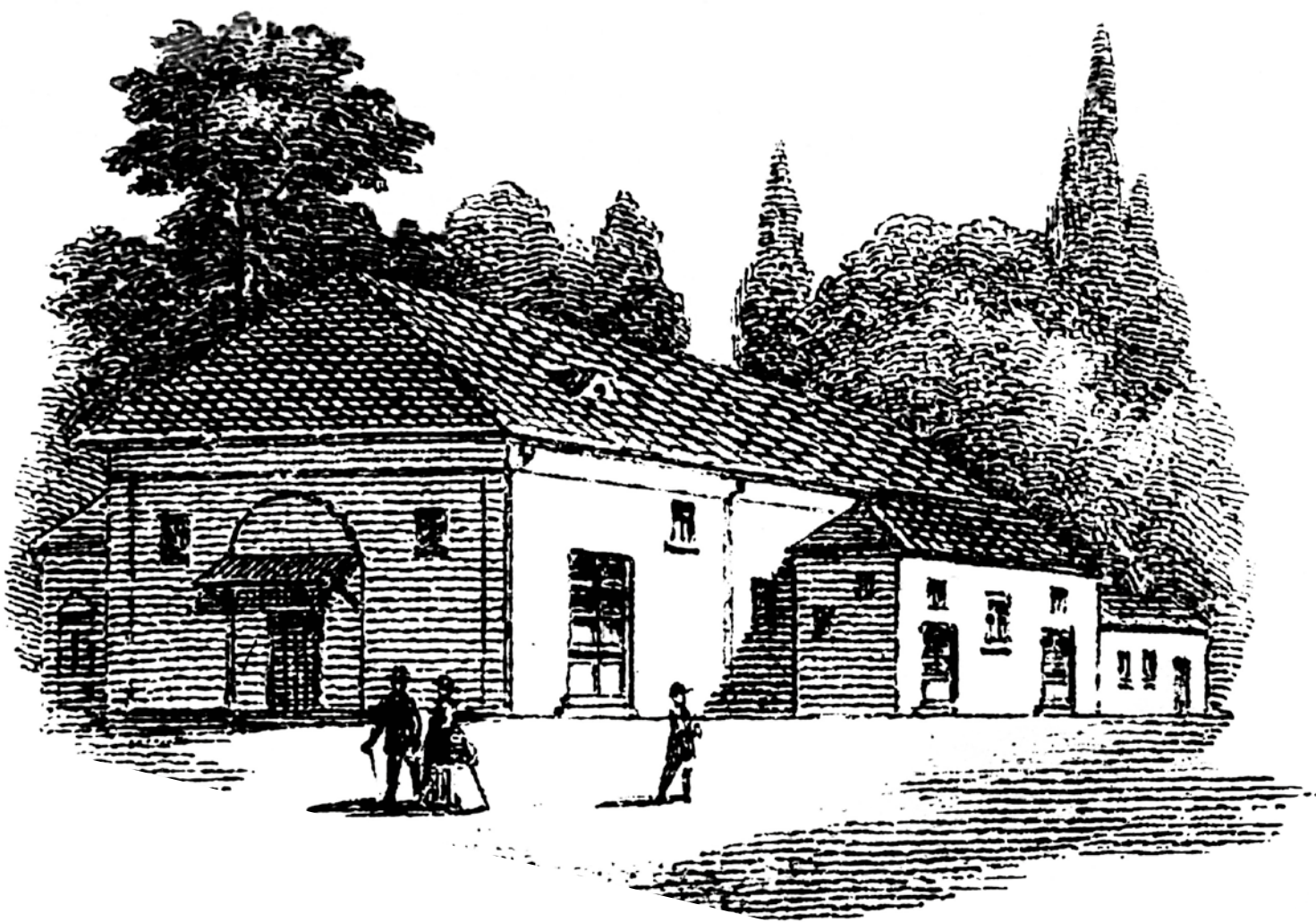


← A
← B

TOILETTEN →







EIN PROFI ALS INTENDANT

Das kulturelle Leben Karlsruhes stand nach dem Theaterbrand fast still. Schnell entstand die Forderung nach einem provisorischen Theater. Der Großherzog gab Reparaturen am ehemaligen markgräflichen Komödienhaus in der alten Orangerie an der Linkenheimer Straße in Auftrag. Schon im Oktober 1847 konnte der Spielbetrieb im „Interimstheater“ wieder aufgenommen werden. 22 Ensemblemitglieder im Schauspiel, 13 in der Oper, 31 im Chor und 9 im Ballett wollten beschäftigt werden. Zuschauer*innen waren vor allem einfache Leute: Handwerker und Dienstbot*innen. Die bessere Gesellschaft wartete auf die Eröffnung des neuen Theaters.

1850 beschloss Prinzregent Friedrich, im Hinblick auf das neu zu bauende Theater keinen Kavaliersintendanten mehr zu holen, sondern einen Spezialisten zu verpflichten: den Dresdner Schauspieler und Autor Eduard Devrient.

Dieser war in ganz Deutschland bekannt durch seine Forderungen nach systematischer Ausbildung von Berufsschauspieler*innen und der Verstaatlichung und Professionalisierung der Theater. In Karlsruhe erfand Devrient den Intendantenberuf im heutigen Sinne. Er strukturierte den Betrieb neu und führte das jetzt allgemein verwendete System von Haupt- und Generalproben ein. Gegenüber der Hofbehörde hatte er sich größtmögliche Freiheiten in der Spielplangestaltung, der Ausstattung und der Besetzung in den Vertrag schreiben lassen. Zum anfänglichen Missfallen des Publikums setzte er auf sorgfältige Einstudierungen von deutschen und europäischen Klassikern und nicht auf zeitgenössische und komödiantische Werke – sowie auf neue Opern, vor allem von Richard Wagner. 18 Jahre leitete Devrient das Hoftheater, 1869 wurde er zum Generalintendanten ernannt und damit zum ersten bürgerlichen Intendanten einer deutschen Hofbühne.



KLEIN-BAYREUTH

Schon drei Monate nach dem verheerenden Brand hatte das Finanzministerium einen Neubau am gleichen Standort zwischen Schlossplatz und Botanischem Garten in Auftrag gegeben. Baudirektor Heinrich Hübsch, Weinbrenner-Schüler und Nachfolger in der Bedeutung für die Architektur der Stadt, entwarf einen massiven Steinbau mit klassizistischer Fassade. Das Theater hatte jetzt 1350 Sitzplätze, aber nur noch 200 Stehplätze und eine in Breite und Tiefe vergrößerte Bühne. Die Feuersicherheit wurde besonders beachtet: Wände, Decken und Treppen waren aus massiven Steinelementen gebaut, die zahlreichen Notausgänge untereinander verbunden, die Bühne war vom Zuschauerraum durch einen

eisernen Vorhang getrennt. Eingeweiht wurde das neue Theater nach zweijähriger Bauzeit am 17. Mai 1853 mit Schillers **Jungfrau von Orléans**.

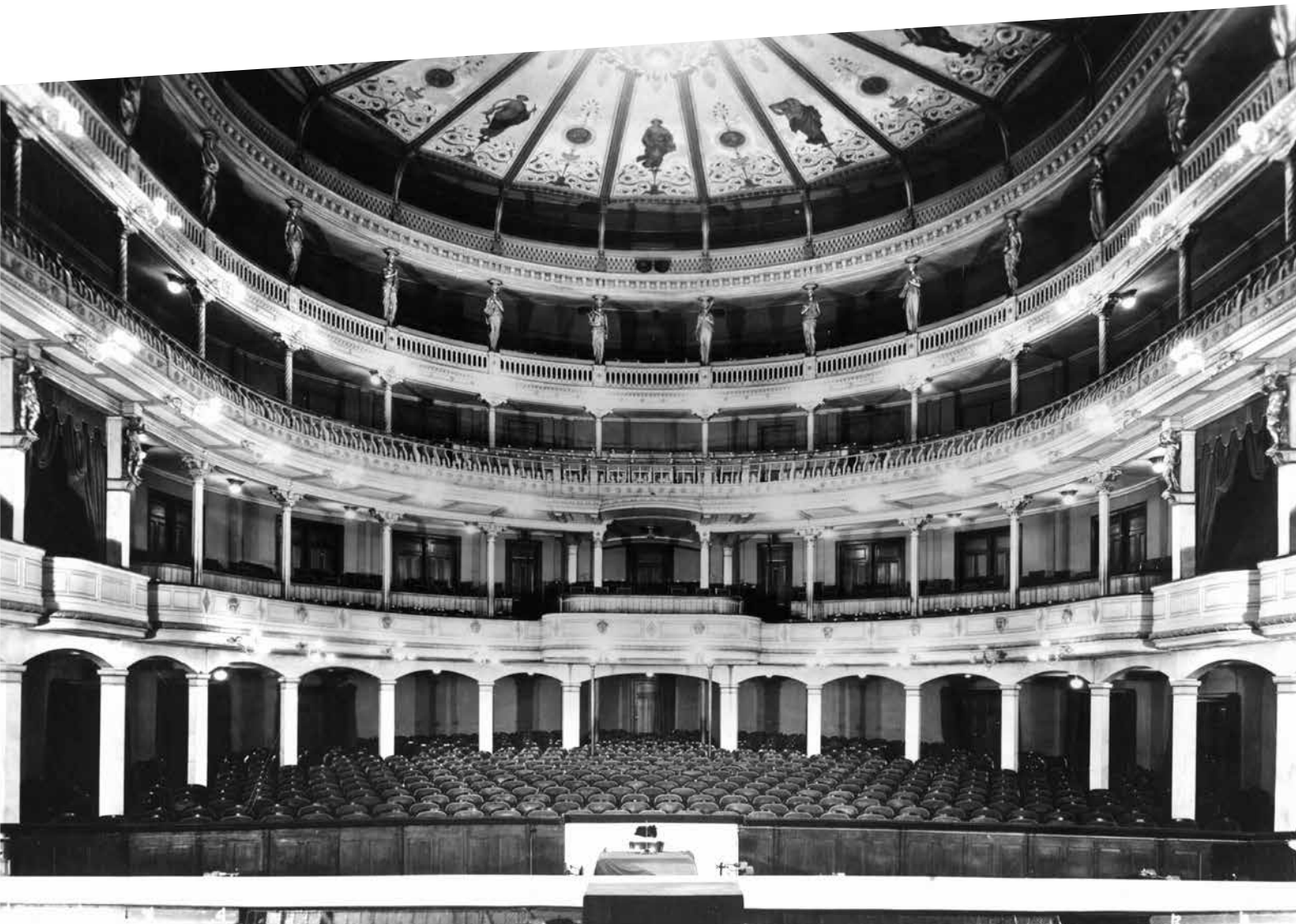
Direktor Eduard Devrient und sein Nachfolger holten große Künstler*innen an das neue Theater, darunter als Kapellmeister den erst 25-jährigen Hermann Levi, den „Regisseur am Dirigentenpult“. Im November 1863 dirigierte Richard Wagner selbst zwei Festkonzerte mit eigenen Werken, Johannes Brahms kam öfter in die Stadt. 1880 wurde der 24-jährige Felix Mottl Generalmusikdirektor und machte Karlsruhe mit seinen Wagner-Aufführungen zum zweiten Bayreuth. 1913 dirigierte Richard Strauss in einer Festwoche eigene Opern und Orchesterwerke.

GLEICHGESCHALTET

Mit der von Prinz Max von Baden bekanntgegebenen Abdankung Kaiser Wilhelms II. wurde Deutschland am 9. November 1918, am Ende des Ersten Weltkriegs, zur Republik. Auch in Baden wurde eine Freie Volksrepublik proklamiert. Die großherzogliche Familie verließ das Schloss, das wenig später für das Volk geöffnet und zum Landesmuseum wurde – das Hoftheater bekam einen neuen Namen: Badisches Landestheater. Der Künstlerrat des Theaters forderte die Einrichtung eines dauernden Angestelltenrates und die Wahl des Intendanten durch die Vollversammlung, während Stadt und Land sich über die gemeinsame Finanzierung des Theaterbetriebs einigten. 1929 sprachen sich die Landtagsabgeordneten dafür aus, das Theater solle „seiner Zeitaufgabe“ gerecht werden und Problemstücke in den Spielplan aufnehmen. Intendant Hans Waag richtete daraufhin den

Schauspiel-Zyklus „Zeittheater“ ein. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde das Landestheater wie alle deutschen Bühnen gleichgeschaltet und – seit 27. April 1933 – als Staatstheater eng kontrolliert. Reichskommissar Robert Wagner entfernte mit Hilfe der Verwaltung binnen weniger Tage den Intendanten Waag und jüdische Sänger*innen, Schauspieler*innen und Musiker*innen, darunter Generalmusikdirektor Joseph Krips. Das Publikum schwieg, nachfolgende Künstler*innen wie der junge Kapellmeister Joseph Keilberth profitierten.

Seit 2013 erinnern vor dem Staatstheater zwei Stolpersteine an zwei Ensemblemitglieder: die im KZ ermordete Sängerin Lilly Jank und den Staatsschauspieler Paul Gemmeke, der sich das Leben nahm, als er mit einem Auftrittsverbot belegt wurde.









AUSGEBOMBT

Stücke und Opern jüdischer Autor*innen und Komponist*innen wurden nach der Machtergreifung aus dem Spielplan verbannt, dazu Werke von Gegner*innen des Nationalsozialismus wie Brecht und Toller und zahlreicher ausländischer Dramatiker*innen. Shakespeare, Shaw und Ibsen sowie deutsche Klassiker wurden weiter gespielt, allerdings weder Lessings **Nathan der Weise** noch Schillers **Die Räuber**. Das Publikum war vom Ersatz durch junge „völkische“ Autor*innen nicht begeistert, wie die Zuschauerzahlen zeigen. Der Karlsruher Spielplan wurde immer unterhaltungslastiger.

Mit Kriegsbeginn wurde die Bühne Fronttheater, Soldaten hatten freien Eintritt. Der Spielbetrieb lief trotz kriegsbedingter Abkommandierungen auf vollen Touren. In der Spielzeit 1942/43 gab es im Großen Haus 369,

in dem in der Karl-Friedrich-Straße dazugemieteten Kleinen Theater 123 Vorstellungen, dazu fanden 138 Gastspiele vor allem im Elsass statt. Zu den insgesamt 630 Vorstellungen kamen 350.000 Besucher*innen, auch wenn einige Abende wegen Fliegeralarms abgebrochen werden mussten.

Am 1. September 1944 schlossen aufgrund des „totalen Kriegs“ alle Theater in Deutschland, und die Künstler*innen mussten zur Wehrmacht oder zur Arbeit in Rüstungsbetriebe. Am 27. September 1944 wurde das Theater im Zuge eines großen Luftangriffs auf Karlsruhe zerstört. In den Ruinen wurde eine Uniform-Schneiderei als Rüstungsbetrieb eingerichtet.



30 JAHRE PROVISORIUM

Am 4. April 1945 marschierten die Franzosen in Karlsruhe ein und beschlagnahmten die erhalten gebliebenen Instrumente der STAATSKAPELLE. Schon drei Wochen später gab es eine Betriebsversammlung des Restpersonals, das die Wiederaufnahme des Spielbetriebs forderte. Die Gagen wurden zunächst weiterbezahlt. Im Juli 1945 lösten die Amerikaner die Franzosen als Besatzungsmacht ab und erlaubten die Wiedereröffnung des Spielbetriebs im von den Bomben verschonten Konzerthaus – gegen den Willen des Kultusministeriums. Am 31. August spielte die STAATSKAPELLE Beethovens **5. Sinfonie**, am 27. Oktober wurde die Spielzeit mit Hugo von Hofmannsthals **Jedermann** eröffnet. Weil die Amerikaner das Konzerthaus als Casino nutzten, musizierte man tageweise auch in der Durlacher Festhalle. 1948 wurde auf Anregung des späteren Bundesfinanzministers Alex Möller die

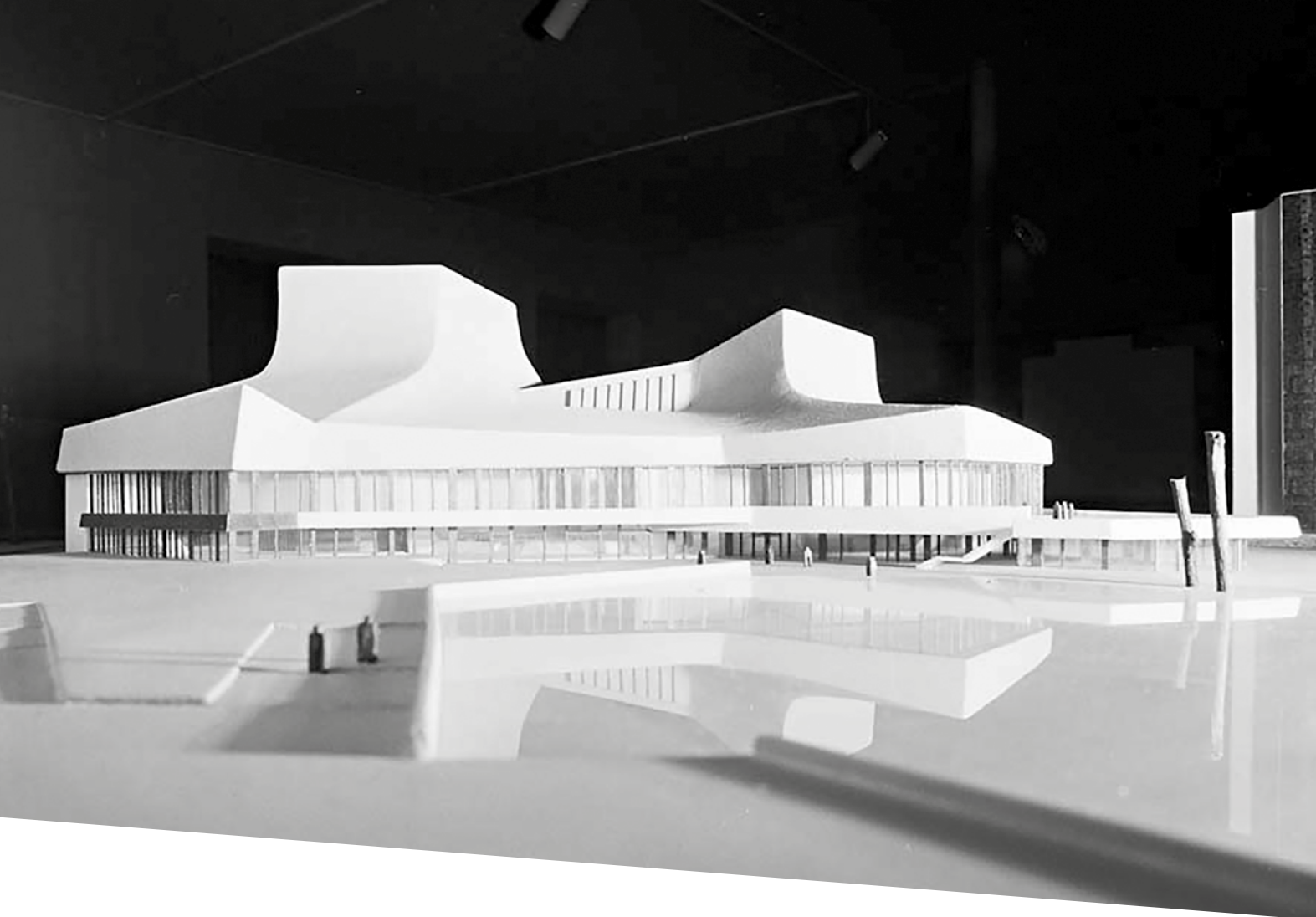
„Gesellschaft der Freunde des Badischen Staatstheaters“ gegründet und half dem Theater über die durch die Währungsreform ausgelösten Schwierigkeiten.

In den Westflügel der Stadthalle baute man 1950 ein provisorisches „Schauspielhaus am Festplatz“. In der Stadthalle gab es Festvorstellungen von **Don Carlos** zur Eröffnung des Bundesgerichtshofes 1950 und von **Die Entführung aus dem Serail** zur der des Bundesverfassungsgerichts 1951. 1956 wurde in einem Staatsvertrag die gemeinsame Trägerschaft von Land und Stadt und die hälftige Finanzierung vereinbart – doch man blieb 30 Jahre im Provisorium. 1959 rief ein Opernsänger bei der **Wildschütz**-Premiere in einem Couplet zum Theaterneubau auf. Der halbstündige Beifall überzeugte Oberbürgermeister Günther Klotz, einen Wettbewerb auszuschreiben.



Helmut Bätzner (links) mit Bruder Alfred vor dem Theatermodell





DER BÄTZNER-BAU

Aus dem ersten Wettbewerb gingen Paul Baumgarten – später bekannt durch den Wiederaufbau des Reichstags und den Neubau des Bundesverfassungsgerichts – und Sep Ruf – Architekt unter anderem des Kanzlerbungalows in Bonn – als Sieger hervor. Doch als das Bundesverfassungsgericht den Platz des alten Hoftheaters beanspruchte und die Theaterruine 1963 abgerissen wurde, musste ein neuer Wettbewerb ausgeschrieben werden, den Helmut Bätzner mit einem großen, geschwungenen Entwurf gewann. Nach Sparauflagen und Reduzierungen des Raumprogramms, darunter dem Verzicht auf ein reguläres Schauspielhaus mit Portal und Bühnenturm sowie umfangreichen notwendigen Flächen hinter der Bühne, kam es im Mai 1970 zum ersten Spatenstich auf dem ehemaligen Bahnhofs- und Markthallen-Gelände am Ettlinger Tor – kurz vor der erneuten Volksabstimmung der Badener*innen zum Verbleib beim Land Baden-Württemberg.

Am 27. April 1972 wurde die „Gesellschaft der Freunde“ wiederbegründet. 1973 brannte das Dach des neuen Theaters, doch am 29. August 1975 konnte das neue Staatstheater festlich eröffnet werden.

Der Bau atmet den demokratischen Geist der Nachkriegszeit: Von allen 1.000 Plätzen im GROSSEN wie den 320 im KLEINEN HAUS hat man gute Sicht auf die Bühne. In den Zuschauerräumen fehlen die typischen Theaterfarben Rot und Gold komplett, kein Platz ist hervorgehoben und eignet sich zur Repräsentation. Die weitläufigen Foyers, die mit ihren Treppenlandschaften fast ein Viertel der Fläche ausmachen, sind Bühne für die Bürgerschaft. Das KLEINE HAUS ist eine experimentelle, offene Szenenfläche, keine klassische Guckkastenbühne mit Verwandlungstechnik. Schräge Linien dominieren die Architektur – und die Fotos auf diesen Seiten.



IN DIE JAHRE GEKOMMEN

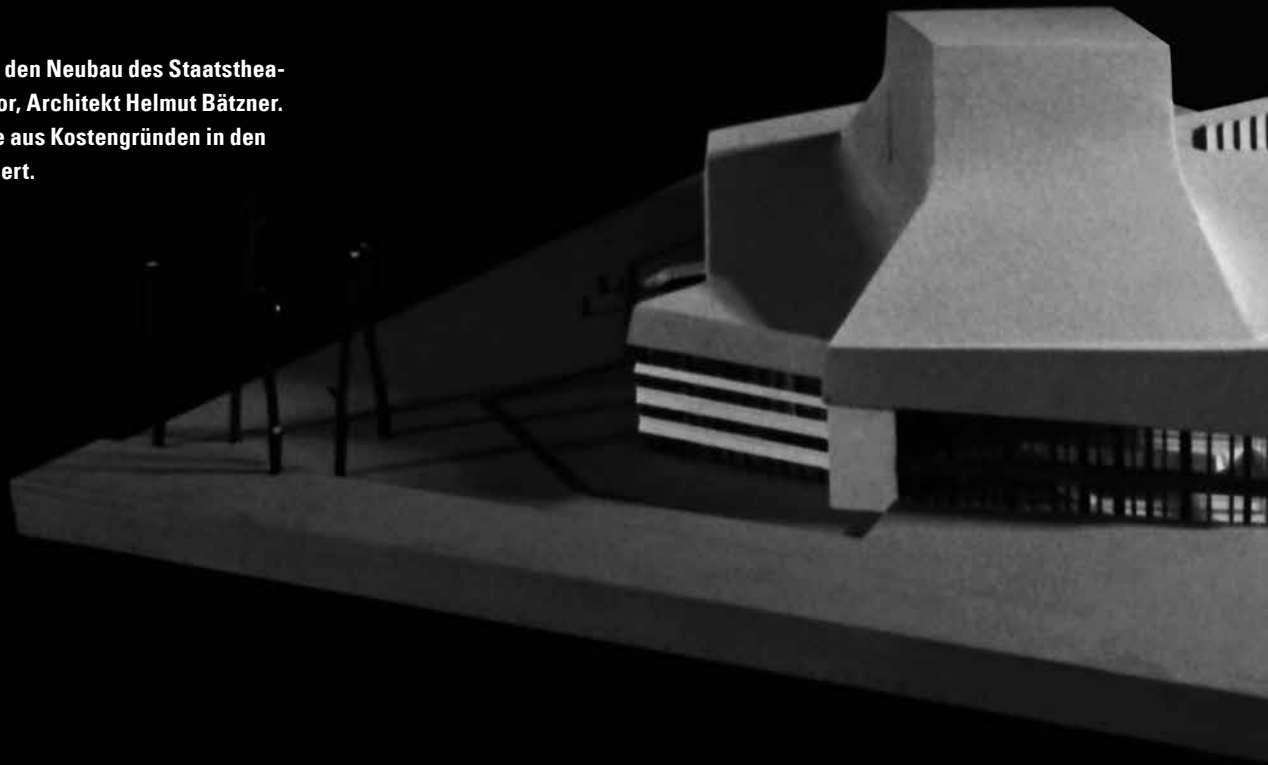
Nach über 40 Spielzeiten Vollbetrieb ist das Theater in die Jahre gekommen: Der Vorplatz lädt kaum zum Verweilen ein, der Haupteingang ist schwer zu finden. Aus der Tiefgarage kommt man nicht direkt ins Gebäude. Im niedrigen Kassenfoyer herrscht Kundenservice hinter Panzerglas. Die Foyers sind zwar großzügig, aber auch hallig und mit wenig Atmosphäre. Für eine gemütliche Bar nach der Vorstellung ist kein Platz. Die Barrierefreiheit ist ungenügend, das STUDIO können Rollstuhlfahrer überhaupt nicht erreichen.

Auf den Bühnen haben die technischen Anlagen ausgedient und müssen nach und nach stillgelegt werden, weil keine Ersatzteile mehr lieferbar sind. Im KLEINEN HAUS gibt es weder Turm noch Portal und darum keine Möglichkeit für Theaterzauber. Die Akustik ist für Sprechtheater problematisch. Das JUNGE STAATSTHEATER ist in die baufällige, nicht

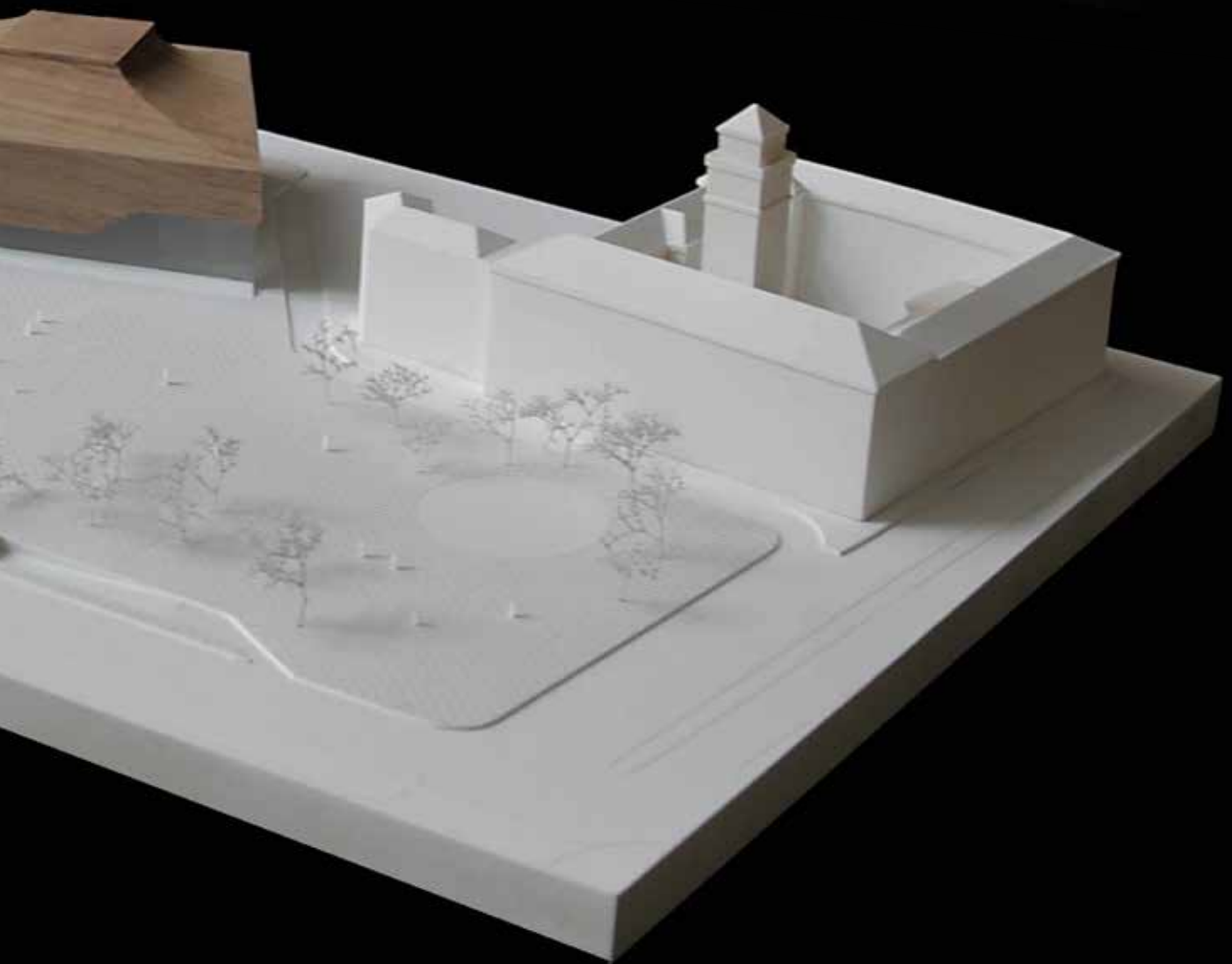
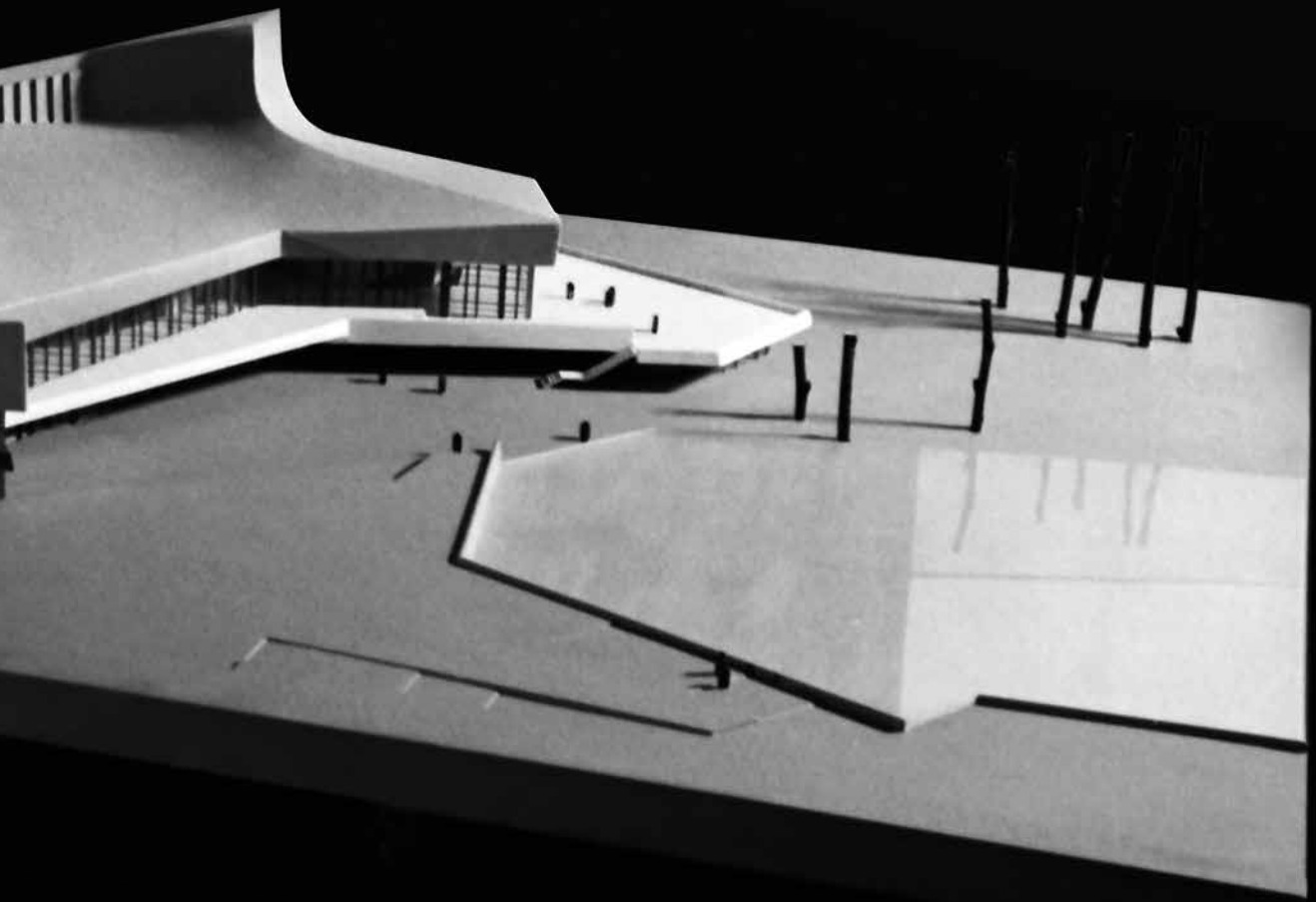
klimatisierte INSEL ausgelagert. Hinter den Bühnen drängen sich 750 feste Mitarbeiter in ursprünglich für 450 Menschen konzipierten Räumen. Die Werkstätten sind zu klein und entsprechen nicht mehr den verschärften Arbeitsschutzgesetzen. Der Orchesterprobenraum platzt aus allen Nähten; die Proben für OPER und SCHAUSPIEL finden seit Jahren provisorisch in der Nancyhalle statt.

Wie sieht ein Theatergebäude für das 21. Jahrhundert aus? Wie lässt sich der wegweisende, Bau sanieren und erweitern, so dass ein offenes Theater für eine offene Gesellschaft entsteht? Diese waren die Ausgangsfragen für den internationalen Architekturwettbewerb 2014 und 2015, aus dem die Wiener Architekten Delugan Meissl zusammen mit Wenzel + Wenzel Karlsruhe als Sieger hervorgingen. Oben ist im Schwarzplan der Stadt Karlsruhe der Umriss des NEUEN STAATSTHEATERS zu sehen.

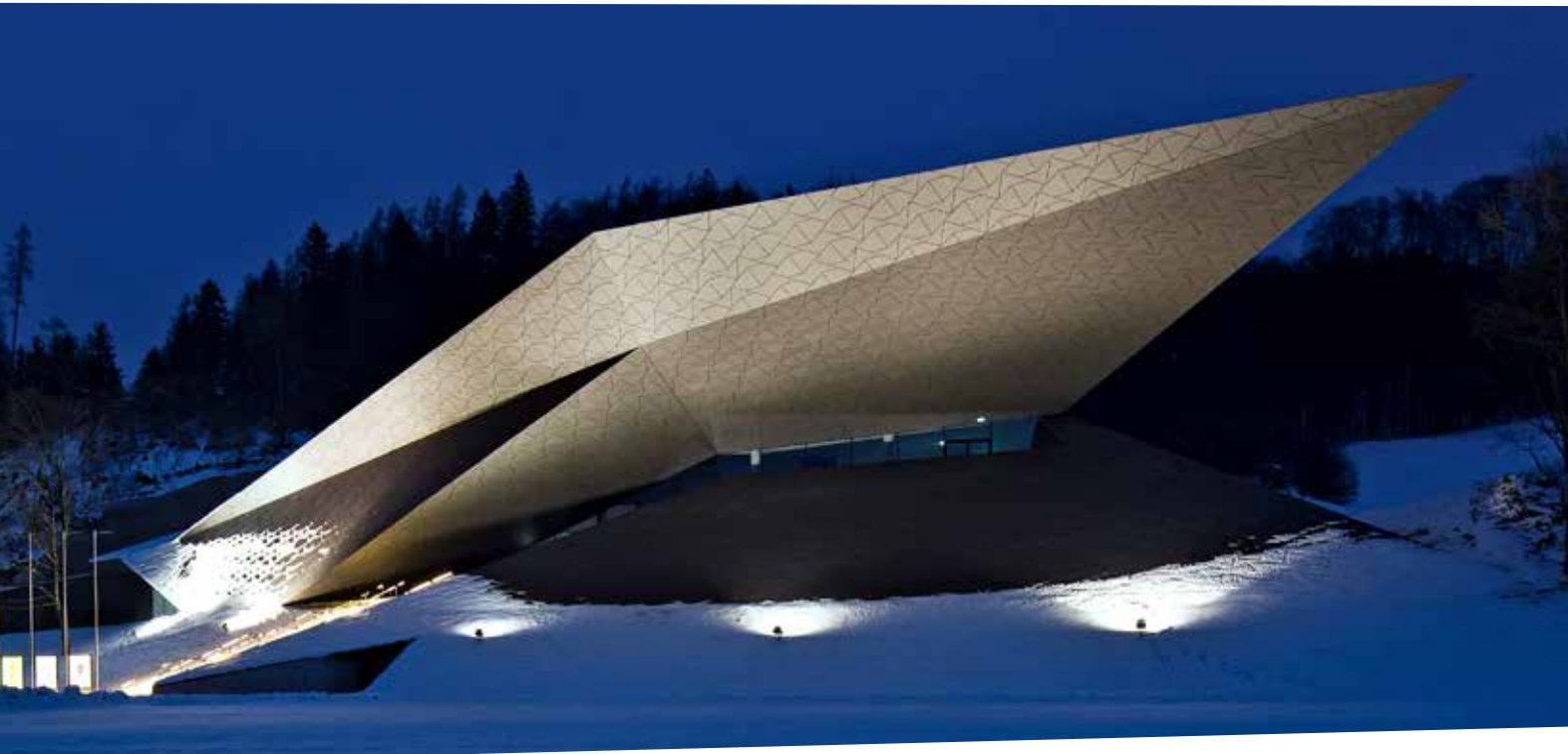
1963/64 Modell für den Neubau des Staatstheaters am Ettlinger Tor, Architekt Helmut Bätzner. Der Entwurf wurde aus Kostengründen in den Folgejahren reduziert.



2014 Erstes Modell für Neubau & Sanierung des Staatstheaters am Ettlinger Tor, Architekten Delugan Meissl mit Wenzel + Wenzel.







DELUGAN MEISSL – FESTSPIELHAUS ERL

Die Architekten Delugan Meissl stehen für „Weltoffenheit, Neugier und Tatendrang“, so Kulturminister Josef Ostermayer bei der Verleihung des Großen Österreichischen Staatspreises 2015 an Delugan Meissl Associated Architects. Das Architekturbüro ist mit vielschichtigen, teils radikalen Arbeiten in den vergangenen 25 Jahren zu einem der wichtigsten Vertreter zeitgenössischer Architektur geworden. Das Porsche-Museum in Stuttgart, das Filminstitut in Amsterdam oder das Festspielhaus in Erl sind vielbeachtete Beispiele in der internationalen Architekturszene geworden. Zu den ersten Großprojekten der Architekten gehören der 1998 realisierte „Balken“ und der zwei Jahre später fertiggestellte Mischek-Tower, zwei bedeutende Wohnbauten in Wien.

Delugan Meissl etablieren in ihrer Arbeit möglichst vielseitige Beziehungen zwischen Architektur und deren Umfeld. Dabei stehen der Kontext des Gebäudes und die physische Prä-

senz der Benutzer*innen im Vordergrund – die räumliche Erfahrbarkeit durch die Besucher*innen leitet dabei die Entwurfsprozesse.

Wer sich heute schon ein Bild von der Arbeit der Architekten machen möchte, kann zum Beispiel nach Erl in Tirol reisen. Dort haben sie aus der Landschaftskulisse heraus die eigenwillige dynamische Geometrie des Festspielhauses entwickelt und ergänzen das bauhistorische Pendant: Gegenüber liegt das Passionsspielhaus von Robert Schuller, ein Konzertgebäude aus den fünfziger Jahren. Farblich entsteht ein jahreszeitliches Wechselspiel. Während im Winter das weiße Passionsspielhaus mit der verschneiten Umgebung verschmilzt, sticht das dunkle, zu den Vorstellungen beleuchtete Festspielhaus inmitten der hellen Landschaft hervor. Im Sommer hingegen passt sich die schwarze Hülle an die von dunklem Wald geprägte Hintergrundslandschaft an, sodass die helle Fassade des Passionsspielhauses im Vordergrund steht.





DELOGAN MEISSL – EYE FILM INSTITUUT NEDERLAND

Das EYE Film Instituut in Amsterdam wurde von Delugan Meissl als städtischer Treffpunkt konzipiert. Seine architektonische Gestaltung entspricht in mehrfacher Hinsicht der Verantwortung einer Kulturinstitution von höchster Funktionalität und Nachhaltigkeit. Das Gebäude ist dabei Protagonist der Stadtlandschaft: Seine ausgeprägte kommunikative Wirkung geht über die Grenzen des Areals hinaus und verwandelt den Besuch des Filminstituts in eine nachhaltige Begegnung zwischen urbaner Realität und kinematografischer Fiktion. Seit seiner Eröffnung ist das EYE ein Publikumsmagnet geworden und begeistert Besucher*innen bis spät in die Nacht.

An der Schnittstelle zwischen Land und Wasser, zwischen historischem Zentrum und modernem Entwicklungsgebiet wird das EYE von

jedem Standpunkt aus unterschiedlich wahrgenommen und befindet sich so in einem ständigen Dialog mit seiner Umgebung. Das Filminstituut befindet sich im Herzen von Amsterdam und stellt das visuelle Wahrzeichen des neuen Viertels Amsterdam Noord dar.

Film ist eine Illusion, die durch Licht, Raum und Bewegung entsteht und durch Projektion real wird. In der Architektur bestimmt das Zusammenspiel dieser Parameter maßgeblich die Intensität und Wirksamkeit der individuellen Raumwahrnehmung. Konzept und Umsetzung des EYE Film Instituut basieren auf einer Überlagerung zweier kreativer Disziplinen, die in ihrem Kern Realität und Fiktion, Illusion und reale Erfahrung haben. Das Gebäudekonzept wird zum Storyboard, die Architektur zur Szenografie.



DAS THEATER ALS WOHNZIMMER FÜR DIE STADT

Der preisgekrönte Entwurf von Delugan Meissl stärkt die bestehende Architektur, in dem er den Geist der ursprünglichen Konzeption von Helmut Bätzner aufnimmt und fortschreibt.

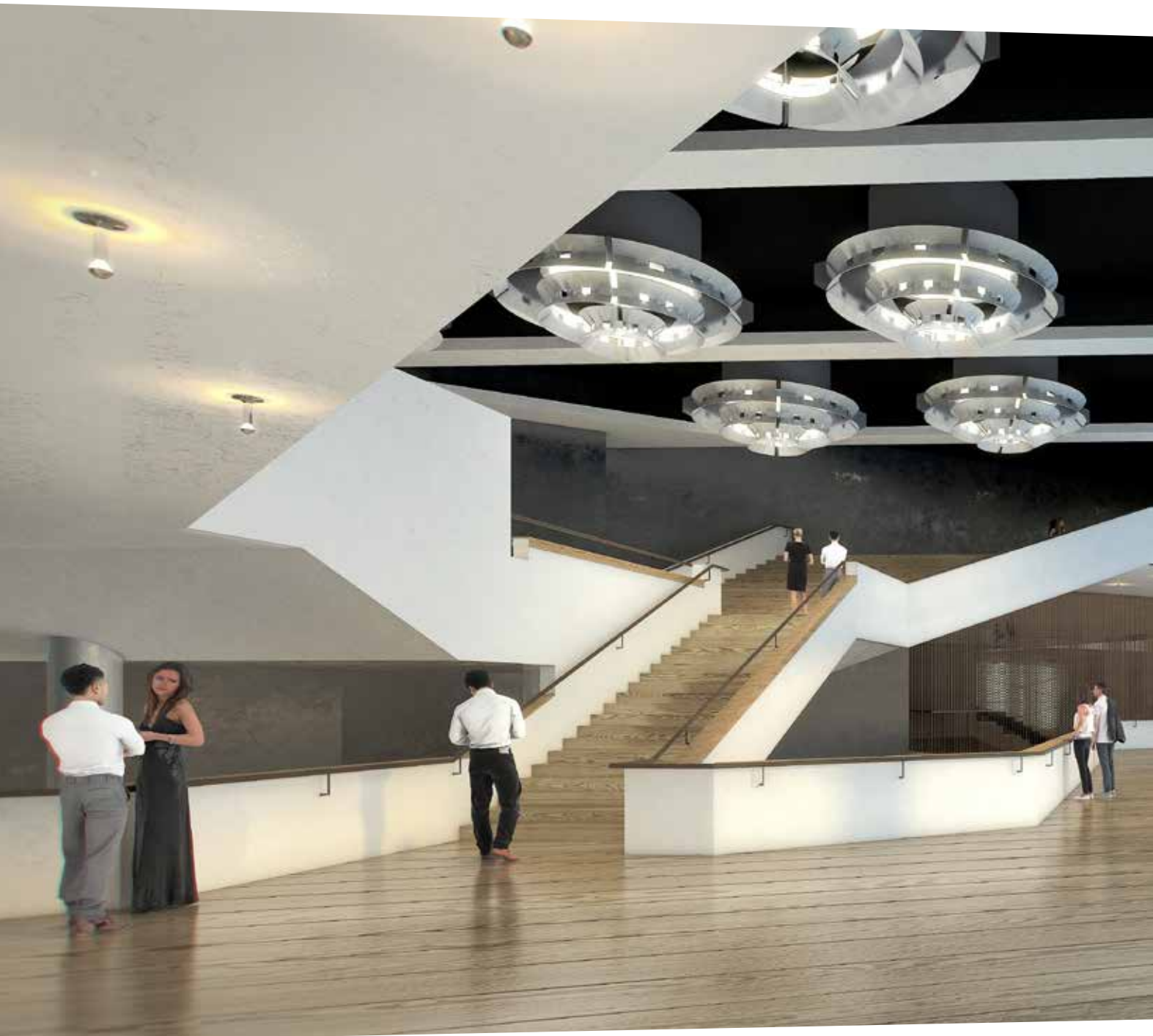
Das Theater mit der zeltartig geschwungenen Dachlandschaft wird das Wahrzeichen der neuen „starken Mitte“ Karlsruhes rund um das Ettlinger Tor. Es öffnet sich zukünftig mit einer großen Freitreppe und transparenten Fassaden zu einem einladenden Platz für die ganze Familie mit gastronomischen Angeboten. Die Gestaltung des Hermann-Levi-Platzes zwischen dem umgestalteten Kriegsstraßen-Boulevard und dem NEUEN STAATSTHEATER wird in einem gesonderten Wettbewerb bestimmt. Ins Haus gelangt man barrierefrei über große Glastüren oder trockenen Fußes

direkt aus der Tiefgarage. Die Foyers bieten ausreichend Raum und Ruhe für die unterschiedlichsten Erlebnisse: Einführungen, Workshops, Ausstellungen, persönliche Begegnungen mit den Künstler*innen nach den Vorstellungen und gemütliches Beisammensein mit Freund*innen.

Das Haus ist den ganzen Tag über geöffnet – nicht nur für Theaterzuschauer*innen. Wer nach dem Einkauf eine Kaffeepause einlegen will, wer mit Blick auf die Stadt an seinem Tablet arbeiten oder sich zu einer Besprechung treffen will, wer Informationen oder Anregungen sucht – alle sind jederzeit willkommen.

Die ganze Stadt trifft sich im neuen Theater – in ihrem Wohnzimmer.





EIN THEATER FÜR UNSER JAHRHUNDERT

Ein offenes Theater für eine offene Gesellschaft – das bedeutet, zukünftig kreative Prozesse öffentlich zu machen, nicht nur in Führungen durch die Werkstätten, in Einführungskursen und Workshops, sondern auch in Probenbesuchen.

Besuchergalerien in den neuen Probebühnen für OPER, KONZERT, BALLETT und SCHAUSPIEL laden dazu ein, künstlerische Entwicklungen im Augenblick ihrer Entstehung zu beobachten.

Das JUNGE STAATSTHEATER bekommt mitten im Gebäude seine eigene Spielstätte. So erfahren schon die Aller kleinsten, was Theater kann und wo es liegt. Im Mehrzweckraum gleich daneben vertiefen Theaterpädagog*innen, Schauspieler*innen, Sänger- und Tänzer*innen in Workshops mit Zuschauer*innen das Theatererlebnis.

Das neue KLEINE HAUS erlaubt mit Turm und Seitenbühnen magische Verwandlungen bei bester Akustik und Sicht. Das STUDIO be-



kommt eine variable Zuschauertribüne. Im GROSSEN HAUS wird der Orchestergraben erweitert, sodass auch bei groß besetzten Opern alle Musiker*innen im Graben sitzen können. Natürlich wird in allen Spielstätten die aktuelle Technik für Übertitel, Audio-Unterstützung und weitere Technologien eingebaut.

Das von morgens bis in die Nacht geöffnete Theater bietet einen Rückzugsort vom belebten Theaterplatz. Es erweitert ihn nach innen und heißt die ganze Familie willkommen.

Ausstellungen, Aktionen, Feiern und Foyerveranstaltungen bei freiem Eintritt ergänzen das Programm und verknüpfen das Theater mit der Stadt und ihren Kulturinstitutionen. Alle Bereiche sind endlich barrierefrei erreichbar.

Was die Zukunft auch bringt – DAS NEUE STAATSTHEATER ist flexibel darauf eingerichtet.

GUTE ARBEITSPLÄTZE AN EINEM ORT

Das STAATSTHEATER KARLSRUHE ist eines der größten Mehrspartentheater der Welt – und ein großer Arbeitgeber der Stadt: Etwa 750 feste Mitarbeiter*innen und dazu mehr als 150 Gäste arbeiten mit ganzer Kraft und Leidenschaft dafür, dass über 330.000 Zuschauer*innen in 900 Vorstellungen pro Spielzeit Theater in höchster Qualität erleben. Dazu braucht es ausreichend große Werkstätten, Lagerräume, Büros, Proberäume. Seit Jahrzehnten lebt das Theater mit Provisorien, die nun alle unter einem Dach zusammengeführt werden. Die Werkstätten werden auf den notwendigen Standard von Ausstattung, Technik und Arbeitsschutz gebracht.

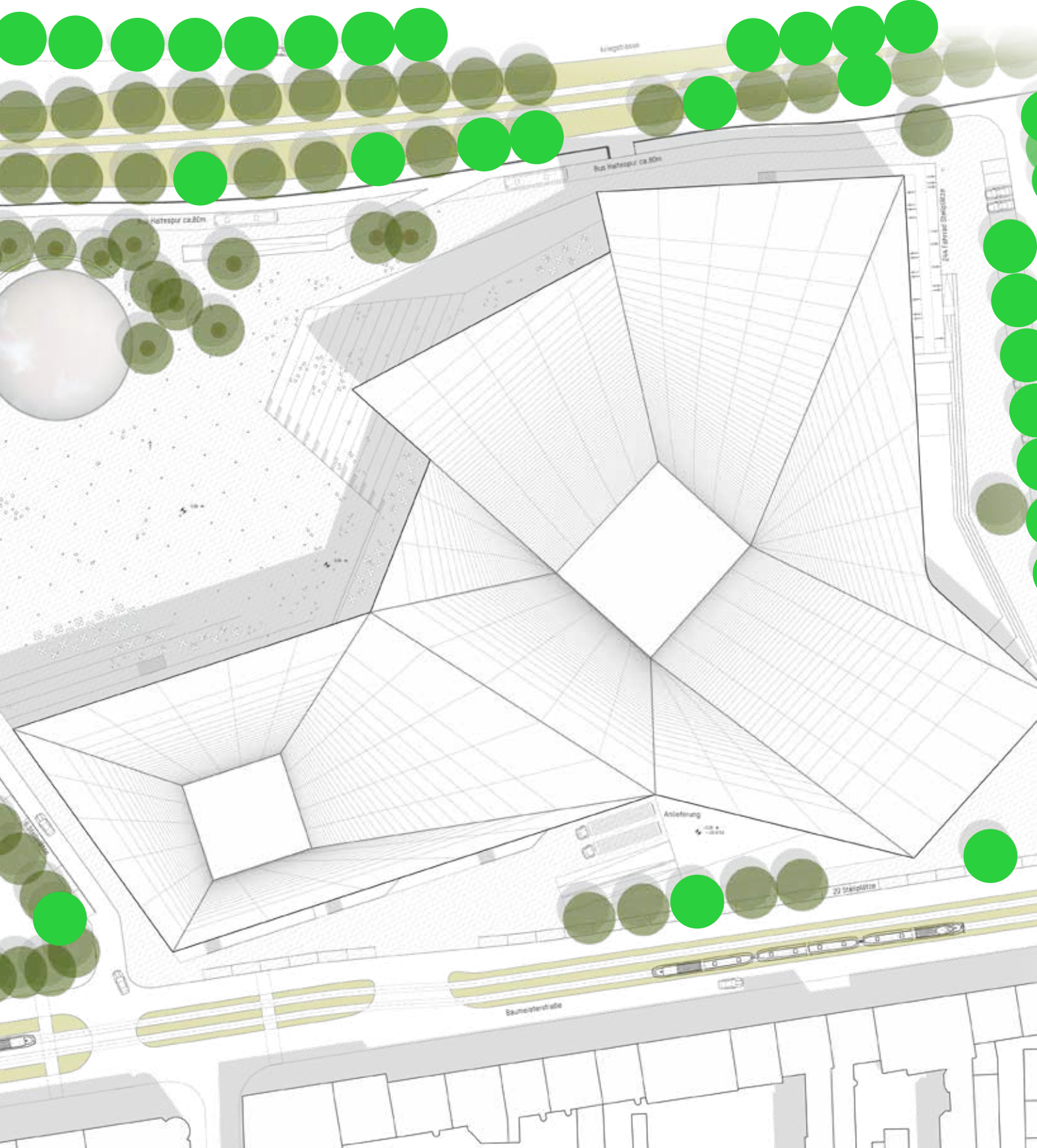
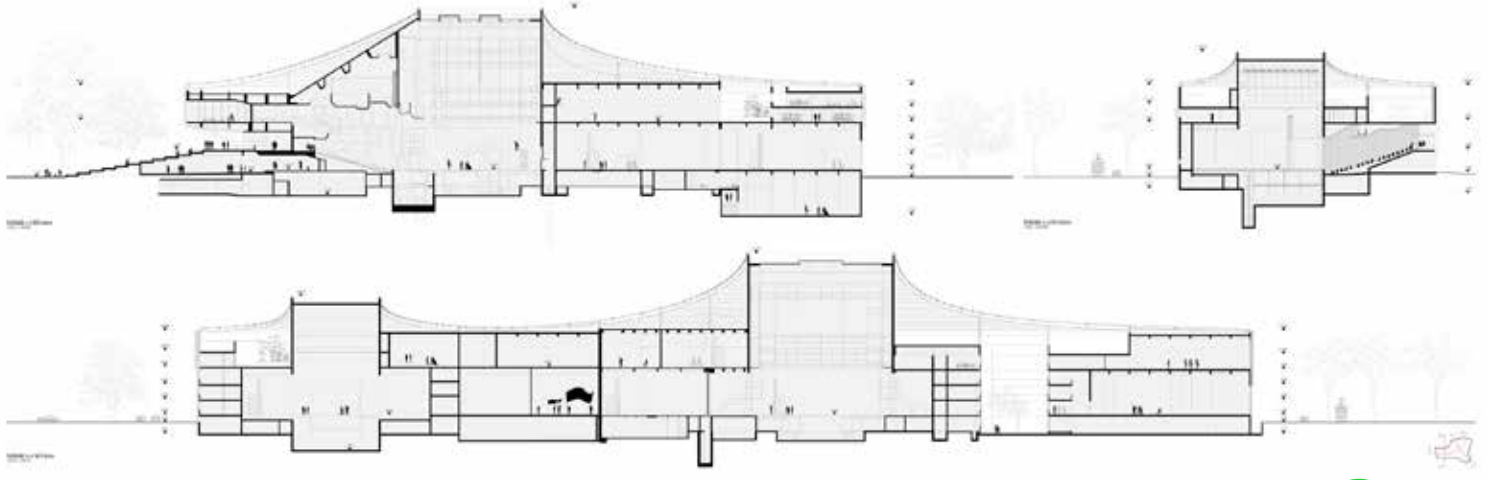
Die Lagerräume werden so erweitert, dass Kulissen und Requisiten kräfteschonend für

den Repertoirebetrieb bereitgestellt werden können. Dazu kommt eine neue Klimatechnik, erstmals für das gesamte Haus, auch für die Werkstätten und Büros. Die Räume erfüllen die geforderten Anforderungen an Feuersicherheit und Energieeffizienz. Alle Proberäume werden unter einem Dach zusammengeführt – das bedeutet: Kurze Wege und mehr Zeit für die Kunst.

Die Bauabschnitte, bis auf den dritten, die Sanierung des GROSSEN HAUSES, werden bei laufendem Spielbetrieb durchgeführt. Eine teilweise oder komplette Auslagerung wäre wesentlich aufwendiger und teurer. Die Mitarbeiter*innen müssen also auf einer Baustelle arbeiten und mehrfach im Haus umziehen. Die damit verbundenen Anstrengungen sind ihr Beitrag für die Sanierung.







FAKTEN AUF EINEN BLICK

Nach über 40-jähriger Nutzung muss das STAATSTHEATER KARLSRUHE umfangreich saniert und erweitert werden. Ziel ist ein umfassend offenes STAATSTHEATER, welches den Publikumswünschen und den gesetzlichen Forderungen nach Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit, ordentlichen Arbeitsplatzbedingungen und Brandschutz in allen Bereichen entspricht.

Bauherr	Land Baden-Württemberg und Stadt Karlsruhe
Ausführend	Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Karlsruhe
Baukosten	275–325 Millionen Euro. Diese werden hälftig vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe getragen. Der Baupreis wird laufend dem Baupreisindex angepasst.
Architekten	Delugan Meissl Associated Architects, Wien mit Wenzel + Wenzel Architekten, Karlsruhe
Aufgabe	Sanierung und Erweiterung des STAATSTHEATERS in drei Bauabschnitten.

WEITERE INFOS

SANIERUNG.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

Der aktuelle Planungsansatz geht von folgenden Bauabschnitten aus:

voraussichtlich von 2020–2025

Bauabschnitt 1 KLEINES HAUS mit 400 Plätzen, JUNGES STAATSTHEATER mit 150 Plätzen, STUDIO-Bühne mit 150 Plätzen, WERKSTATT-Bühne mit 60 Plätzen, obigen Bühnen zugeordnete Probebühnen, Büros und Funktionsräume.

voraussichtlich von 2025–2027

Bauabschnitt 2 Orchesterprobenraum, Chorprobenraum, Ballettprobenräume, Erweiterung aller Werkstätten, verschiedene Büros und obigen Räumen zugeordnete Funktionsräume.

voraussichtlich von 2027–2030

Bauabschnitt 3 Im dritten Bauabschnitt werden das Bestandsgebäude, soweit nicht bereits in vorherigen Bauabschnitten geschehen, und das GROSSE HAUS saniert. Dazu muss der Spielbetrieb des GROßEN HAUSES ausgelagert werden. Aktuell gibt es noch keine Festlegung, wohin.

Vorbereitende Bautätigkeiten ab 2018



VON ZUKUNFT

300 JAHRE STAATSTHEATER

ZUM JUBILÄUM

Theater mit Tradition gibt es in Deutschland viele, doch nur wenige Bühnen haben sich von Anfang an gemeinsam mit ihrer Stadt entwickelt und sind seitdem ununterbrochen in Betrieb: In Mainz, Trier und Köln, den ältesten deutschen Städten, bauten die alten Römer wie überall große Amphitheater, die aber mit dem Untergang des Römischen Reiches verfielen. Im Mittelalter wurde Theater vor allem auf Plätzen und Straßen gespielt, in der Reformationszeit und in der Renaissance in Kirchen und zeitweise eingerichteten Festsälen. Zur Herrschaftskultur des Barock gehörte ein Hoftheater samt festangestellter Hofkapelle, Sänger*innen, Schauspieler*innen und Tänzer*innen. Als Markgraf Karl Wilhelm 1818 von Durlach nach Karlsruhe zog, nahm er sein Hoftheater mit und ließ im Ostflügel des Schlosses ein großes Theater einbauen und ausmalen. Eröffnet wurde das Theater am 13. Januar 1719 mit dem Singspiel **Celindo oder die hochgeprieseene Gärtnertroue**. Seit genau 300 Jahren wird in Karlsruhe also durchgehend Theater gespielt, und das Theater hat sich mit der Stadt entwickelt – es ging ihr in der Größe sogar voraus.

Bemerkenswert ist die schon zu Beginn erstaunliche Dimension. Das Hoftheater im Schloss hatte eine Tiefe von 48 Metern für Bühne und Zuschauerraum. Nicht viel größer ist die Distanz zwischen Bühnenrückwand und der letzten Reihe im Parkett des GROSSEN HAUSES im heutigen STAATSTHEATER am Ettlinger Tor. Über die Zuschauerkapazität gibt es keine genauen Angaben, aber das Theater in Karlsruhe war nie ein kleines, exklusives Hoftheater, sondern immer auch für den Besuch der Bürger*innen ausgelegt. Deutlich wird das am ersten eigenen Theaterbau: Das von Friedrich Weinbrenner entworfene, 1810 eröffnete Theater westlich neben dem Schloss hatte etwa 1.800

Steh- und Sitzplätze – ein erstaunliches Fassungsvermögen für eine Stadt von damals rund 10.000 Einwohner*innen. Aus Zeitungsartikeln, Theaterzetteln und anderen Dokumenten geht hervor, dass die gesamte Bevölkerung, jung und alt, arm und reich, ins Theater ging. Das Karlsruher Theater ist also in allen Epochen seiner Entwicklung ein Bürgertheater gewesen: Weil die Stadt so jung war, zeigten sich Hof und Bürger*innen immer offen für Neuerungen in Technik und Organisation, in Kunst und Architektur.

300 Jahre Theater in der Stadt, mit der Stadt, für die Stadtgesellschaft – das ist ein guter und wichtiger Anlass, mit Ihnen, den Zuschauer*innen, zu feiern, bevor mit der Sanierung und Erweiterung ein neues Kapitel in der Geschichte des Theaters beginnt. Das Jubiläum wollen wir das gesamte Jahr 2019 über mit Ihnen begehen – in allen sechs Sparten, und in Kooperation mit vielen Institutionen in der Stadt: anderen Theatern, Museen und Archiven. Wir beginnen mit einem Bürgerfest und Festkonzert mit der STAATSKAPELLE am eigentlichen Theatergeburtstag, dem Sonntag 13. Januar 2019. Lassen Sie sich in den nächsten Monaten überraschen, welche besonderen Programme und neuen Veranstaltungen wir für Sie entwickeln. Wir haben uns eine Reihe von Auftragswerken vorgenommen, in denen Künstler*innen aus allen Sparten für das Theater Neues schaffen, mit dem Blick auf die Zukunft Ihres und unseres Theaters – und seine Geschichte immer im Sinn.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Monatsleporellos oder unserer Internetseite:
www.staatstheater.karlsruhe.de/300

VO **LLK**

THE

S

-

**VOLKS
THEATER**

ATER





Katrin Schumann
Daiane Hecht
Maximilian Zschiesche
Derya Kestek
Angelika Veith
Milena Zbornik
Manuel Schüler
Ursula Leuchte-Wetterling
Martin Burger
Connie Kraut
Begüm Aktaş
Ibadete Kadrijaj



PREMIEREN VOLKS- THEATER

PROBELIEGEN

Recherchestück mit Karlsruher Bürger*innen
von Stefanie Heiner
URAUFFÜHRUNG

LADIES FIRST

Ein musikalischer Abend mit 51 Frauen



DAS DORF

von Herboldt/Mohren
URAUFFÜHRUNG

SOGWIRKUNG

Ein Tanztheaterprojekt mit Jugendlichen
und zwei Schauspielerinnen
URAUFFÜHRUNG



WIEDERAUFNAHMEN

DAS BÜRO

von Herboldt/Mohren
URAUFFÜHRUNG

INSTANT INTEGRATION

Anruf genügt | URAUFFÜHRUNG

RADIKALE AKTE

Stückentwicklung mit Menschen aus Karlsruhe & Umgebung
URAUFFÜHRUNG

STAGE YOUR CITY

Eine digitale Theater-Kooperation des Théâtre de la Manufacture, Nancy, des Kote Marjanishvili State Drama Theatre, Tiflis & des STAATSTHEATERS KARLSRUHE im Rahmen des European Theatre Lab: **Drama goes digital** der European Theatre Convention ETC | URAUFFÜHRUNG

EXTRAS

PICKNICK AUF PARKETT

THEATERLABORE

TRY OUT

VOLKSTHEATER-FESTIVAL

LIEBE BÜRGER*INNEN,

Ich freue mich, Sie in Zukunft als neue Leiterin des VOLKSTHEATERS begrüßen zu dürfen, und bin als Neubürgerin der Stadt gespannt darauf Sie, ob alteingesessen, gerade erst angekommen oder nur vorübergehend da, und Ihre Stadt kennen zu lernen. In der kommenden Spielzeit feiern wir 300 Jahre STAATSTHEATER und werfen gleichzeitig einen Blick in die Zukunft. Die noch junge Sparte VOLKSTHEATER blickt im Vergleich zum gesamten Haus auf eine recht kurze Vergangenheit zurück und hat sich doch in den letzten Jahren unter der Leitung von Beata Anna Schmutz und Stefanie Bub zu einer unverzichtbaren und experimentellen Theaterplattform für die Bürger*innen der Stadt entwickelt. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich daran anknüpfen und das VOLKSTHEATER auch in Zukunft als einen Ort für theatrale Diskurse, Austausch und Experimente gestalten und lade Sie herzlich ein, Teil des Theaters zu sein, nicht nur als Zuschauer*in, sondern Ihr Theater aktiv mit Ihren Themen und Ideen zu gestalten.

Gelegenheit dazu haben Sie in den Produktionen und **Theaterlaboren** des VOLKSTHEATERS. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich dort auf Theatertraditionen und -erlebnisse zurückschauen, einen Blick in die Zukunft wagen, aber auch gesellschaftlich relevante Themen der Gegenwart diskutieren und auf der Bühne zur Disposition stellen.

In der Produktion **Probeliegen** darf ich mich Ihnen als Regisseurin vorstellen und lade drei Generationen ein sich mit einem auf den ersten Blick eher unangenehmen Teil der Zukunft zu beschäftigen – dem Tod. Viele Menschen planen gern alles im Voraus – warum also nicht auch die eigene Beerdigung und sich damit ein letztes Mal selbst inszenieren? Gemeinsam erforschen wir Traditionen und Rituale rund um das Thema Beerdigung, erfinden neue Formen und proben schon mal den

Ernstfall. Einen Blick in die vergangene aber auch die gegenwärtige Rolle der Frau in der Musik wagt die Produktion **Ladies First** und lädt gesangsfreudige junge Frauen aus Karlsruhe und Umgebung zu einem gemeinsamen musikalischen Abend mit den Damen des STAATSOPERNCHORES und Viola Müller vom JUNGEN STAATSTHEATER ein. 51 Frauen machen sich selbst zum Programm und beziehen Stellung zur vielschichtigen und oft auch klischeehaften Darstellung der Frau. Mit **Das Dorf** findet die zweijährige Kooperation zwischen dem Künstlerduo Herbordt/Mohren und dem STAATSTHEATER ihren Abschluss, indem nun das Theater selbst inszeniert wird. In Führungen, Audiowalks, Raum- und Videoinstallationen wird das Publikum zum Zeugen, wie alles, was es gibt, zu Indizien von etwas wird, was es (noch) nicht gibt. Wie sich ein Dorf – und ein Theater – immer wieder neu erfindet und eine fiktive Institution das Theater besetzt.

Besonders herzlich möchte ich Sie zum neuen Format **Picknick auf Parkett** einladen. An fünf Terminen in der Spielzeit bitten wir zum Picknick ins FOYER und an andere Orte des Theaters, um bei leckerem Essen und Getränken neue und altbekannte Menschen kennen zu lernen und über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges ins Gespräch zu kommen.

Liebe Karlsruher*innen, fühlen Sie sich willkommen, auch in dieser Spielzeit das VOLKSTHEATER mit Ihren Ideen und Persönlichkeiten zu bereichern. Werden Sie Teil einer Inszenierung oder eines Theaterlabors, seien Sie neugierig und experimentierfreudig. Viel Vergnügen beim Erkunden unseres Angebotes. Ich freue mich auf Sie!

Stefanie Heiner
Leiterin VOLKSTHEATER

BE PART OF THE VOLKSTHEATER!

You like theatre? You are interested in telling your story or parts of it? Then come and join us at the VOLKSTHEATER! For more information please have a look online or contact us at the office 0721 / 201 8007 13 volkstheater@staatstheater.karlsruhe.de | www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/volkstheater/

PROBE- LIEGEN

LADIES FIRST

12+

14+

Junges
STAAT^{cs}
THEATER
KARLSRUHE

EIN RECHERCHESTÜCK MIT KARLSRUHER BÜRGER*INNEN VON STEFANIE HEINER URAUFFÜHRUNG

Schon einmal über die eigene Beerdigung nachgedacht? Das Thema Tod und Abschied wird in unserer Gesellschaft gern ausgeklammert. Denn wer möchte sich schon mit dem eigenen Ende auseinandersetzen, wo es doch noch so viel zu (er)leben gibt – und dann auch noch eine Feier planen, an der man selbst nicht einmal teilnehmen kann! Andererseits ist der Tod so unvermeidbar wie endgültig. Warum also diesen letzten Moment nicht noch einmal groß zelebrieren und den eigenen Abgang als Fest inszenieren? Wie sieht es aus, das perfekte Ende? Vielleicht doch einfach lieber heimlich, still und leise abtreten ... Menschen aus drei Generationen, mit ihren jeweiligen Lebenserfahrungen und Perspektiven, recherchieren gemeinsam zum Thema Sterben und werfen einen Blick auf die Zukunft, die dort wartet: Bestattungsformen, Rituale und Traditionen. Dann wird auf der Bühne gefeiert – zwischen bitterem Ernst und schräger Komik. Und natürlich kommt die Freude am Leben dabei nicht zu kurz.

Regie führt die neue Leiterin des VOLKSTHEATERS, Stefanie Heiner. In ihrer bisherigen Arbeit lag der Fokus auf partizipativen Rechercheprojekten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu Themen wie Heimat, Schiller in Weimar, Erinnerung oder Identität. Ihre Inszenierung **Abräumen** für Kinder ab 2 Jahren erhielt eine Nominierung beim Thüringer Theaterpreis 2016.

REGIE Stefanie Heiner **BÜHNE & KOSTÜME** Petra Linsel
MUSIK Philipp Münnich **DRAMATURGIE** Sarah Stührenberg
8.2.19 STUDIO

EIN MUSIKALISCHER ABEND MIT 51 FRAUEN

Schweigendes Objekt der Begierde, mutige Hosenrolle, strahlende Primadonna, Heilige oder Hure – die Rolle der Frau in der Musik war bisher immer voller Klischees. Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder lassen den Herrscher Sarastro in ihrer **Zauberflöte** 1791 singen, ein Mann müsse die Herzen der Frauen leiten, „denn ohne ihn pflegt jedes Weib aus ihrem Wirkungskreis zu schreiten“. Popstar Beyoncé schreibt über 200 Jahre später den Song **Run the World! (Girls)**. Zeit, Stellung zu beziehen!

25 Sängerinnen des BADISCHEN STAATSOPERNCHORES, 25 Karlsruherinnen im Alter von 15 bis 25 Jahren und eine Schauspielerin machen sich selbst zum Programm. Profis und Laien nehmen gemeinsam Frauen und Rollenbilder in den Fokus und präsentieren in einem spartenübergreifenden Chorprojekt zwischen OPER, JUNGEM STAATSTHEATER und VOLKSTHEATER eine musikalische Bandbreite von Minne bis Musical.

MUSIKALISCHE LEITUNG Ulrich Wagner **REGIE** Otto A. Thoß
BÜHNE Anne Horny **KOSTÜME** Alexandra Kica **DRAMATURGIE** Deborah Maier **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller **MIT** Karlsruherinnen, Damen des BADISCHEN STAATSOPERNCHORES, Viola Müller
3.3.19 KLEINES HAUS

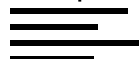
DAS DORF

VON HERBORDT/MOHREN
URAUFFÜHRUNG

GEFÖRDERT IM FONDS „DOPPELPASS“
DER KULTURSTIFTUNG DES BUNDES & IM
INNOVATIONSFONDS KUNST DES MINISTERIUMS
FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG & KUNST



Das Repertoire



Die Institution
www.die-institution.org

INNOVATIONSFONDS
KUNST


BADEN-WÜRTTEMBERG

Zum 300. Theatergeburtstag wird das STAATSTHEATER selbst inszeniert! Als Abschluss der Kooperation mit dem Künstlerduo Herbordt/Mohren wird der Mikrokosmos mit seinen 800 Einwohner*innen und allabendlich bis zu 1.500 Zuschauer*innen selbst zum Darsteller. Wenn diese Gemeinschaft ein Dorf wäre, wäre sie im kontinuierlichen Wandel begriffen. Bei laufendem Betrieb, während die OPER und das SCHAUSPIEL spielen und das Publikum zusieht, können Besucher*innen das Treiben verfolgen – von einer Treppe im FOYER, aus der Mitarbeiterloge oder aus den Gassen einer Seitenbühne. Interdisziplinär, über Kopfhörer und Handbücher, in inszenierten Führungen, Audiowalks, Raum- und Videoinstallationen werden sie zu Zeug*innen, wie sich ein Dorf – und ein Theater – immer wieder neu erfindet.

Das Künstlerduo Herbordt/Mohren – **Die Institution** – arbeitet in einer zweijährigen Residenz mit dem STAATSTHEATER an der Theaterserie **Das Repertoire** und untersucht damit eine Institution. Ihre Arbeiten **Das Stück** und **Das Theater** wurden mit dem Theaterpreis der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg 2013 und 2017 ausgezeichnet. www.die-institution.org

KÜNSTLERISCHELEITUNG Melanie Mohren, Bernhard Herbordt
AUSSTATTUNG Leonie Mohr, Hannes Hartmann **VIDEO** René Liebert **PERFORMANCE** Armin Wieser u. a. **PRODUKTIONSLEITUNG** ehrliche arbeit **DRAMATURGIE** Sarah Stührenberg, Jan Linders
April / Mai 19 STUDIO

SOG- WIRKUNG

12+

Junges
STAATSTHEATER
KARLSRUHE

EIN TANZTHEATERPROJEKT MIT JUGENDLICHEN UND ZWEI SCHAUSPIELERINNEN URAUFFÜHRUNG

Wir alle streben nach Erfolg, Glück, Liebe, Abenteuer, Perfektion, Sinn. Wir hungern nach Anerkennung, Zuneigung und Geborgenheit und erliegen dem Leistungsdruck. Doch was, wenn das Verlangen zu groß, das Leben zu einem einzigen Rausch, die Sehnsucht zur Sucht wird? Wenn die Gegenwart sich unendlich dehnt und die Zukunft zusammenschrumpft auf den Moment des nächsten Kicks? Warum fällt es manchmal so schwer zu widerstehen? Kann Kontrolle Besessenheit sein? Ist Exzess immer negativ? Wann ist es zu viel? Wo liegt meine Grenze? Abhängigkeit und ihre vielfältigen Gesichter gestalten sich oftmals unscheinbarer als erwartet.

Gemeinsam mit zwei Schauspielerinnen aus dem Ensemble des JUNGEN STAATSTHEATERS setzen sich Jugendliche ab 13 Jahren mit Sucht auseinander. Entlang unterschiedlicher Tanzstile und Bewegungsformen gehen sie in Auseinandersetzung mit ihren eigenen Leidenschaften. Über das vorsprachliche Ausdrucksmittel des Tanzes entstehen sinnlich bewegte Bilder zwischen Ekstase und Realität.

REGIE Stefanie Heiner **CHOREOGRAFIE & BÜHNE** Erika Hoppe
KOSTÜME Sarah Sauerborn **MUSIK** Matthias Pick **DRAMATURGIE** Lena Fritschle **THEATERPÄDAGOGIK** Virginie Bousquet
21.6.19 INSEL

DAS BÜRO

Teil der Theaterserie **Das Repertoire** von Herboldt/Mohren
URAUFFÜHRUNG

Was passiert eigentlich in einem Künstlerbüro? Das erleben Sie in einer Performance für eine*n Zuschauer*in im nachgebauten Büro in unserem FOYER!

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Melanie Mohren, Bernhard Herboldt **BÜHNE & KOSTÜME** Leonie Mohr, Hannes Hartmann **VIDEO** René Liebert **PRODUKTIONSLEITUNG** Ehrliche Arbeit **DRAMATURGIE** Stefanie Bub, Jan Linders
OKTOBER 18 UNTERES FOYER

Gefördert im Fonds „Doppelpass“
der Kulturstiftung des Bundes & im Innovationsfonds
Kunst des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung & Kunst



INSTANT INTEGRATION 16+

Anruf genügt
URAUFFÜHRUNG

„Die 90 Minuten bieten viel Diskussionsstoff ... und man erfährt durch das Abwägen und Entscheiden auch einiges über sich selbst.“ Badische Neueste Nachrichten

REGIE Lajos Talamonti **BÜHNE** Dominik Stillfried **MUSIK** Friedrich Greiling **PROGRAMMIERUNG** Florian Fischer **DRAMATURGIE** Stefanie Bub

6.11.18 STUDIO



RADIKALE AKTE

Stückentwicklung mit Menschen aus Karlsruhe & Umgebung
URAUFFÜHRUNG

„Die Darstellerinnen werden nach der gut einstündigen Aufführung von den Zuschauern frenetisch gefeiert.“ Badisches Tagblatt

REGIE Mizgin Bilmen **TEXT** Gerhild Steinbuch **BÜHNE** Hanna Lenz **KOSTÜME** Alexander Djurkov Hotter **CHOREOGRAFIE** Constantin Hochkeppel **DRAMATURGIE** Beata Anna Schmutz
MIT Menschen aus Karlsruhe & Umgebung
6.10.18 KLEINES HAUS

STAGE YOUR CITY

Eine digitale Theater-Kooperation des Théâtre de la Manufacture, Nancy, des Kote Marjanishvili State Drama Theatre, Tiflis & des Staatstheaters KARLSRUHE im Rahmen des European Theatre Lab: **Drama goes digital** der European Theatre Convention ETC | URAUFFÜHRUNG

„Sensibel wie politisch! Es bleibt zu hoffen, dass die Produktion an vielen weiteren Orten gezeigt wird.“ sceneweb.fr

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Ekaterina Mazmishvili, Michel Didym, Jan Linders **REGIE** Michel Didym **TEXT** Marie Dilasser, Lasha Bugadze, Konstantin Küspert, Frédéric Sonntag **PRODUKTIONS- & APP-DESIGN, SZENOGRAFIE & MEDIEN** Chris Ziegler **VIDEO** Moritz Büchner, Andy Koch, Tobias Lindörfer **KÜNSTLERISCHE KOLLABORATION** Bernd Lintermann, Jan Gerigk **DRAMATURGIE** Nutsa Burjanadze, Sarah Stührenberg, Bruno Cohen **PROGRAMMIERUNG** Givi Sartania **PRODUKTIONSLEITUNG** Maren Dey, Sarah McKee, Teresa Pfaud
STUDIO



WIEDER- AUFNAHMEN

THEATER- LABORE

THEATRE LABORATORIES LABOS THÉÂTRAUX مختبرات المسرح

TİYATRO LABORATUVARLARI Театр-лаборатория

LABORATORIA TEATRALNE LABORATOARE DE TEATRU

LABORATORIJI KAZALIŠTA

LABORATORI TEATRALI

Sie sind neugierig und haben Lust auf Neues? In den **Theaterlaboren** laden wir Sie alle herzlich ein, sich gemeinsam mit uns künstlerisch auszuprobieren und Theatererfahrung zu sammeln. Die altersspezifischen Gruppen proben wöchentlich, forschen und arbeiten über die Dauer einer Spielzeit mit unterschiedlichsten Theaterformen und Themenschwerpunkten – Tanz, Improvisationstheater, performative Ansätze, Schauspiel und vieles mehr. Das Spielzeitmotto **Von Zukunft – 300 Jahre STAATSTHEATER** dient dabei als Inspiration und Ausgangspunkt. Unabhängig von Vorerfahrung, Herkunft und Hintergrund begegnen sich in den **Laboren** die unterschiedlichsten Menschen unserer Stadt und erleben gemeinsam, wohin die Reise geht. Um über Theater ins Gespräch zu kommen, besuchen wir gemeinsam Vorstellungen des STAATSTHEATERS und am Ende der Spielzeit präsentiert jedes **Labor** seine Ergebnisse im Rahmen des **VOLKSTHEATER-FESTIVALS**.

ROLLENSALAT Junges Theaterlabor 7 – 12

Spielen! Erleben! Ausprobieren! Was ist eigentlich Theater? Wie fühlt es sich an auf einer Bühne zu stehen und jemand ganz anderes zu sein? Wir wollen in Geschichten eintauchen und entdecken, was es heißt, in eine Rolle zu schlüpfen. Spielerisch probieren wir alles aus: Körper, Raum, Stimme, Musik, Objekte und Materialien aller Art. Dabei können wir unserer Fantasie freien Lauf lassen und vor allem viel Spaß zusammen haben! **Leitung** Laura Albrecht

IMPRORAUSSCH Junges Theaterlabor 13 – 17

Impro! Was heißt das eigentlich? Neu denken! Erfinden! Spontaneität erleben! Die Bühne aus dem Moment heraus mit Leben füllen. Wir wollen uns mit verschiedenen Improvisationstechniken beschäftigen und dabei entdecken, was alles dazugehört, etwas aus dem Stehgreif zu kreieren. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten und vor allem kein Richtig oder Falsch! Impro-Theater – ein Raum zum Experimentieren, sich Ausleben, Verrückt sein, Lachen, Träumen, Leben, Nachdenken,

Reflektieren ... Wir werden uns auf einen unbekanntem Weg begeben, ausprobieren und verwerfen, neu erfinden. Wohin uns dieser Weg führt? Zu neuen Geschichten! Neuen Gedanken! Neuer Stärke! Neuem Mut! Wir werden es erleben und dabei immer wieder über uns selbst staunen.

Leitung Benedict Kömpf

STAATSFENDE Theaterlabor 17 – 25

Ist Kunst politisch? Soll sie das überhaupt? Muss sie es vielleicht sogar? Darf sie zensiert werden? Und wenn ja, durch wen? Hat man ein Recht auf Privatsphäre, wenn man Nacktbilder auf Instagram postet? Und ist Ai Weiwei überhaupt ein richtiger Künstler? Fragen über Fragen, die wir in diesem **Theaterlabor** erforschen und klären wollen. Eine Spielzeit lang entwickeln wir zusammen ein Theaterstück, das sich mit politischer Kunst, Meinungsfreiheit und Internet-Aktivismus auseinandersetzt. Dazu schreiben wir eigene Texte, erarbeiten Szenen und Monologe und beschäftigen uns mit Künstler*innen aus Deutschland, China, der Türkei und den USA, die verfolgt und ihrer Freiheit beraubt wurden.

Leitung Djuna Delker

ZEITLOS Theaterlabor 18+

Zeit ist für den Menschen das, was für die Fische Wasser ist – ein Element, in dem sie sich bewegen. Zeit ist ein einsilbiges Wort. Zeit ist Veränderung. Zeit ist Evolution. Zeit ist Geld. Zeit ist eine Farbe. Zeit ist (un)endlich. Was ist Zeit für mich? Wie nutze ich meine Zeit? Wie messe ich meine Zeit? Welche persönlichen und globalen Themen sind unweigerlich mit dem Thema Zeit verbunden? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen wir uns in dem **Theaterlabor Zeitlos**. Mit Mitteln des Bewegungstheaters und Elementen der Performance versuchen wir, dem Mysterium Zeit auf den Grund zu gehen und unsere eigene Definition der Zeit zu verbildlichen. Wir werden gemeinsam recherchieren, lassen uns inspirieren und bringen eigene Gedanken und Meinungen ein. **Leitung** Anna Müller

STÖRMELDUNG Theaterlabor (25+)

Radio, Fernsehen, Zeitungen und soziale Medien bringen uns ständig auf den neuesten Stand. Was passiert in der Welt? Wie geht unsere Gesellschaft mit aktuellen Ereignissen um? Wie verändern eben diese Ereignisse unseren Alltag, unser Leben? Der Fluss an Informationen ist so groß – zu groß? –, dass wir uns nicht mehr die Zeit nehmen anzuhalten, uns auszutauschen, zu analysieren und zu fragen, ob eine Information wahr ist und welchen Kanälen und Medien man vertrauen kann. In einer Zeit, in der der Begriff „Fake News“ immer häufiger auftaucht und wir im Zeitalter der „alternativen Fakten“ leben, beschäftigen wir uns in diesem **Theaterlabor** mit der Aktualität dieser Begriffe. Wir vertiefen und diskutieren, wir dokumentieren unsere alltägliche Lebenssituation, um uns kritisch und szenisch damit auseinanderzusetzen.

Leitung Virginie Bousquet

JUNGES OSTERLABOR (10+)

An alle, die die Osterferien in Karlsruhe verbringen: Wir wagen ein Experiment und erfinden unser eigenes Theaterstück. Wir entwickeln Szenen, gestalten Bühnenbilder, experimentieren mit Musik. Jede und jeder hat die Freiheit, sich auf seine Weise einzubringen. Was am Ende dabei entsteht? Wir sind gespannt! **Leitung** Theaterpädagog*innen des JUNGEN STAATSTHEATERS

UNVERSTELLT Junges Theaterlabor

In Kooperation mit der Albschule Karlsruhe

Das Theater kommt in die Schule! Gemeinsam mit den Schüler*innen erproben wir, wie man die verschiedensten Themen des Alltags in Szene setzen kann und lassen unserer Vorstellungskraft freien Lauf. Spannend wird es zu sehen, in was sich eine Papprolle verwandeln kann und was wir passiert, wenn wir durch ein Fernrohr schauen. Zu welcher Geschichte inspiriert uns unsere Lieblingsmusik? Wie können wir mit Licht experimentieren? Gemeinsam lassen wir uns überraschen, wohin die Reise führt.

Leitung Ibadete Kadrijaj

CLUB XS (10) – (18)

In Kooperation mit dem Werkraum Karlsruhe e. V.

Wir sind die Xs. Wir sind ein Labor und ein Werkraum. Wir erforschen miteinander das Wohlbekannte und den Raum dahinter. Auf der Suche nach unserem Theater, dem Theater der Zukunft, nach unserer Freude, auf dem Weg unserer Gemeinsamkeit, setzen wir die Segel auf die Betten unserer Kinderzimmer und nehmen Kurs auf eine Welt voller Möglichkeiten. Wenn du Lust hast Teil unserer Reise zu werden, komm einfach vorbei und probier dich aus.

Leitung Heisam Abbas & Jannek Petri

EXTRAS

PICKNICK AUF PARKETT

Das Bürger*innen-Picknick

An fünf Vormittagen laden wir alle Karlsruher Bürger*innen zum gemeinsamen Picknick ins FOYER und an andere Orte des Theaters, um bei Essen und Getränken ins Gespräch zu kommen. Jeweils zu einem ausgewählten, gesellschaftlich relevantem Thema gibt es gesprächsanstiftende Impulse, die dazu einladen sich auszutauschen und neue Perspektiven und Menschen in entspannter Picknickatmosphäre kennenzulernen. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsleporello.

TRY OUT

Ein Format für junge Theaterschaffende

Try Out ist ein Format für junge Theatermacher*innen, ihr eigenes Theaterkonzept mit professioneller Unterstützung des Theaters in der INSEL, der Spielstätte des jungen Theaters, auf die Bühne zu bringen. Wenn du eine Idee für eine Inszenierung hast und dich im Bereich Regie ausprobieren möchtest, dann bewirb dich zu Beginn der Spielzeit mit deinem Inszenierungskonzept. Eine Jury, bestehend aus einem*r Spieler*in des VOLKSTHEATERS, Otto A. Thoß, dem Leiter des JUNGEN STAATSTHEATERS und Stefanie Heiner, der Leiterin des VOLKSTHEATERS, sichten alle Konzepte und entscheiden, welches im Laufe der Spielzeit auf der Bühne umgesetzt wird.

SAVE THE DATE

THEATERFEST am Samstag, 15.9.18,

mit Vorstellung der **THEATERLABORE**

AUFTAKTTREFFEN THEATERLABORE 29.9.18,

11.00 in der NANCY-HALLE

OSTERLABOR vom 15. bis 18.4.19 für Kinder ab 10 Jahren

VOLKSTHEATER-FESTIVAL vom 19. bis 21.7.19

MITGLIEDSBEITRAG

THEATERLABORE für Erwachsene | Einmalig 180,00 Euro

JUNGE THEATERLABORE sowie Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte
Einmalig 90,00 Euro

OSTERLABOR Einmalig 60,00 Euro

Inhaber*innen des Karlsruher Kinderpasses oder des Karlsruher Passes besuchen alle **Labore** für je 50,00 Euro (bezahlbar mit Bildungsgutscheinen)

CLUB XS Monatlich 25,00 Euro an den Werkraum

PICKNICK AUF PARKETT Teilnahme kostenlos

E-MAIL volkstheater@staatstheater.karlsruhe.de
www.staatstheater.karlsruhe.de

Die Mitwirkenden der **THEATERLABORE** können vier Vorstellungen gemeinsam nach Wahl gratis besuchen und erhalten Ermäßigungen für weitere Besuche.

ANGEBOTE FÜR SCHUL

ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG*INNEN

Mit unserer **Pädagog*innenpost** informieren wir Sie per E-Mail über alle wichtigen Termine und Produktionen. Zweimal im Schuljahr laden wir Sie zu unseren **Pädagog*innentreffen** in die INSEL ein! Wir stellen Inszenierungen und theaterpädagogische Angebote vor. Zu allen unseren Inszenierungen bieten wir Ihnen kostenlose **Pädagog*innensichtkarten** an, damit Sie Ihre Schulklassen optimal auf die Inszenierung vorbereiten können. Bei unseren **Fortbildungen für Lehrer*innen** zeigen wir Ihnen praktische Theaterübungen und theatrale Methoden für Ihren Unterricht. Weitere Infos finden Sie auf Seite 172ff.

ANMELDUNG & INFOS schulen@staatstheater.karlsruhe.de

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Premierenklassen können einen exklusiven Einblick in die Entstehung der Inszenierung erleben; allen interessierten Lehrer*innen stellen wir unsere **Materialmappe** zur Verfügung. Neben den Einführungen im FOYER – jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn – bieten wir Ihnen **theaterpädagogische Workshops** für alle Inszenierungen zur Vor- und Nachbereitung auch direkt in der Schule an.

ANMELDUNG & INFOS Stefanie Heiner, Leiterin VOLKSTHEATER, T 0721 201 8007 14 oder

E-MAIL stefanie.heiner@staatstheater.karlsruhe.de

**VOLKS
THEATER**

EN VOLKSTHEATER

	Probenbesuch für Premierenkasse	Materialmappe	Einführung im FOYER	Workshops im Theater & in der Schule
PROBELIEGEN ⁽¹²⁺⁾ Premiere 8.2.19	Februar		■	■
SOGWIRKUNG ⁽¹²⁺⁾ Premiere 21.6.19	Mai/Juni	■		■
LADIES FIRST ⁽¹⁴⁺⁾ Premiere 3.3.19	Februar		■	■
FÜR ALLE WEITEREN INSZENIERUNGEN	auf Nachfrage		■	■

o

PEER

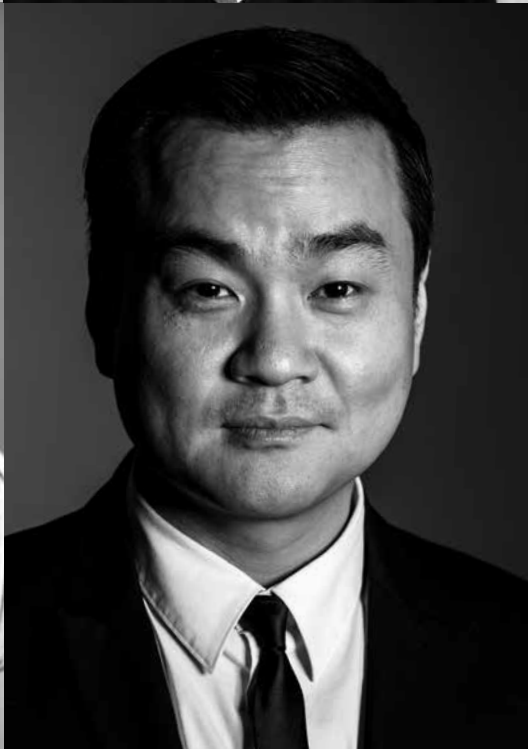


Uliana Alexyuk
Ilkin Alpay
Dilara Baştar
Cameron Becker
Nicholas Brownlee
Ks. Barbara Dobrzanska
Jennifer Feinstein





Ks. Edward Gauntt
Vazgen Gazaryan
Ks. Konstantin Gorny
Seung-Gi Jung
Alexandra Kadurina
James Edgar Knight





Ks. Armin Kolarczyk
Ariana Lucas
Renatus Meszar
Christina Niessen
Ks. Tiny Peters
Rodrigo Porras Garulo





Eleazar Rodriguez
Ks. Ina Schlingensiepen
Ks. Klaus Schneider
Agnieszka Tomaszewska
Matthias Wohlbrecht
Yang Xu



Jennifer Feinstein



Vazgen Gazaryan

PREMIEREN OPER

DER FREISCHÜTZ

Romantische Oper von Carl Maria von Weber

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Oper von Leoš Janáček

Eine Produktion des Cleveland Orchestra
in Kooperation mit dem STAATSTHEATER

ELEKTRA

Oper von Richard Strauss

Koproduktion mit dem Nationaltheater Prag
und der San Francisco Opera

SERSE

Drama per musica von Georg Friedrich Händel
42. INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE 2019

ROBERTO DEVEREUX

Tragedia lirica von Gaetano Donizetti

HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN

Fantastische Oper von Jacques Offenbach

PELLEAS UND MELISANDE

Drame Lyrique von Claude Debussy

Eine Produktion der Malmö Opera
in Kooperation mit dem STAATSTHEATER

EXTRAS

42. INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE 2019

OPERN GALAS

LIEDERABENDE

9. INTERNATIONALER GESANGSWETTBEWERB FÜR WAGNERSTIMMEN

WIEDERAUFNAHMEN

ALCINA

Dramma per musica von Georg Friedrich Händel
42. INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE 2019

ANNA BOLENA

Tragedia lirica von Gaetano Donizetti

DIE LUSTIGEN NIBELUNGEN

Burleske Operette von Oscar Straus

DIE ZAUBERFLÖTE

Große Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

GOLD!

Kinderoper von Leonard Evers
Libretto von Flora Verbrugge nach **Vom Fischer
und seiner Frau** von den Brüdern Grimm

GÖTTERDÄMMERUNG

Dritter Tag des Bühnenfestspiels
Der Ring des Nibelungen von Richard Wagner

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck

MY FAIR LADY

Musical von Frederick Loewe & Alan J. Lerner

SIMON BOCCANEGRA

Musikdrama von Giuseppe Verdi
Koproduktion mit Opera Ballet Vlaanderen, Les Théâtres de la
Ville de Luxembourg & Opéra Orchestre National Montpellier

TOSCA

Musikdrama von Giacomo Puccini

LIEBE GEGENWÄRTIGE & ZUKÜNFTIGE OPERNFREUND*INNEN,

Ich freue mich sehr auf meine erste Spielzeit als Operndirektorin in Ihrem Theater. Theater ist für mich eine der tiefsten und stärksten Formen gemeinsamen Erlebens, welches wir Abend für Abend miteinander teilen können. In Karlsruhe blicken wir nunmehr auf eine 300-jährige Theatertradition zurück, die ohne die Leistungen des Musiktheaters nicht denkbar gewesen wäre. Ich bin der Überzeugung, dass diese Kunstform unseren Blick auf uns selbst und die Welt auch in Zukunft zu bereichern und erneuern vermag.

Worauf dürfen wir uns in dieser Spielzeit freuen? Die Auseinandersetzung mit Traditionen und Überlieferungen steht im Zentrum der Eröffnungspremiere **Der Freischütz**. Hilft ein streng überliefertes Regelwerk dabei, die Zukunft zu meistern? Und wann müssen wir Regeln zur Diskussion stellen, um die Zukunft nicht zu verlieren? Die Regisseurin Verena Stoiber geht dieser Frage nach und gewann mit ihrer spannenden Lesart der Geschichte bereits den wichtigsten Regiepreis für junge Opernregisseure, den Ring Award 2014.

Den Weg der internationalen Koproduktionen möchte ich zukünftig weiter beschreiten. Er bietet zum einen die immens wichtige Möglichkeit des Austausches, bündelt Kräfte zwischen verschiedenen Theaterkulturen und zeugt vom hohen künstlerischen Anspruch und Niveau unseres Hauses.

Mit dem Cleveland Orchestra werden wir das **Schlaue Füchlein** nach Karlsruhe holen. Der junge Regisseur Yuval Sharon, der 2018 sein Bayreuth-Debüt geben wird, setzt dabei auf eine neuartige Videoästhetik und schafft einen unterhaltsamern Opernabend für die ganze Familie. Gemeinsam mit den Opernhäusern in San Francisco und Prag haben wir eine Inszenierung von **Elektra** entwickelt, die der in Karlsruhe durch seine Regiearbeiten **Parsifal** und **Wahnfried** bestens bekannte Keith Warner in Szene gesetzt hat. Die mythologischen, archaischen Figuren der Oper begegnen in einem Museum ihrer eigenen Geschichte und geraten in deren traumatischen Sog.

Um der hohen Qualität des Karlsruher Sängerensembles Rechnung zu tragen, wird mit der Belcanto-Oper **Roberto Devereux** der Untergang des Hauses Tudor besungen. Lassen Sie sich von unseren Künstler*innen wie Kammersängerin Barbara Dobrzanska, Eleazar Rodriguez und Seung-Gi Jung mit einzigartig schönen Melodien in Donizettis musikalische Welt entführen.

Realität oder Fiktion? Für den Dichter Hoffmann in Jacques Offenbachs **Hoffmanns Erzählungen** eine nicht immer leicht zu beantwortende Frage. Floris Visser, der seit der von Publikum und Presse gefeierten Inszenierung von **Semele** in Karlsruhe beliebt und bekannt ist, wird sich damit auseinandersetzen – und wir

uns mit ihm. Offenbachs Oper bringt die gesamte musikalische Tradition des 19. Jahrhunderts zum Erklingen und vereint verschiedene musikalische Stile zu einem musikalischen Ganzen.

Zum Ende der Spielzeit erleben Sie die märchenhafte Oper **Pelleas und Melisande** in einer Regiearbeit von Benjamin Lazar, die bereits in Malmö großes Aufsehen erregt hat. In Karlsruhe inszenierte er bei den HÄNDEL-FESTSPIELEN 2014 erstmals im deutschsprachigen Raum und präsentierte mit **Riccardo Primo** eine historisch informierte Inszenierung im Kerzenschein. In **Pelleas und Melisande** macht sich Claude Debussy frei von gewohnten Kompositionsschemata und wagt sich in musikalisches Neuland: den Impressionismus.

Bedanken möchte ich mich sehr herzlich bei meinem Vorgänger Michael Fichtenholz, dem es gelungen ist, für Karlsruhe immer wieder spannende junge Sängerpersönlichkeiten zu entdecken. Ganz wird er Karlsruhe nicht verloren gehen, und ich freue mich sehr, dass er auch 2019 als Künstlerischer Leiter die 42. INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE verantwortet. Ihm ist es gelungen, mit der Konzertreihe **Abendsterne** und einem Festspielchor die Festspiele künstlerisch weiterzuentwickeln und zu bereichern. Im Mittelpunkt wird die Neuinszenierung von **Serse** stehen. Max Emanuel Cencic wird mit Franco Fagioli als Brüderpaar auf der Bühne zu erleben sein, die erbitterte Gegner im Kampf um die Gunst der Frauen sind. Dass Cencic ein großes Regietalent ist, hat er bereits mit seiner Inszenierung von **Arminio** bewiesen.

Damit Karlsruhe auch weiterhin ein Ort bleibt, an dem man junge Künstler*innen entdecken kann, wird der **Internationale Gesangswettbewerb für Wagnerstimmen** zu Gast am STAATSTHEATER sein. Der Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gesangstalente der Zukunft zu entdecken. Ich lade Sie herzlich ein, sich die jungen Sänger*innen im Semifinale und Finale anzuhören und einem der jungen Künstler*innen ihrer Wahl den Publikumspreis zu verleihen. Ihre Stimme zählt!

In einer Zeit atemloser Geschwindigkeit bietet uns das Theater einen Ort, an dem wir zusammenkommen, ins Gespräch finden, innehalten, Traditionen pflegen und hinterfragen, um Neues für uns zu definieren. In diesem Sinne freue ich mich auf bewegende Opernabende, unvergessliche künstlerische Höhepunkte, internationalen Austausch und Neuentdeckungen sowie viele anregende Begegnungen mit Ihnen!

Herzlich
Nicole Braunger
Operndirektorin

DER FREI- SCHÜTZ

15+

ROMANTISCHE OPER
VON CARL MARIA VON WEBER
LIBRETTO VON JOHANN FRIEDRICH KIND

RINGAWARD

Zeit, die vertrauten Traditionen zu hinterfragen! Max und Agathe lieben sich, und das könnte schon genug sein für eine glückliche Zukunft der beiden – doch ein veralteter Brauch soll ein günstiges Vorzeichen liefern. Agathes Vater macht seine Zustimmung zur Heirat davon abhängig. Mit einem öffentlichen Probeschuss soll der Bräutigam die Braut gewinnen. Unter dem Erwartungsdruck versagt der sonst so sichere Schütze und gerät in seiner Verzweiflung auf die schiefe Bahn. Sollen wir unser Glück Regelwerken unterwerfen, die durch Glaube und Aberglaube entstanden sind? Carl Maria von Weber garniert die Suche mit volksliedhaften Melodien wie dem **Jägerchor** und **Wir winden dir den Jungfernkranz**, in die man sofort mit einstimmen möchte.

Regisseurin Verena Stoiber siedelt die ländliche Tragödie in einer Kirche an, in der sich junge Leute an tradierten Normen stoßen. Die ehemalige Assistentin von Jossi Wieler und Calixto Bieito hat mit ihrem ebenso intelligenten wie bildgewaltigen Konzept gemeinsam mit der Ausstatterin Sophia Schneider 2014 den Grazer Ring Award gewonnen. Nun realisiert sie es am STAATSTHEATER und gibt damit ihr Debüt am Haus.

In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG Johannes Willig **REGIE** Verena Stoiber **BÜHNE & KOSTÜME** Sophia Schneider **VIDEO** Thiemo Hehl **CHOR** Ulrich Wagner **DRAMATURGIE** Deborah Maier **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller
13.10.18 GROSSES HAUS

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

10+

OPER VON LEOŠ JANÁČEK

LIBRETTO VOM KOMPONISTEN NACH RUDOLF
TĚSNOHLÍDEK'S **ABENTEUER DES FÜCHSLEINS**
SCHLAUKOPF

EINE PRODUKTION DES CLEVELAND ORCHESTRA
IN KOOPERATION MIT DEM STAATSTHEATER



Eine Liebe aus einer anderen Welt: Die Reihe der unsterblichen Paare auf der Opernbühne ist um ein weiteres zu ergänzen – Füchsin Schlaukopf und ihren Fuchs. Die Tierfabel begleitet die Titelheldin in einem herzerreißenden Bilderbogen. Am Ende steht der ewige Kreislauf der Natur als Gegensatz zu einem stets nach vorne gerichteten Zukunftsstreben. Das ist zum Lachen und zum Weinen zugleich und die weise, farbige Musik zielt direkt auf das Herz. Janáčeks Werk als aufwändiger Animationsfilm, kombiniert mit lebenden Akteur*innen auf der Opernbühne, verweist auf den Comicstrip, der den Komponisten 1920 zu seinem Werk anregte – ein unterhaltsamer Opernabend für die ganze Familie. **Das schlaue Fuchslein** ist Yuval Sharons dritte Arbeit am STAATSTHEATER nach **Doctor Atomic** und **Die Walküre**. Der Träger des Götze-Friedrich-Preises wird 2018 **Lohengrin** bei den Bayreuther Festspielen inszenieren.

„Die szenisch fantasievolle und technisch hochmoderne Umsetzung, die in den USA bereits gefeiert wurde, bietet eine Portion optischer Frische, die man sich von manchen großen Opernhäusern nur wünschen kann.“ Wiener Zeitung

In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG Justin Brown **REGIE** Yuval Sharon
ANIMATION Walter Robot Studios – Bill Barminski & Christopher Louie **PROJEKTIONEN & LICHT** Jason H. Thompson
BÜHNE Manuel Kolip **KOSTÜME** Ann Closs-Farley **CHOR** Ulrich Wagner **DRAMATURGIE** Boris Kehrmann **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

16.12.18 GROSSES HAUS



OPER VON RICHARD STRAUSS

LIBRETTO VON HUGO VON HOFMANNSTHAL
NACH SOPHOKLES

KOPRODUKTION MIT DEM NATIONALTHEATER
PRAG UND DER SAN FRANCISCO OPERA

Národní divadlo



SAN FRANCISCO
OPERA

Eine archaische Geschichte voller Emotionen: Elektra lebt nur noch für die Rache. Für den Mord an ihrem Vater will sie ihre Mutter sterben sehen. Sie glaubt fest an eine bessere Zukunft, wenn es gelingt, den Familienfluch zu durchbrechen. Die Tatwaffe hat sie griffbereit, aber ihr fehlt die Kraft – bis der Bruder zurückkehrt. Mit aufwühlenden Klangwelten erzählt das Drama vom hysterischen Hass zwischen Müttern und Töchtern. Wie klingt Wut? So wie der furiose Tanz der Elektra: rhythmisch, archaisch, brachial! Angesiedelt in einem Museum, in dem die Figuren von Geschichte und Tradition umstellt sind, können sie gar nicht anders, als in ihren Sog zu geraten.

Keith Warner, am STAATSTHEATER für seine Inszenierungen **Parsifal** und **Wahnfried** gefeiert, ist einer der wichtigsten Regisseure unserer Zeit. Bei mehr als 200 Opern-, Musical- und Theaterproduktionen führte er auf der ganzen Welt Regie.

„Ein Meisterwerk der Zeit, des Ortes, der Umstände, das trefend auf den Kopf stellt, was im Leben zählt und was nicht ... Die Produktion ist genial ... Dies ist keine historische Oper, sondern eine mythische Archäologie der menschlichen Psyche.“

Opera Wire

In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG Justin Brown **REGIE** Keith Warner
BÜHNE Boris Kudlička **KOSTÜME** Kaspar Glarner **LICHT** John Bishop
VIDEO Bartek Macias **CHOR** Ulrich Wagner **DRAMATURGIE** Deborah Maier

26.1.19 GROSSES HAUS

DRAMMA PER MUSICA VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

LIBRETTO MÖGLICHERWEISE VOM KOMPONISTEN
NACH NICOLÒ MINATO UND SILVIO STAMPIGLIA

42. INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE
KARLSRUHE 2019

Eine Boulevardkomödie aus den besseren Kreisen – und zwei Stars des Barocks als Rivalen! König Xerxes von Persien ist zwar erfolgreicher Heerführer, in der Liebe jedoch machtlos: Er ist standesgemäß verlobt, begehrt aber die Geliebte seines Bruders. Seine exzentrische Liebeserklärung an eine Platane, eine der schönsten Händel-Arien überhaupt, weicht schon bald einem Zickenkrieg ohne Grenzen, der fast vier Stunden später nichts hinterlässt als – bildlich gesprochen – jede Menge zer Schlagene Porzellans. In der Glitzerwelt von Las Vegas schlüpfen die herausragenden Countertenöre Max Emanuel Cencic und Franco Fagioli in die Rollen der konkurrierenden Brüder. Nur dort kann man die absurden Intrigen noch ernst nehmen, die sich vier Narzissten im verzweifelten Kampf um Liebe und Ruhm ausdenken und mit größtem Aufwand in Szene setzen. So spannt sich ein Bogen von der barocken Musik bis in unsere Zeit.

Der weltberühmte Gesangsstar und Händel-Experte Max Emanuel Cencic, zuletzt für seinen **Arminio** am STAATSTHEATER bejubelt, tritt bei den HÄNDEL-FESTSPIELEN 2019 wieder in der Doppelrolle als Regisseur und Darsteller auf. Dabei arbeitet er erstmals mit Rifail Ajdarpasic zusammen, der das Bühnenbild für jene **Carmen** schuf, die in Frankreich als beste Neuproduktion des Jahres 2017 ausgezeichnet wurde.

In italienischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG George Petrou **REGIE** Max Emanuel Cencic
BÜHNE Rifail Ajdarpasic **KOSTÜME** Sarah Rolke
DRAMATURGIE Boris Kehrmann

15.2.19 GROSSES HAUS

ROBERTO DEVEREUX

HOFF- MANN'S ERZÄHLUNGEN

14+

TRAGEDIA LIRICA VON GAETANO DONIZETTI
LIBRETTO VON SALVADORE CAMMARANO
NACH DER TRAGÖDIE **ELISABETH D'ANGLETERRE**
VON JACQUES-FRANÇOIS ANCELOT

Sänger*innen und Publikum lieben Belcanto! Wir zeigen nach **Anna Bolena** eine weitere Oper aus Donizettis Trilogie über die Dynastie der Tudors. Die unglückliche Liebesgeschichte zwischen Roberto und Elisabeth I. von England, die Devereux letztendlich das Leben kosten wird, hat der Komponist in wunderbar gefühlvolle Melodien gegossen. Am Ende der Oper erkennt die Königin, dass sie keine Hoffnung mehr auf eine glückliche Zukunft hat, verzichtet auf den Thron und beendet die Herrschaft des Hauses Tudor. Das Lieben, Leiden und Schmachten der Figuren erreicht uns beim Zuhören unmittelbar. Eine große Huldigung an die Gesangskunst des Komponisten von **Der Liebestrank (L'elisir d'amore)**! Für die Karlsruher Ensemblemitglieder Kammer­sängerin Barbara Dobrzanska als Königin Elisabeth, Eleazar Rodriguez als Roberto Devereux und Seung-Gi Jung in der Rolle des Herzogs von Nottingham sind Donizettis Melodien Parade-Partien.

Der britische Regisseur und Belcanto-Spezialist Harry Fehr gibt nach Erfolgen in Großbritannien und Dänemark mit **Roberto Devereux** sein Deutschland-Debüt am STAATSTHEATER.

In italienischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniele Squeo **REGIE** Harry Fehr
BÜHNE Yannis Thavoris **KOSTÜME** Mark Bouman **CHOR** Ulrich
Wagner **DRAMATURGIE** Deborah Maier
23.3.19 GROSSES HAUS

FANTASTISCHE OPER VON JACQUES OFFENBACH
LIBRETTO VON JULES BARBIER UND MICHEL
CARRÉ NACH IHREM GLEICHNAMIGEN
FANTASTISCHEN SCHAUSPIEL

Hoffmann hat kein Glück bei den Frauen. Die Idealfrau erweist sich als Puppe, die Künstlerin als Psychopathin, die Kurtisane als pervers. Oder bildet er sich alles nur ein? Denn Hoffmann hat auch ein Problem mit der Realität und liebt den Rauschzustand. Das macht sich seine Muse zunutze. Oder inszeniert die Eifersüchtige sein Scheitern im Leben nur? Vielleicht macht sie dem Dichter die Sängerin Stella abspenstig, um ihn ganz zu sich ins Reich der Kunst zu ziehen. In seinem künstlerischen Testament fragt Jacques Offenbach, welchen Preis der Künstler für sein Schaffen zahlt. Dabei schreitet er den gesamten musikalischen Horizont des 19. Jahrhunderts in drei stilistisch unterschiedlichen Miniaturoperen nebst Vor- und Nachspiel ab.

Der niederländische Regisseur Floris Visser, der am STAATSTHEATER KARLSRUHE triumphal mit **Semele** debütierte, inszeniert dieses Meisterwerk der Opernliteratur. Es dirigiert der gebürtige Karlsruher und Echo-Preisträger 2017 Constantin Trinks.

In französischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG Constantin Trinks **REGIE** Floris
Visser **BÜHNE** Gideon Davey **KOSTÜME** Dieuweke van Reij
LICHT Alex Brok **CHOR** Ulrich Wagner **DRAMATURGIE** Klaus
Bertisch, Boris Kehrmann **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller
8.6.19 GROSSES HAUS

PELLEAS UND MELISANDE

DRAME LYRIQUE VON CLAUDE DEBUSSY
NACH DEM GLEICHNAMIGEN DRAMA
VON MAURICE MAETERLINCK

EINE PRODUKTION DER MALMÖ OPERA IN
KOOPERATION MIT DEM STAATSTHEATER



Ein zartes Drama, das unter die Haut geht: Die beiden Halbbrüder Golaud und Pelleas eint die Begierde nach der geheimnisvollen jungen Melisande. Verheiratet mit Golaud, kann sie sich seinem Bruder nicht entziehen und erwidert die Zuneigung von Pelleas. Nur ein kurzer Augenblick zwischen beiden, und ein Verwirrspiel der Gefühle beginnt. Debussy, der Vater des musikalischen Impressionismus, verzichtete beim Komponieren auf gewohnte Formen und Regeln und erschuf mit seinen Klangfarben ein wunderbares, neuartiges und zukunftsweisendes musikalisches Gemälde.

Benjamin Lazar ist durch seine Arbeiten am STAATSTHEATER als Meister historischer Ausstattung und Aufführungspraxis in Deutschland bekannt geworden. Seine Inszenierung von Händels **Riccardo Primo** im Kerzenschein und seine Filmadaption **Kinder des Olymp** im SCHAUSPIEL waren große Erfolge. Er brachte Debussys Jahrhundertwerk von 1902 im schwedischen Malmö 2016 auf die Bühne und wird die Inszenierung für Karlsruhe weiterentwickeln.

„**Pelléas et Mélisande** ist die aufregende Exklusivität der Saison.“ Sydsvenskan

In französischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG Johannes Willig **REGIE** Benjamin Lazar **BÜHNE** Adeline Caron **KOSTÜME** Alain Blanchot **MASKE** Mathilde Benmoussa **LICHT** Mael Iger **CHOR** Ulrich Wagner
DRAMATURGIE Deborah Maier
29.6.19 GROSSES HAUS

INTERNATIONALE HÄNDEL- FESTSPIELE 2019

15.2. – 2.3.



Auf nach Karlsruhe! Die INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE ziehen mit ihren erfolgreichen Operninszenierungen in internationaler Starbesetzung sowie einzigartigen Konzerten renommierter Spezialist*innen Barock-Fans aus der ganzen Welt an. Auch die 42. Ausgabe bietet Meisterwerke in herausragenden Besetzungen und Inszenierungen.

Das Herzstück bildet die Neuinszenierung **Serse**. Nach über 30 Jahren wird Händels Meisterwerk im Jahr 2019 nun von Max Emanuel Cencic auf die Bühne gebracht – und das im doppelten Sinn. Denn der weltberühmte Countertenor übernimmt nicht nur die Regie für diese Produktion, sondern ist außerdem selbst als eine der Hauptfiguren auf der Bühne zu erleben – wie bei seinem großen Erfolg **Arminio** 2016 und 2017. An seiner Seite: Weltstar Franco Fagioli! Als das verfeindete Brüderpaar Serse und Arsamene kehren die Karlsruher Publikumslieblinge und Weltklasse-Countertenöre Cencic und Fagioli für die HÄNDEL-FESTSPIELE ans STAATSTHEATER zurück. George Petrou dirigiert nach **Arminio** wieder bei den HÄNDEL-FESTSPIELEN, die amerikanische Sopranistin Lauren Snouffer ist nach ihrem Debüt als Tuscelda 2017 erneut in Karlsruhe zu erleben.

Für magische Momente sorgt die Wiederaufnahme von Händels Zauberoper **Alcina** in der vielbeachteten Inszenierung des jungen amerikanischen Regisseurs James Darrach, der mit dieser Arbeit im Februar 2018 sein Deutschland-Debüt gab. Händel-Spezialist Andreas Spering steht wie im letzten Jahr am Dirigentenpult der DEUTSCHEN HÄNDEL-SOLISTEN. Das exklusive Sängersenemble um Aleksandra Kubas-Kruk und Benedetta Mazzucato wird gekrönt vom australischen Countertenor David Hansen als Ruggiero und der aufstrebenden Nachwuchskünst-

lerin Lauren Fagan, die mit der Titelpartie der Zauberin Alcina erstmals in Karlsruhe zu Gast sein wird.

Neben diesen exklusiven Opernproduktionen ist ein erlesenes Konzertprogramm Teil der HÄNDEL-FESTSPIELE. Ein Juwel werden die beiden Mezzosopranistinnen Vivica Genaux und Ann Hallenberg präsentieren. Gemeinsam mit der BADISCHEN STAATSKAPELLE liefern sie in Werken von Händel, Vivaldi, Bellini und Rossini einen eindrucksvollen Querschnitt von Barock bis Belcanto.

Der Vorverkauf ausgewählter Vorstellungen hat bereits begonnen. Das vollständige Programm der INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE 2019 erscheint im Herbst 2018 in einer Sonderpublikation und unter www.staatstheater.karlsruhe.de

15.2. SERSE PREMIERE

16.2. HÄNDEL-GALA

17.2. SERSE

17.2. ABENDSTERNE 1

17.2. PREISTRÄGERKONZERT HÄNDEL JUGENDPREIS

21.2. ABENDSTERNE 2

22.2. SERSE

23.2. ALCINA WIEDERAUFNAHME

24.2. SERSE

24.2. ABENDSTERNE 3

25.2. KAMMERKONZERT DER DEUTSCHEN HÄNDEL-SOLISTEN

26.2. SERSE

27.2. ALCINA

28.2. FESTKONZERT DER DEUTSCHEN HÄNDEL-SOLISTEN

1.3. ALCINA

2.3. GALAKONZERT MAX EMANUEL CENCIC



Max Emanuel Cencic

Neuinszenierung

SERSE

Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel

Max Emanuel Cencic Regie

Rifail Ajdarpasic Bühne

Sarah Rolke Kostüme

George Petrou Dirigent

Mit **Franco Fagioli, Max Emanuel Cencic,**

Lauren Snouffer, Katherine Manley,

Ariana Lucas, Pavel Kudinov, Yang Xu

Premiere 15.2.19 **GROSSES HAUS**

Weitere Vorstellungen 17., 22., 24., 26.2.19

Wiederaufnahme

ALCINA

Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel

James Darrah Regie

MacMoc Design Bühne & Licht

Chrisi Karvonides-Dushenko Kostüme

Andreas Spring Dirigent

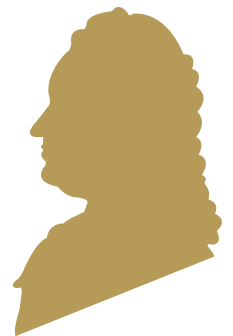
Mit **Lauren Fagan, David Hansen, Aleksandra**

Kubas-Kruk, Benedetta Mazzucato u. a.

Wiederaufnahme 23.2.19 **GROSSES HAUS**

Weitere Vorstellungen 27.2. & 1.3.19

INTERNATIONALE
HÄNDEL
FESTSPIELE
15.2. – 2.3.2019
KARLSRUHE



Konzerte mit **Vivica Genaux & Ann Hallenberg**
& der **BADISCHEN STAATSKAPELLE,**
Max Emanuel Cencic, Hervé Niquet & vielen mehr!

DER VORVERKAUF LÄUFT!
WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

OPERN- GALAS

LIEDER- ABENDE

Wir präsentieren internationale Opernstars in Karlsruher Inszenierungen! In den letzten Spielzeiten waren beispielsweise Juliane Banse, Petra Lang, Michaela Schuster, Nicola Alaimo, Lucio Gallo, Vitalij Kowaljow, Ks. Stephen Gould und viele andere in den **Operngalas** zu erleben. Wer keinen Gast verpassen möchte, kann die Galavorstellungen bequem als Abonnement buchen. Die Namen unserer Gaststars werden wir zu Beginn der Spielzeit 2018/19 in einem speziellen Programmheft und auf www.staatstheater.karlsruhe.de veröffentlichen.

TOSCA

Musikdrama von Giacomo Puccini

1.11.18 GROSSES HAUS

ANNA BOLENA

Tragedia lirica von Gaetano Donizetti

12.1.19 GROSSES HAUS

ELEKTRA

Oper von Richard Strauss

16.3.19 GROSSES HAUS

ROBERTO DEVEREUX

Tragedia lirica von Gaetano Donizetti

4.5.19 GROSSES HAUS

Erleben Sie unsere Ensemblesänger*innen aus der Nähe – im intimen Rahmen des KLEINEN HAUSES. Ohne die Distanz des Orchestergrabens zwischen Zuhörer*innen und Sänger*innen und mit einer schlanken Klavierbegleitung können die Künstler*innen einmal ganz andere Stimmfarben und Feinheiten zur Geltung bringen. Ganz unmittelbar entstehen so vor unserem inneren Auge ungekannte Landschaften und Welten, die Emotionen und Gefühle erreichen die Zuhörer*innen direkt. Gesang pur!

Profitieren Sie von unserem **Liederabend**-Abo und sichern Sie sich für alle fünf Abende Ihre Lieblingsplätze.

1. LIEDERABEND

18.11.18 KLEINES HAUS

2. LIEDERABEND

27.1.19 KLEINES HAUS

3. LIEDERABEND

30.3.19 KLEINES HAUS

4. LIEDERABEND

18.5.19 KLEINES HAUS

5. LIEDERABEND

7.7.19 KLEINES HAUS

9. INTERNATIONALER GESANGS- WETTBEWERB FÜR WAGNER- STIMMEN



Möchten Sie über die Wagnerstimmen von morgen mitentscheiden? Der **Internationale Gesangswettbewerb für Wagnerstimmen** ist die perfekte Gelegenheit. Wird der Publikumspreis mit der Entscheidung der Fachjury übereinstimmen? Den Vorsitz der Finaljury hat die langjährige Leiterin der Bayreuther Festspiele, Eva Wagner-Pasquier. Sie beurteilt gemeinsam mit Laura Åkerlund, künstlerische Leiterin der Komischen Oper Helsinki, Alessandra Althoff-Pugliese, Vorsitzende des Richard-Wagner-Verbands Venedig, Laura Berman, Operndirektorin in Basel und designierte Intendantin der Staatsoper Hannover, Nicole Braunger, Operndirektorin in Karlsruhe, Mezzosopranistin Hedwig Fassbender, Philipp Kochheim, Intendant der Oper Aarhus, Prof. Stephan Mösch und Birgitta Svendén, Generalintendantin der Oper Stockholm und Präsidentin von Opera Europa, die Sängerinnen und Sänger.

Die Finalisten können von der Erfahrung unseres Generalmusikdirektors Justin Brown und der BADISCHEN STAATSKAPELLE unter der Leitung des stellvertretenden Generalmusikdirektors Johannes Willig profitieren. Im **1. Sonderkonzert** werden u. a. Wagners Kompositionen **Eine Faust-Ouvertüre** und die **Wesendonck-Lieder** zu hören sein. Anlässlich des Wettbewerbes nehmen wir **Die Götterdämmerung** in der Erfolgs-Inszenierung von Tobias Kratzer wieder auf!

27.9.18 17.00 SEMIFINALE

28.9.18 19.00 1. SONDERKONZERT

29.9.18 18.00 FINALE

30.9.18 16.00 GÖTTERDÄMMERUNG WIEDERAUFNAHME

ALCINA

Dramma per musica von Georg Friedrich Händel HWV 34
42. INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE 2019

In italienischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

„Bei der Premiere im ausverkauften Staatstheater wurde die gut vierstündige Produktion einhellig bejubelt.“ Die Rheinpfalz

MUSIKALISCHE LEITUNG Andreas Spering **REGIE** James Darrah **BÜHNE & LICHT** MacMoc Design **KOSTÜME** Chrisi Karvonides-Dushenko **VIDEO** Adam Larsen **DRAMATURGIE** Michael Fichtenholz, Boris Kehrmann **CHOR** Carsten Wiebusch

23.2.19 GROSSES HAUS

Wir danken der BBBank für die großzügige Unterstützung der Neuproduktion



DIE LUSTIGEN NIBELUNGEN

Burleske Operette in drei Akten von Oscar Straus
Libretto von Rideamus

In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln



„Musikalisch hin- und mitreißend, szenisch üppig ... allemal sehens- und hörens-wert.“ Online Musik Magazin

MUSIKALISCHE LEITUNG Dominic Limburg **REGIE** Johannes Pölgutter **BÜHNE** Nikolaus Webern **KOSTÜME** Janina Ammon **CHOR** Ulrich Wagner **DRAMATURGIE** Deborah Maier **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

9.1.19 GROSSES HAUS

ANNA BOLENA

Tragedia lirica von Gaetano Donizetti
Libretto von Felice Romani

In italienischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Rücksichtslos beseitigt Heinrich VIII. seine in Ungnade gefallenen Ehefrauen. Auch Anne Boleyn, die zweite Gemahlin des Königs, wird Opfer seiner Willkür. Die Oper verhalf Donizetti zum internationalen Durchbruch, war über 100 Jahre nicht in Karlsruhe zu sehen und setzt die Belcanto-Linie fort.

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniele Squeo **REGIE** Irina Brown **BÜHNE** Dick Bird **KOSTÜME** Moritz Junge **LICHT** Stefan Woinke **MOVEMENT DIRECTOR** Leah Hausman **CHOR** Ulrich Wagner **DRAMATURGIE** Boris Kehrmann

7.10.18 GROSSES HAUS

DIE ZAUBERFLÖTE 12+

Große Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

„Eine **Zauberflöte**, die Spaß macht, und zwar Erwachsenen und Kindern, eine Familien-**Zauberflöte**.“ Der neue Merker

MUSIKALISCHE LEITUNG Ulrich Wagner **REGIE** Ulrich Peters **BÜHNE** Christian Floeren **KOSTÜME** Renate Schmitzer **CHOR** Ulrich Wagner **DRAMATURGIE** Frank Gersthofer, Deborah Maier **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

4.4.19 GROSSES HAUS

WIEDER- AUFNAHME

GÖTTERDÄMMERUNG

Dritter Tag des Bühnenfestspiels

Der Ring des Nibelungen von Richard Wagner

In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

„Sowas wie diese **Götterdämmerung** in Karlsruhe kriegt man nur alle Jubeljahre zu sehen.“ Die Deutsche Bühne

MUSIKALISCHE LEITUNG Justin Brown **REGIE** Tobias Kratzer

BÜHNE & KOSTÜME Rainer Sellmaier **CHOR** Ulrich Wagner

DRAMATURGIE Bettina Bartz, Boris Kehrmann

30.9.18 GROSSES HAUS



HÄNSEL UND GRETEL

6+

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck

In deutscher Sprache mit Übertiteln

„Der romantische Ton, die volksliedhaften Einsprengsel, die Motivik, die durchaus mitunter an Richard Wagner erinnert, all das führt Dirigent Wagner zusammen zu einer spannenden Interpretation, wofür er und seine Musiker mit Bravorufen belohnt werden.“ Heilbronner Stimme

MUSIKALISCHE LEITUNG Dominic Limburg **REGIE** Achim

Thorwald **BÜHNE** Christian Floeren **KOSTÜME** Ute Frühling

CHOREOGRAFIE Andrei Golescú **DRAMATURGIE** Margit

Poremba **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

10.11.18 GROSSES HAUS

MY FAIR LADY

Musical von Frederick Loewe & Alan J. Lerner

In deutscher Sprache

Gesangstexte mit deutschen & englischen Übertiteln

„**My Fair Lady** macht rundum Freude.“ Badisches Tagblatt

MUSIKALISCHE LEITUNG Ulrich Wagner **REGIE** Sam Brown

BÜHNE Annemarie Woods **MITARBEIT BÜHNE** Manuel Kolip

KOSTÜME Ilona Karas **CHOREOGRAFIE** Lucy Burge **CHOR**

Ulrich Wagner **DRAMATURGIE** Raphael Rösler, Achim Sieben

28.10.18 GROSSES HAUS

SIMON BOCCANEGRA

Musikdrama von Giuseppe Verdi | Libretto von Arrigo Boito

Koproduktion mit Opera Ballet Vlaanderen, Les Théâtres de la

Ville de Luxembourg & Opéra Orchestre National Montpellier

In italienischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

„Ovationen, Beifallsstürme.“ Der neue Merker

„Musikalisch entfalten Johannes Willig und die BADISCHE

STAATSKAPELLE ein farbenprächtiges Panorama menschlicher

Leidenschaften ...“ Badisches Tagblatt

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniele Squeo **REGIE** David Her-

mann **AUSSTATTUNG** Christof Hetzer **CHOR** Ulrich Wagner

DRAMATURGIE Boris Kehrmann

27.10.18 GROSSES HAUS



TOSCA

Musikdrama von Giacomo Puccini

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

nach dem Drama **La Tosca** von Victorien Sardou

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

„Ein wirklich geglückter Opernabend.“ delta-news

MUSIKALISCHE LEITUNG Johannes Willig **REGIE** John Dew

BÜHNE Heinz Balthes **KOSTÜME** José Manuel Vázquez **CHOR**

Ulrich Wagner, Christoph Obert, Anette Schneider **DRAMA-**

TURGIE Frank Gersthofer

18.10.18 GROSSES HAUS

MEN

ANGEBOTE FÜR SCHUL

ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG*INNEN

Mit unserer **Pädagog*innenpost** informieren wir Sie per E-Mail über alle wichtigen Termine und Produktionen. Zweimal im Schuljahr laden wir Sie zu unseren **Pädagog*innentreffen** in die INSEL ein! Wir stellen Inszenierungen und theaterpädagogische Angebote vor. Zu allen unseren Inszenierungen bieten wir Ihnen kostenlose **Pädagog*innensichtkarten** an, damit Sie Ihre Schulklassen optimal auf die Inszenierung vorbereiten können. Bei unseren **Fortbildungen für Lehrer*innen** zeigen wir Ihnen praktische Theaterübungen und theatrale Methoden für Ihren Unterricht. Weitere Infos finden Sie auf Seite 172ff.

ANMELDUNG & INFOS schulen@staatstheater.karlsruhe.de

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Premierenklassen können einen exklusiven Einblick in die Entstehung der Inszenierung erleben; allen interessierten Lehrer*innen stellen wir unsere **Materialmappe** zur Verfügung. Neben den Einführungen im FOYER – jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn – bieten wir Ihnen **theaterpädagogische Workshops** für alle Inszenierungen zur Vor- und Nachbereitung auch direkt in der Schule an.

ANMELDUNG & INFOS Anna Müller, Theaterpädagogin OPER & BALLETT, T 0721 725 809 23 oder

E-MAIL anna.mueller@staatstheater.karlsruhe.de

EN OPER

		Probenesuch für Premierenklasse	Materialmappe	Einführung im FOYER	Workshops im Theater & in der Schule
GOLD! (4+) wieder ab 3.10.18			■		■
HÄNSEL UND GRETEL (6+) wieder ab 28.10.18			■	■	■
DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN (10+) Premiere 16.12.18	Dezember		■	■	■
DIE ZAUBERFLÖTE (12+) wieder ab 4.4.19			■	■	■
HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN (14+) Premiere 8.6.19	Mai		■	■	■
DER FREISCHÜTZ (15+) Premiere 13.10.18	Oktober		■	■	■
FÜR ALLE WEITEREN INSZENIERUNGEN	auf Nachfrage			■	■





BAL

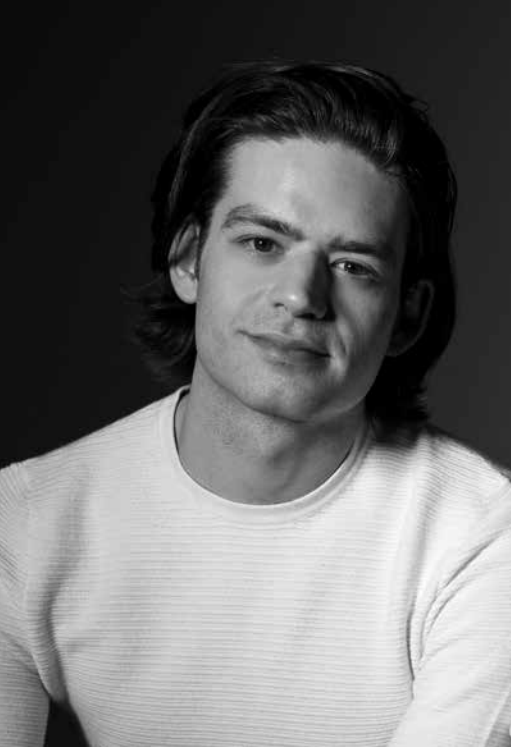
LEFT

Erste Solisten
Admill Kuyler
Harriet Mills
Blythe Newman
Pablo Octávio
Lisa Pavlov
Rafaelle Queiroz
Zhi Le Xu



Solisten (rechts)
Bledi Bejleri
Moeka Katsuki
Sabrina Velloso
Su-Jung Lim
Ed Louzardo
Tiljaus Lukaj
João Miranda
Timoteo Mock
Andrey Shatalin







Gruppe mit Solo

Louis Bray
Eriko Yamada
Naoka Hisada
Baris Comak
Guilherme Carola
Olgert Collaku
Momoka Kikuchi
Amelia Drummond
Admir Kolbuçaj
Jason Maison
Roger Neves
Emiel Vandenberghe
Jacob Noble
Klevis Neza
Carolina Martins
Nami Ito
Anastasiya Didenko
Carolin Steitz



Klevis Neza, Guilherme Carola & Jacob Noble Gruppe mit Solo



PREMIEREN BALLETT

SCHWANENSEE 14+

von Christopher Wheeldon
NEUEINSTUDIERUNG

KREATION

von Thiago Bordin
URAUFFÜHRUNG

EXTRAS

12. KARLSRUHER BALLETTWOCH

Die Höhepunkte der Saison

BALLETT GALA

Festlicher Abschluss der **12. Karlsruher Ballettwoche**

WIEDERAUFNAHMEN

CARMINA BURANA (12+)

von Germinal Casado

DER NUSSKNACKER – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE (8+)

von Youri Vámos

nach E. T. A. Hoffmann & Charles Dickens

EIN SOMMERNACHTSTRAUM (14+)

von Youri Vámos nach William Shakespeare

ROMEO UND JULIA (14+)

von Sir Kenneth MacMillan nach William Shakespeare

RUSALKA (10+)

Ein Ballettmärchen von Jiří Bubeníček

URAUFFÜHRUNG

SEHR VEREHRTES, LIEBES PUBLIKUM,

nach Albert Einsteins Relativitätstheorie ist eine Reise in die Zukunft dank der „Zeitdilatation“, der zufolge die Zeit in bewegten Systemen langsamer abläuft als in Ruhesystemen, theoretisch jetzt schon möglich. Abstecher in die Vergangenheit hingegen können wir bisher lediglich in unserer Vorstellung bewerkstelligen. Seit Generationen beschäftigen sich daher nicht nur Regisseur*innen von Science-Fiction-Filmen, sondern auch Naturwissenschaftler*innen, Ingenieur*innen und Erfinder*innen mit dem großen Menschheits Traum von der Bewegung in der vierten Dimension.

Das Theater ist ein Ort, an dem Zeitreisen vorwärts wie rückwärts schon immer möglich waren – ganz ohne komplexe Maschinen, Roboter oder Raumschiffe, allein kraft der Illusion der Bühne und der Fantasie der Zuschauerinnen und Zuschauer.

Nun wird das STAATSTHEATER als ein solcher Ort 300 Jahre alt! Dieses stolze Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, Sie unter dem Motto **Von Zukunft – 300 Jahre STAATSTHEATER** herzlich zu einer faszinierenden Zeitreise einzuladen, und zwar sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft.

Und so beginnt unsere Reise mit dem Klassiker der Ballettgeschichte überhaupt: **Schwanensee** in einer überraschenden und zukunftsweisenden Neuinterpretation von Christopher Wheeldon, einem der weltweit führenden Choreografen der jungen Generation und einem Meister des klassischen Stils.

Mit der Uraufführung im Frühjahr 2019 erreichen wir die Zeit, die noch vor uns liegt. Als Jubiläumsbeitrag und Geburtstagsgeschenk an Sie, liebes Karlsruher Publikum, wird die **Kreation** virtuos Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des STAATSTHEATERS zu einer visionären Liebeserklärung an den Tanz und die Kunst an sich verschmelzen. Es ist mir eine besondere Freude, dass Thiago Bordin, ehemaliger Erster Solist des Hamburg Ballett und des Nederlands Dans Theater, zu einer choreografischen Reise aufgebrochen ist, um mit meiner Compagnie sein erstes abendfüllendes Ballett für Karlsruhe zu erarbeiten.

Auch unser vielfältiges Repertoire eröffnet Ihnen immer wieder Möglichkeiten, durch verschiedene Zeiten zu wandeln. Es reicht von Youri Vámos' höchst vergnüglicher Shakespeare-Adaption **Ein Sommernachtstraum** über Sir Kenneth MacMillans ergreifendes Meisterwerk **Romeo und Julia** und Germinal Casados opulentes Tanzfest **Carmina Burana** bis hin zu Youri Vámos' Weihnachtsklassiker **Der Nussknacker – Eine**

Weihnachtsgeschichte und Jiří Bubeníček's Kreation **Rusalka** als berührendem Ballettmärchen für die ganze Familie.

Fehlen darf selbstverständlich nicht die kompakte Leistungsschau des STAATSBALLETTS in der **12. Karlsruher Ballettwoche** mit der international und hochkarätig besetzten **Ballett Gala** als ihrem fulminanten Abschluss. Im Rahmen des **Theaterfestes** und zu weiteren ausgesuchten Terminen haben Sie zudem die Möglichkeit, Ihre Compagnie bei öffentlichem Training und öffentlichen Proben sowie bei Autogrammstunden im FOYER im direkten, persönlichen Austausch zu erleben.

Erlauben Sie mir noch eine letzte Anmerkung in eigener Sache: Die Spielzeit 2018/19 wird meine letzte Saison als Ballettdirektorin in Karlsruhe sein. Ich blicke voller Dankbarkeit auf 16 Spielzeiten mit Ihnen als unserem begeisterten und treuen Publikum zurück, in denen unser Ensemble, unsere Choreografinnen und Choreografen und all die sichtbaren und unsichtbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des STAATSTHEATERS Ihnen und uns so viele unvergessliche, traumschöne und aufwühlende Ballettabende geschenkt haben. Es waren für meinen Stellvertreter Vladimir Klos und mich ganz besondere, überaus beglückende Jahre, Jahre des Förderns und Forderns, Jahre des Aufbaus und Teilens, Jahre, in denen wir die Schätze der Vergangenheit an die jüngeren Generationen weitergegeben und kontinuierlich Räume für die Kreativität und Neugier der zukunftssträchtigen Nachwuchsbegabungen geschaffen haben. Doch schon Theodor Fontane schrieb: „Abschiedsworte müssen kurz sein wie Liebeserklärungen.“ Seien Sie daher versichert, dass in der **Ballett Gala** Abschiedsworte und Liebeserklärungen, Danksagungen und Zukunftswünsche kurzweilig gebündelt und in dem Medium glanzvoll zum Ausdruck gebracht werden, das wir alle am meisten lieben und am besten und inigsten beherrschen: im Tanz.

Feiern Sie mit uns eine rauschende Jubiläumssaison und begleiten Sie uns auf unserer abenteuerlichen Zeitreise! Kosten Sie die großen Klassiker der Ballettgeschichte aus und lassen Sie sich von der Begeisterung und der überbordenden Kreativität der neuen Generation junger Tanzschaffender mitreißen!

Herzlichst

Ihre
Birgit Keil
Ballettdirektorin

SCHWANEN- SEE

14+

Mit freundlicher Unterstützung



Gesellschaft der Freunde
des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e.V.

Sparda-Bank

VON CHRISTOPHER WHEELDON

NACH MARIUS PETIPA UND LEW IWANOW
NEUEINSTUDIERTUNG

„Das schönste Ballett, das man sich vorstellen kann“, schwärmte die russische Primaballerina Galina Ulanowa von **Schwanensee**. Die berührende Sage von der verzauberten Schwanenprinzessin Odette, die nur durch wahre Liebe aus dem Bann des bösen Zauberers Rotbart erlöst werden kann, wurde selbst zum Mythos, zum Inbegriff des klassischen Balletts. Kaum ein anderes Werk der Tanzgeschichte hat so viele verschiedene Interpretationen erfahren. Zeitlos aber sind die vollendete Schönheit der Musik und das im Tanz angelegte, zutiefst menschliche Ideal von Liebe, Treue und Harmonie. Nach der deutschen Erstaufführung in Karlsruhe 2009 zeigt das STAATSBALLETT Christopher Wheeldons aufwühlende und bilderschöne **Schwanensee**-Version als Neueinstudierung.

Christopher Wheeldon gehört zu den meist gefragten jungen Choreografen der Gegenwart, dessen Ballette auf Bühnen wie New York, London, Moskau, Hamburg und Zürich getanzt werden. Von 2007 bis 2010 leitete er die Compagnie Morphoses. Heute ist er Künstlerischer Beirat des Royal Ballet London und gilt als einer der erfolgreichsten zeitgenössischen Choreografen, die im klassischen Stil arbeiten.

MUSIK Peter I. Tschaikowski **MUSIKALISCHE LEITUNG** Dominic Limburg **CHOREOGRAFIE & INSZENIERUNG** Christopher Wheeldon nach Marius Petipa und Lew Iwanow **EINSTUDIERTUNG** Anastacia Holden **BÜHNE** Adrienne Lobel **KOSTÜME** Jean-Marc Puissant **LICHT** Christopher Wheeldon nach Natasha Katz **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller
BADISCHE STAATSKAPELLE
17.11.18 GROSSES HAUS

KREATION

Mit freundlicher Unterstützung

Sparda-Bank

VON THIAGO BORDIN URAUFFÜHRUNG

Happy Birthday! Die Frühjahrspremiere des STAATSBALLETTS steht ganz im Zeichen der Zukunft. Als tiefeschürfende und hinter sinnige, wahnwitzige und gewagte Jubiläumsurau fführung setzt sich die neue Produktion mit 300 Jahren Karlsruher Kultur- und Theatergeschichte auseinander, die mit Tanz und Gesang begann. Die Kreation spannt mit den faszinierenden Ausdrucksmöglichkeiten des Balletts den Bogen von den Anfängen des STAATSBALLETTS visionär bis ins Morgen. Damit ist sie eine Liebeserklärung an den Tanz an sich, die theatrale Ausdrucksform mit der längsten Tradition.

Thiago Bordin, ehemaliger Erster Solist des Hamburg Ballett und des Nederlands Dans Theater, hat sich dem Karlsruher Publikum bereits mit den Kreationen **Voices of Silence**, **Ein fremder Klang**, **Sibelius für B.**, **Desiderium** und zuletzt mit **Episoden** für die **Ballett Gala** 2018 als Choreograf vorgestellt. Er wird mit dem STAATSBALLETT sein erstes abendfüllendes Werk erarbeiten. Dies ist ganz im Sinne des von Ballettdirektorin Birgit Keil seit Beginn ihrer Tätigkeit am STAATSTHEATER eingeschlagenen „Karlsruher Wegs“, der neben der Pflege der Klassiker die Kreation neuer Werke und die zukunfts träch tige Nachwuchsförderung in den Mittelpunkt rückt.

CHOREOGRAFIE & INSZENIERUNG Thiago Bordin **DRAMA-
TURGIE** Silke Meier-Brösicke
27.4.19 GROSSES HAUS

12. KARLSRUHER BALLETT- WOCHE

BALLETT GALA

DIE HÖHEPUNKTE DER SAISON

Ein Muss für alle Ballettfans ist die **Karlsruher Ballettwoche**! Haben Sie die Vorstellungen einer neuen Tanzproduktion verpasst? Möchten Sie Ihr Lieblingsballett gern noch einmal sehen? Kompakt werden innerhalb weniger Tage die Neuproduktionen und Repertoire-Highlights der aktuellen Spielzeit präsentiert. Das umfangreiche Rahmenprogramm bringt Ihnen Ihre Stars auf besondere Art und Weise näher. In den kurzen Warm-ups der Compagnie im BALLETTSAAL vor Beginn und in den Autogrammstunden nach den Vorstellungen im FOYER können Sie den Tänzerinnen und Tänzer des STAATSBALLETTs exklusiv und persönlich begegnen.

16.7.19 ROMEO UND JULIA

17.7.19 KREATION UA

18.7.19 SCHWANENSEE

19.7.19 CARMINA BURANA

20.7.19 BALLETT GALA

FESTLICHER ABSCHLUSS DER 12. KARLSRUHER BALLETTWOCHE

Virtuos, international und hochkarätig! In der **Ballett Gala**, dem glanzvollen End- und Höhepunkt der **Ballettwoche**, entführt das Karlsruher Ensemble gemeinsam mit Stars weltweit renommierter Compagnien wie des Bolschoi Ballett Moskau, des Stuttgarter Ballett oder des New York City Ballet das Publikum in die faszinierende Vielfalt der Tanzgeschichte!

„... die Karlsruher [haben] ein wahres Feuerwerk der Tanzkunst entfacht und eine Rakete nach der anderen gezündet: formvollendeter Spitzentanz in klassischer Eleganz und moderner Pirouettenseligkeit, schräge Tanzstücke mit viel Bewegungswitz, überraschende Tanzperspektiven – und obendrauf eine bayrische Supergaudi mit perfektem klassischem Drehmoment.“

Badisches Tagblatt zur **Ballett Gala 2017**

BADISCHE STAATSKAPELLE

20.7.19 GROSSES HAUS

CARMINA BURANA (12+)

von Germinal Casado

„Ein umwerfend mitreißendes Spektakel, tänzerisch wie musikalisch.“ Badisches Tagblatt

MUSIK Carl Orff **MUSIKALISCHE LEITUNG** Daniele Squeo **CHOREOGRAFIE, INSZENIERUNG, BÜHNE & KOSTÜME** Germinal Casado **EINSTUDIERUNG** Pierre Tavernier **CHOR** Ulrich Wagner **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

BADISCHE STAATSKAPELLE

17.5.19 GROSSES HAUS

Sparda-Bank

EIN SOMMERNACHTSTRAUM (14+)

von Youri Vámos nach William Shakespeare

„Die hinreißende und kurzweilige Produktion wird sicher ein weiteres Schmuckstück im Karlsruher Ballettprogramm werden.“ Badische Neueste Nachrichten

MUSIK Felix Mendelssohn Bartholdy **CHOREOGRAFIE & INSZENIERUNG** Youri Vámos **EINSTUDIERUNG** Youri Vámos, Joyce Cuoco **BÜHNE & KOSTÜME** Michael Scott **LICHT** Klaus Gärditz **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

4.1.19 GROSSES HAUS

Sparda-Bank

DER NUSSKNACKER – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE (8+)

von Youri Vámos

nach E. T. A. Hoffmann und Charles Dickens

„Ein glanzvoller Höhepunkt der Karlsruher Ballett-Ära Birgit Keil.“ Fränkische Nachrichten

MUSIK Peter I. Tschaikowski **MUSIKALISCHE LEITUNG** Daniele Squeo **CHOREOGRAFIE & INSZENIERUNG** Youri Vámos **EINSTUDIERUNG** Joyce Cuoco **BÜHNE & KOSTÜME** Michael Scott **LICHT** Klaus Gärditz **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

BADISCHE STAATSKAPELLE

30.11.18 GROSSES HAUS

Sparda-Bank

WIEDER- AUFN

ROMEO UND JULIA 14+

von Sir Kenneth MacMillan nach William Shakespeare

„Eine der innigsten und psychologisch feinsinnigsten Bühnenversionen der legendären Liebesgeschichte in einem beeindruckenden Kulissenzauber.“ Badisches Tagblatt

MUSIK Sergej Prokofjew **MUSIKALISCHE LEITUNG** Johannes Willig **CHOREOGRAFIE & INSZENIERUNG** Sir Kenneth MacMillan **EINSTUDIERUNG** Julie Lincoln **BÜHNE & KOSTÜME** Paul Andrews **LICHT** Lady Deborah MacMillan **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

BADISCHE STAATSKAPELLE

30.1.19 GROSSES HAUS

[Sparda-Bank](#)

RUSALKA 10+


Ein Ballettmärchen von Jiří Bubeníček

URAUFFÜHRUNG

„Uneingeschränkter riesiger Jubel für alle Beteiligten beschloss diese Geburtsstunde eines Handlungsballettes, das gute Chancen hat, ein Klassiker zu werden.“ Der neue Merker

MUSIK Leoš Janáček, Antonín Dvořák **CHOREOGRAFIE & INSZENIERUNG** Jiří Bubeníček **BÜHNE & KOSTÜME** Otto Bubeníček **DRAMATURGIE** Jiří Bubeníček, Silke Meier-Brösicke **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

6.10.18 GROSSES HAUS

 Gesellschaft der Freunde
des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e.V.

[Sparda-Bank](#)

AHMEN

STAATSBALLET

BALLETSTUDIO

Nachwuchsförderung wird beim STAATSBALLET KARLSRUHE groß geschrieben. Das BALLETSTUDIO, das in der Spielzeit 2002/03 gegründet wurde, ist eine der zentralen und äußerst erfolgreichen Säulen des Engagements von Ballettdirektorin Birgit Keil für hoffnungsvolle junge Talente. Ein Kooperationsvertrag zwischen dem STAATSTHEATER KARLSRUHE und der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim garantiert Studierenden des Masterstudienganges Tanz an der Akademie des Tanzes die Möglichkeit, in Produktionen des STAATSBALLETTS erste Bühnenpraxiserfahrungen zu sammeln. Behutsam werden die jungen Tänzerinnen und Tänzer studienbegleitend an den Berufsalltag als Profis herangeführt. Parallel zu den Lehrveranstaltungen in Mannheim absolvieren sie Training, Proben und Vorstellungen des STAATSBALLETTS KARLSRUHE. Damit bauen sie ihre an der Akademie des Tanzes in Ausschnitten unterrichteten, wichtigen Repertoirekenntnisse aus und können später mit diesem Wissen oft Vortanzen bei in- und ausländischen Compagnien für sich entscheiden. Mitgliedern des BALLETSTUDIOS werden mitunter sogar kleinere solistische Partien anvertraut. Auch begleiten sie das STAATSBALLET auf Tourneen durch Deutschland, Europa und Asien. Dank Stipendien können sich die Studierenden ganz auf ihre theoretische und praktische Ausbildung fokussieren. Das STAATSTHEATER stellt jährlich sieben Stipendien bereit, ergänzt durch weitere Stipendien der privaten Tanzstiftung Birgit Keil. Doch auch das Karlsruher Publikum profitiert direkt von dieser studienbegleitenden Praxisausbildung des begabten Nachwuchses. Denn ohne den Einsatz der jungen Tänzer*innen wäre eine stilgerechte Aufführung der Ballettklassiker wie **Giselle**, **La Sylphide**, **Schwannensee**, **Der Nussknacker – Eine Weihnachtsgeschichte** oder **Romeo und Julia** nicht möglich.

Bis heute erhielten bereits 128 Studierende im Rahmen dieses Programmes eine Förderung. 38 wurden nach Abschluss ihrer Ausbildung in das Ensemble des STAATSBALLETTS übernommen, darunter 13 Tänzer*innen, die später zu Solisten, acht sogar zu Ersten Solisten ernannt wurden. Auch renommierte Compagnien in Deutschland, Europa und den USA engagierten ehemalige Mitglieder des BALLETSTUDIOS, u. a. Het Nationale Ballet Amsterdam, die Hubbard Street Dance Company Chicago, das Sarasota Ballet Florida, das Ballett Zürich, das Bayerische Staatsballett, das Hamburg Ballett, das Semperoper Ballett Dresden und das Hessische Staatsballett. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

AUTOGRAMMSTUNDEN

Erleben Sie Ihre Ballettstars hautnah und ungeschminkt! Beim **Theaterfest**, während der **Ballettwoche** und im Rahmen der Preisverleihung des YOUNG STAR BALLET AWARD bietet das STAATSBALLET Autogrammstunden mit Mitgliedern der Compagnie im FOYER an. Zuschauer*innen erhalten die exklusive Möglichkeit, den Tänzer*innen direkt zu begegnen und sich im persönlichen Gespräch auszutauschen.

YOUNG STAR BALLET AWARD

Ein beispielhaftes privates Engagement unterstützt die Nachwuchsförderung des STAATSBALLETTS. Das Ärztteehepaar Prof. Dr. Christian und Dr. Sabine Raulin rief 2015 diesen Preis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, ins Leben. Ausgezeichnet wird jährlich ein junges Mitglied des STAATSBALLETTS, dem, so die Stifter, „aufgrund seines Talent, aber auch seiner Persönlichkeit und seines vorbildlichen Einsatzes eine große

BALLETT EXTRA

Zukunft zugetraut wird und das in der Vergangenheit bereits durch Begabung, Klasse, Durchhaltevermögen, Fleiß und Qualität auf sich aufmerksam gemacht hat. Der Preis versteht sich aber nicht nur als finanzielle Anerkennung für bisher Geleistetes, sondern vor allem als symbolischer Ansporn für die weitere künstlerische Laufbahn, für die Zukunft.“ Der Preis wird in der Spielzeit 2018/19 zum vierten Mal vergeben.

ÖFFENTLICHES BALLETT-TRAINING

Ohne das tägliche Training, in dem die Mitglieder des STAATSBALLETTs nicht nur ihre Muskeln aufwärmen und ihre Technik perfektionieren, sondern auch Koordination, Musikalität und Ausdruck weiter verfeinern, könnten die Tänzer*innen weder den Arbeitsalltag am STAATSTHEATER mit intensiven Proben und Vorstellungen verletzungsfrei absolvieren noch den hohen Anforderungen, die der Tanz an Körper, Geist und Seele stellt, gerecht werden. Im Rahmen des **Theaterfests** und der **Ballettwoche** können Zuschauer*innen bei den öffentlichen Ballett-Trainings im BALLETTSAAL exklusiv und aus nächster Nähe mit dabei sein. Bitte melden Sie sich hierfür rechtzeitig beim Kauf einer Eintrittskarte für die dazugehörige Vorstellung an; die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Für Schülergruppen gibt es in Verbindung mit einer Vorstellung weitere Möglichkeiten zum Besuch. Informationen hierzu erhalten Sie bei Anna Müller T 0721 725 809 23

E-MAIL anna.mueller@staatstheater.karlsruhe.de

ÖFFENTLICHE BALLETT-PROBEN

Einen exklusiven Einblick in den komplexen und zeitaufwändigen Entstehungsprozess einer neuen Produktion bietet das STAATSBALLETT dem Publikum beim **Theaterfest** und auch zu ausgewählten Terminen im BALLETTSAAL an. Die Zuschauer*innen erfahren, wie aus einzelnen Schrittfolgen eine Choreografie entsteht, und können den Choreograf*innen bei der Arbeit quasi über die Schulter gucken. Im Anschluss an die Probe besteht die Möglichkeit zu einem Gespräch mit den Tänzer*innen der Compagnie. Schulklassen können zusätzlich eine Bühnenprobe einer Neuproduktion oder Wiederaufnahme besuchen und miterleben, wie Musik, Bewegung, Kostüm, Bühnenbild und Licht aufeinander abgestimmt und schließlich zu einer Einheit zusammengefügt werden.

Bei Interesse melden Sie sich bei Anna Müller T 0721 725 809 23
E-MAIL anna.mueller@staatstheater.karlsruhe.de

AUF DIE SPITZE, FERTIG, LOS!

Eine praktische Einführung in die Welt des klassischen Balletts! Beim Tanz werden Geschichten erzählt, ohne dass irgendjemand auch nur ein einziges Wort spricht. Wie lange man üben muss, um eine Choreografie genau tanzen zu können, und was alles auf und hinter der Bühne passiert, bis das Publikum eine Ballettvorstellung besuchen kann, erfahren Kinder und Jugendliche im Vorfeld eines Vorstellungsbesuches bei einer speziell auf sie zugeschnittenen Einführungsveranstaltung. Termine werden im Internet bekannt gegeben. Informationen und Anmeldung bei Anna Müller T 0721 725 809 23
E-MAIL anna.mueller@staatstheater.karlsruhe.de

ANGEBOTE FÜR SCHUL

ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG*INNEN

Mit unserer **Pädagog*innenpost** informieren wir Sie per E-Mail über alle wichtigen Termine und Produktionen. Zweimal im Schuljahr laden wir Sie zu unseren **Pädagog*innentreffen** in die INSEL ein! Wir stellen Inszenierungen und theaterpädagogische Angebote vor. Zu allen unseren Inszenierungen bieten wir Ihnen kostenlose **Pädagog*innensichtkarten** an, damit Sie Ihre Schulklassen optimal auf die Inszenierung vorbereiten können. Bei unseren **Fortbildungen für Lehrer*innen** zeigen wir Ihnen praktische Theaterübungen und theatrale Methoden für Ihren Unterricht. Weitere Infos finden Sie auf Seite 172ff.

ANMELDUNG & INFOS schulen@staatstheater.karlsruhe.de

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Premierenklassen können einen exklusiven Einblick in die Entstehung der Inszenierung erleben; allen interessierten Lehrer*innen stellen wir unsere **Materialmappe** zur Verfügung. Neben den Einführungen im FOYER – jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn – bieten wir Ihnen **theaterpädagogische Workshops** für alle Inszenierungen zur Vor- und Nachbereitung auch direkt in der Schule an.

ANMELDUNG & INFOS Anna Müller, Theaterpädagogin OPER & BALLETT, T 0721 725 809 23 oder
E-MAIL anna.mueller@staatstheater.karlsruhe.de

BADISCHE^SSTAATS
BALLETT
KARLSRUHE

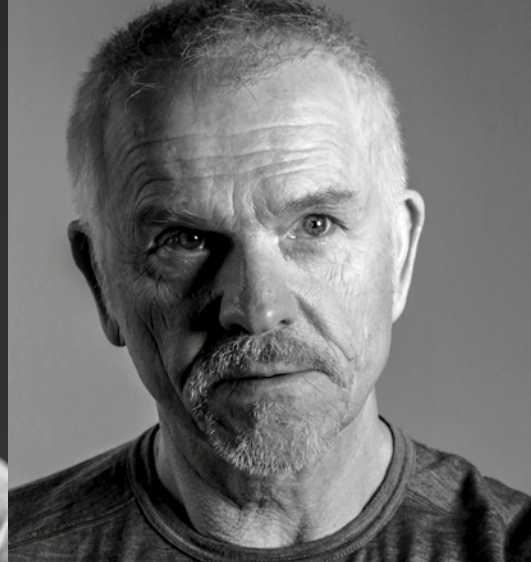
EN BALLETT

	Probenbesuch für Premierenkasse	Materialmappe	Einführung im FOYER	Workshops im Theater & in der Schule
DER NUSSKNACKER – (8+) EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE wieder ab 30.11.18				■
RUSALKA (10+) wieder ab 6.10.18		■	■	■
CARMINA BURANA (12+) wieder ab 17.5.19			■	■
SCHWANENSEE (14+) Premiere 17.11.18	November	■	■	■
EIN SOMMERNACHTSTRAUM (14+) wieder ab 4.1.19		■	■	■
ROMEO UND JULIA (14+) wieder ab 30.1.19			■	■
FÜR ALLE WEITEREN INSZENIERUNGEN	auf Nachfrage		■	■

SCHAU

SPIEL

Heisam Abbas
Ute Baggeröhr
Sven Daniel Bühler
Klaus Cofalka-Adami
Claudia Hübschmann
Tom Gramenz
Sina Kießling
Jens Koch
Alexander Küsters
Anna Gesa-Raija Lappe
Jannek Petri





Thomas Prenn
Antonia Mohr
Swana Rode
Lisa Schlegel
Gunnar Schmidt
Kim Schnitzer
Thomas Schumacher
Meik van Severen
Sts. Timo Tank
Sonja Viegner
André Wagner



Tom Gramenz





Anna Gesa-Raija Lappe









Sina Kießling



Sonja Viegner

PREMIEREN SCHAUSPIEL

PÁTRIA ESTRANGEIRA / FREMDE HEIMAT

Brasilianisch-deutsches Theaterprojekt
von Jürgen Berger, Mirah Laline und Ensemble
URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

NORA, HEDDA UND IHRE SCHWESTERN 15+

nach Henrik Ibsen
In einer Bearbeitung von Ulrike Syha

EUROPA FLIEHT NACH EUROPA 14+

(dramatisches Gedicht in mehreren tableaux)
von Miroslava Svolikova
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

SZENEN EINER EHE

nach dem Film von Ingmar Bergman

AM KÖNIGSWEG

von Elfriede Jelinek

EIN AUFTRAGSWERK ZUM THEMA NEURECHTE FRAUEN

URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

HOW TO DATE A FEMINIST

Komödie von Samantha Ellis
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

VIEL LÄRM UM NICHTS 13+

Komödie von William Shakespeare

EIN AUFTRAGSWERK

von Bonn Park | URAUFFÜHRUNG
Werkauftrag des Stückemarkts
des Berliner Theatertreffens 2017
In Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale
für politische Bildung

THE BROKEN CIRCLE

Ein Bluegrass-Konzert
von Johan Heldenbergh und Mieke Dobbels
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
Kooperation mit dem Stadsteater Uppsala, Schweden

UNANTASTBAR 15+

Ein Projekt zu 70 Jahren Grundgesetz
URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

IPHIGENIE 16+

nach Euripides und Johann Wolfgang Goethe

APOKALYPSE BABY

nach dem Roman von Virginie Despentes
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

SOCIAL VIRTUALITY

Theater in der digitalen Realität

EXTRAS

DAS NEUE STÜCK

POETRY SLAM: DEAD & ALIVE

JAZZ & LITERATUR

WIEDERAUFNAHMEN

AM BODEN

von George Brant

BESTÄTIGUNG 16+

von Chris Thorpe

DER GOLDNE TOPF 15+

nach dem Märchen von E. T. A. Hoffmann

DIE EHEN UNSERER ELTERN

Dokumentartheater von werkgruppe2
URAUFFÜHRUNG

DIE GLASMENAGERIE

von Tennessee Williams

DINNER FOR ONE MIT SONGS

Liederabend | URAUFFÜHRUNG

FAUST 16+

Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang Goethe

HAIR 14+

Buch und Texte von Gerome Ragni und James Rado
Musik von Galt MacDermot

JACQUES BREL – ON N'OUBLIE RIEN

Inszenierte Chansons mit Natanaël Lienhard
URAUFFÜHRUNG

JUDAS

von Lot Vekemans

MEISTERKLASSE

von Terrence McNally

STOLPERSTEINE STAATSTHEATER

Dokumentartheater von Hans-Werner Kroesinger
und Regine Dura | URAUFFÜHRUNG



TIGER UND LÖWE

von Davit Gabunia
URAUFFÜHRUNG

WILLKOMMEN

Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

LIEBE ZUSCHAUER*INNEN,

die Zukunft ist weiblich. „In nicht allzu langer Zukunft beginnt ein neues Zeitalter. Die Erde wird von Frauen beherrscht werden, weibliche Lebenseinstellungen werden Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dominieren“, sagt der schwedische Professor für Genetik und Biologie Arne Jernelöv in seinem Artikel **Amazonia**, der in der Zeitschrift des schwedischen Institutes für Zukunftsforschung erschienen ist. Tatsächlich gab es noch nie eine so ambitionierte Frauengeneration wie heute. Frauen sehen sich selbst als emanzipiert und selbstbewusst – und das über alle Generationen hinweg. In vielen Regionen der Erde sind sie bereits besser gebildet und erfolgreicher – und bewirken den grundsätzlichen Wandel einer männerdominierten Gesellschaft. In der Wirtschaft ist von „sheconomy“ und „womenomics“ die Rede: konstruktive Gruppenintelligenz in Unternehmen, indem eine Balance zwischen weiblichem und männlichem Führungsstil geschaffen wird. Doch die Realität von Geschlechtergerechtigkeit und Gleichberechtigung fällt in Alltag und Bezahlung auch über 50 Jahre nach dem Entstehen der deutschen Frauenbewegung deutlich anders aus. Es gibt noch viel zu tun – zumal eindeutige Geschlechtszuschreibungen ins Wanken geraten. Nicht von ungefähr haben die Karlsruher Verfassungsrichter*innen in ihrem Urteil im November 2017 entschieden, dass nun auch ein drittes Geschlecht den Eintrag ins Geburtenregister findet. Wo kann man besser mit Geschlechterrollen und -zuschreibungen spielen als im Theater, das vom Rollenspiel lebt. Davon möchten wir erzählen und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Kraftvolle Künstlerinnen werden in den nächsten Jahren die Bühnen des SCHAUSPIELS bespielen – Female Power: Herausragende internationale Regisseurinnen, Autorinnen, Ausstatterinnen und Dramaturginnen, die ihre Geschichten aus einer weiblichen Perspektive heraus erzählen. Das Schauspielensemble wird um viele großartige Schauspielerinnen und Schauspieler ergänzt.

Zum Auftakt verweben wir die Kämpfe von drei starken Frauen zu einem Familienepos: **Nora, Hedda und ihre Schwestern**. Am Schicksal dieser Frauen, deren Leben parallel erzählt wird, überprüfen und hinterfragen wir gestrige und heutige Geschlechterrollen in Hinblick auf neue und zukünftige Visionen und Möglichkeitsräume des Zusammenlebens. Ein großer Ensembleabend zum Einstand der neuen, inszenierenden Schauspielregisseurin. Kurz darauf feiert die Erfolgsproduktion des Beziehungskrimis **Szenen einer Ehe** pünktlich zum Ingmar-Bergman-Jubiläum Karlsruher Premiere – und lädt Sie ein, eine Aufführung in sonst nicht zugänglichen Räumen des STAATSTHEATERS zu erleben. Es folgt das neue Stück der Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek: **Am Königsweg** beschreibt gegenwärtige und zukünftige Macht- und Geschlechterverhältnisse. Zum ersten Mal in Deutschland inszeniert die slovakische Künstlerin Sláva Daub-

nerová, oszillierend zwischen Schauspiel, Performance, Installation und neuen Medien. In William Shakespeares **Viel Lärm um nichts** liefern Beatrice und Benedict, sich rhetorisch duellierend, einen frühen komödiantischen Kommentar zum Kampf der Geschlechter. Ihr Karlsruher Regiedebüt gibt die britische Regisseurin Lily Sykes, die für ihre „radikale, fordernde und doppelbödige Theatersprache“ gefeiert wurde. **The Broken Circle** ist eine Koproduktion mit dem Stadsteater Uppsala und erzählt eine berührende Liebesgeschichte in Form eines Country-Konzerts mit Live-Band. Die Regisseurin Lilja Rupprecht inszeniert **Iphigenie** nach Euripides und Johann Wolfgang Goethe: Unbeirrt und geradlinig, rebellisch und diplomatisch zugleich, setzt die antike Heldin in einer von Männern dominierten Welt einen tiefgreifenden menschlichen und kulturellen Wandel in Gang.

Im STUDIO feiern ausschließlich Ur- und Erstaufführungen Premiere: Wie kann man in zwei Kulturen gleichzeitig leben? Sind das dann Parallelgesellschaften?, fragt das brasilianisch-deutsche Theaterprojekt **Pátria Estrangeira / Fremde Heimat** der Regisseurin Mirah Laline. Kompromisslos entwirft die Autorin Miroslava Svolikova in ihrem neuen Stück **europa flieht nach europa** die Chronologie unserer Kontinentalgeschichte als Farce. Regie der Erstaufführung führt die in Barcelona geborene Künstlerin Alia Luque. Die britische Autorin Samantha Ellis liefert in **How to date a feminist** einen komödiantischen Blick auf geschlechterspezifische Klischees: Wird der Mann der Zukunft ein Feminist sein? Und wie geht Frau damit um? Die Berliner Autorin, Filmemacherin und Regisseurin Evy Schubert begibt sich in ihrer Uraufführung auf die Spur eines neu-konservativen Frauenbildes. Der deutsch-koreanische Dramatiker Bonn Park, der den Werkauftrag des Stückemarkts 2017 beim Berliner Theatertreffen gewonnen hat, schreibt ein neues Stück für das STAATSTHEATER. Und die weltweit bekannte Puppenspielerin und Regisseurin Suse Wächter wird eine Uraufführung zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes entwickeln. Die französische Autorin Virginie Despentes gilt als „weiblicher Houellebecq“ (FAZ). Ihr Roman **Apokalypse Baby** ist Krimi, Sozialsatire, Thriller, Roadmovie und Liebesroman.

Mit diesen Stoffen möchten wir in der kommenden Spielzeit die uns drängenden Fragen einer neuen diversen und respektvollen Kultur des Zusammenlebens – gemeinsam mit Ihnen, liebe Zuschauer*innen – vielstimmig und multinational auf der Bühne verhandeln.

Ihre

Anna Bergmann
Schauspieldirektorin

Marlies Kink
Dramaturgin

Anna Haas
Stellv. Schauspieldirektorin

Sonja Winkel
Geschäftsführende Dramaturgin

PÁTRIA ESTRANGEIRA/ FREMDE HEIMAT

**BRASILIANISCH-DEUTSCHES THEATERPROJEKT
VON JÜRGEN BERGER, MIRAH LALINE & ENSEMBLE**
URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK
KOPRODUKTION MIT ATO CIA.CÊNICA
GEFÖRDERT VON DER KULTURSTIFTUNG DES
BUNDES & DEM GOETHE-INSTITUT PORTO ALEGRE



Aus Deutschland geflüchtet? Nachkommen deutscher Einwanderer findet man heute in allen Schichten der südbrasilianischen Region um Porto Alegre. Im 19. Jahrhundert kamen deutsche Kleinbauern als Armutsflüchtlinge – sie waren willkommen geheißen für die Kolonisierung des Bodens und die „Aufweißung“ der Bevölkerung. In der Weltwirtschaftskrise um 1920 strandeten zahlreiche Arbeiterfamilien, später Verfolgte des NS-Regimes und untergetauchte Nationalsozialisten. In den meisten Einwandererfamilien wird bis heute deutsch gesprochen. Autobiografische Recherchen verdichtete der Autor Jürgen Berger zu einem doku-fiktionalen Abend. Vier brasilianische Schauspieler*innen und Musiker*innen mit deutschen Wurzeln spielen mit einem Karlsruher Schauspieler. Wie kann man in zwei Kulturen gleichzeitig leben? Sind das dann Parallelgesellschaften? Ist Heimat ein Instrument des Kolonialismus? Welche Gemeinsamkeiten gibt es mit der Einwanderung nach Deutschland heute? Wandelt sich künftig der Begriff der Migration?

Die deutsch-brasilianische Regisseurin Mirah Laline studierte in Porto Alegre und wurde mit ihrer Inszenierung von **Der Hässliche** von Marius von Mayenburg in Brasilien vielfach zu Festivals eingeladen und ausgezeichnet. Ein Stipendium des DAAD führte sie in den Studiengang Regie der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin.

REGIE Mirah Laline **RECHERCHE & TEXT** Jürgen Berger **VIDEO** Maurício Casiraghi **LICHT** Ricardo Vivian **DRAMATURGIE** Jan Linders **PRODUKTIONSLEITUNG** Daniela Mazzilli, Primeira Fila Produções

30.8.18 PORTO ALEGRE | 20.9.18 STUDIO

NORA, HEDDA UND IHRE SCHWESTERN

15+

Mit freundlicher Unterstützung



Gesellschaft der Freunde
des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e.V.

NACH HENRIK IBSEN IN EINER BEARBEITUNG VON ULRIKE SYHA

Die Kämpfe von drei starken Frauen in einem Familienepos: Nora, die erst von ihrem Vater und dann von ihrem Mann wie ein wertvolles Spielzeug behandelt wird, versucht aus ihrem Puppenheim auszubrechen. Hedda findet weder in ihrem ehemaligen Geliebten noch in ihrem Mann einen gleichberechtigten Partner. Und Ellida, die Frau vom Meer, sieht sich übermächtigen Männern gegenüber. Sie hatte nie die freie Wahl, hat sich nie aktiv selbst für oder gegen die Ehe mit Dr. Wangel und die Annahme seiner beiden Töchter entschieden. Die Kämpfe, die sie ausfechten, setzen sich in der Gegenwart fort und weiten sich in der Zukunft aus. Denn wie ist Frau gleichzeitig Chefin, Mutter, Geliebte und Tochter, sieht dabei blendend aus und ist immer gut gelaunt?

Schauspieldirektorin Anna Bergmann verschränkt und konterkariert in ihrer Eröffnungsinszenierung auf drei Zeitebenen die Wünsche, Hoffnungen, aber auch die tiefe Verzweiflung der Frauenfiguren von Ibsen. Bergmann arbeitete zuletzt am Burgtheater und am Theater an der Josefstadt in Wien, am Deutschen Theater Berlin, an der Staatsoper Unter den Linden sowie an den Stadtstadien in Malmö und in Uppsala. In Karlsruhe inszenierte sie die Oper **La Bohème** sowie im SCHAUSPIEL **Drei Schwestern** und **Antigone**. Die Autorin Ulrike Syha erhielt für ihr Stück **Drift** den AutorenPreis des Heidelberger Stückemarkts 2018.

REGIE Anna Bergmann **BÜHNE** Katharina Faltner **KOSTÜME** Sibylle Wallum **SOUNDDESIGN** Heiko Schnurpel **VIDEO** Sebastian Pircher, Christin Wilke **DRAMATURGIE** Marlies Kink **THEATERPÄDAGOGIK** Benedict Kömpf
30.9.18 KLEINES HAUS

EUROPA FLIEHT NACH EUROPA

14+

(DRAMATISCHES GEDICHT IN MEHREREN TABLEAUS) VON MIROSLAVA SVOLIKOVA DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Wovon träumt ein Kontinent, der den Namen einer mythologischen Frau trägt? Die Königstochter Europa erlegt den Stier, der sie entführen möchte. Im Angesicht dieses Mordes beschreibt sie den Gründungsmythos ihres Kontinents als hoffnungsfrohen, zukunftsgerichteten Moment: „ich werde einen kontinent erschaffen, wo platz ist für jeden, um seine wurzeln in die erde, und seine arme in die luft zu strecken.“ Mit Sprachkraft und beißendem Humor singt Miroslava Svobikova ein doppeldeutiges Loblied auf Eigenverantwortung, Selbstoptimierung und ewigen Wettbewerb. Kompromisslos entwirft sie die Chronologie unserer Kontinentalgeschichte als Farce: Eine Geschichte der Eroberung, der Kriege und Klassenkämpfe – und das mit den besten Absichten.

Miroslava Svobikova, geboren 1986 in Wien, wurde 2016 mit dem Förderpreis des Schiller-Gedächtnispreises des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Bereits 2015 gewann sie mit ihrem Stück **die hockenden** den Retzhofer Dramapreis. Damit begann die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der in Barcelona geborenen Regisseurin Alia Luque, die das Stück am Wiener Burgtheater auf die Bühne gebracht hat. In ihrer Inszenierung war Svobikovas Stück 2017 zu den Autorentheatertagen am Deutschen Theater Berlin eingeladen. Alia Luque, die durch formal strenge, bildstarke Inszenierungen am Thalia Theater Hamburg, am Schauspiel Stuttgart und am Burgtheater auf sich aufmerksam machte, realisiert nun auch die Inszenierung am STAATSTHEATER.

REGIE Alia Luque **BÜHNE** Christoph Rufer **KOSTÜME** Ellen Hofmann **DRAMATURGIE** Anna Haas **THEATERPÄDAGOGIK** Benedict Kömpf
7.10.18 STUDIO

SZENEN EINER EHE

NACH DEM FILM VON INGMAR BERGMAN
DEUTSCH VON RENATE BLEIBTREU
KARLSRUHER PREMIERE

100 Jahre Ingmar Bergman: Wir feiern den Geburtstag des großen schwedischen Film- und Theaterregisseurs. Seine Filmserie **Szenen einer Ehe** war ein Welterfolg: Johann und Marianne sind seit zehn Jahren verheiratet, beruflich erfolgreich und haben zwei Kinder. Vor wenigen Wochen noch in einer Zeitschrift als modernes Muster-Paar beschrieben, reißen bald Abgründe auf. Hat die Ehe nach seinem Seitensprung noch eine Zukunft? Schonungslos zeichnet Bergman die psychologischen Mechanismen der Beziehung nach, die auseinanderklaffenden Bedürfnisse nach Nähe und Distanz, bis die Konflikte eskalieren.

Anna Bergmann, die neue Schauspieldirektorin, hat daraus ein hautnahes Zwei-Personen-Erlebnis gemacht und bringt ihre Erfolgsinszenierung vom Theater Lübeck zum Bergman-Jubiläum nach Karlsruhe mit. Die Zuschauer*innen erwartet ein besonderes Raumkonzept: Jede Station im Ehedrama wird an einem anderen Ort gespielt. Das Publikum folgt dem Paar auf seinem Weg in die Katastrophe, der intime Blick auf Mann und Frau verbindet sich mit Einsichten hinter die Kulissen des Theaters. So können die Karlsruher*innen einen Abend in sonst nicht zugänglichen Räumen erleben, bevor diese umgebaut werden.

„Aufklärung, Therapieversuch? Nein, einfach intelligent nur ein gekonnter Jux, ein ... außergewöhnlich gelungenes, herrlich verspieltes Experiment.“ nachtkritik.de

REGIE Anna Bergmann **MITARBEIT BÜHNE** Katharina Faltner
SOUNDDESIGN Heiko Schnurpel **DRAMATURGIE** Tobias Schuster, Anna Haas
27.10.18 TREFFPUNKT FOYER

AM KÖNIGS- WEG

VON ELFRIEDE JELINEK

Ein Herrscher wird gewählt. Das Volk geht seinen Weg an die Urne und bestimmt, wer die Macht über das Land haben wird. Blind vertrauen sie dabei auf den, der ihnen das Ende ihrer Schulden und das Ende der Arbeitslosigkeit prophezeit. Sie feiern schließlich einen neuen König, der verspricht, ihr Land wieder zu Größe zu führen. Doch dieser ist ebenfalls blind – vor Wut, vor Hass, vor Selbstgefälligkeit – und geblendet von seinem eigenen Reichtum aus Immobilien, Golfplätzen und Casinos. Mit ihrem Porträt des weißen Mannes, der „zwitschernd“ und ohne Rücksicht auf das Chaos, das er hinterlässt, seinen „Königsweg“ an die Macht sucht, hat die österreichische Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek einen Text zu gegenwärtigen und zukünftigen Macht- und Geschlechterverhältnissen geschaffen. Die aufsehenerregenden Aufführungen von Texten Elfriede Jelineks am STAATSTHEATER wurden von Publikum und Kritik gefeiert – zuletzt **Schatten (Eurydike sagt)**. Ihr jüngstes Stück verknüpft den amerikanischen Präsidenten mit mythischen Königsfiguren von Lear bis Ödipus. Gleichzeitig ist es berührend persönlich, indem es die Frage aufwirft, was Jelinek als Autorin noch zu sagen bleibt angesichts einer solchen Figur.

Die Arbeiten der slowakischen Künstlerin Sláva Daubnerová oszillieren zwischen Theater, Performance, Installation und neuen Medien. Sie ist in der Slowakei als eine der spannendsten und vielseitigsten Künstlerinnen ihrer Generation bekannt und debütiert mit dieser Arbeit am STAATSTHEATER.

REGIE Sláva Daubnerová **BÜHNE** Sebastian Hannak **KOSTÜME**
Amit Epstein **DRAMATURGIE** Sonja Winkel
24.11.18 KLEINES HAUS

EIN AUFTRAGSWERK ZUM THEMA NEURECHTE FRAUEN

VON **EVY SCHUBERT**

URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

„Aufstehen 6 Uhr, Schulbus geht 6.45 Uhr. Nach Frühstück mit Ehemann Götz und zwei mitwohnenden Angestellten Arbeit am Rechner: meist Mails beantworten und Moderatorentätigkeit auf sezeption.de. Von 9.30 bis 11 Uhr (recht starre Zeit: Da laufen die Radiosendungen, die mich interessieren) Küchendasein. Backen, kochen, Wäsche, Rumfeudeln. Danach bis eins Verlagsarbeit ... Gegen halb sieben: Abendbrot mit regem Austausch, fast immer mit abschließender Liederrunde, gitarrenbegleitet. Ab halb acht Gutenachtlektüre. Grob: von Michael Ende bis Storm. Danach Familiengebet vorm Kreuz, kanonisierte Gebete. Abschließend stilles In-sich-Gehen (wo war ich heute schwach, gemein, nicht hilfsbereit etc.) und Aufsagen des ‚Schönsten‘. („Der Regen heute mittag“, „Dass es zum Mittagessen Hirse mit Apfel gab“, „Der Vertragsabschluss“ etc.) Ab halb neun am Rechner.“ So beschreibt die neu-rechte Verlegerin und Journalistin Ellen Kositzka ihr Leben mit sieben Kindern auf einem Rittergut in Thüringen. „Sieht so ein neuer, nationalistischer Feminismus aus?“, fragt Mariam Lau in ihrer Reportage für „Die Zeit“.

Die Berliner Autorin, Filmemacherin und Regisseurin Evy Schubert begibt sich auf die Spur von völkischen Feministinnen und Antifeministinnen, von Identitären, von Frauen, die rechtsaußen denken, wählen und handeln. Evy Schubert arbeitete zuletzt mit einem Stipendium für junge Philosophen der Klassik Stiftung Weimar im Nietzsche-Haus und inszenierte am Berliner Theater an der Parkaue.

REGIE Evy Schubert **BÜHNE & KOSTÜME** Janina Audick
DRAMATURGIE Marlies Kink, Nele Lindemann
30.11.18 STUDIO

HOW TO DATE A FEMINIST

KOMÖDIE VON SAMANTHA ELLIS

DEUTSCH VON SILKE PFEIFFER

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Kann der Mann der Zukunft ein Feminist sein? Und wie geht Frau damit um? Kate mag Lippenstift, Cupcakes und richtig harte Männer. Steve, ihr neuer Freund, sieht die Ehe kritisch als patriarchalische Institution. Bei seinem Heiratsantrag liefert er die theoretischen Ausführungen, weshalb er das so sieht, gleich mit. Gibt es eine Chance für die Journalistin und den Bäcker, die in vollkommen unterschiedlichen Welten groß geworden sind? Wie geht man damit um, wenn der Vater den Partner für ein Weichei hält und die Mutter die Partnerin für unemanzipiert? Kate und Steve machen sich auf den Weg, mal gemeinsam, mal getrennt, und am Ende vielleicht mit Happy End. Die erfrischend moderne Komödie ist geschrieben für zwei Darsteller, die sechs Figuren in rasantem Wechsel spielen.

Samantha Ellis, die britische Autorin, steht für messerscharfe Dialoge und unterhaltsame Momentaufnahmen. In **How to date a feminist** spielt sie geschickt mit geschlechterspezifischen Klischees und den Theorien des Feminismus. Regie führt Jenny Regnet, die nach ihrer Inszenierung von **Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen** von Sibylle Berg am Nationaltheater Mannheim und mehreren erfolgreichen szenischen Einrichtungen der Reihe **Das neue Stück** erstmals eine abendfüllende Produktion in Karlsruhe auf die Bühne bringt.

REGIE Jenny Regnet **BÜHNE** Anne Horny **DRAMATURGIE**
Sonja Winkel, Nele Lindemann
15.12.18 STUDIO

.. VIEL LÄRM UM NICHTS

13+

KOMÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE

Der Krieg ist aus! Siegreich kehren Claudio, Benedict und Don Pedro bei Gouverneur Leonato ein. Die Sehnsucht nach einer friedlichen Zukunft, in der Liebe und Feste den Tag beherrschen, ist groß. Während Claudio eine Romanze mit Gouverneurstochter Hero eingeht, liefert sich Benedict vor Ironie sprühende Wortgefechte mit Leonatos scharfzüngiger Nichte Beatrice. Aus Scherz entwickelt die Gesellschaft einen Plan, wie sich die beiden Streithähne ineinander verlieben könnten. Don Pedro hingegen kann das Zerstören nicht lassen und fädelt eine böse Intrige ein, um die Hochzeit zwischen Hero und Claudio zu verhindern. **Viel Lärm um nichts** ist eine der schillerndsten Komödien von William Shakespeare. Mit dem sich rhetorisch duellierenden Paar Beatrice und Benedict liefert er einen frühen komödiantischen Kommentar zur Debatte um den Kampf der Geschlechter. Ständig schwanken die Figuren zwischen Wahrheit und Täuschung. Zwischen Sein und Schein werden ihre Liebe und ihre Freundschaft auf harte Proben gestellt.

Ihr Karlsruher Regiedebüt gibt die junge britische Regisseurin Lily Sykes, die am Schauspiel Graz, am Schauspielhaus Zürich, am Schauspiel Frankfurt und am Staatstheater Darmstadt bereits stark beachtete Inszenierungen von Klassikern und neuer Dramatik realisiert hat. Zuletzt inszenierte sie am Berliner Ensemble. Die österreichische Presse schreibt über sie: „Sykes wird zurecht gefeiert wegen ihrer radikalen, fordernden, aber auch doppelbödigen Theatersprache.“

REGIE Lily Sykes **BÜHNE** Friederike Meisel **DRAMATURGIE** Marlies Kink **THEATERPÄDAGOGIK** Benedict Kömpf
31.1.19 KLEINES HAUS

EIN AUFTRAGS- WERK

VON BONN PARK
URAUFFÜHRUNG

WERKAUFTRAG DES STÜCKEMARKTS DES
BERLINER THEATERTREFFENS 2017
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER BUNDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG


Berliner Festspiele
Theatertreffen


bpb
Bundeszentrale für
politische Bildung

Das Publikum hat für Bonn Park gestimmt! Der gefeierte Autor schreibt ein neues Stück für das STAATSTHEATER in Kooperation mit dem Berliner Theatertreffen und der Bundeszentrale für politische Bildung – und im Auftrag der Karlsruher Zuschauer, die während des Stückemarkts des Theatertreffens via Live-Schaltung ihren Favoriten gewählt haben.

Bonn Park, 1987 geboren, wuchs in Berlin, Korea und Paris auf und studierte Szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin. Seine Stücke über Themenfelder wie Zukunft, Popkultur oder die interkulturelle Gesellschaft wurden vielfach ausgezeichnet: 2011 erhielt er den Innovationspreis des Heidelberger Stückemarktes, 2014 wurde er mit dem Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis ausgezeichnet, 2016 gewann er den Jugendjurypreis der Essener Autorentage. **Das Knurren der Milchstraße** gewann den Berliner Stückemarkt, wurde 2017 am Theater Bielefeld uraufgeführt und 2018 in der Reihe **Das neue Stück** in Karlsruhe vorgestellt. Karlsruher*innen kennen ihn auch durch **2289: Johnny Kilometà ...**, mit dem er am Dramatikerfestival STADT DER ZUKUNFT teilnahm – und als Co-Regisseur des 24-Stunden-Volkstheaters **100 Dokumente**. Die junge Regisseurin Charlotte Sprenger, 1990 in Hamburg geboren, war feste Regieassistentin am Schauspiel Köln, wo sie auch ihre ersten eigenen Regiearbeiten zeigte, u. a. Jonas Hassen Khemris **Alles, was ich nicht erinnere**, was zum Festival Radikal Jung in München eingeladen wurde. Sie inszeniert am Landestheater Linz und in der Spielzeit 2018/19 auch am Thalia Theater in Hamburg.

REGIE Charlotte Sprenger **DRAMATURGIE** Anna Haas
1.3.19 STUDIO

THE BROKEN CIRCLE

**EIN BLUEGRASS-KONZERT
VON JOHAN HELDENBERGH & MIEKE DOBBELS**
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

KOOPERATION MIT DEM STADSTEATER UPPSALA,
SCHWEDEN

UPPSALA >>>>
STADSTEATER

Ein Drama als Country-Konzert: **The Broken Circle** erzählt die tief berührende Liebesgeschichte eines unkonventionellen Paares, das mit der Krebserkrankung der Tochter fertig werden muss. Alabama, blond und cool, besitzt ihren eigenen Tattoo-shop – Monroe, überzeugter Atheist, spielt Banjo in einer Bluegrass-Band. Obwohl die beiden so verschieden sind, verlieben sie sich, ziehen zusammen und bekommen sogar ein Kind. Das Glück scheint perfekt im kleinen, selbst renovierten Zuhause. Doch dann erkrankt Tochter Maybelle an Leukämie, und die Zukunft ihrer Liebe wird auf eine schwere Probe gestellt. Felix Van Groeningen hat das Theaterstück von Johan Heldenbergh und Mieke Dobbels verfilmt. Das Beziehungsdrama wurde mit dem Panorama-Publikumspreis bei der Berlinale 2013 und dem Europäischen Filmpreis 2013 ausgezeichnet. Außerdem war er 2014 in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film für den Oscar nominiert.

Schauspieldirektorin Anna Bergmann inszeniert das Drama mit einer vierköpfigen Band und Schauspieler*innen aus Deutschland und Schweden. Nach der Premiere in Karlsruhe wird die Koproduktion ab Herbst 2019 auch am Stadsteater in Uppsala gespielt.

REGIE Anna Bergmann **DRAMATURGIE** Sonja Winkel
4.4.19 KLEINES HAUS

UNAN- TASTBAR

IPHI- GENIE

15+

EIN PROJEKT ZU 70 JAHREN GRUNDGESETZ URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

Sind meine Daten auf meinem Smartphone oder in der Cloud so unverletzlich wie in meiner Wohnung? Wenn Künstler*innen des Sexismus, Rassismus oder der Vergewaltigung überführt werden, sind ihre Werke dann noch durch die Freiheit der Kunst geschützt? Welche Grundrechte sind durch technische Entwicklungen infrage gestellt? Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verabschiedet. Seit 1951 wacht das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe über das Gesetz und die darin verankerten Grundrechte. Kaum eine gesellschaftliche Grundsatzfrage, die nicht von Bürger*innen oder Parlamenten „nach Karlsruhe“ geschickt wird, von der Präimplantationsdiagnostik über das Flugsicherheitsgesetz bis hin zur informationellen Selbstbestimmung und erst unlängst zum dritten Geschlecht. Auch die Zukunft wird Fragen an die mittlerweile 70 Jahre alte Verfassung und insbesondere die Grundrechte stellen.

Die Regisseurin Suse Wächter ist eine der profiliertesten Puppenspieler*innen und Puppenregisseur*innen Deutschlands. Das verblüffende Zusammenwirken von Figuren und Puppen mit Schauspieler*innen zeichnet ihre Arbeiten aus: am Thalia Theater Hamburg, der Schaubühne und der Volksbühne Berlin, der Bayrischen Staatsoper München, am Residenztheater München, Schauspiel Köln, Schauspielhaus Zürich und bei den Salzburger Festspielen. Mit **Unantastbar** stellt sie sich dem Karlsruher Publikum vor.

REGIE Suse Wächter **DRAMATURGIE** Jan Linders **THEATER-PÄDAGOGIK** Benedict Kömpf
April / Mai 19 STUDIO

16+

NACH EURIPIDES UND JOHANN WOLFGANG GOETHE

Iphigenie kämpft. Mit Verstand, Diplomatie und Herzenswärme. Eine mutige junge Frau, stolz und widerständig, unbeirrt und geradlinig, die in einer von Männern dominierten Welt – rebellisch und diplomatisch zugleich – einen tiefgreifenden menschlichen und kulturellen Wandel in Gang setzt. Ihre Familiengeschichte ist eine einzige Katastrophe: Vom eigenen Vater war Iphigenie der Göttin Diana als Blutopfer dargebracht worden, damit die Flotte der Griechen bei gutem Wind in den Trojanischen Krieg auslaufen konnte. Doch Diana rettete Iphigenie in letzter Sekunde und trug sie fort ins ferne Tauris. Dort lebt sie über zehn Jahre in der Fremde als Priesterin der Göttin, der sie ihr Leben verdankt. Als zwei Fremde auf Tauris stranden, wird schnell klar: Einer von beiden ist Iphigenies Bruder. Die Wiedersehensfreude ist groß, doch mit ihr auch die Furcht. Denn das Gesetz von Tauris schreibt vor, jeden ungebetenen Neuankömmling zu töten.

Lilja Rupprecht inszeniert am Deutschen Theater Berlin, am Münchner Volkstheater, am Schauspiel Köln und am Schauspiel Stuttgart. Als Teil des Berliner Künstlerkollektivs Like A Wild Beast's Fur wurde sie 2016 mit dem interdisziplinären Kurzfilm **Black Mountain** – inspiriert von Richard Wagners **Parsifal** und entstanden im Rahmen der Wagner Festspiele Bayreuth – nach Shanghai, Atlanta, Berlin, New York und Venedig eingeladen und vielfach ausgezeichnet.

REGIE Lilja Rupprecht **DRAMATURGIE** Anna Haas **THEATER-PÄDAGOGIK** Benedict Kömpf
26.5.19 KLEINES HAUS

APOKALYPSE BABY

NACH DEM ROMAN VON VIRGINIE DESPENTES DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Virginie Despentes' Bestseller-Roman ist Sozialsatire, Thriller, Roadmovie und Liebesroman: Valentine ist verschwunden – doch wer sucht ernsthaft nach ihr? Lucy, eine schlecht bezahlte Privatdetektivin wider Willen, beschließt, für den schwierigen Fall den gefürchteten Star der Pariser Schnüfflerszene mit ins Boot zu holen: Die Hyäne. Sie hat noch jeden zum Reden gebracht. Und so geht die Suche schnell voran und führt die beiden Frauen von der noblen Pariser Stadtvilla des Vaters über die Konzerthallen der rechtsextremen Bürgersöhnchen-Boygroup „Panik im Arsch“ und die Vorort-Sozialwohnung einer arabischstämmigen Familie bis in ein spanisches Kloster des Opus Dei. Ganz langsam setzt sich ein Bild von Valentine, ihren Träumen, ihrer Einsamkeit und Verzweiflung zusammen. Doch es ist noch eine andere, gefährliche Macht hinter dem jungen Mädchen her. Und diese ist den beiden Detektivinnen bereits einen Schritt voraus.

Virginie Despentes ist ein Star der französischen Literaturszene, sie gilt als „weiblicher Houellebecq“ (FAZ). Mit ihrem Debütroman **Baise-moi – Fick mich**, den sie auch verfilmte, wurde sie einem großen Publikum bekannt. Für **Apokalypse Baby** erhielt sie 2010 den renommierten Prix Renaudot, ihre Roman-Trilogie **Vernon Subutex** wurde u. a. mit dem Prix Anaïs Nin ausgezeichnet. Im Januar 2018 wurde sie in die Académie Goncourt gewählt.

SOCIAL VIRTUALITY

THEATER IN DER DIGITALEN REALITÄT

GEFÖRDERT IM FONDS „DOPPELPASS PLUS“
DER KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
IN KOOPERATION MIT DEM LANDESTHEATER LINZ,
DEM ARS ELECTRONICA CENTER UND DEM ZKM –
ZENTRUM FÜR KUNST UND MEDIEN



Unser Leben wird immer digitaler: als Ersatz für körperliche Arbeit wie Fabrikroboter, als Erweiterung für unseren Körper wie Computer, die uns Texte vorlesen oder Fragen beantworten. Es fahren schon autonome Autos, und künstliche Intelligenz steckt in jedem Smartphone. Aber Publikum und Theatermacher*innen sehen die Bühne als analoge Oase, wo noch alles echt und handgemacht ist. Die Berliner Medienkünstler Marcel Karnapke und Björn Lengers haben sich mit ihrer Gruppe CyberRäuber vorgenommen, diesen Widerspruch aufzulösen. Über zwei Spielzeiten machen sie in drei Projekten mit der neuen Technik der Virtualen Realität (VR) und klassischen Stoffen Theater der Zukunft. VR hieß bislang: Ein*e Zuschauer*in taucht mit einer Datenbrille allein in eine virtuelle Realität ein. Die Berliner Medienkünstler gehen auf eine soziale Realität zu, auf ein neuartiges VR-Erlebnis in der Gemeinschaft. Aus dem Zusammenspiel von Mensch und Technik wird so ein Theater der Zukunft.

Die CyberRäuber arbeiten seit 2015 zusammen: Mit der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Deutschen Theater Berlin entstanden die **CyberRäuber** nach Schiller, mit dem Schauspiel Dortmund **Memories of Borderline**, mit dem Kunstfest Weimar und den Schillertagen des Nationaltheaters Mannheim **Der Geisterseher** nach Schiller. Für Weimar 2018 erarbeitet die Gruppe **Romeo und Julia** als VR-Stück für erstmals mehrere Zuschauer zugleich. **Social Virtuality – Theater in der digitalen Realität** erstreckt sich bis September 2020 in Zusammenarbeit mit dem Landestheater Linz und den zwei wichtigsten europäischen Institutionen für Medienkunst und deren Weiterentwicklung, dem ars electronica center in Linz und dem ZKM in Karlsruhe. Titel und Spielort des ersten Projekts im Frühsommer 2019 werden noch bekanntgegeben.

DAS NEUE STÜCK

SZENISCHE LESUNG & AUTOR*INNENGESPRÄCH

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe // // // // // Karlsruhe University of Arts and Design

Aktuelle Dramatik – von Ensemblemitgliedern gelesen, von Regieassistent*innen szenisch eingerichtet und von Studierenden der Hochschule für Gestaltung ausgestattet. Im Anschluss stellen sich die Dramatiker*innen den Fragen des Publikums. Titel und Termine siehe Monatsleprello oder Internetseite.

- 1 Wolfram Lotz **Einige Nachrichten an das All**
- 2 Samuel Gallet **Mitteilung Nummer 10**
- 3 Felix Kracke **Essen Schlafen Trinken Rauchen Duschen etc.**
- 4 Konstantin Küspert **Wer wir sind**
- 5 Katharina Schmitt **Jugendbildnis**
- 6 Sasha Marianna Salzmann **Beg your pardon**
- 7 Gerhild Steinbuch **Herr mit Sonnenbrille**
- 8 Noah Haidle **Saturn kehrt zurück**
- 9 Wolfram Höll **Und dann**
- 10 Falk Richter **Die Verstörung**
- 11 Gérard Watkins **Personalien**
- 12 Katja Brunner **Von den Beinen zu kurz**
- 13 Valerie Melichar **Sonnenkinder. Sternenstaub. Letzte Televisionen.**
- 14 Mihaela Michailov / Peca Ştefan **Familie Offline / Best New Europlay**
- 15 Sascha Hargesheimer **Polen ist mein Italien**
- 16 Jörn Klare **Du sollst den Wald nicht vor dem Hasen loben**
- 17 Dmytro Ternovyi **Hohe Auflösung**
- 18 Michel Decar **Jenny Jannowitz**
- 19 Jakob Nolte **Vita Dissoziativa**
- 20 Mathieu Bertholet **Farben**
- 21 Aïat Fayeze **Fremdkörper**
- 22 Stücke von Karlsruherinnen und Karlsruhern
- 23 Nino Haratischwili **Land der ersten Dinge / Bludičky**
- 24 Thomas Köck **Jenseits von Fukuyama**
- 25 Ivor Martinić **Ich befürchte, jetzt kennen wir uns**
- 26 werkgruppe2 **Erdbeerwaisen**
- 27 Uta Bierbaum **Die Zärtlichkeit der Hunde**
- 28 Juliane Stadelmann **Ingrid ex Machina**
- 29 Frédéric Sonntag **George Kaplan**
- 30 Magdalena Schrefel **Die Bergung der Landschaft**
- 31 VOLKSTHEATERGRUPPE **Drama**
- 32 Ferdinand Schmalz **Am Beispiel der Butter**
- 33 Samvel Martirosyan **Die Grenze zwischen deinen Beinen**
- 34 Anis Hamdoun **The Trip**
- 35 Anne Nather **Das Weiß an den Rändern der Nacht**
- 36 Ulf Schmidt **Der Marienthaler Dachs**
- 37 Konstantin Küspert **rechtes denken**
- 38 Björn Bicker **Urban Prayers**
- 39 Eddy Pallaro **Annas Traum**
- 40 Fanny Sorgo **Welt der Tumbler**
- 41 Christiane Kalss **Die Erfindung der Sklaverei**
- 42 Stefan Hornbach **Über meine Leiche**
- 43 Dominik Busch **Das Gelübde**
- 44 Rebekka Kricheldorf **Alltag & Ekstase**
- 45 Nuran David Calis **Kuffar. Die Gottesleugner**
- 46 Falk Richter **Safe Places**
- 47 Jens Raschke **Was das Nashorn sah ...**
- 48 David-Minor Ilunga **Ausfallgesellschaft**
- 49 Joël László **Wiegenlied für Baran**
- 50 Miroslava Svolicova **die hockenden**
- 51 Bonn Park **Das Knurren der Milchstraße**
- 52 Thomas Köck **paradies spielen**

JAZZ & LITERATUR

POETRY SLAM DEAD & ALIVE

VIER SONNTAGSMATINEEN IM MITTLEREN FOYER



Jazzklänge von Musiker*innen des Jazzclubs Karlsruhe verbinden sich viermal im Jahr mit literarischen Texten, gelesen von Schauspieler*innen des Ensembles. Im Dialog mit klassischem Jazz, Bebop, Cool Jazz oder Fusion werden Texte lebendig. Sei es die Erzählkunst einer Toni Morrison, die verschmitzte Lakonie einer Alice Munro oder die außergewöhnlichen Lebensgeschichten von Menschen wie Josephine Baker – die Begleitung der Literatur durch Jazz kreiert eine ganz besondere Atmosphäre. Unsere Gastronomie ist natürlich für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Titel und Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Monatsleporello, unserer Internetseite www.staatstheater.karlsruhe.de oder der Internetseite des Jazzclubs www.jazzclub.de.

Die Jazzer seit Januar 2012: Peter Lehel Quartett, Armin Heitz Trio, Reiner Ziegler Quartett, Pirmin Ullrich Quartett, Zeiteinheit – Modern Jazz Trio, Gernot Ziegler's Mobile Home, Double Tonic, alles frei erfunden, Stan Tracey, PLUG AND PLAY Hot Jazz Trio, Gismo Graf Trio, Christoph Georgii Trio feat. Olaf Schönborn, Christian Steuber Quartett, Roman Rothen Quartett

Herzlichen Dank dem Jazzclub Karlsruhe und allen Künstler*innen!

LEBENDE SLAM-LEGENDEN TRETEN GEGEN TOTE DICHTER*INNEN AN!

Nur bei uns gibt es die Chance, Slammer*innen und Dichter*innen im Team battlen zu sehen. Philipp Herold und Stefan Unser moderieren; Wortkünstler*innen der Gegenwart und Schauspieler*innen des Ensembles in Kostüm und Maske geben ihr Bestes – das Publikum ist Schiedsrichter.

Titel und Termine entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.staatstheater.karlsruhe.de oder dem aktuellen Monatsleporello.

Wir sind stolz, dass die Größten der deutschen Poetry-Slam-Szene bei uns aufgetreten sind: Theresa Hahl, Indiana Jonas, Stefan Unser, Sophie Passmann, Aaron Schmitt, Nektarios Vlachopoulos, Dominique Macri, Daniel Soriano, Jan Philipp Zymny, Josefine Berkholz, Alex Burkhard, Lars Ruppel, Jule Weber, Florian Cieslik, Frank Klötgen, Fatima Moumouni, Stefan Dörsing, Thomas Spitzer, Hazel Brugger, Julian Heun, Max Kennel, Franziska Holzheimer, Marvin Ruppert, Ken Yamamoto, Clara Nielsen, Jason Bartsch, Stefan Dörsing, Lisa Eckart, Valerio Moser, Sebastian23, Daniela Dill, David Friedrich, Felix Römer, Leonie Warnke, Samuel Kramer, Dalibor Markovic, Leticia Wahl, Volker Strübing, Temye Tesfu, Pauline Füg, Bas Böttcher, Kaleb Erdmann, Michael Ebeling, Filomena Franke, Finn Holitzka, Laurin Buser, Florian Wintels, Meral Ziegler, Noah Klaus, Sophia Szymula, Phibi Reichling, Fabian Navarro, Svea Gross, Christian Ritter.

AM BODEN

von George Brant

Eine Kampfpilotin fliegt keine Einsätze mehr und löscht stattdessen am Bildschirm Terroristen mithilfe von Drohnen aus. Nach Feierabend führt die Frau ein friedliches Leben mit Ehemann und Tochter. Der amerikanische Dramatiker George Brant hat für seinen preisgekrönten Monolog genau recherchiert. Klug verbindet der Text den Blick auf Geschlechterstereotype mit der Frage, was passiert, wenn Krieg ins Virtuelle verlagert wird.

REGIE Sarah Steinfelder **BÜHNE** Soojin Oh **KOSTÜME** Adèle Lavillauroy **DRAMATURGIE** Roland Marzinowski
21.9.18 STUDIO

BESTÄTIGUNG 16+

von Chris Thorpe

„Ein ebenso gewagtes wie wichtiges Stück ... Die Inszenierung zwingt die Zuschauer zum Wechsel der Perspektive, räumlich wie geistig ...“ Badische Neueste Nachrichten

REGIE Sarah Steinfelder **BÜHNE** Soojin Oh **KOSTÜME** Adèle Lavillauroy **DRAMATURGIE** Judith Heese **THEATERPÄDAGOGIK** Benedict Kömpf
3.11.18 STUDIO

Wir spielen die mobile Produktion auch bei Ihnen –
Anfragen richten Sie bitte an die Assistentin der Schauspielregisseurin
unter **E-MAIL** karin.kern@staatsstheater.karlsruhe.de

DER GOLDNE TOPF 15+

Nach dem Märchen von E. T. A. Hoffmann

„Juliane Kann ... beweist mit dieser Arbeit einmal mehr ihre große Stärke, Menschen am Abgrund ihrer eigenen Existenz zu zeigen. Sensibel tastet sie sich in die schwer ergründliche Welt des Universalgenies Hoffmann vor ...“ nachtkritik.de

REGIE Juliane Kann **BÜHNE** Vinzenz Gertler **KOSTÜME** Josephin Thomas **MUSIK** Daniel Freitag **DRAMATURGIE** Marlies Kink **THEATERPÄDAGOGIK** Benedict Kömpf
4.10.18 KLEINES HAUS

DIE EHEN UNSERER ELTERN werkgruppe||

Dokumentartheater von werkgruppe2 | URAUFFÜHRUNG

„Achtundsechzig heißt bis heute Aufbruch, Revolte und Emanzipation, freie Liebe und Schluss mit Muff. Am BADISCHEN STAATSTHEATER KARLSRUHE wird nun kräftig am Mythos gekratzt.“ Süddeutsche Zeitung

REGIE Julia Roesler **BÜHNE & KOSTÜME** Charlotte Pistorius **MUSIK** Insa Rudolph **DRAMATURGIE** Silke Merzhäuser, Judith Heese
10.10.18 STUDIO

DIE GLASMENAGERIE

von Tennessee Williams

Bei Familie Wingfield sind Geld und Zuversicht Mangelware: Der Dichter Tom verdingt sich als Lagerarbeiter, und Laura isoliert sich aus Minderwertigkeitsgefühlen zunehmend selbst. Mutter der beiden ist die einst umschwärmte Amanda. Ihr aller Traum von besseren Zeiten ist fragil wie Glas. Jeder versucht, seiner so begrenzt scheinenden Welt zu entfliehen. Erst als Toms Arbeitskollege Jim auftaucht, lässt sich die Routine der unterdrückten Bedürfnisse nicht länger beibehalten.

REGIE Ildikó Gáspár **BÜHNE & KOSTÜME** Lili Izsák **VIDEO** András Juhász **MUSIK** Tamás Matkó **DRAMATURGIE** Judith Heese

18.10.18 KLEINES HAUS

WIEDER- AUFNAHMEN

DINNER FOR ONE MIT SONGS

Liederabend | URAUFFÜHRUNG

The same procedure as every year. „Die aufgekratzte Spiel-
freude der beiden Darsteller, denen Regisseur Michael Let-
mathe in kluger Zurückhaltung lange Leine gönnte, machte aus
dem Abend eine sehr unterhaltsame Veranstaltung – und zwar
nicht nur zu Silvester.“ Badische Neueste Nachrichten

REGIE Michael Letmathe **BÜHNE** Manuel Kolip **MUSIK**
Johannes Mittl

30.12.18 KLEINES HAUS

FAUST 16+

Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang Goethe

„Die junge Kim Schnitzer ... spielt die leidenschaftliche Lie-
be und die zunehmende Verzweiflung dieser Figur mit großer
Intensität. Und bringt mit ihrer Frage nach Fausts Religiosi-
tät den sonst so Wortgewandten in größte Verlegenheit ...“

Badisches Tagblatt

REGIE Michael Talke **BÜHNE** Barbara Steiner **KOSTÜME** Inge
Medert **MUSIK** Johannes Mittl **DRAMATURGIE** Roland Marzi-
nowski **THEATERPÄDAGOGIK** Benedict Kömpf

10.10.18 KLEINES HAUS

HAIR 14+

Buch und Texte von Gerome Ragni und James Rado
Musik von Galt MacDermot

„Im Zuschauerraum wird gesungen, geklatscht und getanzt,
man könnte meinen, im GROSSEN HAUS des BADISCHEN
STAATSTHEATERS KARLSRUHE tobt eine Party.“ Badisches
Tagblatt

REGIE Ekaterina Cordes **MUSIKALISCHE LEITUNG** Clemens
Rynkowski **CHOREOGRAFIE** Sean Stephens **BÜHNE** Anike
Sedello **KOSTÜME** Dinah Ehm **DRAMATURGIE** Roland
Marzinowski **THEATERPÄDAGOGIK** Benedict Kömpf

16.9.18 GROSSES HAUS

JACQUES BREL – ON N'OUBLIE RIEN

Inszenierte Chansons mit Natanaël Lienhard
URAUFFÜHRUNG

„Eine anrührende und hinreißende Hommage.“ Badische Neu-
este Nachrichten

REGIE Pia Donkel **ARRANGEMENTS, MUSIKALISCHE LEI-
TUNG & KLAVIER** Jacob Bussmann **AUSSTATTUNG** Pia Donkel
& Katharina Simmert **VIDEO** Olivier Hamaker **DRAMATURGIE**
Jan Linders

21.10.18 STUDIO

WIEDER- AUFN

JUDAS

von Lot Vekemans

„Tatsächlich verdankt der anregende und unbedingt sehenswerte Abend seinem Protagonisten mindestens so viel wie der Autorin.“ Die Rheinpfalz

REGIE Tilman Gersch **KOSTÜME** Friederike Hildenbrand

DRAMATURGIE Marlies Kink

November 18

Mit freundlicher Unterstützung



MEISTERKLASSE

von Terrence McNally

„Zum fesselnden Spiel von Büschelberger kommen beeindruckende musikalische Beiträge ...“ Badische Neueste Nachrichten

REGIE Martin Schulze **MUSIKALISCHE LEITUNG** Paul Harris

BÜHNE & KOSTÜME Pia Maria Mackert **DRAMATURGIE** Axel Preuß

31.12.18 KLEINES HAUS

Mit freundlicher Unterstützung



STOLPERSTEINE STAATSTHEATER

Dokumentartheater von Hans-Werner Kroesinger
& Regine Dura | URAUFFÜHRUNG



„Dokumente kursieren, Akten werden durchflogen, Aktenvermerke zitiert, dialogisch aufgelöst, nachgespielt, vorgeführt, dahingesagt: eine sehr seltene virtuose Überblendung von Beiläufigkeit und Zynismus.“ Deutschlandfunk

REGIE Hans-Werner Kroesinger **BÜHNE & KOSTÜME** Rob Moonen **KÜNSTLERISCHE MITARBEIT** Regine Dura **MUSIK**

Daniel Dorsch **DRAMATURGIE** Annalena Schott, Jan Linders

STUDIO

TIGER UND LÖWE

von Davit Gabunia | URAUFFÜHRUNG

Koproduktion mit dem Royal District Theatre, Tiflis
Gefördert im Internationalen Koproduktionsfonds
des Goethe-Instituts

„Mit großer poetischer Kraft bricht Davit Gabunia das Schweigen derer, denen der brutale Diktator Stalin die Sprache, ihre künstlerische Ausdruckskraft, stahl. Von der Fülle der historischen Fakten, die der Autor einfließen lässt, befreit sich der Regisseur Data Tavadze durch konzentriertes Schauspielertheater ... Betörend schön erzählt Sonja Viegener, was es bedeutet, die Tochter eines vermeintlichen Volksfeinds zu sein.“
nachtkritik.de

REGIE Data Tavadze **BÜHNE & KOSTÜME** Sebastian Hannak

MUSIK Nika Pasuri **DRAMATURGIE** Marlies Kink, Jan Linders

12.10.18 KLEINES HAUS



WILLKOMMEN

Komödie von Lutz Hübner & Sarah Nemitz

„Viele Lacher und tosender Applaus belohnen großartige Darsteller und die gelungene Inszenierung einer zeitgemäßen Komödie.“ Badisches Tagblatt

REGIE Nicolai Sykosch **BÜHNE & KOSTÜME** Stephan Prattes

DRAMATURGIE Judith Heese

23.9.18 KLEINES HAUS

AHMEN

ANGEBOTE FÜR SCHUL

ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG*INNEN

Mit unserer **Pädagog*innenpost** informieren wir Sie per E-Mail über alle wichtigen Termine und Produktionen. Zweimal im Schuljahr laden wir Sie zu unseren **Pädagog*innentreffen** in die INSEL ein! Wir stellen Inszenierungen und theaterpädagogische Angebote vor. Zu allen unseren Inszenierungen bieten wir Ihnen kostenlose **Pädagog*innensichtkarten** an, damit Sie Ihre Schulklassen optimal auf die Inszenierung vorbereiten können. Bei unseren **Fortbildungen für Lehrer*innen** zeigen wir Ihnen praktische Theaterübungen und theatrale Methoden für Ihren Unterricht. Weitere Infos finden Sie auf Seite 172ff.

ANMELDUNG & INFOS schulen@staatstheater.karlsruhe.de

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Premierenklassen können einen exklusiven Einblick in die Entstehung der Inszenierung erleben, allen interessierten Lehrer*innen stellen wir unsere **Materialmappe** zur Verfügung, neben den Einführungen im FOYER – jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn – bieten wir Ihnen **theaterpädagogische Workshops** für alle Inszenierungen zur Vor- und Nachbereitung auch direkt in der Schule an.

ANMELDUNG & INFOS Benedict Kömpf, Theaterpädagoge
SCHAUSPIEL, T 0721 725 809 25 oder
E-MAIL benedict.koempf@staatstheater.karlsruhe.de

EN SCHAU SPIEL

	Probenbesuch für Premierenklasse	Materialmappe	Einführung im FOYER	Workshops im Theater & in der Schule
VIEL LÄRM UM NICHTS (13+) Premiere 31.1.19	Januar	■	■	■
EUROPA FLIHT NACH EUROPA (14+) Premiere 7.10.18	September		■	■
HAIR (14+) wieder ab 16.9.18			■	■
UNANTASTBAR (15+) Premiere April / Mai 2019	April / Mai	■	■	■
NORA, HEDDA UND IHRE SCHWESTERN (15+) Premiere 30.9.18	September	■	■	■
DER GOLDNE TOPF (15+) wieder ab 4.10.18		■	■	■
IPHIGENIE (16+) Premiere 26.5.19	Mai		■	■
FAUST (16+) wieder ab 10.10.18		■	■	■
BESTÄTIGUNG (16+) wieder ab 3.11.18			■	■
FÜR ALLE WEITEREN INSZENIERUNGEN	auf Nachfrage		■	■

Junges

STAAT^c

**THEATER
KARLSRUHE**

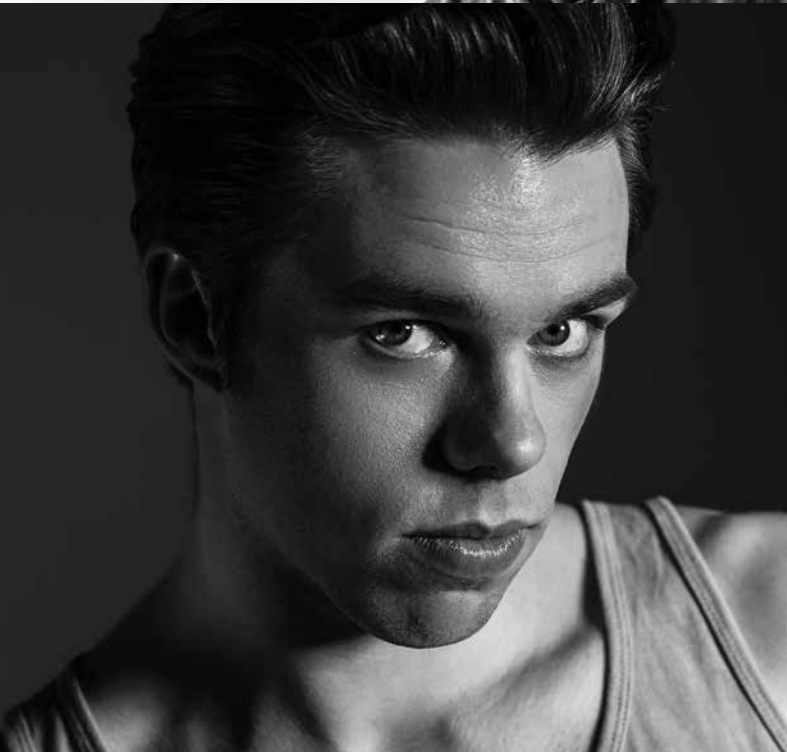


Lodi Doumit
Pål Fredrik Kvale
Viola Müller





Marie Nasemann
Dario Neumann
Constantin Petry









Marie Nasemann

PREMIEREN JUNGES STAATSTHEATER

FLIEGEN LERNEN (2+)

Theater für die Allerkleinsten von Stefanie Heiner
URAUFFÜHRUNG

DIE KONFERENZ DER TIERE (8+)

von Erich Kästner

ASCHENPUTTEL (6+)

nach dem Märchen der Brüder Grimm

FUCKFISCH (14+)

von Juliette Favre
URAUFFÜHRUNG

MONGOS (12+)

von Sergej Gößner

HEDWIG AND THE ANGRY INCH (15+)

Musical von John Cameron Mitchell (Buch) und
Stephen Trask (Musik und Gesangstexte)

WIEDERAUFNAHMEN

GOLD! (4+)

Kinderoper von Leonard Evers
Libretto von Flora Verbrugge nach **Vom Fischer
und seiner Frau** von den Brüdern Grimm

DER KLEINE PRINZ (8+)

nach dem Kinderbuch von Antoine de Saint-Exupéry

SCHWALBENKÖNIG (12+)

Klassenzimmerstück von Stefan Hornbach
URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK
Koproduktion mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar

JUGEND OHNE GOTT (14+)

nach dem Roman von Ödön von Horváth



ZWEI IM DUNKELN (14+)

von Michail Bartenjew & Alexej Slapowskij

#ESISTKOMPLIZIERT (14+)

Lyrisches Liebesleid von Hölderlin bis Heine

EXTRAS

#LIEBLINGSBUCH (6+)

Eine Vorlesereihe für Kinder

#THEATERPARTY (15+)

Eine theatralische Partyreihe für Jugendliche

KONZERTE

Unsere **Kleinkinder-, Kinder- und Jugendkonzerte** finden Sie auf Seite 168ff, im Spielzeitheft des JUNGEN STAATSTHEATERS sowie in der Konzertpublikation der BADISCHEN STAATSKAPELLE.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Liebes Karlsruhe,
ich gratuliere Dir zu Deinem STAATSTHEATER, das nun seinen 300. Geburtstag feiert. Seit 1719 hebt sich Abend für Abend der Vorhang für Kunst, Unterhaltung, Diskussion und Kommunikation!

Liebes Karlsruhe,
ich gratuliere Dir auch zu Deinem JUNGEN STAATSTHEATER, das nun seinen 8. Geburtstag feiert. Seit 2011 stehen vormittags, nachmittags und abends Künstler*innen auf der Bühne und spielen speziell für Deine Kinder und Jugendlichen, Deine Enkel*innen, Deine Schüler*innen und Deine ganze Familie! Und das ist nicht nur schön und wichtig, sondern auch unser aller Pflicht. Denn die Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete 1992 die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, in der es heißt:

„Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Bildung an, die darauf gerichtet sein muss, das Kind auf ein verantwortungsbewusstes Leben in einer freien Gesellschaft im Geist der Verständigung, des Friedens, der Toleranz, der Gleichberechtigung der Geschlechter und der Freundschaft zwischen allen Völkern und ethnischen, nationalen und religiösen Gruppen vorzubereiten. Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung. Die Vertragsstaaten fördern das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben.“

Bildung, Freizeit, Spiel und Kunst sind nirgends so nah beieinander wie im Theater – egal ob für die Großen oder die Kleinen. Damit Theater nicht gelegentliches, sondern regelmäßiges Vergnügen sein kann, bietet Dein JUNGES STAATSTHEATER das ganze Jahr Programm für alle Altersgruppen und steht dabei entschieden ein für Verständigung, Toleranz und Gleichberechtigung.

Deutschlands jüngstes Theater-Team begrüßt drei vielversprechende junge Schauspieler*innen neu im Ensemble des JUNGEN STAATSTHEATERS: Viola Müller begeisterte bereits als Huckleberry Finn 20.000 Karlsruher*innen, der Norweger Pål Fredrik Kvale schloss gerade sein Masterstudium an der Theaterakademie August Everding in München ab und Marie Nasemann ist nach Laufstegen und Fernsehstudios jetzt in der INSEL zu Hause. Gemeinsam präsentieren wir in unserer

zweiten Spielzeit in Karlsruhe sechs spannende und vielseitige Premieren!

Mit **Fliegen lernen** zeigen wir ein fantasievolles Theaterstück für die Aller kleinsten ab 2 Jahren. In der **Konferenz der Tiere** machte Erich Kästner 1949, vier Jahre nach der Gründung der Vereinten Nationen, kindgerecht die Zukunft unserer Welt zum Diskussionsgegenstand der Gegenwart. Mitbestimmung war auch bei der Wahl zum Wunschmärchen 2018 gefragt: 500 Besucher*innen haben sich mehrheitlich für **Aschenputtel** entschieden, das nun zur Weihnachtszeit das KLEINE HAUS erobert. Von den großen und kleinen Problemen des Erwachsenwerdens erzählt authentisch die Uraufführung von **Fuckfisch**. Nach über 100 Vorstellungen unserer beliebten Klassenzimmerstücke haben wir eine neue mobile Produktion im Programm: **Mongos** beschreibt wie schwer es ist mit Schicksalsschlägen umzugehen und dabei die Freude am Leben nicht zu verlieren. 30 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer feiern wir die Wiedervereinigung mit dem Kultmusical **Hedwig and the angry inch**. Die zeitlose Kraft der klassischen Musik präsentiert die STAATSKAPELLE in ihren zahlreichen **Kinder- und Jugendkonzerten** und auch das STAATSBALLET, die OPER und das SCHAUSPIEL bringen Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges auf die Bühne, um allen Menschen Teilhabe an den unterschiedlichsten Kunstformen zu ermöglichen. Gesangs- oder tanzfreudige junge Menschen können in unseren gemeinsamen Inszenierungen mit dem VOLKSTHEATER **Ladies First** und **Sogwirkung** selbst die Bretter erobern, die die Welt bedeuten.

Liebes Karlsruhe,
herzlichen Glückwunsch zu 300 Jahren STAATSTHEATER!
Herzlichen Glückwunsch zu mehr als 300 Jahren Zukunft,
die noch vor uns liegen! Fröhlich schließe ich mich Herbert Grönemeyer an:

„Die Welt gehört in Kinderhände, dem Trübsinn ein Ende!
Wir werden in Grund und Boden gelacht:
Kinder an die Macht!“

Dein
Otto A. Thoß
Leiter JUNGES STAATSTHEATER

FLIEGEN LERNEN

2+

THEATER FÜR DIE ALLERKLEINSTEN
VON STEFANIE HEINER
URAUFFÜHRUNG



Mit spielerischer Leichtigkeit können Kinder jetzt **Fliegen lernen**. Die Reihe **Theater für die Allerkleinsten** öffnet die INSEL schon für Menschen ab zwei Jahren, ihre Geschwister und ihre Familien. Das neue Stück vermittelt kindgerecht das Phänomen der Schwerkraft: Einmal fliegen können – Arme ausbreiten und los geht's. Aber etwas hält uns am Boden oder befördert uns schnell wieder dahin. Die Welt durch Kinderaugen betrachtet: Was ist das überhaupt, Schwerkraft? Wieso kann ein Vogel, was ein Ei nicht kann? Warum steigt ein Ballon nach oben und ein Ball fällt nach unten? Im liebevollen Umgang mit der Faszination der Allerkleinsten begibt sich die Uraufführung mit einer Portion Leichtsinn auf eine intuitive Entdeckungsreise.

Stefanie Heiners Inszenierung **Der kleine Prinz** begeistert seit September 2017 Groß und Klein im Theater und bereits über 1.200 Schüler*innen in Karlsruhes Klassenzimmern. Mit Leidenschaft kreiert die Regisseurin, Tanz- und Theaterpädagogin und neue Leiterin des Volkstheaters auch Stücke für die ganz Kleinen. Sie erreichte, was dieser neuen, zukunftsweisenden Theaterform selten gelingt: Mit **Abräumen** für Menschen ab zwei wurde 2016 erstmals ein Kinderstück für den Thüringer Theaterpreis nominiert.

REGIE Stefanie Heiner **BÜHNE & KOSTÜME** Karla Elisabeth Wilke **MUSIK** Philipp Münnich **DRAMATURGIE & THEATERPÄDAGOGIK** Virginie Bousquet
22.9.18 INSEL

DIE KONFERENZ DER TIERE

8+

VON ERICH KÄSTNER



Vier Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, die Vereinten Nationen sind gerade gegründet, schreibt Erich Kästner wieder ein Kinderbuch: Während die Erde von Kriegen geplagt wird, haben die Mächtigen der Welt scheinbar nichts Besseres zu tun, als über Sitzordnungen und Protokolle zu diskutieren. Elefant Oskar, Giraffe Leopold und Löwe Alois haben die Nase voll. Wenn die Menschheit ihre Probleme nicht in den Griff bekommt, bleibt nur, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Eine große Konferenz der Tiere aller Kontinente soll dafür sorgen, dass Worten endlich Taten folgen. Auch Kinder sind als Ehrengäste geladen, denn das Ziel ist ihre Zukunft: ein Vertrag zum Schutz der besonders wichtigen kleinen Menschen. In Folge dieser Allianz müssen die Politiker*innen lernen, dass man niemals den Mut und schon gar nicht den Einfallsreichtum tierischer und junger Zeitgenossen unterschätzen sollte ... Ebenso nachdrücklich wie liebevoll erinnert Erich Kästner in seinem Kinderbuchklassiker daran, dass der erste Schritt zur Lösung eines Problems, im Großen wie Kleinen, in der Bereitschaft zum Dialog zwischen Menschen und Kulturen liegt. Ein intensives Plädoyer!

Die junge Regisseurin Verena Nagel studierte an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg und arbeitete unter anderem an den Theatern Senftenberg und Marburg. Ihre Inszenierungen bestechen durch verblüffend aktuelle Zugriffe, die den politischen Kern der Werke gekonnt zuspitzen.

REGIE Verena Nagel **BÜHNE & KOSTÜME** Stefan Bleidorn
DRAMATURGIE Lena Fritschle **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

14.10.18 INSEL

ASCHEN- PUTTEL

6+

NACH DEM MÄRCHEN DER BRÜDER GRIMM

Karlsruhe hat seine Wahl getroffen! Über 500 kleine und große Zuschauer*innen haben ihre Vorschläge für das Weihnachtsmärchen der Saison eingereicht. Es zeichnete sich eine klare Favoritin ab, deren Charme nicht nur ein einzelner Prinz, sondern gleich eine ganze Stadt erlegen scheint: Aschenputtel. Die rührende Geschichte um ein tapferes Mädchen mit großem Herzen bezauberte über Buch, Hörspiel, Trickfilm und Fernsehserie hinweg bereits Generationen von Kindern. Von der Stiefmutter gepiesackt, fristet Aschenputtel ein trostloses Dasein. Da lässt eine Nachricht, die Herzen sämtlicher junger Mädchen im Lande höher schlagen – ein Ball wird stattfinden. Doch zu früh gefreut, während der Rest der Familie sich zum großen Fest aufmacht, bleibt unsere Heldin wie stets zu Hause zurück. Indes regt sich zum ersten Mal Widerstand. Das Waisenmädchen beschließt, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und sich nicht länger stiefmütterlich behandeln zu lassen. So wird aus dem Märchen eine ermutigende Botschaft für die Gegenwart: Steh zu dir, lass dir nicht alles gefallen und gehe deinen Weg.

Mit **Zwei im Dunkeln** und **Schwalbenkönig** hat der neue Leiter des JUNGEN STAATSTHEATERS Otto A. Thoß erfolgreich Position bezogen für begeisterndes Theater, das seinen jungen Zuschauer*innen auf Augenhöhe begegnet. Dem Wunschmärchen der Karlsruher Kinder nimmt er sich in einer liebevollen und zugleich frechen Inszenierung persönlich an.

REGIE Otto A. Thoß **BÜHNE & KOSTÜME** Philip Rubner **MUSIK** Leif Weitzel **DRAMATURGIE** Lena Fritschle **THEATERPÄDAGOGIK** Virginie Bousquet
11.11.18 KLEINES HAUS

FUCK- FISCH

14+

VON JULIETTE FAVRE URAUFFÜHRUNG

Willkommen im Gefühlschaos einer 14-Jährigen: Nichts ist mehr berechenbar, weder das Leben wie man es kennt, noch die Pubertät oder irgendetwas – Vicky selbst eingeschlossen. Frisch vom Freund abserviert und von scharfzüngigen Mitschüler*innen zum Gespött erklärt, startet das neue Schuljahr für Vicky mit dem Vorsatz: Bloß nicht losheulen! Kein simples Unterfangen mitten im Spießrutenlauf zwischen versetzungsrelevanten Deutschvorträgen und dem Versuch, dem heiß verhassten und doch vermissten Ex im Klassenzimmer aus dem Weg zu gehen. Jedoch erweisen sich gebrochene Herzen und ramponierte Egos als zu wenig lebensbedrohlich: Die Zukunft startet hier und jetzt und will gelebt werden. Gemäß dem Grundsatz „Hilft ja alles nichts“ begibt sie sich auf die Odyssee des Erwachsenwerdens – testosteronstrotzende Altersgenossen, Verstrickungen im digitalen Zeitalter, gnadenlose Wahrheit- oder Pflicht-Spiele und der erste Vollrausch inklusive.

Dem JUNGEN STAATSTHEATER ist es gelungen, die Uraufführung einer besonderen Roman-Entdeckung nach Karlsruhe zu holen: Als Expertin des pubertären Alltags schrieb die damals 15-jährige Juliette Favre ihren Debütroman **Fuckfisch**. Nachdem Swaantje Lena Kleff in der letzten Spielzeit mit **Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn** begeisterte, entführt die Regisseurin das Publikum nun auf eine authentische Achterbahnfahrt durch die Gefühlswelt Heranwachsender.

REGIE Swaantje Lena Kleff **BÜHNE & KOSTÜME** Friederike Lettow **MUSIK** Ludwig Müller **DRAMATURGIE** Lena Fritschle **THEATERPÄDAGOGIK** Virginie Bousquet
26.1.19 INSEL

MONGOS

12+

VON SERGEJ GÖSSNER

Vom Wahnsinn des Erwachsenwerdens: Als Ikarus und Francis sich im Krankenhaus kennenlernen, scheinen ihre Zukunftsaussichten wenig rosig. Francis kämpft mit Multipler Sklerose, Ikarus ist seit kurzem querschnittsgelähmt. Die beiden nerven sich gegenseitig kolossal und werden genau deshalb beste Freunde. Nachdem sie in ein gemeinsames Zimmer verlegt werden, sind sie unzertrennlich. An erster Stelle steht für Ikarus dennoch: Mädchen aufreißen. Als er Jasmin kennenlernt, ist es mit seiner großen Klappe allerdings erst mal vorbei. Er ist verliebt – aber unglücklich, weil nicht alles nach Plan läuft. Das Poser-Image, das er sich zugelegt hat, kann er in der Realität nicht ausfüllen. Was folgt, ist nicht Einsicht, sondern der Bruch mit Francis. Und ob der so leicht zu heilen sein wird, liegt nur zum Teil in Ikarus' Händen.

Ein bewegendes Stück über zwei lebenswerte Außenseiter, Aufschneider und Geschichtenerzähler von Sergej Gößner, Schauspieler am Jungen Schauspielhaus Hamburg und Projektstipendiat des Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendtheaterpreises. Regie führt Maximilian Pellert, der bereits vor seinem Regiestudium an der Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg erfolgreich **Der Kick** von Andres Veiel sowie **Das kalte Herz** mit Musik von Richard Wagner am Jungen DNT in Weimar inszenierte. Mit der mobilen Produktion **Mongos**, die 2016 für den Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts nominiert war, fördert das JUNGE STAATSTHEATER ein junges Regietalent.

REGIE Maximilian Pellert **KOSTÜME** Tamara Goldfeld-Schiefer
DRAMATURGIE Nele Lindemann **THEATERPÄDAGOGIK** Virginie Bousquet

15.3.19 INSEL | März 19 KLASSENZIMMER IN KARLSRUHE

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

15+

MUSICAL VON JOHN CAMERON MITCHELL (BUCH) UND STEPHEN TRASK (MUSIK UND GESANGSTEXTE)

Im Ost-Berlin der 80er Jahre: Getrieben vom Freiheitsdrang und der Zuneigung zu einem amerikanischen Soldaten, unterzieht sich der junge Hänsel einer geschlechtsangleichenden Operation, die die ersehnte Ausreise und eine Zukunft in Amerika ermöglicht. Aus Hänsel wird Hedwig. Doch die Operation geht schief und zurück bleiben das Gefühl der Orientierungslosigkeit und ein Inch des ungeliebtesten Körperteils. Jahre später wird die talentierte, doch international ignorierte Rock-Sängerin Hedwig mit der eigenen tragikomischen Vergangenheit konfrontiert. 1997 als Off-Broadway-Show uraufgeführt, zeugt nicht nur die Verfilmung des Punk-Glam-Country-Rock-Musicals von 2001, sondern auch die Broadway-Produktion mit dem amerikanischen Serien- und Filmstar Neil Patrick Harris, die 2014 mit vier Tony Awards ausgezeichnet wurde, vom Kult-Charakter dieses unvergleichlichen Musicals.

Als „packend umgesetzte Musicalsensation“ bezeichnete die Presse seine Regie und Choreografie des Musicals **Spring Awakening** am Deutschen Nationaltheater Weimar – nun bringt der Leiter des JUNGEN STAATSTHEATERS Otto A. Thoß auch in Karlsruhe ein Musical auf die Bühne. Die Jazz-Sängerin und Komponistin Cindy Weinhold begeisterte bereits in **#ESISTKOMPLIZIERT**. Gemeinsam mit ihrer Band „Box of Birds“ erweckt sie Hedwigs Rockkonzert zum Leben. Laut, frech, emotional und ehrlich – nur so können Mauern eingerissen werden!

REGIE Otto A. Thoß **BÜHNE & KOSTÜME** Sarah Antonia Rung
MUSIKALISCHE LEITUNG Cindy Weinhold **DRAMATURGIE**
Lena Fritschle **THEATERPÄDAGOGIK** Virginie Bousquet
12.5.19 INSEL

GOLD! (4+)

Kinderoper von Leonard Evers | Libretto von Flora Verbrugge
nach **Vom Fischer und seiner Frau** von den Brüdern Grimm

„Unter der Regie von Anja Kühnhold spielen, singen und musizieren Katharina Sebastian als Jacob und Thorsten Gellings als dessen Freund so beherzt kumpelhaft und mitreißend, dass es ein großer Spaß ist, den beiden zuzusehen.“ Badisches Tagblatt

REGIE Anja Kühnhold **BÜHNE & KOSTÜME** Tilo Steffens
DRAMATURGIE Achim Sieben, Otto A. Thoß **THEATERPÄDAGOGIK** Anna Müller

3.10.18 INSEL

Wir danken



DER KLEINE PRINZ (8+)

nach dem Kinderbuch von Antoine de Saint-Exupéry

„Die Inszenierung am JUNGEN STAATSTHEATER ist ein reizendes und rasantes Stück voller Entdeckergeist, das die Freundschaft feiert.“ Badische Neueste Nachrichten

REGIE Stefanie Heiner **BÜHNE & KOSTÜME** Karla Elisabeth Wilke **MUSIK** Philipp Münich **DRAMATURGIE** Lena Fritschle
THEATERPÄDAGOGIK Virginie Bousquet

29.9.18 INSEL

Die mobile Produktion kann von Schulen unter T 0721 20 10 10 20 oder
E-MAIL schulen@staatstheater.karlsruhe.de gebucht werden.

SCHWALBENKÖNIG (12+)



Klassenzimmerstück von Stefan Hornbach

URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

Koproduktion mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar

„Jeder Satz ist ein Treffer ... So viel Diversity würden sich viele auch im modernen Profifußball wünschen.“ Badische Neueste Nachrichten

REGIE Otto A. Thoß **KOSTÜME** Philip Rubner **DRAMATURGIE**
Lena Fritschle **THEATERPÄDAGOGIK** Benedict Kömpf

17.10.18 KLASSENZIMMER

Die mobile Produktion kann von Schulen unter T 0721 20 10 10 20 oder
E-MAIL schulen@staatstheater.karlsruhe.de gebucht werden.

JUGEND OHNE GOTT (14+)



nach dem Roman von Ödön von Horváth

„Langanhaltender Applaus ... Unbedingt sehenswert!“ Badische Neueste Nachrichten

REGIE & BÜHNE Jakob Weiss **KOSTÜME** Elena Gaus **DRAMATURGIE** Otto A. Thoß **THEATERPÄDAGOGIK** Virginie Bousquet
19.10.18 INSEL

ZWEI IM DUNKELN (14+)

von Michail Bartenjew & Alexej Slapowskij

„Es gehört zu den Stärken der Aufführung, dass gerade durch die Allgemeingültigkeit vieler Szenen daran erinnert wird, wie scheinbar selbstverständlich auf dieser Welt Kriegsleid verbreitet ist ... Eine sehenswerte Produktion, die viel Diskussionsstoff liefert.“ Badische Neueste Nachrichten

REGIE Otto A. Thoß **BÜHNE & KOSTÜME** Philip Rubner
DRAMATURGIE Lena Fritschle **THEATERPÄDAGOGIK** Virginie Bousquet, Anna Müller

25.10.18 INSEL

#ESISTKOMPLIZIERT (14+)

Lyrisches Liebesleid von Hölderlin bis Heine

„Wer deutsche Lyrik erleben, die Kraft der Worte mit allen Sinnen spüren und noch dazu bestens unterhalten werden möchte, dem sei diese Aufführung wärmstens ans Herz gelegt.“ Badische Neueste Nachrichten

REGIE Otto A. Thoß **BÜHNE & KOSTÜME** Sarah Antonia Rung
MUSIKALISCHE LEITUNG & KOMPOSITION Cindy Weinhold
KOMPOSITION Robert Wenzl **DRAMATURGIE** Lena Fritschle
THEATERPÄDAGOGIK Virginie Bousquet

27.11.18 INSEL

WIEDER- AUFNAHMEN

EXTRAS

Junges
STAATS
THEATER
KARLSRUHE

#LIEBLINGSBUCH 6+

Eine Vorlesereihe für Kinder

Hier werden Träume Wirklichkeit: Schauspieler*innen, Teilnehmende der **Theaterlabore** und Karlsruher Persönlichkeiten erwecken Kraft ihrer Stimmen die Held*innen ihrer liebsten Kindergeschichten zum Leben. Im Sinne der #BARRIEREFREIHEIT wird zu jedem Termin auch optional in einer anderen Sprache gelesen. Freut euch auf kuschelige Geschichten bei Kaffee und Kuchen in den geheimen Winkeln der INSEL!

#LIEBLINGSBUCH 1 – GRUSEL-GEWUSEL

Kleine Gespenster, kuschlige Krümelmonster ...

MIT Marie Nasemann, Constantin Petry u. a.

26.10.18 11.00 INSEL für Schulen

28.10.18 16.00 INSEL

#LIEBLINGSBUCH 2 – IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI

Lasst euch vom Geist der Weihnacht verzaubern!

MIT Constantin Petry & dem Theaterlabor ZEITLOS

2.12.18 16.00 INSEL

#LIEBLINGSBUCH 3 – UM DIE WELT

Kommt mit uns auf Reisen in fremde Länder!

MIT Lodi Doumit, Pål Fredrik Kvale u. a.

24.2.19 16.00 INSEL

25.2.19 11.00 INSEL für Schulen

#LIEBLINGSBUCH 4 – EINFACH TIERISCH

Lust auf die fabelhaften Welten unserer vierbeinigen Freunde?

MIT Viola Müller & dem Theaterlabor ROLLENSALAT

7.4.19 16.00 INSEL

#LIEBLINGSBUCH 5 – STRENG GEHEIM + GUT VERSIEGELT

Lasst euch überraschen ...

MIT Dario Neumann, Constantin Petry u. a.

7.7.19 16.00 INSEL

#THEATERPARTY 15+

Eine theatralische Partyreihe für Jugendliche

Die INSEL einmal bei Nacht erleben? Kein Problem! Begleitet durch Performances, Live-Konzerte, szenische Lesungen oder Film-Screenings kann im Rahmen der bereits legendären Party-Reihe wieder bis Mitternacht getanzt, gehillt und gefeiert werden.

#THEATERPARTY 1 – PARTY LIKE GATSBY

Glitzer & Ganoven mit dem Charme der Goldenen Zwanziger.

MIT Marie Nasemann, Dario Neumann & Constantin Petry

24.11.18 19.00–24.00 INSEL

#THEATERPARTY 2 – VONG ZUKUNFT HER

Hallo i bims 1 Zukunft!

MIT Viola Müller, Dario Neumann &

dem Theaterlabor STAATSFENDE

9.2.19 19.00–24.00 INSEL

#THEATERPARTY 3 – JUST PROM – DIE NACHT DER NÄCHTE

Die Schlacht um die Krone der Ballkönigin!

MIT Viola Müller, Marie Nasemann & Pål Fredrik Kvale

5.4.19 19.00–24.00 INSEL

#THEATERPARTY 4 – EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Seid dabei, wenn sich die INSEL in einen Zauberwald verwandelt.

MIT Lodi Doumit, Pål Fredrik Kvale &

dem Theaterlabor STAATSFENDE

13.7.19 19.00–24.00 INSEL

ANGEBOTE FÜR SCHUL

ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG*INNEN

Mit unserer **Pädagog*innenpost** informieren wir Sie per E-Mail über alle wichtigen Termine und Produktionen. Zweimal im Schuljahr laden wir Sie zu unseren **Pädagog*innentreffen** in die INSEL ein! Wir stellen Inszenierungen und theaterpädagogische Angebote vor. Zu allen unseren Inszenierungen bieten wir Ihnen kostenlose **Pädagog*innensichtkarten** an, damit Sie Ihre Schulklassen optimal auf die Inszenierung vorbereiten können. Bei unseren **Fortbildungen für Lehrer*innen** zeigen wir Ihnen praktische Theaterübungen und theatrale Methoden für Ihren Unterricht. Weitere Infos finden Sie auf Seite 172ff.



















ANMELDUNG & INFOS schulen@staatstheater.karlsruhe.de

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN & GRUPPEN

Premierenklassen können einen exklusiven Einblick in die Entstehung der Inszenierung erleben; allen interessierten Lehrer*innen stellen wir unsere **Materialmappe** zur Verfügung. Direkt im Anschluss an viele unserer Vorstellungen gibt es ein **Publikumsgespräch** mit den Schauspieler*innen, zusätzlich bieten wir Ihnen **theaterpädagogische Workshops** für alle Inszenierungen zur Vor- und Nachbereitung auch direkt in der Schule an. Zu unseren neuen Produktionen bieten wir exklusive **Pädagog*innensichttermine**, damit Sie sich bereits vor der Premiere ein Bild von der Inszenierung machen können.

ANMELDUNG & INFOS Virginie Bousquet, Theaterpädagogin
JUNGES STAATSTHEATER, T 0721 725 809 22 oder
E-MAIL virginie.bousquet@staatstheater.karlsruhe.de

EN JUNGES STAATSTHEATER

	Probenesuch für Premierenkasse	Pädagog*innen- sichttermin	Materialmappe	Workshops im Theater & in der Schule	weitere Angebote
FLIEGEN LERNEN (2+) Premiere 22.9.18	September				auf Wunsch mit Kleinkinderführung durch die INSEL
GOLD! (4+) wieder ab 3.10.18					
ASCHENPUTTEL (6+) Premiere 11.11.18	November	10.11.18 12.00			
DIE KONFERENZ DER TIERE (8+) Premiere 14.10.18	Oktober	11.10.18 19.00			
DER KLEINE PRINZ (8+) wieder ab 29.9.18					auch MOBIL buchbar
MONGOS (12+) Premiere 15.3.19	März	7.3.19 19.00			auch MOBIL buchbar
SCHWALBENKÖNIG (12+) wieder ab 17.10.18					auch MOBIL buchbar
JUGEND OHNE GOTT (14+) wieder ab 19.10.18					anschließend Publikumsgespräch
FUCKFISCH (14+) Premiere 26.1.19	Januar	24.1.19 19.00			anschließend Publikumsgespräch
ZWEI IM DUNKELN (14+) wieder ab 25.10.18					anschließend Publikumsgespräch
#ESISTKOMPLIZIERT (14+) wieder ab 27.11.18					Einführung 15 min vor Beginn
HEDWIG AND THE ANGRY INCH (15+) Premiere 12.5.19	April/Mai	9.5.19 19.00			

KON

ZERT





SEHR GEEHRTE MUSIKLIEBHABER*INNEN, LIEBE FREUND*INNEN DER BADISCHEN STAATSKAPELLE,

es ist mir eine große Freude, die BADISCHE STAATSKAPELLE zwei weitere Jahre als Generalmusikdirektor zu leiten. Viele unvergessliche Konzert- und Opernprojekte verbinden mich mit ihr und mit Ihnen.

Das Markenzeichen der STAATSKAPELLE ist die stilistische Breite ihres Repertoires. Das traditionsreiche Orchester interpretiert Werke vieler Jahrhunderte, Stilrichtungen und Länder. Unsere beiden **Ring**-Zyklen zu Ostern und Pfingsten 2018 zogen ein internationales Publikum an und ließen Festspielstimung aufkommen. Ihre Freude ist unser Ziel.

Nach dem vorläufigen Abschluss unserer Wagner-Expedition freue ich mich auf dem Gebiet der Oper auf zwei weitere Lieblingskomponisten. Leos Janáček's **Das schlaue Fuchslein** entführt uns in die Klangwelt Böhmens und Mährens. Janáček's poetische Partitur, die höchst aktuell die Klänge der Natur einfängt und ihre Melodik aus der Sprachmelodie entwickelt, führt einen ganz eigenen Ton in die Musik ein. Mit **Elektra** wenden wir uns wieder verstärkt Richard Strauss zu. Seine sinfonische Dichte bedeutet eine enorme Herausforderung für die Musikerinnen und Musiker und trägt zur Pflege und Entwicklung der Klangkultur bei.

Unsere **Sinfoniekonzerte** ergänzen dieses Spektrum um viele weitere Handschriften. Sie zeigen Kontexte auf, repräsentieren mit weltweit konzertierenden Künstlerpersönlichkeiten die aufregende Vielfalt heutiger Lesarten und vertiefen in anderen Veranstaltungen Gehörtes. So werde ich im Zusammenhang mit dem **Internationalen Gesangswettbewerb für Wagner-Stimmen**, der unter Vorsitz von Eva Wagner-Pasquier im September 2018 zum 9. Mal in Karlsruhe stattfindet, mit Wagners **Faust-Ouvertüre** ein Frühwerk des Meisters und mit den **Wesendonck-Liedern** eine Vorstudie zu **Tristan und Isolde** dirigieren.

Mit der **3. Sinfonie** des glühenden Wagnerianers Anton Bruckner, die insbesondere in ihrer Urfassung nur so von Wagner-Zitaten strotzt, vervollständigen wir das Programm.

Das STAATSTHEATER feiert 2019 seinen 300. Geburtstag. Die Markgräfliche Hofkapelle wird bereits 1662 urkundlich erstmals erwähnt – im Zuge ihrer Wiederbelebung nach den Schrecken des Dreißigjährigen Krieges. Sie existiert länger als die Stadt Karlsruhe und wird heute unter die zehn ältesten dauerhaft existierenden Orchester der Welt gezählt. Bei einem **Festkonzert** zum Bürgerfest am 13. Januar 2019 erinnert die STAATSKAPELLE an drei Jahrhunderte Musik in Karlsruhe: mit barocken Arien und Ouvertüren aus der Gründungszeit des Theaters, mit Brahms' **2. Sinfonie** an ihre Blüte unter legendären Orchestererziehern wie Hermann Levi und Felix Mottl. Sie hat aber traditionell immer an der Musik der Zukunft mitgearbeitet und tut dies auch im Jubiläumsjahr 2019 mit Auftragswerken junger Komponisten.

Das Publikum der Zukunft haben wir mit vitalen **Kinder- und Jugendkonzerten** für Hörer*innen unterschiedlicher Altersgruppen im Blick. Die Musik der Gegenwart stellt Ulrich Wagner seit 15 Jahren in der Reihe **Nachtklänge** ins Zentrum. Die **Kammerkonzerte** präsentieren Ihnen unsere Orchestermusiker*innen als Solist*innen. Sie haben die Programme nach ihren persönlichen Vorlieben selbst zusammengestellt. Somit bringen Ihnen die **Kammerkonzerte** unsere Musiker*innen auch als Persönlichkeiten näher.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Interesse

Ihr
Justin Brown
Generalmusikdirektor

8 x 2 SINFONIEKONZERTE

Brahms Bruckner Debussy Dukas Dutilleux Dvorák
Haydn Mozart Prokofjew Rimski-Korsakow Schubert
Strawinsky Thorvaldsdottir Wagner u. a.

5 SONDERKONZERTE

Bruckner Händel Haydn Mozart Tschaikowski Wagner

4 FESTLICHE KONZERTE

Weihnachtssingen Neujahrskonzert
300 Jahre STAATSTHEATER Händel-Gala

5 + 4 KAMMERKONZERTE

3 NACHTKLÄNGE

6 JAZZ NIGHTS

4 x 6 KLEINKINDER- KONZERTE (3+)

4 x 2 + 3 KINDERKONZERTE (6+)

3 + 1 JUGENDKONZERTE (12+) (16+)

Weitere Informationen finden Sie im separaten KONZERT-Flyer.

SINFONIE- KONZERTE

1. SINFONIEKONZERT

Richard Wagner Eine Faust-Ouvertüre WWV59
Richard Wagner Wesendonck-Lieder
Anton Bruckner Sinfonie Nr. 3 „Wagner-Sinfonie“

Katherine Broderick Sopran
Justin Brown Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE
23. & 24.9.18 GROSSES HAUS

2. SINFONIEKONZERT

im Rahmen des **Zeitgenuss-Festivals**
Paul Dukas Der Zauberlehrling
Anna Thorvaldsdottir Aeriality
Claude Debussy La mer
und weitere Werke

Daniele Squero Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE
21. & 22.10.18 GROSSES HAUS

3. SINFONIEKONZERT

Sergej Prokofjew Symphonie Classique op. 25
Nikolai Rimski-Korsakow Scheherazade op. 35
und weitere Werke

Johannes Willig Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE
25. & 26.11.18 GROSSES HAUS

4. SINFONIEKONZERT

Henri Dutilleux The Shadows of Time
Johannes Brahms Ein deutsches Requiem op. 45

Solist*innen des Ensembles
Kevin John Edusei Dirigent
BADISCHER STAATSOPERNCHOR & EXTRACHOR
BADISCHE STAATSKAPELLE
10.2. & 11.2.19 GROSSES HAUS

5. SINFONIEKONZERT

Antonín Dvorák Konzert für Violoncello h-Moll op. 104
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 38 KV 504 D-Dur
„Prager“
und weitere Werke

Maximilian Hornung Violoncello
Rasmus Baumann Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE
3. & 4.3.19 GROSSES HAUS

6. SINFONIEKONZERT

Richard Strauss Sinfonia Domestica
und weitere Werke

Georg Fritzsch Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE
31.3. & 1.4.19 GROSSES HAUS

7. SINFONIEKONZERT

Franz Schubert (Orch.: Anton Webern) 6 Deutsche Tänze D.820
Franz Schubert Sinfonie Nr. 9 „Die Große“ C-Dur
und weitere Werke

Justin Brown Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE
12. & 13.5.19 GROSSES HAUS

8. SINFONIEKONZERT

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 59 (Feuersinfonie) A-Dur
Igor Strawinsky Concerto für Klavier und Bläserorchester
Igor Strawinsky Petruschka

Till Hoffmann Klavier
BADISCHE STAATSKAPELLE
7. & 8.7.19 GROSSES HAUS

Zu allen **Sinfoniekonzerten** gibt es eine Dreiviertelstunde vor
Beginn eine Einführung mit den Solist*innen und Dirigenten.

SONDER- KONZERTE

1. SONDERKONZERT

im Rahmen des **Internationalen Gesangswettbewerb für Wagnerstimmen**

Richard Wagner Eine Faust-Ouvertüre WWV59

Richard Wagner Wesendonck-Lieder

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 3 „Wagner-Sinfonie“

Katherine Broderick Sopran

Justin Brown Dirigent

BADISCHE STAATSKAPELLE

28.9.18 GROSSES HAUS

2. SONDERKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Es-Dur KV 271

Peter I. Tschaikowski Serenade für Streichorchester

Sergei Babayan Klavier

Daniel Dodds Dirigent

Festival Strings Lucerne

29.10.18 GROSSES HAUS

3. SONDERKONZERT

Werke von **Charpentier, Händel & Marais**

Herve Niquet Dirigent

DEUTSCHE HÄNDEL-SOLISTEN

28.2.19 GROSSES HAUS

4. SONDERKONZERT

Französische Werke des 20. & 21. Jahrhunderts

Johannes Willig Dirigent

BADISCHE STAATSKAPELLE

25.4.19 HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG, LICHTHOF 4

5. SONDERKONZERT

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 59 (Feuersinfonie) A-Dur

Igor Strawinsky Concerto für Klavier und Bläserorchester

Igor Strawinsky Petruschka

Till Hoffmann Klavier

BADISCHE STAATSKAPELLE

9.7.19 GROSSES HAUS

Kurze **Moderationen** geben während des Konzertes Hintergrundinformationen zu Werken und Komponisten. Beim anschließenden **Künstler*innentreff** können Sie die Musiker*innen näher kennenlernen und den Abend bei einem Getränk gemeinsam ausklingen lassen.

FESTLICHE KONZERTE

WEIHNACHTSSINGEN 2018

3 FESTLICHE KONZERTE ZUR WEIHNACHTSZEIT

Kurz vor Heiligabend stimmen wir Sie traditionell auf Weihnachten ein mit altbekannten und neuen Liedern zum Fest, mit feierlichen Geschichten und Gedichten und natürlich, indem wir alle gemeinsam singen. Für viele Zuschauer*innen gehört der Besuch des **Weihnachtssingens** schon fest in den Kalender! Das Programm vereint die Kinder und Jugendlichen der Ballettschule La Rémise, Kinder- und Jugendchöre, den STAATSOBERNCHOR und zahlreiche Künstler*innen aller Sparten des STAATSTHEATERS.

BADISCHE STAATSKAPELLE

21.12.18 20.00 & 23.12.18 11.00 & 16.00 GROSSES HAUS

NEUJAHRSKONZERT

Prosit Neujahr aus Wien – mit Werken von Johann Strauss und anderen läuten wir das neue Jahr 2019 ein!

Daniele Squeo Dirigent

1.1.19 19.00 GROSSES HAUS

FESTKONZERT 300 JAHRE STAATSTHEATER

Eine Sinfonie zum Geburtstag! Die BADISCHE STAATSKAPELLE zelebriert 300 Jahre STAATSTHEATER mit Johannes Brahms' **Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73**.

„Die zweite Symphonie scheint wie die Sonne erwärmend auf Kenner und Laien, sie gehört allen, die sich nach guter Musik sehnen ... Brahms' neue Symphonie leuchtet in gesunder Frische und Klarheit; durchweg faßlich, gibt sie doch überall aufzuhorchen und nachzudenken.“

Eduard Hanslick, 1878, Neue Freie Presse

Justin Brown Dirigent

13.1.19 GROSSES HAUS

HÄNDEL-GALA

42. INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE 2019

Werke von **Georg Friedrich Händel** u. a.

Ein Juwel innerhalb der INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE 2019 werden die beiden Mezzosopranistinnen Vivica Genaux und Ann Hallenberg präsentieren. Gemeinsam mit der BADISCHEN STAATSKAPELLE liefern sie in Werken von Händel, Vivaldi, Bellini und Rossini einen eindrucksvollen Querschnitt von Barock bis Belcanto.

Vivica Genaux & Ann Hallenberg Mezzosopran

BADISCHE STAATSKAPELLE

16.2.19 19.00 GROSSES HAUS

KAMMER- KONZERTE & KAMMERKONZERTE EXTRA

DIE REIHE DER STAATSKAPELLE

Abwechslungsreich, überraschend und intensiv – bei den **Kammerkonzerten** begeistern unsere Musiker*innen in kleinen, wechselnden Besetzungen ihr Publikum mit einem selbst zusammengestellten Programm. So nah ist das Publikum den Künstler*innen sonst selten!

VOR-WORT, SONNTAGSBRUNCH & KÜNSTLER*INNENTREFF

Am Beginn der Konzerte stellen wir Ihnen die Stücke und die Künstler*innen kurz vor. Die Einführung **Vor-Wort** ersetzt nicht das Programmheft, sondern gibt Hintergrundinformationen. Im Anschluss an die Konzerte können Sie den Vormittag gemeinsam mit den Musiker*innen beim **Sonntagsbrunch** und **Künstler*innentreff** im MITTLEREN FOYER ausklingen lassen. Unsere Gastronomie zaubert ein reichhaltiges kalt-warmes Büffet, das Abonent*innen zum ermäßigten Preis erhalten.

1. KAMMERKONZERT

28.10.18 11.00 KLEINES HAUS

KAMMERKONZERT WEIHNACHT

13.12. 20.00 & 16.12.18 11.00 KLEINES HAUS

2. KAMMERKONZERT

9.12.18 11.00 KLEINES HAUS

KAMMERKONZERT TANGO

15.3.19 19.30 STUDIO

3. KAMMERKONZERT

17.3.19 11.00 KLEINES HAUS

4. KAMMERKONZERT

14.4.19 11.00 KLEINES HAUS

KAMMERKONZERT EXTRA

22.5.19 20.00 STUDIO

5. KAMMERKONZERT

2.6.19 11.00 KLEINES HAUS

KAMMERKONZERT SPEZIAL

13.6.19 20.00 KLEINES HAUS

NACHT KLÄNGE

MUSIK VON HEUTE IM STUDIO

Immer wieder neu, immer wieder aufregend, als Late Night in der besonderen Atmosphäre des STUDIOS: Willkommen zu den **Nacht Klängen!**

1. NACHTKLÄNGE – AMERICA

Charles Ives Scherzo: All the Way Around and Back (1908)
Julia Wolfe The Vermeer Room
Sid Corbett Exits

Ulrich Wagner Dirigent & Moderator
2.11.18 21.00 STUDIO

2. NACHTKLÄNGE – HELLAS

Iannis Xenakis Anaktoria (1969)
Michael Denhoff O Orpheus singt (1977, nach Rilke)
Wolfgang Rihm Blick auf Kolchis (2002)
Aribert Reimann Drei Gedichte der Sappho
(2000, nach Walter Jens)

Christina Niessen Sopran
Ulrich Wagner Dirigent & Moderator
22.3.19 21.00 STUDIO

3. NACHTKLÄNGE – ANKLANG

Neue Werke aus den Kompositionsklassen
Wolfgang Rihm & Markus Hechtle

Ulrich Wagner Dirigent & Moderator
Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe
Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
21.6.19 21.00 STUDIO

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Karlsruhe

Mit freundlicher Unterstützung durch die Hoepfner-Stiftung



JAZZ NIGHTS

THOMAS SIFFLINGS JAZZ NIGHTS

in Kooperation mit dem Jazzclub Karlsruhe



Das KLEINE HAUS wird an sechs Abenden zum Jazz-Keller: Der bestens vernetzte Karlsruher Trompeter Thomas Siffling lädt wechselnde Combos und Solisten aus der Region und darüber hinaus ein, um den wachsenden Hunger nach Jazzmusik zu stillen.

Weitere Informationen finden Sie in dem Sonderflyer zu den JAZZ NIGHTS.

JAZZ NIGHT 21

27.10.18 19.30 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT 22

25.11.18 20.00 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT 23

19.1.19 19.30 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT 24

6.4.19 19.30 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT 25

4.5.19 19.30 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT 26

23.6.19 19.00 KLEINES HAUS

KLEINKINDER- KONZERTE

3+

ERSTE MUSIKALISCHE SCHRITTE

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE nehmen Kinder ab drei Jahren in moderierten Konzerten mit auf eine Entdeckungstour durch die Welt der Instrumente und Klänge. Spielerisch stellen Ensembles in wechselnder Besetzung kurze Stücke und Impressionen in einfachen musikalischen Formen vor.

1. KLEINKINDERKONZERT – DER KLANKÖNIG

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
9., 10., 11.11.18 9.30 & 11.00 INSEL

2. KLEINKINDERKONZERT – DIE KARLSRUHER STADTMUSIKANTEN

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
14., 15., 16.12.18 9.30 & 11.00 INSEL

3. KLEINKINDERKONZERT – DER TAPFERE MUSIKER

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
22., 23., 24.3.19 9.30 & 11.00 INSEL

4. KLEINKINDERKONZERT – DER WOLF UND DIE SIEBEN TÖNE

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
24., 25., 26.5.19 9.30 & 11.00 INSEL

KINDER-

& KINDERKAMMER- KONZERTE

KONZERTE FÜR KLEIN & GROSS

Einen unterhaltsamen und informativen Zugang zu faszinierenden Werken der klassischen Musik bietet die BADISCHE STAATSKAPELLE in den **Kinderkammerkonzerten** und vier sonntäglichen **Kinderkonzerten** für junge Ohren ab sechs Jahren – und ihre Begleiter*innen.

1. KINDERKAMMERKONZERT – WIR SIND NACHHER WIEDER DA, WIR MÜSSEN KURZ NACH AFRIKA

11. & 26.10.18 11.00 KLEINES HAUS

2. KINDERKAMMERKONZERT – KARNEVAL DER TIERE

16.2. & 6.3.19 11.00 KLEINES HAUS

3. KINDERKAMMERKONZERT – BABY DRONTE

9.4.19 11.00 KLEINES HAUS

1. KINDERKONZERT – DER FREISCHÜTZ

Musiktheaterwerkstatt mit Sängerinnen & Sängern aus dem Opernensemble in Kostüm & Maske

Carl Maria von Weber Der Freischütz

9.12.18 11.00 & 15.00 GROSSES HAUS

2. KINDERKONZERT – PASTORALE

Ludwigs abenteuerliche Urlaubsreise oder: Was ist eine Sinfonie?

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 6 F-Dur Pastorale

20.1.19 11.00 & 15.00 GROSSES HAUS

3. KINDERKONZERT – DAS GROSSE ELEFANTENKONZERT

Francis Poulenc / Jean Françaix

Die Geschichte von Babar, dem Elefanten

Werke von **Camille Saint-Saëns, Claude Debussy**

und **Igor Strawinsky**

Gunnar Schmidt Sprecher

7.4.19 11.00 & 15.00 GROSSES HAUS

4. KINDERKONZERT – PROFESSOR FLORESTAN UND MAESTRO EUSEBIUS PACKEN AUS: GIOACCHINO ROSSINI

Christian Firmbach Professor Florestan

Ulrich Wagner Maestro Eusebius

Stephanie Twiehaus Skript

19.5.19 11.00 & 15.00 GROSSES HAUS

JUGEND- & JUGENDKAMMER- KONZERTE

12+

16+

FÜR JUNGE UND JUNGGEBLIEBENE

Herzlich willkommen zu den moderierten **Jugendkonzerten** der BADISCHEN STAATSKAPELLE! Sie sind offen für alle neugierigen Entdecker*innen ab 12 Jahren und weit darüber hinaus. Wer einen Einstieg in die klassische Musik sucht, sich alte Favoriten neu erobern will, für einen Wegweiser durch die sonst vielleicht überwältigende Flut der Töne und Klänge dankbar ist oder wem ein ganzes **Sinfoniekonzert** einfach zu lang ist: Im ersten Teil der gut einstündigen Konzerte wird das Werk anhand von Beispielen und vielen Hintergrundinformationen vorgestellt, im Anschluss erklingt es als Ganzes.

1. JUGENDKONZERT

Claude Debussy La mer

Daniele Squeo Dirigent

23.10.18 19.00 KLEINES HAUS

2. JUGENDKONZERT

Henri Dutilleux The Shadows of Time

Dominic Limburg Dirigent

12.2.19 19.00 KLEINES HAUS

3. JUGENDKONZERT – GETEILTE PULTE

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Dominic Limburg Dirigent

Orchester I des Helmholtz-Gymnasiums

17.7.19 19.00 KLEINES HAUS

JUGENDKAMMERKONZERT – BRAHMS' KLAVIERQUINTETT

16+

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE

16. & 17.1.19 19.00 STUDIO

ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Von Kita bis Abi, von Kammermusik bis Sinfonieorchester, von Mozart bis heute, von Probe bis Konzert, von allem und für alle ist etwas dabei. Die verschiedenen Konzertformate mit lehrplanrelevantem Programm werden durch konzertpädagogische Angebote wie **Probenbesuche**, **Workshops** und **Klassenzimmerkonzerte** ergänzt. Sie verlegen Ihren Unterricht ans Theater, wir bringen die Musiker*innen und die Musik zu Ihnen an die Schule! Ihre Ansprechpartnerin ist unsere Konzertpädagogin

bis Februar 2019 **Carolina Nees** T 0721 3557 275

E-MAIL carolina.nees@staatstheater.karlsruhe.de

ab März 2019 **Rahel Zinsstag** T 0721 3557 275

E-MAIL rahel.zinsstag@staatstheater.karlsruhe.de

KLASSENZIMMERKONZERTE

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE kommen auf Wunsch in Schulen und geben dort exklusive **Klassenzimmerkonzerte**. Dabei gibt es von den Streicher- und Bläserensembles nicht nur originelle und einprägsame Musik, sondern auch viele Informationen zu den Instrumenten, den Komponisten und zum Berufsalltag unserer Musiker*innen.

PROBENBESUCHE

Wie arbeitet eigentlich ein Orchester? Was machen die Musiker*innen, wenn sie nicht auf der Bühne ein Konzert geben? Müssen sie noch üben? Natürlich! Und dabei lassen sich die Orchestermusiker*innen der BADISCHEN STAATSKAPELLE über die Schulter schauen. Mehrmals in der Spielzeit besteht für Schulklassen die Möglichkeit eines **Probenbesuchs**. Er dauert je nach Altersstufe und Programm 20–90 Minuten. Zu den **Probenbesuchen** gehört eine kurze Einführung durch die Konzertpädagogin und eine Führung durch die Orchester-räumlichkeiten. Wer weiß, vielleicht lernt man dabei auch ein Mitglied der BADISCHEN STAATSKAPELLE persönlich kennen!

ÖFFENTLICHE GENERALPROBEN

Beim **3. & 4. Kinderkonzert** öffnen wir am 5.4.19 und 17.5.19 die letzte Probe vor der Aufführung für Schulklassen.

WORKSHOPS

Auf Wunsch bereitet unsere Konzertpädagogin Schulklassen, die ein Konzert der BADISCHEN STAATSKAPELLE besuchen, in Form eines **Workshops** auf den Konzertbesuch vor. Spielerisch gewinnen die Schüler*innen dabei einen Einblick in die Welt des Sinfonieorchesters und lernen das zu hörende Werk aus verschiedenen Perspektiven kennen.

MUSIKMOBIL

In der Spielzeit 2018/19 können wieder unsere Angebote mit dem MusikMobil besucht werden. Der Bus von The Young Classx fährt Schulklassen zum Konzert und wieder zurück zur Schule, und das alles kostenlos. Während der Fahrt erhalten die Schüler*innen eine Konzerteinführung.

Mehr Infos dazu unter

<http://www.theyoungclassx.de/musikmobil/musikmobil-karlsruhe/>



THEATER- PÄDAGOGIK

ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG*INNEN

PÄDAGOG*INNENPOST

Wir halten Sie regelmäßig auf dem Laufenden und informieren Sie per E-Mail über alle wichtigen Termine und schulrelevanten Produktionen.

ANMELDUNG theaterpaedagogik@staatstheater.karlsruhe.de

PÄDAGOG*INNENTREFFEN

Zweimal im Schuljahr laden wir Sie herzlich zu unserem **Pädagog*innentreffen** in die INSEL ein! Wir stellen kommende Inszenierungen und theaterpädagogische Angebote vor und freuen uns auf anregende Gespräche.

PÄDAGOG*INNENTREFFEN I 11.10.18 17.00 INSEL

Anschließend dürfen Sie eine Probe von **Die Konferenz der Tiere** besuchen.

PÄDAGOG*INNENTREFFEN II 7.3.19 17.00 INSEL

Anschließend dürfen Sie eine Probe von **Mongos** besuchen.

ANMELDUNG schulen@staatstheater.karlsruhe.de

PÄDAGOG*INNENSICHTKARTEN

Neben den exklusiven **Probenbesuchen** für Pädagog*innen, bieten wir Ihnen zu allen unseren Inszenierungen kostenlose **Pädagog*innensichtkarten** an, damit Sie Ihre Schulklassen optimal auf die Inszenierung vorbereiten können. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Sonder- und Galavorstellungen.

ANMELDUNG schulen@staatstheater.karlsruhe.de

FORTBILDUNGEN FÜR LEHRER*INNEN

Wie kann man Schüler*innen auf einen Theaterbesuch vorbereiten? Wie kann ich als Lehrperson selbst theaterpädagogisch aktiv werden? Wir zeigen Ihnen praktische Theaterübungen, verschiedene Vermittlungsformate und theatrale Methoden für Ihren Unterricht.

KLASSIKER GANZ UNKLASSISCH – Der goldne Topf

13.10.18 10.00–14.00 INSEL

BÜHNE FREI! Grundlagen der Theaterpädagogik I

14.11.18 18.00–21.00 INSEL

WEG VOM TEXT! Grundlagen der Theaterpädagogik II

30.1.19 18.00–21.00 INSEL

THEATER UND FREMDSPRACHE IM UNTERRICHT

28.3.19 18.00–21.00 INSEL

KLANGKÖRPER 18.5.19 10.00–14.00 INSEL

SPOT AN – TECHNIK FÜR ALLE!

Grundlagen der Theaterpädagogik III 6.7.19 10.00–14.00 INSEL

KOSTEN 10,00 Euro / erm. 5,00 Euro pro Workshop

ANMELDUNG theaterpaedagogik@staatstheater.karlsruhe.de

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN & GRUPPEN

PREMIERENKLASSEN

Premierenklassen erhalten einen exklusiven Einblick in den komplexen Entstehungsprozess einer Produktion. In einem **Probenbesuch**, Gesprächen mit dem künstlerischen Team und einem **Workshop** können Klassen herausfinden, wie ein Theaterstück auf die Bühne kommt. Abschließend schauen sie sich nach der Premiere die entstandene Produktion gemeinsam an.

ANMELDUNG schulen@staatstheater.karlsruhe.de

EINFÜHRUNGEN, NACHGESPRÄCHE & WORKSHOPS

Zu den meisten Produktionen unserer Sparten finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungen in einem unserer FOYERS statt. Darüber hinaus bieten wir Ihnen theaterpädagogische Vor- und Nachbereitung für Schulklassen an. In praktischen Übungen setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit den Inhalten der jeweiligen Produktion auseinander. Gerne kommen wir dafür auch an Ihre Schule!

ANMELDUNG schulen@staatstheater.karlsruhe.de

KLEINKINDERFÜHRUNGEN 2+

Das Theater ist riesig! Das Publikum sieht den Eingang, das FOYER, den Zuschauerraum und die Bühne. Doch was passiert hinter den Kulissen? Wer macht das Licht? Wer sucht die Kostüme aus und wo werden die Darsteller*innen geschminkt? Kinder von 2 bis 8 Jahren können vor oder nach einem Vorstellungsbesuch mit uns auf Entdeckungstour durch die INSEL gehen.

ANMELDUNG schulen@staatstheater.karlsruhe.de

THEATERFÜHRUNGEN 8+

Hinter den Bühnen und um sie herum gibt es eine Menge zu entdecken: Viele fleißige Hände, große Werkstätten, kleine Büros, Scheinwerfer, Pinsel, Nähmaschinen, Mikrofone und noch vieles mehr. Bei einer **Theaterführung** geben wir einen Einblick in die täglichen Abläufe unseres Theaters und schauen hinter die Kulissen des STAATSTHEATERS.

INFOS theaterfuehrung@staatstheater.karlsruhe.de

KOOPERATIONSMODELLE FÜR SCHULEN

THEATERSTARTER, ENTER & AHOI!

In der Spielzeit 2011/12 startete das JUNGE STAATSTHEATER den Aufbau der Projekte **Theaterstarter**, **Enter** und **Ahoi**. Ziel dieser Kooperationen ist es, dass alle Schüler*innen aus Karlsruhe und der Region einmal im Jahr ins Theater gehen und dort ein auf ihre Altersgruppe abgestimmtes Stück der verschiedenen Sparten sehen. Wir wollen damit Kinder langfristig mit dem Theater vertraut machen und ihnen die unterschiedlichen Möglichkeiten von Theaterformen aufzeigen.

THEATERSTARTER Klasse 1–4

Grundschulklassen erleben pro Schuljahr eine altersgerechte Aufführung. Begleitet werden die Theaterbesuche von Zusatzangeboten, die Grundschüler*innen vermitteln, wie ein Stück entsteht und welche Berufe es am STAATSTHEATER gibt.

ENTER Klasse 5–10

Ab der 5. Klasse sehen Schüler*innen einmal im Jahr eine altersrelevante Inszenierung. Hinzu kommt ein **Workshop für Schulklassen**, in dem die Jugendlichen selbst aktiv werden: Er setzt sich formal und inhaltlich mit der Inszenierung auseinander, die sie in dem jeweiligen Schuljahr besuchen.

AHOI! Klasse 10–12

Für Gymnasialklassen bieten wir eine zweijährige Kooperation an. Die Partnerklasse entscheidet, an welchen ausgewählten Terminen sie zweimal pro Schuljahr ins STAATSTHEATER geht. Zudem schaut sie bei einer **Theaterführung** hinter die Kulissen und wählt einen **Workshop** aus, in dem sie selbst künstlerisch aktiv wird.

Gerne stellen wir Ihnen und Ihrem Kollegium die Kooperationsmodelle auch persönlich vor. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Jule Huber.

ANMELDUNG & INFOS schulen@staatstheater.karlsruhe.de
T 0721 20 10 10 20

ANGEBOTE FÜR SCHÜLER*INNEN, AUSZU- BILDENDE & STUDIERENDE

THEATER-INSIDER

Bist Du vom Theater begeistert und willst mehr sehen als das, was auf der Bühne passiert? Dann werde Theater-Insider! Du erhältst kostenfreie Karten für viele Vorstellungen, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen und eine*n persönliche*n Pat*in, die Dir die verwinkelte Welt des STAATSTHEATERS zeigt. Du sorgst dafür, dass Deine Schule oder Hochschule immer up to date ist – zumindest, was das Theater betrifft – und besuchst mit Deinen Freund*innen Vorstellungen.

ANMELDUNG & INFOS

theaterpaedagogik@staatstheater.karlsruhe.de

SCHÜLER*INNEN-, BOGY- & LANGZEITPRAKTIKA

Schülerpraktika kann man in der Requisite, der Beleuchtung, der Theaterpädagogik und in einigen weiteren Abteilungen absolvieren. Wegen der hohen Nachfrage bitten wir um rechtzeitige Bewerbung. Praktikant*innen bekommen einen umfangreichen Einblick in die Arbeit am Theater. Der genaue Zeitraum und die Tätigkeiten richten sich nach ihren Vorerfahrungen und den Projekten und Produktionen, die eine Abteilung gerade beschäftigen. Ob in der Dramaturgie, Theaterpädagogik, Technik, Maske oder im Kostüm – die aktive Mitarbeit und Mitgestaltung junger theaterinteressierter Menschen ist uns wichtig!

ANMELDUNG & INFOS auf unserer Internetseite unter JOBS, www.staatstheater.karlsruhe.de/service/jobs

FSJ KULTUR



Das STAATSTHEATER bietet in der Beleuchtung, in der Gewandabteilung, im Bereich Internationales & Interkultur, in der Abteilung Kommunikation & Marketing, in der Produktions- & Festivalleitung, in der Theaterpädagogik, im SCHAUSPIEL und im VOLKSTHEATER jungen Menschen die Möglichkeit, ein Jahr lang praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Freiwilligen arbeiten den Abteilungen entsprechend an Produktionen mit und stellen ein eigenes Projekt auf die Beine. Dabei lernen sie viele Tätigkeitsbereiche des Theaters kennen. Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e. V. ist Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur, organisiert das Auswahlverfahren, die begleitenden Seminare und betreut die Teilnehmenden zusätzlich zu den Theatermitarbeiter*innen.

ANMELDUNG & INFOS www.lkjbw.de

KONTAKTE THEATERPÄDAGOGIK

Virginie Bousquet JUNGES STAATSTHEATER

T 0721 725 809 22

E-MAIL virginie.bousquet@staatstheater.karlsruhe.de

Benedict Kömpf SCHAUSPIEL

T 0721 725 809 25

E-MAIL benedict.koempf@staatstheater.karlsruhe.de

Anna Müller OPER & BALLETT

T 0721 725 809 23

E-MAIL anna.mueller@staatstheater.karlsruhe.de

Carolina Nees KONZERT bis Februar 2019

T 0721 3557 275

E-MAIL carolina.nees@staatstheater.karlsruhe.de

Rahel Zinsstag KONZERT ab März 2019

T 0721 3557 275

E-MAIL rahel.zinsstag@staatstheater.karlsruhe.de

Jule Huber BERATUNG & VERKAUF
FÜR SCHULEN & KINDERGÄRTEN

T 0721 20 10 10 20

E-MAIL schulen@staatstheater.karlsruhe.de

FOLGT UNS AUF



[https://www.facebook.com/
JUNGESSTAATSTHEATERKA/](https://www.facebook.com/JUNGESSTAATSTHEATERKA/)



[https://www.instagram.com/
staatstheaterka/](https://www.instagram.com/staatstheaterka/)



KULTUR- LOTSEN

KULTUR- AUSFLUG

HÄNSEL  GRETEL
Damit Kinder nicht verloren gehen.



Gesellschaft der Freunde
des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e.V.

VOLKS  WOHNUNG
www.volkswohnung.com



Gesellschaft der Freunde
des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e.V.

Allen Kindern Zugang zu Kultur zu ermöglichen, ist ein großer Wunsch des STAATSTHEATERS. Das Patenschaftsprojekt **Kulturlotsen** trägt seit 2011 einen wichtigen Teil dazu bei, Kindern aus allen gesellschaftlichen Schichten die Möglichkeit zu geben, in neue Fantasiewelten aufzubrechen. Die **Kulturlotsen** bieten Neugierigen aus Familien, die dies nicht leisten können, die Chance, an Kultur herangeführt und auf der Entdeckungsreise begleitet zu werden. Inzwischen erkunden 90 **Kulturlotsen** einmal im Monat gemeinsam mit ihren 6- bis 12-jährigen Schützlingen das STAATSTHEATER und andere Institutionen in Karlsruhe wie das Staatliche Museum für Naturkunde, das Badische Landesmuseum, das ZKM, den Zoologischen Garten, die Staatliche Kunsthalle, die Städtische Galerie, das Figurentheater marotte und das Sandkorn-Theater. Dabei werden die Tandems umfangreich betreut, die Teilnahme ist für alle kostenfrei.

Das Gemeinschaftsprojekt des JUNGEN STAATSTHEATERS und der Stiftung Hänsel + Gretel wird von der Volkswohnung und der Gesellschaft der Freunde des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e. V. unterstützt.



Mit dem **Kulturausflug** setzen wir ein Zeichen gegen die mögliche Vereinsamung und Isolation im Alter. Basierend auf der Erfahrung mit unserem integrativen Angebot für Kinder, den **Kulturlotsen**, ist **Kulturausflug** das Pendant für Senior*innen. Diese besuchen einmal pro Monat begleitet Vorstellungen aller Sparten des STAATSTHEATERS. Die regelmäßigen Theaterbesuche sind kostenfrei, schaffen eine gemeinsame Erlebniswelt und stellen für die Senior*innen eine (Re-)Integration in ein soziales Netzwerk dar. Zugleich wächst auf Seiten der Begleiter*innen das Verständnis für die Bedürfnisse älterer Mitbürger*innen und die Wertschätzung für deren Erfahrungen. Die Teilnehmenden begehen einen Weg, der von der Ich-Kultur zu einem Wir-Bewusstsein führt. Emotionale Bereicherung durch Theater und gemeinsame Erlebnisse erhöhen die Lebensqualität in jedem Alter.

Das Projekt wird von der Gesellschaft der Freunde des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e. V. unterstützt.

Wenn Sie sich als **Kulturausflug**-Begleiter*in oder **Kulturlotse** bewerben wollen oder als Senior*in am **Kulturausflug** teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin
Petra Weißbecher
T 0721 725 809 28
E-MAIL petra.wessbecher@staatstheater.karlsruhe.de

EXTRAS

THEATERFEST 15.9.18 ab 11.00 Uhr

Ein großes **Theaterfest** zum Start in die neue Spielzeit! Im gesamten Haus und auf dem Vorplatz heißen Sie zahlreiche Mitarbeiter*innen willkommen und präsentieren Ihnen ein umfangreiches Programm zum Thema **Von Zukunft**. Erhalten Sie Einblicke in die Arbeit der Werkstätten, kommen Sie mit neuen und alten Mitgliedern des Teams um Generalintendant Peter Spuhler ins Gespräch und erleben sie mehr als elf Stunden Theater an einem Tag. Das Veranstaltungsprogramm bietet neben öffentlichen Proben auf allen Bühnen auch Hausführungen, eine Kostümversteigerung und zahlreiche Aktivitäten für Kinder. Den Höhepunkt bildet der **Spielzeitcocktail** um 19.30 Uhr im GROSSEN HAUS, bei dem unser Ensemble allen interessierten Zuschauer*innen mit Kostproben und Highlights aus Stücken des neuen Spielplans einen exklusiven Einblick in die nächste Spielzeit gibt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Sichern Sie sich beim **Theaterfest** Ihr Abonnement und Ihren Lieblingsplatz! Wer sich für eines der vielseitigen Abos entscheidet, nimmt automatisch an einer Verlosung teil, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt. Das detaillierte Programm des **Theaterfestes** wird Anfang September auf unserer Internetseite bekannt gegeben: www.staatstheater.karlsruhe.de.

Karten für den **Spielzeitcocktail** sind ab 2.7.18 erhältlich.

TANZFRÜHSTÜCK

Gemeinsam mit der **Tanzschule Gutmann** bieten wir Ihnen an ausgewählten Sonntagen an, den Tag mit Tanz und einem reichhaltigen Frühstücksbüffet zu beginnen. Von 10.00–13.00 Uhr können Sie im MITTLEREN FOYER entspannt frühstücken und ausgiebig tanzen. Begleitet von einem DJ der Tanzschule Gutmann üben Sie die erlernten Schritte aus Ihren Tanzkursen oder treffen einfach gute Freund*innen und Bekannte und schlemmen gemütlich. Lassen Sie den Sonntag ganz entspannt beginnen, im Sommer auf der schönen Sonnenterrasse des STAATSTHEATERS.

EINFÜHRUNGEN & PUBLIKUMSGESPRÄCHE

In unseren **Einführungen** zu Inszenierungen, Choreografien und Konzerten versorgen wir Sie gerne kurz vor fast jeder Vorstellung mit Wissenswertem zu Werk und Inszenierung. Nach ausgewählten Vorstellungen würden wir uns freuen, wenn Sie noch zu einem **Publikumsgespräch** im Theater blieben, denn uns interessieren Ihre Meinung, Kritik und Ihre Fragen an die Künstler*innen und Dramaturg*innen des Abends. Wir kündigen diese Veranstaltungen rechtzeitig im Monatsleporello an.

SONNTAG VOR DER PREMIERE

Die Premiere naht, die Spannung steigt! In Einführungsmatinee an einem **Sonntag vor der Premiere** präsentieren Dramaturg*innen und Regieteams sowie Schauspieler*innen, Tänzer*innen und Sänger*innen die neue Inszenierung und gewähren Ihnen einen Einblick in den Stand der Arbeit. Kommen Sie ins Gespräch mit Regisseur*in oder Bühnenbildner*in, Lichtdesigner*in oder Choreograf*in über Inhalt und Form der Inszenierung, über Klippen und Höhenflüge während der Proben und genießen Sie kurze Kostproben aus der jeweiligen Inszenierung. Für Inhaber*innen des **Premierenabos** sowie für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e. V. ist der Eintritt frei!

THEATERFÜHRUNGEN

Wir entführen Sie dorthin, wo sonst nur Künstler*innen und Mitarbeiter*innen Zutritt haben: hinter die Kulissen. Schnuppern Sie bei einem Rundgang Theaterluft in den Werkstätten, hören Sie spannende Geschichten aus erster Hand und erfahren Sie interessante Fakten über Ihr STAATSTHEATER. In Kombination mit einem Vorstellungsbuchbesuch ist die Führung kostenfrei, sonst kostet sie für Gruppen pauschal 50,00 Euro! **E-MAIL** theaterfuehrungen@staatstheater.karlsruhe.de

EINE SANIERUNG STEHT AN – WARUM?

Ein etwas anderer Blick hinter die Kulissen des STAATSTHEATERS: Erfahren Sie bei einer besonderen Theaterführung, weshalb das STAATSTHEATER saniert und erweitert wird. Die Termine entnehmen Sie bitte unserem Monatsleporello oder der Internetseite. Der Eintritt ist frei!

E-MAIL theaterfuehrungen@staatstheater.karlsruhe.de

VHS-KURSE 2018/19

In den Kursen **Musiktheater – Oper & Ballett** und **Schauspiel** der Volkshochschule Karlsruhe blicken Sie in die Werkstatt des STAATSTHEATERS. Entweder bei sechs SCHAUSPIEL- oder bei sechs OPERN- und BALLETT-Terminen geben Ihnen die Dramaturg*innen Einblick in die Erarbeitung der aktuellen Inszenierungen. Im Probenprozess lernen Sie die Arbeitsweise des Regieteam kennen und wissen als Erste, wie die Inszenierungen aussehen. Und Sie können Einblick in den Entstehungsprozess nehmen und Fragen zum Konzept der Inszenierungen stellen. Gemeinsam mit den anderen Kursteilnehmer*innen diskutieren Sie über das Stück, über die Welt, der es entstammt, und darüber, was es für uns heute bedeuten kann.

Jeweils montags 18.00–19.30 Uhr, Treffpunkt KASSENHALLE.

Anmeldung über die Volkshochschule Karlsruhe
www.vhs-karlsruhe.de

T 0721 985 750 **E-MAIL** info@vhs-karlsruhe.de



ZAK-SEMINAR

Das STAATSTHEATER beteiligt sich an der Lehre im ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am KIT | Karlsruher Institut für Technologie. Studierende und Gasthörer*innen aller Fachrichtungen können sich hier mit der praktischen Arbeit einer Kulturinstitution auseinandersetzen. Das Seminar führt kritisch hinter die Kulissen gegenwärtiger Opern- und Schauspielproduktionen in einem großen Sechsspartentheater mit Ensembles und Repertoirebetrieb. An ausgewählten Opern, Schauspielen, Balletten oder Jugendstücken pro Semester stellen Dramaturg*innen ihre Vorbereitung zur Diskussion. Nach Möglichkeit gibt es einen Probenbesuch mit Nachgespräch. Daraus ergeben sich Einsichten in die Funktionsweisen, Aufgaben und die künstlerische und gesellschaftliche Relevanz von Kulturinstitutionen. Das STAATSTHEATER freut sich auf einen anregenden Austausch! Termine und Anmeldung für das jeweilige Semester unter www.zak.kit.edu.



THEATERGESPRÄCH ÜBER GOTT UND DIE WELT

Initiiert von der Kunst- und Theatergemeinde und den katholischen und evangelischen Bildungswerken, nimmt das **Theatergespräch** ausgewählte Neuproduktionen zum Anlass für anregende Gespräche mit Theolog*innen, Dramaturg*innen und Künstler*innen über Grundfragen des Lebens und deren Gestaltung in Werken der Kunst. Die aktuellen Termine finden Sie in unserem Monatsleporello.



FREUNDE



Gesellschaft der Freunde
des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e.V.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES BADISCHEN STAATSTHEATERS KARLSRUHE e. V.

Seit vielen Jahrzehnten unterstützt die Gesellschaft der Freunde als einer der größten Fördervereine Deutschlands die künstlerischen Aufgaben des STAATSTHEATERS. Im Herbst 2017 feierte sie ihr 45-jähriges Bestehen. Die Mitglieder des Vereins verstehen sich nicht nur als Konsument*innen von Kulturangeboten – sie stehen ihrem Theater besonders nahe. Und sie nehmen eine wichtige Multiplikatorenfunktion in der Öffentlichkeit ein. Um die künstlerischen Prozesse bereits im Vorfeld einer Premiere aufmerksam verfolgen zu können, bindet sie das Theater während der Probenphasen durch exklusive Informationsveranstaltungen und persönliche Gespräche ein. Im Gegenzug helfen unsere Mitglieder durch ihre Beiträge und Spenden, die hohe Qualität aller Sparten des Hauses zu sichern. Manch aufwändiges Bühnenbild, manch dringend benötigtes Instrument für das Orchester kann erst durch die Hilfe der Freunde finanziert werden – Beiträge, die sich auf der Bühne hinterher also auch sehen und hören lassen! Die Tänzer*innen profitieren nachhaltig von physiotherapeutischen Behandlungen, die Schauspieler*innen vom Sprechtraining. Und im Bereich der Vermittlung engagiert sich die Gesellschaft der Freunde seit Jahren für das Projekt **Kulturlotsen**: Damit ermöglicht sie Kindern an der Hand ihrer „Pat*innen“ Theaterbesuche und hat auf diese Weise bereits viele generationsübergreifende Kulturfreundschaften gestiftet.

Lieben auch Sie Ihr Theater? Dann werden Sie Mitglied bei den Theaterfreunden. Wir dürfen Ihnen versichern: Sie sind in guter Gesellschaft!

Ihr

Dr. Bernd Krüger

Vorsitzender

www.theaterfreundekarlsruhe.de

E-MAIL kontakt@theaterfreundekarlsruhe.de

Beispiele der Unterstützungen

- Unterschriftensammlung gegen die drohenden städtischen Sparmaßnahmen
- Zuschuss zu den Schauspielproduktionen **Meisterklasse** und **Judas**
- Ständige Finanzierung der Physiotherapie im **BALLETT**
- Anschaffung einer mobilen Beleuchtungsanlage für die Klassenzimmerstücke des **JUNGEN STAATSTHEATERS**
- Mitfinanzierung der Ausstattung von **Monty Python's Spamalot** und **I Capuleti e i Montecchi**
- Förderung der Ballette **Schwanensee** und **Rusalka**
- Finanzielle Unterstützung der Bürgerbühnentagung des **VOLKSTHEATERS**
- Zuschüsse zu Produktionen wie **Der Ring des Nibelungen**, **Kinder des Olymp** und **Nora, Hedda und ihre Schwestern**
- Regelmäßige Unterstützung der **Kammerkonzert-Reihe**
- Dauerhafte Mitfinanzierung des Projektes **Kulturlotsen & Kulturausflug**
- Beitrag zum Dokumentarprojekt **Stolpersteine Staatstheater**
- Ständige Finanzierung eines Stipendiums im **OPERNSTUDIO**
- Regelmäßige Beiträge zum Sprechtraining in der **OPER** und im **SCHAUSPIEL**
- Finanzierung von Instrumenten für die **BADISCHE STAATSKAPELLE** und eines Flügels für den **BADISCHEN STAATSOPERNCHOR**
- Finanzierung einer Tonanlage und eines Beamers für das **STUDIO**



RICHARD-WAGNER-VERBAND KARLSRUHE e. V.

Wagners Idee, die Festspiele in Bayreuth als Volksfestspiele bei freiem Eintritt zu feiern, ließ sich leider nicht verwirklichen. Daher regte er 1882 an, zumindest „tüchtigen Freunden meiner Kunst bei freiem Eintritt, ja nötigenfalls durch Übernahme der Kosten der Reise und des freien Aufenthalts“ den Besuch zu ermöglichen. So entstand die Richard-Wagner-Stipendienstiftung. Heute stellen dafür in erster Linie die im Richard-Wagner-Verband International (RWVI) zusammengeschlossenen Richard-Wagner-Verbände die benötigten Geldmittel zur Verfügung. Der RWVI vereinigt weltweit 136 regionale Verbände mit insgesamt über 18.000 Mitgliedern. Zweck des Verbandes ist es, für Richard Wagners Werk Interesse zu wecken, die Menschen dafür zu begeistern und das Verständnis zu vertiefen, den künstlerischen Nachwuchs zu fördern, die Richard-Wagner-Stipendienstiftung zu unterstützen, sich für die Erhaltung der Bayreuther Festspiele einzusetzen und die internationale Zusammenarbeit zu fördern. Der regionale Karlsruher Richard-Wagner-Verband e. V. unterstützt diese Ziele, indem er an junge Künstler*innen Stipendien vergibt, ihnen Auftritte ermöglicht und der Stiftung begabte junge Menschen als Teilnehmer*innen vorschlägt. Der Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e. V. ist traditionell ein treuer Partner des STAATSTHEATERS und lädt seine Mitglieder zu Veranstaltungen über Richard Wagner und die Welt der Musik und der Oper ein. Nach 2009, 2012 und 2015 wird 2018 zum vierten Mal der **Internationale Gesangswettbewerb für Wagnerstimmen** vom RWV Karlsruhe ausgerichtet. Der Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e. V. begrüßt das Projekt **Der Ring der Vielfalt** des STAATSTHEATERS und unterstützt dieses Vorhaben ideell und finanziell.

Ihr
Mathias Krahnert
Vorsitzender
www.rwv-karlsruhe.de
E-MAIL vorstand@rwv-karlsruhe.de



HÄNDEL-GESELLSCHAFT KARLSRUHE e. V.

Seit fast 30 Jahren widmet sich die 1989 gegründete HÄNDEL-GESELLSCHAFT KARLSRUHE dem Andenken des Komponisten Georg Friedrich Händel und unterstützt junge Künstler*innen, sich mit dem Werk Händels auseinanderzusetzen. Der Förderverein mit 285 Mitgliedern (Stand 2018) versteht sich als Schnittstelle zwischen den übrigen Händel-Institutionen in Karlsruhe – INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE, DEUTSCHE HÄNDEL-SOLISTEN, INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE – und unterstützt deren Aktivitäten ideell und finanziell.

Die HÄNDEL-GESELLSCHAFT KARLSRUHE e. V. hat als eines ihrer Satzungsziele die Förderung junger Künstler*innen. Auf schulischer Ebene lobt die Gesellschaft seit zwei Jahrzehnten einen HÄNDEL-JUGENDPREIS für Schüler*innen bis 20 Jahre aus; seit 2013 ist er für Bewerber*innen aus ganz Baden-Württemberg geöffnet. Außerdem werden Teilnehmer*innen der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE unterstützt.

Schließlich bereichert die HÄNDEL-GESELLSCHAFT das Karlsruher Kulturleben u. a. durch ein alljährliches Herbstkonzert, durch Vorträge und Ausstellungen, durch die Pflege einer Händel-Sammlung in der Stadtbibliothek und durch Kooperationen. Die Gesellschaft ist seit Anbeginn Motor der Städtepartnerschaft Halle-Karlsruhe und reist jedes Jahr zu den Hallenser Händel-Festspielen in die Geburtsstadt des Komponisten.

Ihr
Prof. Dr. Peter Overbeck
Vorsitzender
www.haendel-karlsruhe.de
E-MAIL haendel-ka@web.de

BESUCHER- ORGANISATIONEN

DGB-KULTURVEREIN e. V.

Den DGB-Kulturverein Karlsruhe gibt es seit 1972. Das bedeutet, dass wir seit über 45 Jahren mit dem STAATSTHEATER zusammenarbeiten. Der Verein will Beschäftigten in gewerkschaftlich organisierten Betrieben das Theater mit allen Sparten zu einem akzeptablen Preis öffnen und nahebringen. Pro Spielzeit werden bis zu 10.000 Karten über den DGB-Kulturverein vertrieben. Wenn Sie Gewerkschaftsmitglied sind, übernimmt Ihre Gewerkschaft den Mitgliedsbeitrag. Es entstehen für Sie keine Vereinskosten. Allein deshalb sollten Sie sich über die lohnenswerten Angebote unbedingt informieren! Das Büro ist für Sie immer am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag besetzt.

Irmtraud Kuhn Geschäftsführung
www.dgb-kulturverein.de
E-MAIL info@dgb-kulturverein.de

KUNST- UND THEATERGEMEINDE KARLSRUHE e. V. (KTG)

Aus dem Angebot des STAATSTHEATERS und des Festspielhauses Baden-Baden fasst der Verein zahlreiche unterschiedliche Aboreihen zu ermäßigten Preisen zusammen und bietet mit seiner Geschäftsstelle den Abonnent*innen einen umfangreichen Service. Jährlich vergibt die KTG durch eine Umfrage unter ihren Mitgliedern den mit 1.000 Euro dotierten Förderpreis „Goldener Fächer“ an herausragende junge Künstler*innen aus den Ensembles. Darüber hinaus bietet die KTG anspruchsvolle Kulturveranstaltungen, insbesondere Kultur- und Theaterfahrten in Mitteleuropa an.

Prof. Jürgen Ulmer Vorsitzender
www.kunst-und-theatergemeinde.de
E-MAIL ktg.ka@web.de

VOLKSBÜHNE KARLSRUHE e. V.

Die Volksbühne Karlsruhe e. V. ist ein Verein, der seinen Mitgliedern in neun verschiedenen Abonnements Theaterbesuche zu ermäßigten Preisen ermöglicht.

Die Volksbühne ist weder eine Volkstheatergruppe noch ein Laienspielkreis, sondern eine Kulturgemeinschaft, die ihren Mitgliedern seit nahezu 100 Jahren Theaterbesuche zum Vorzugspreis im STAATSTHEATER und anderen Karlsruher Bühnen ermöglicht. In der Bundesrepublik betreuen etwa 65 Volksbühnenvereine weit über 130.000 begeisterte Mitglieder. Die Volksbühne kümmert sich auch um die gesamte Kartenabwicklung.

Bernd Axnick 1. Vorsitzender
www.volksbuehne-karlsruhe.de
E-MAIL volksbuehne-karlsruhe@t-online.de

NETZWERKE

Die internationale Theaterwelt steht Ihnen offen: Das STAATSTHEATER vernetzt sich mit Opernhäusern, Schauspielbühnen und Orchestern in Deutschland und Europa. Koproduktionen, Opern im kostenlosen Live-Stream oder Freikarten für Abonnent*innen – hier ist unser Angebot:



Opera Europa ist die führende Organisation professioneller Opernhäuser und Opernfestivals in Europa. Der Zusammenschluss vereint derzeit 182 Mitglieder aus 42 verschiedenen Ländern. Jedes Jahr werden die European Opera Days ausgerichtet, an denen die Theater mit besonderen Veranstaltungen an die reichhaltige Musiktheatertradition in ganz Europa erinnern. Das von der EU geförderte Pilotprojekt <https://operavision.eu/en> zeigt die abwechslungsreiche Opernlandschaft Europas, indem aus Häusern unterschiedlicher Größe Inszenierungen im Livestream verfolgt werden können. Auf diese Weise wird Musiktheater für alle digital zugänglich. In verschiedenen Fachgremien werden unter Expert*innen opernspezifische Themen diskutiert und zahlreiche internationale Koproduktionen auf den Weg gebracht. Seit 2013 ist Generalintendant Peter Spuhler gewähltes Mitglied des Vorstandes.

www.opera-europa.org



Das STAATSTHEATER ist Mitglied der **European Theatre Convention (ETC)**. Über 40 Bühnen aus 25 Ländern bilden das größte Netzwerk europäischer Sprechtheater. Ziele sind grenzübergreifende Produktionen, Weiterbildung von Theatermacher*innen, Förderung von sprachlicher Vielfalt und Austausch von Künstler*innen und Publikum. Abonnent*innen von ETC-Theatern haben in ETC-Theatern im Ausland freien Eintritt! Nähere Informationen an der Theaterkasse. Chefdramaturg Jan Linders ist einer der Vizepräsidenten der Organisation und arbeitet mit Partner*innen aus dem ZKM und Theatern in Nancy und Tiflis im Europäischen Theaterlabor: **Drama goes digital** und www.europeantheatrelab.eu. Das JUNGE STAATSTHEATER kooperiert mit Theatern in Budapest und Bratislava für **Young Europe 3**. Das VOLKSTHEATER plant mit acht europäischen Theatern das Projekt **Our Stage**. www.etc-cte.org



Deutscher Bühnenverein
Bundesverband der Theater und Orchester

Der **Deutsche Bühnenverein** ist der Interessen- und Arbeitgeberverband der Theater und Orchester in ganz Deutschland. Er diskutiert künstlerische, organisatorische und kulturpolitische Fragen. Dazu gehören die Bedeutung der Theater und Orchester für die Städte, die Entwicklung des Publikums sowie die Gestaltung juristischer Rahmenbedingungen bis hin zur sozialen Lage der Künstler*innen. www.buehnenverein.de



ASSITEJ steht für Association Internationale du Théâtre pour l'Enfance et la Jeunesse. Die Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche hat rund 80 nationale Zentren auf allen Kontinenten. Zweck der **ASSITEJ** ist die Erhaltung, Entwicklung und Förderung des Kinder- und Jugendtheaters innerhalb der einzelnen Länder sowie die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene. www.assitej.de



Das Fachportal des **netzwerk junge ohren** möchte Musik als wesentliches Element im Leben der Menschen verankern. Es unterstützt seit 2008 Akteur*innen aus Musik, Bildung,

Kulturpolitik und -wirtschaft im deutschsprachigen Raum. Als Forum für Kultureinrichtungen, Künstler*innen und Pädagog*innen bietet es allen Akteur*innen und Interessierten viele Möglichkeiten der Information, der Vernetzung, der Kommunikation, des Austausches und der Präsentation. www.jungeohren.com



Die **REMA** (Réseau Européen de Musique Ancienne) dient den Festivals für Alte Musik und Barockmusik zum Austausch von Erfahrungen und Produktionen. Für das Publikum sind besonders ihre Internetseite und ihre App hilfreich, auf der man sich rasch über die aktuellen Programme der Festivals informieren kann. www.rema-eemn.net



Die **CPDO**, Chambre Professionnelle des Directions d'Opéra, steht für alle Theater aus Ländern der Europäischen Union offen. Durch die Mitgliedschaft in diesem politisch einflussreichen Gremium bauen wir die Kontakte zu unserem Nachbarn Frankreich und auf europäischer Ebene die Zukunft des Theaters weiter aus. www.cpdo.fr

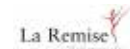
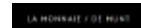
KÜNSTLERISCHE KOOPERATIONS- PARTNER



Badischer Kunstverein



Badisches Landesmuseum
Karlsruhe



FÖRDERER



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Gesellschaft der Freunde
des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e.V.

INNOVATIONSFONDS
KUNST



BADEN-WÜRTTEMBERG

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



Sprache. Kultur. Deutschland.

WIR DANKEN Hoepfner-Stiftung Kulturfonds Baden e. V. Kunst- und Theatergemeinde Kuratorium der Händel-Gesellschaft Karlsruhe e. V. Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e. V. Stiftung Hänsel + Gretel Stiftung Landesbank Baden-Württemberg Stuhlpattinnen & -paten

PARTNER & SPONSOREN

Sparda-Bank

freundlich & fair

Partner STAATSBALLET KARLSRUHE



Partner INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE

WIR DANKEN ACHAT Plaza Karlsruhe City Partner Hotel Berliner Hof Ettlinger Tor Center Hotel Blankenburg Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, IHK Karlsruher Verkehrsverbund, KVV Leonardo Hotel Karlsruhe Metro Karlsruhe Novotel Karlsruhe City Privatbrauerei Hoepfner Theatergastronomie Göring & Peter GbR Volkswohnung Karlsruhe

UND VIELEN WEITEREN, DIE UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN!

IHR ENGAGEMENT

Das STAATSTHEATER KARLSRUHE arbeitet intensiv und erfolgreich daran, allen Gesellschaftsschichten der Region die kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie, Qualität und Vielfalt unseres Angebots zu erhalten und neue Initiativen umzusetzen. Engagieren Sie sich für das STAATSTHEATER und übernehmen Sie gemeinsam mit uns gesellschaftliche Verantwortung!

SPONSORING-PARTNERSCHAFT

Als Sponsor*in haben Sie zahlreiche Möglichkeiten, Ihr Unternehmen sowohl einer breiten als auch einer bestimmten Zielgruppe zu präsentieren. Sie können die gesamte künstlerische Arbeit des STAATSTHEATERS fördern, Ihren Schwerpunkt auf eine Sparte legen oder sich auf ein Projekt, eine Neuproduktion konzentrieren. Attraktive Sponsoringmöglichkeiten bieten zudem die strahlkräftigen INTERNATIONALEN HÄNDELFESTSPIELE. Besonders wichtig sind uns dabei die individuelle Beratung unserer Partner*innen und die gemeinsame Erarbeitung einer Kooperation.

STUHLPATENSCHAFT

Mit der Übernahme einer Stuhlpatenschaft unterstützen Sie das JUNGE STAATSTHEATER und leisten so einen Beitrag für die kulturelle Bildung der nächsten Generation. Als Dank für Ihr Engagement werden Sie mit einer Plakette auf Ihrem Patenstuhl im GROSSEN oder KLEINEN HAUS namentlich gewürdigt. Die Aktion läuft bis zum Beginn der Sanierung des STAATSTHEATERS.

STIFTUNGSFONDS

Der STIFTUNGSFONDS BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE unter dem Dach der Sparkassenstiftung GUTES TUN wurde 2014 gegründet. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die künstlerische Arbeit aller Sparten und sichern langfristig die Zukunft des STAATSTHEATERS.

Gerne informieren wir Sie über die vielfältigen Möglichkeiten und stehen Ihnen persönlich für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Johannes Graf-Hauber

Kaufmännischer Direktor

T 0721 3557 219

E-MAIL verwaltungsdirektion@staatstheater.karlsruhe.de

**Badisches
Landes**

Mykene

Die sagenhafte Welt des Agamemnon

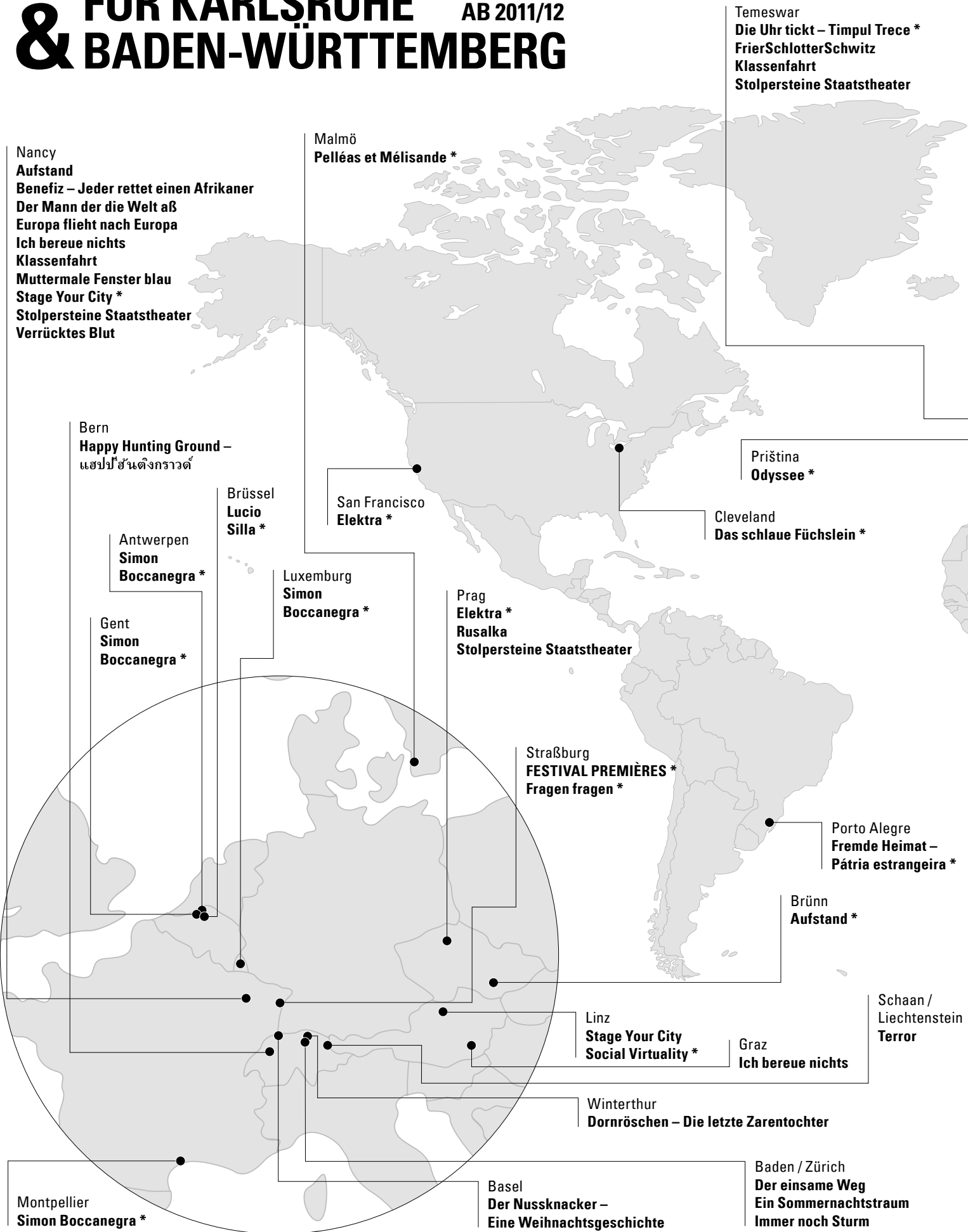
1. Dezember 2018 — 2. Juni 2019

*Schloss
Karlsruhe*

Museum

BOTSCHAFTER*INNEN

& FÜR KARLSRUHE AB 2011/12 & BADEN-WÜRTTEMBERG



Nancy
Aufstand
Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner
Der Mann der die Welt aß
Europa flieht nach Europa
Ich bereue nichts
Klassenfahrt
Muttermale Fenster blau
Stage Your City *
Stolpersteine Staatstheater
Verrücktes Blut

Malmö
Pelléas et Mélisande *

Temeswar
Die Uhr tickt – Timpul Trece *
FrierSchlotterSchwitz
Klassenfahrt
Stolpersteine Staatstheater

Bern
Happy Hunting Ground –
แฮปปี้ฮันติงกราวด์

San Francisco
Elektra *

Priština
Odyssee *

Cleveland
Das schlaue Füchlein *

Brüssel
Lucio Silla *

Antwerpen
Simon Boccanegra *

Luxemburg
Simon Boccanegra *

Prag
Elektra *
Rusalka
Stolpersteine Staatstheater

Gent
Simon Boccanegra *

Straßburg
FESTIVAL PREMIÈRES *
Fragen fragen *

Porto Alegre
Fremde Heimat –
Pátria estrangeira *

Brunn
Aufstand *

Linz
Stage Your City
Social Virtuality *

Graz
Ich bereue nichts

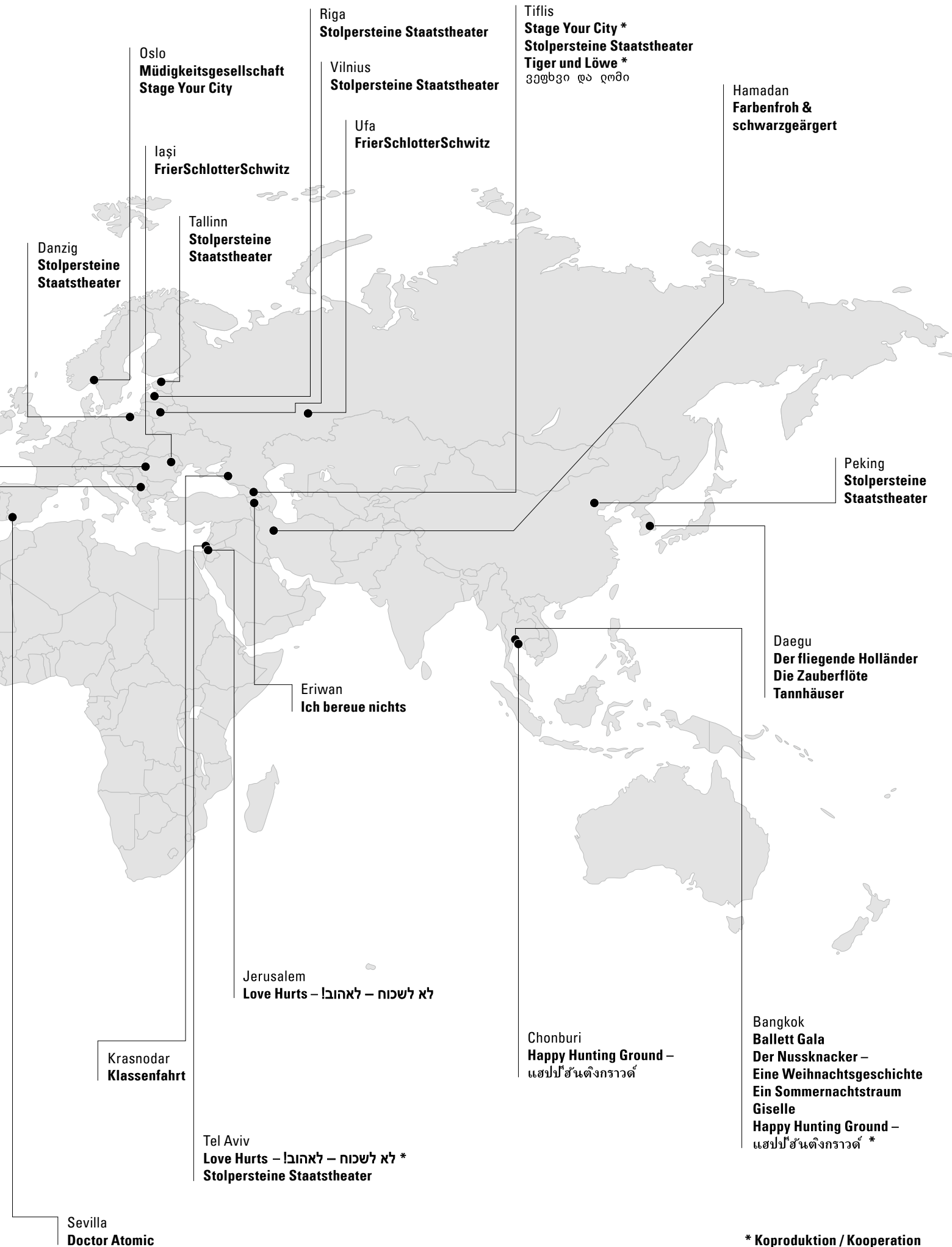
Schaan /
Liechtenstein
Terror

Winterthur
Dornröschen – Die letzte Zarentochter

Montpellier
Simon Boccanegra *

Basel
Der Nussknacker –
Eine Weihnachtsgeschichte

Baden / Zürich
Der einsame Weg
Ein Sommernachtstraum
Immer noch Sturm



* Koproduktion / Kooperation

KARTEN SERVICE INFO

**189 KARTENSERVICE &
ERMÄSSIGUNGEN**

**190 SCHÜLER*INNEN & JUGENDLICHE /
AUSZUBILDENDE & STUDIERENDE**

**191 VERTRAUENSSTELLEN &
VORVERKAUFSTELLEN**

192 ABONNEMENTS

193 SERVICE & INFO

194 BARRIEREFREIHEIT

**In unserem SERVICEHEFT finden
Sie alle detaillierten Informationen.**

TAGESKASSE Hermann-Levi-Platz 1, 76137 Karlsruhe
ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag 10.00–18.30 Uhr,
Samstag 10.00–13.00 Uhr
KASSENFERIEN vom 23.7. bis 9.9.18

TELEFONISCHER KARTENSERVICE

Montag bis Freitag 10.00–18.30 Uhr, Samstag 10.00–13.00 Uhr
T 0721 933 333 **F** 0721 3557 346

E-MAIL kartenservice@staatstheater.karlsruhe.de

Wir senden Ihnen Ihre Eintrittskarten gegen eine Versandgebühr von 3,00 Euro pro Versandvorgang unverzüglich zu.

INFO Bei ausverkauften Vorstellungen können Sie uns Ihren Wunsch unter Angabe Ihres Namens und Ihrer vollständigen Adresse per E-Mail mitteilen. Wir setzen Sie dann auf die Warteliste.

INFO Stehplätze im GROSSEN und im KLEINEN HAUS werden kurz bevor die Sitzplätze ausverkauft sind im Vorverkauf angeboten und können dann auch online gebucht werden.

KARTEN IM INTERNET

Unser Onlinekartenverkauf hat Tag und Nacht für Sie geöffnet! Sie können Ihre Plätze im Internet auf www.staatstheater.karlsruhe.de platzgenau aussuchen und sich die Eintrittskarten bequem zu Hause ausdrucken. Für diesen Service fällt eine Webgebühr von 2,00 Euro an, pro Versandvorgang per Post berechnen wir 3,00 Euro.

Weiterhin können Sie Ihr **print@home-Ticket** auch telefonisch bestellen! Wir mailen es unverzüglich kostenfrei zu, sodass Sie Ihr Ticket direkt am selben Tag noch als Fahrkarte im KVV verwenden können. Wir schicken Ihre Eintrittskarte digital auf Ihr Smartphone!

Tickets können Sie auch an allen anderen Vorverkaufsstellen von Eventim in ganz Deutschland erwerben. Die Vorverkaufsstelle in Ihrer Nähe finden Sie auf Seite 191 und im Service-Heft.

ABENDKASSEN

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Veranstaltungsort. An der Abendkasse besteht kein Anspruch auf Kartenvorverkauf für Vorstellungen an anderen Tagen sowie auf Abonnementtausch.

UMTAUSCH

Erworbene Eintrittskarten sind von Umtausch und Rücknahme ausgeschlossen. Beistellungsänderungen können Eintrittskarten bis zum Beginn der Vorstellung getauscht, bei ersatzlosem Vorstellungsausfall zurückgegeben werden.

ERSATZKARTE

Wenn Sie Ihren Platz nachweisen können, z. B. durch eine personalisierte Buchung im Verkaufssystem, stellen wir Ihnen gegen eine Gebühr von 3,00 Euro eine Ersatzkarte aus.

NACHEINLASS

Beachten Sie bitte, dass der Einlass nach Beginn einer Vorstellung nur nach Anweisung unseres Personals in einer Pause oder inszenierungsbedingten Unterbrechung möglich ist und kein Anspruch mehr auf Ihre regulären Plätze besteht.

PREISE & AGB

Unsere Preise und die vollständigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie als Aushang in der Kassenhalle, im Serviceheft und auf der Internetseite des STAATSTHEATERS KARLSRUHE.

ERMÄSSIGUNGEN

NEU Auch ermäßigte Karten für Vorstellungen mit erhöhten Preisen (z. B. Premieren, Galas, Weihnachten) im Freiverkauf sind jetzt online im Webshop buchbar.

Bitte zeigen Sie am Einlass neben Ihrer Eintrittskarte auch Ihre Ermäßigungsberechtigung vor.

SCHWERBEHINDERTE

Rund 50 % Ermäßigung auf die normalen Eintrittspreise erhalten Schwerbehinderte gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises am Einlass. Auch Online-Registrierung möglich!

SAMMELBESTELLUNGEN / GRUPPEN

Für gleiche Vorstellungen reduziert sich der Eintrittspreis bei Abnahme von mindestens 20 Karten um 10 %, bei der Abnahme von mindestens 60 Karten um 20 Prozent.

FESTPLATZ-ABONNENT*INNEN

Für alle regulären Vorstellungen des STAATSTHEATERS erhalten unsere Festplatzabonnent*innen 10 % Ermäßigung.

KARLSRUHER-PASS-INHABER*INNEN, EMPFÄNGER*INNEN VON ALG II, GEFLÜCHTETE & KARLSRUHER KINDERPASS

Gegen Vorlage der entsprechenden Dokumente an der Kasse gibt es eine Ermäßigung von 50 %. An der Abendkasse ist kurz vor Vorstellungsbeginn nach Verfügbarkeit der Bezug von Gratiskarten möglich, gegebenenfalls Stehplätze.

OBERRHEINISCHER MUSEUMS-PASS & KARLSRUHE CARD

Sie erhalten an der Theaterkasse gegen Vorlage Ihres gültigen Passes eine Preisreduktion von 10 %.

Weitere Informationen finden Sie in unserem SERVICEHEFT.

SCHÜLER*INNEN & JUGENDLICHE

JUNGES STAATSTHEATER

Vorstellungen für Kinder und Jugendliche gibt es in allen Spielstätten: INSEL, KLEINES und GROSSES HAUS sowie STUDIO. Workshops unserer Theaterpädagog*innen können gebucht werden unter

E-MAIL theaterpaedagogik@staatstheater.karlsruhe.de

KONZERTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Die BADISCHE STAATSKAPELLE gibt schon für Kinder ab drei Jahren Konzerte. Die Preise liegen zwischen 5,50 und 13,50 Euro für Kinder und Jugendliche.

ERMÄSSIGUNGEN FÜR SCHÜLER*INNEN

Gegen Vorlage eines Schülerausweises gibt es auf fast alle Vorstellungen etwa 50 % Ermäßigung.

ABONNEMENTS FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Fünf Vorstellungen in OPER, BALLETT und SCHAUSPIEL im **Jugend-Wahlabo** für nur 45,00 Euro sehen!

LAST-MINUTE-TICKET

Ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es an der Abendkasse Restkarten: im GROSSEN HAUS werktags für 10,00 Euro, am Wochenende und bei Premieren 12,00 Euro, im KLEINEN HAUS für 9,00 Euro, im STUDIO und in der INSEL bzw. im JUNGEN STAATSTHEATER 7,00 Euro.

SCHULVORSTELLUNGEN

Für alle Vorstellungen des JUNGEN STAATSTHEATERS und extra am Vormittag angesetzte Schulvorstellungen gelten reduzierte Sonderpreise, die Sie in unserem Serviceheft finden.

BERATUNG & VERKAUF FÜR SCHULEN & KINDERGÄRTEN

Für die Planung und Buchung Ihres Besuchs mit Schulklassen oder Kindergartengruppen wenden Sie sich direkt an uns: **T 0721 20 10 10 20 E-MAIL** schulen@staatstheater.karlsruhe.de

KOOPERATIONSPROJEKTE THEATERSTARTER, ENTER & AHOI!

Besonders attraktiv für Schulen ist die Teilnahme an den Projekten **Theaterstarter**, **Enter & Ahoi!**, die auf Seite 173 ausführlich beschrieben sind.

AUSZUBILDENDE & STUDIERENDE

ERMÄSSIGUNGEN FÜR STUDIERENDE

Gegen Vorlage des Studierendenausweises erhalten Studierende auf fast alle Vorstellungen und Festabonnements etwa 50 % Ermäßigung im Vorverkauf.

STUDI-FLATRATE

Drei Tage vor einer Vorstellung des STAATSTHEATERS erhalten Studierende der Hochschule für Musik, der Hochschule für Gestaltung, der Hochschule Karlsruhe und der Pädagogischen Hochschule Freikarten je nach Verfügbarkeit. Auch online buchbar!

LAST-MINUTE-TICKET

Ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es an der Abendkasse Restkarten: im GROSSEN HAUS werktags für 10,00 Euro, am Wochenende und bei Premieren 12,00 Euro, im KLEINEN HAUS für 9,00 Euro, im STUDIO und in der INSEL bzw. im JUNGEN STAATSTHEATER 7,00 Euro.

UNICARD

Gegen Vorlage des Studierendenausweises erhalten Sie fünf Gutscheine zur freien Auswahl zwischen drei Opern- oder Ballettvorstellungen und zwei Schauspielvorstellungen zum Preis von nur 9,00 Euro pro Karte, insgesamt 45,00 Euro. Natürlich können die Gutscheine oder die eingelösten Karten auch an Kommiliton*innen verschenkt werden, sodass ein schöner Theaterabend auch in Begleitung oder in der Gruppe gesichert ist.

THEABIB & BAR

Ein ungewöhnlicher Ort für Studierende zum Lernen, Arbeiten und kreativen Denken: die **TheaBib & Bar**, für die sich das STAATSTHEATER und die Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) gemeinsam engagieren. Der Lernraum im FOYER des STAATSTHEATERS ist in den Examensphasen wochentags in der Regel von 9.00 bis 16.30 Uhr geöffnet. Neben WLAN und Kaffeebar finden Studierende dort auch Lernberater*innen sowie einen Arbeitsmittel-Service.

www.bibliothek.kit.edu

FOLGT UNS AUF



VERTRAUENS- STELLEN

FÜR AUSWÄRTIGE ABONNENT*INNEN

Wollen Sie ganz bequem mit dem Bus aus dem Umland anreisen, wenden Sie sich gerne an unsere Vertrauensstellen:

ACHERN / BÜHL Faller-Reisen GmbH, Draisstraße 2,
77815 Bühl, T 07223 23855

BAD BERGZABERN Doris Mayer, Königsstraße 40,
76887 Bad Bergzabern, T 06343 939423

EDENKOBEN Heidi Garrecht, Theodor-Heuss-Straße 9,
76877 Offenbach, T 06348 919403

FORBACH Heinz Glauner, Alte Straße 23, 76596 Forbach,
T 07228 2091

FORST Brigitte Landvatter, Sudetenstraße 34, 76694 Forst,
T 07251 13107

GERMERSHEIM Renate Kropfisch, Richard-Wagner-Straße 6,
76726 GERMERSHEIM, T 07274 3151

GOSSERSWEILER Albrecht Hafner, Alte Landstraße 30,
76857 Gossersweiler, T 06346 6204

GRABEN-NEUDORF Sofie Debatin, Kolpingstraße 1,
76676 Graben-Neudorf, T 07255 6675

HAUENSTEIN Maria Bock, Görrestr. 9,
76846 Hauenstein, T 06392 994133

HAMBRÜCKEN Eleonore Baron, Tannenweg 5,
76707 Hambrücken, T 07255 4617

HUTTENHEIM Angelika Förtsch, Philippsburger Straße 22,
76661 Philippsburg, T 07256 6908

KRONAU Helga Moch-Maier, Im Frohnig 12, 76709 Kronau,
T 07253 31987

LANDAU Heidi Garrecht, Theodor-Heuss-Straße 9
76877 Offenbach, T 06348 919403

OBERHAUSEN Ingrid Weser, Rainstraße 2,
68794 Oberhausen-Rheinhausen, T 07254 6994

ODENHEIM Gabriele Günther, Untere Klosterstraße 24,
76684 Östringen-Odenheim, T 07259 8058

ÖSTRINGEN Margot Rotter, Hauptstraße 24,
76684 Östringen, T 07253 24669

PHILIPPSBURG Angelika Förtsch, Philippsburger Straße 22,
76661 Philippsburg, T 07256 6908

RHEINSTETTEN Erika Spörl, Hirtenweg 4,
76287 Rheinstetten, T 0721 517597

STEINBACH Faller-Reisen GmbH, Draisstraße 2,
77815 Bühl, T 07223 23855

SULZFELD Ulrike Büchle, Justinus-Kerner-Straße 13,
75056 Sulzfeld, T 07269 6264

WIESENTAL Anni Mayer, Bolandenstraße 75,
68753 Waghäusel, T 07254 4484

ZEUTERN Karoline Herzog, Kallenberger Weg 9,
76698 Ubstadt-Weiher, T 07253 5753

Weitere Informationen finden Sie in unserem SERVICEHEFT.

VORVERKAUFS- STELLEN

IN DER REGION

Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen erhalten Sie auch bei folgenden Vorverkaufsstellen:

BADEN-BADEN

Baden-Baden Kur + Tourismus GmbH Schwarzwaldstraße 52,
76530 Baden-Baden, T 07221 275 233

Badisches Tagblatt GmbH Stephaniensstraße 1–3,
76530 Baden-Baden, T 07221 21 51 230

Ticket-Service Baden-Baden GmbH / Trinkhalle Kaiserallee 3,
76530 Baden-Baden, T 07221 932 700

BRUCHSAL

Touristcenter Bruchsal Am Alten Schloss 22, 76646 Bruchsal,
T 07251 50 59 460

GAGGENAU

Badisches Tagblatt GmbH Hauptstraße 51, 76571 Gaggenau,
T 07225 96 33 31 19

GERMERSHEIM

Tickets & more Mainzer Straße 6, 76726 GERMERSHEIM,
T 07274 779 279

KANDEL

Ticketstore Kandel Hauptstraße 97, 76870 Kandel,
T 01805 78 34 24 404

KARLSRUHE

Ticketforum Postgalerie Kaiserstraße 217, 76133 Karlsruhe,
T 0721 16 11 22

Musikhaus Schlaile GmbH Kaiserstraße 175, 76133 Karlsruhe,
T 0721 23 000

Ticketoffice Bahnhofsplatz 1, 76137 Karlsruhe,
T 0721 38 48 772

Tourist-Information Karlsruhe Bahnhofsplatz 6,
76137 Karlsruhe, T 0721 37 20 53 83

RASTATT

Badisches Tagblatt GmbH Kaiserstraße 40, 76437 Rastatt,
T 07222 76 72 232

Musikhaus Eßbach Schlossstraße 10, 76437 Rastatt,
T 07222 32 920

Ticket- und Konzertservice Rastatt Kapellenstraße 20–22,
76437 Rastatt, T 07222 78 98 00

ABONNEMENTS

Sie interessieren sich für ein Abo? Hier finden Sie unser Angebot – wir haben für jede*n das Richtige!

Die besonderen Anlässe

Premieren-Abo Der Vorhang hebt sich zum ersten Mal – und Sie sind dabei!

Operngala-Abo Exklusive Opernabende mit internationalen Gesangsstars in Karlsruher Produktionen

Sparten-Abonnements

Musikalisches Abo Oper, Ballett, Musical, musikalisches Schauspiel

Ballett-Abo Erleben Sie die neuen Kreationen!

Schauspiel-Abo Sichern Sie sich die besten Plätze!

Liederabend-Abo Das Opernensemble hautnah

Gemischte Abos Von allem das Beste

Sternfahrt-Abo Samstagnachmittags mit dem Bus zu musikalischen Produktionen und Ballettvorstellungen

Konzerte

Sinfoniekonzert-Abo Solistische & orchestrale Glanzleistung!

Sonderkonzert-Abo Eine Reihe voller Abwechslung

Kammerkonzert-Abo Die STAATSKAPELLE ganz intim

Kinder- und Jugendkonzert-Abo Moderierte Konzerte für alle ab 6 Jahren

Individuell

Wahlgutscheine Attraktiv und preiswert

Wollen Sie mehr wissen? Rufen Sie uns an oder schauen Sie in unser SERVICEHEFT.

ABONNEMENTBÜRO

T 0721 3557 323/324, F 0721 3557 346

Hermann-Levi-Platz 1, 76137 Karlsruhe

NEU Montag bis Freitag ab 10.9.18 durchgehend geöffnet von 10.00–18.30 Uhr, Samstag 10.00–13.00 Uhr

E-MAIL abonnementbuero@staatstheater.karlsruhe.de

23.7.17 bis 19.8.18 Abonnementbüroferien

Eingeschränkte Öffnungszeiten vom **20.8.18 bis 7.9.18**
Montag bis Freitag 10.00–13.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr

Das Festabonnement ist die bequemste und kostengünstigste Art eines Theaterbesuches. Sie haben die Termine zuverlässig im Griff, verpassen keine wichtige Inszenierung am STAATSTHEATER und erfahren durch die Nähe zum Haus auch alles über Sonderaktionen und andere Extras schneller und zuverlässiger. Unsere Abonnent*innen genießen viele Vorteile.

- Der Einstieg in ein Abo ist jederzeit möglich.
- Sie sparen bis zu 30 % im Vergleich zu einer Einzelkarte.
- 10 % Ermäßigung erhalten Sie für alle regulären Vorstellungen des STAATSTHEATERS.
- Ab **2.7.18** beginnt der vorgezogene Vorverkauf für die Monate September und Oktober.
- Sie haben Ihren Sitzplatz sicher für die gesamte Spielzeit und auch an die nächste Spielzeit müssen Sie nicht denken: Ihr Platz verlängert sich automatisch.
- Sie haben volle Planungssicherheit – zuverlässig und langfristig. Und sollten Sie bei einem Termin verhindert sein, bieten wir Ihnen Tauschmöglichkeiten.
- Ihr Abonnement ist frei übertragbar.
- Die Abonnementkarte gilt auch als Fahrkarte zum Theaterbesuch im öffentlichen Nahverkehr.
- Sie kommen stressfrei ins Theater: Anstehen und Abholen an der Theaterkasse entfällt.
- Das neue Spielzeitheft senden wir Ihnen kostenfrei zu. So können Sie rechtzeitig und in Ruhe Ihre Termine und Ihren Platz reservieren.
- Abonnent*innen des STAATSTHEATERS können Vorstellungen aller 40 ETC-Mitgliedstheater im Ausland kostenlos besuchen, die deutschen Mitgliedstheater gewähren Ermäßigungen. Informationen und Links zu den aktuellen Spielplänen finden Sie unter www.etc-cte.org.

FOLGEN SIE UNS AUF



ANFAHRT

Liebe Besucher*innen, wir wissen, dass die Anreise zurzeit nicht so einfach ist. Für die Kombilösung wird jetzt auch die Kriegsstraße umgebaut. Dadurch kommt es immer wieder zu Umleitungen rund um das STAATSTHEATER, bevor Sie nach Beendigung der Bauarbeiten Ihr Theater noch besser als früher erreichen können.

Bis dahin haben wir drei Empfehlungen für Sie:

- Aktuelle Infos finden Sie auf www.diekombiloesung.de.
- Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Ihre Eintrittskarte oder Ihr Aboausweis sind gleichzeitig Ihre kostenlose Fahrkarte.
- Bei allen Fragen steht Ihnen unsere Bürgerreferentin mit Rat und Tat zur Seite.

E-MAIL buergerreferentin@staatstheater.karlsruhe.de

MIT DEM ÖPNV KOSTENLOS INS THEATER

Unsere Empfehlung: Nutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr. Apps wie KVV.mobil oder KA mobil helfen Ihnen dabei. Mit der Eintrittskarte als Fahrkarte kommen Sie bequem und umweltschonend zum STAATSTHEATER. Die Anreise mit Bus und Bahn ist im Tarifgebiet des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) kostenlos, gültig am Vorstellungstag bis 6.00 Uhr des Folgetages. Dies gilt auch für Abonnements und ebenso für Karten, die zu Hause ausgedruckt wurden. Es gelten die Tarif- und Beförderungsbedingungen des KVV. Im Kassenfoyer finden Sie zur Planung Ihres Heimwegs einen Bildschirm mit den aktuellen Abfahrtszeiten von Stadtbussen und -bahnen.

GROSSES HAUS, KLEINES HAUS, STUDIO

Hermann-Levi-Platz 1, 76137 Karlsruhe

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Mit dem Stadtbus 10 und den Straßenbahnlinien 5 und 6 kommen Sie direkt zur Haltestelle Volkswohnung/Staatstheater. An der Haltestelle Rüppurrer Tor halten die Linien 2, 5, S1, S11, S4, S51, S52, S7, S8. Vom Rüppurrer Tor brauchen Sie zu Fuß nur ca. 6 Minuten zum STAATSTHEATER.

MIT DEM PKW

Über die Baumeisterstraße gelangen Sie zur Tiefgarage am STAATSTHEATER. Sie ist geöffnet von Montag bis Samstag von 6.30 bis 1.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 1.00 Uhr. Die Parkgebühr beträgt 1,50 Euro pro Stunde. Ab 17.00 Uhr bietet Ihnen der Betreiber PBW die günstige Abendpauschale von nur 4,00 Euro! Dieser Tarif kann vorab an den Automaten gezahlt werden. Bei früherer Einfahrt ist die Bezahlung erst vor dem Ausfahren möglich. Es wird dann für die Parkdauer bis 17.00 Uhr der reguläre Preis von 1,50 Euro je angefangener Stunde berechnet und danach die Theaterpauschale addiert. Möchte man bis zur Ausfahrt die Abrechnung der Parkgebühr nach Stunden, also ohne Abendpauschale, ist beim Bezahlen am Automaten einfach die Taste „Normaltarif“ zu drücken, was bei einer Parkdauer von unter zwei Stunden günstiger ist. Der

Tageshöchstpreis beträgt 12,00 Euro. Es gibt drei Automaten, davon steht einer in der Kassenhalle des STAATSTHEATERS. Weitere Parkhäuser in der Nähe des Theaters stehen Ihnen am Kongresszentrum und am Ettlinger Tor zur Verfügung. Samstags, an verkaufsoffenen Sonntagen oder wenn zeitgleich Veranstaltungen im Kongresshaus oder der Schwarzwaldhalle stattfinden, kann es zu Parkplatzproblemen kommen. Daher raten wir zu einer frühzeitigen Anreise mit dem PKW.

INSEL

Karlstraße 49b, 76133 Karlsruhe

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Die Haltestelle Karlstor erreichen Sie mit der 2, 3, 4, 6 und S52.

MIT DEM PKW

Vom nächstgelegenen Parkhaus Kongresszentrum müssen etwa 10 Minuten Fußweg eingerechnet werden. Das Parkhaus ist Montag bis Sonntag von 6.30 bis 1.30 Uhr geöffnet. Der Tarif für jede angefangene Stunde ist 1,50 Euro. Die Abendpauschale ab 19.00 Uhr beträgt 4,00 Euro.

SERVICE

THEATERGASTRONOMIE

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und in den Pausen steht ein reichhaltiges Angebot an kalten und warmen Speisen sowie eine große Getränkeauswahl für Sie bereit – auch auf Vorbestellung. Ihre Wünsche nehmen wir gerne telefonisch oder bis zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn auch per E-Mail entgegen.

Betreiber: **Theatergastronomie Göring & Peter GbR**

T 0721 379 715 **E-MAIL** theatergastronomie.goering@web.de

HOTELS

Sie kommen von außerhalb und benötigen eine Übernachtung in Karlsruhe? Sie möchten einige Tage in Karlsruhe verbringen, um mehrere Vorstellungen sehen zu können? Auf unserer Internetseite finden Sie Angebote unserer Hotelpartner.

INFO

INTERNETSEITE & NEWSLETTER

Auf unserer Internetseite www.staatstheater.karlsruhe.de finden Sie alle wichtigen Informationen. Einfach und bequem ist der Kartenkauf 24 Stunden online möglich. Unser Newsletter informiert Sie über Premieren und Neuigkeiten. Melden Sie sich auf der Internetseite dafür an oder schreiben Sie uns eine kurze E-Mail an kommunikation@staatstheater.karlsruhe.de.

MONATSSPIELPLÄNE & MAGAZIN

Im Theater sowie in öffentlichen Einrichtungen und Lokalen in und um Karlsruhe abholen oder bequem zusenden lassen! Ein Anruf unter 0721 3557 323/324 oder eine Postkarte an das Abonnementbüro genügen.

BARRIERE-FREIHEIT

Barrierefreiheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir arbeiten stetig daran, im Rahmen der vorhandenen baulichen Möglichkeiten die Angebote zu verbessern. Beim Kauf von Karten beraten unsere Kassenmitarbeiter*innen, welche Plätze geeignet und am besten zu erreichen sind. Wenn Sie Anregungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit am STAATSTHEATER haben, wenden Sie sich bitte an unsere Bürgerreferentin, T 0721 3557 219
E-MAIL buergerreferentin@staatstheater.karlsruhe.de.

GROSSES & KLEINES HAUS

An beiden Haupteingängen öffnen sich Türen automatisch und machen so den Eintritt in die Kassenhalle barrierefrei.

ROLLSTUHLPLÄTZE

GROSSES HAUS Die 7 Rollstuhlplätze erreichen Sie barrierefrei über Eingang B (Reihe 3 links, Platznummern auf dem Boden). Der Weg führt über zwei Rampen, wobei an der steileren ein Plattformtreppenlift bei Bedarf zur Verfügung steht, der mit einem Euro-Schlüssel selbstständig bedient werden kann.

KLEINES HAUS Die 2–4 Rollstuhlplätze können barrierefrei über Eingang II erreicht werden. Gleich hinter dem Durchgang aus der Kassenhalle befindet sich ein Rollstuhllift, der mit einem Euro-Schlüssel selbstständig bedient werden kann.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen fahren die Liftanlagen mit gedrosselter Geschwindigkeit. Wünschen Sie in der Pause eine Bewirtung empfehlen wir, Ihre Bestellung vor Vorstellungsbeginn aufzugeben.

BEGLEITPLÄTZE

GROSSES HAUS Die Plätze für Begleitpersonen befinden sich aus baulichen Gründen direkt hinter den Rollstuhlplätzen. Die Begleitperson ist dadurch im Bedarfsfall unmittelbar vor Ort, hat allerdings mit Sichteinschränkungen zu rechnen. Aus diesem Grunde sind die Karten preislich stark reduziert.

KLEINES HAUS Die Plätze für Begleitpersonen befinden sich neben den Rollstuhlplätzen.

ABSTELLFLÄCHEN FÜR ROLLATOREN

Unser Garderobepersonal sowie die Einlassdamen beraten Sie gerne, wo sich geeignete Abstellflächen für Rollatoren befinden. Die Flächen sind in den nachfolgenden Plänen an der grünen Farbe zu erkennen.

Im GROSSEN HAUS befinden sich Abstellflächen gegenüber der Einlasstür A bei der Garderobe, vor der Einlasstür B und C und innerhalb der Einlasstür D an der Wand zum Behinderten-WC. Im KLEINEN HAUS befinden sich Abstellflächen vor der Einlasstür I und III sowie innerhalb der Einlasstür II an der linken Wand. Aus brandschutztechnischen Gründen dürfen die Rollatoren nicht an oder in den Sitzreihen abgestellt werden.

HÖRANLAGEN

Im GROSSEN und KLEINEN HAUS gibt es zur akustischen Verstärkung eine Höranlage. Bitte wenden Sie sich für die unentgeltliche Ausgabe der Kopfhörer an unser Garderobepersonal. Nach der Vorstellung geben Sie den Kopfhörer bitte dort wieder zurück. Unser Garderobepersonal sowie die Hausinspektoren informieren Sie gerne, wenn Sie ihr eigenes Hörgerät auf unsere IR-Frequenz umschalten und zum Mithören nutzen möchten.

STUDIO & FOYERS

Das STUDIO ist nur über das große Treppenhaus und somit leider nicht barrierefrei erreichbar.

Das FOYER im EG ist barrierefrei über die Eingänge von der Kassenhalle aus zu erreichen.

Zur Bewirtung gibt es im EG zwei Bars, im OG ebenso. Das OG ist nur über einen Aufzug – zu finden am Ende der Garderoben KLEINEN HAUS – zu erreichen, der allerdings im Brandfall nicht benutzt werden darf. Unter Beachtung der Selbstrettungsmöglichkeit müssen wir von einer Benutzung dieses Aufzugs abraten.

TOILETTEN

Im STAATSTHEATER gibt es zwei behindertengerechte Toiletten im EG: rechts, direkt neben dem Aufzug am Ende der Garderoben KLEINEN HAUS und ganz hinten links, am Ende des Ganges gegenüber von Eingang B zum GROSSEN HAUS.

INSEL

AUFZUG

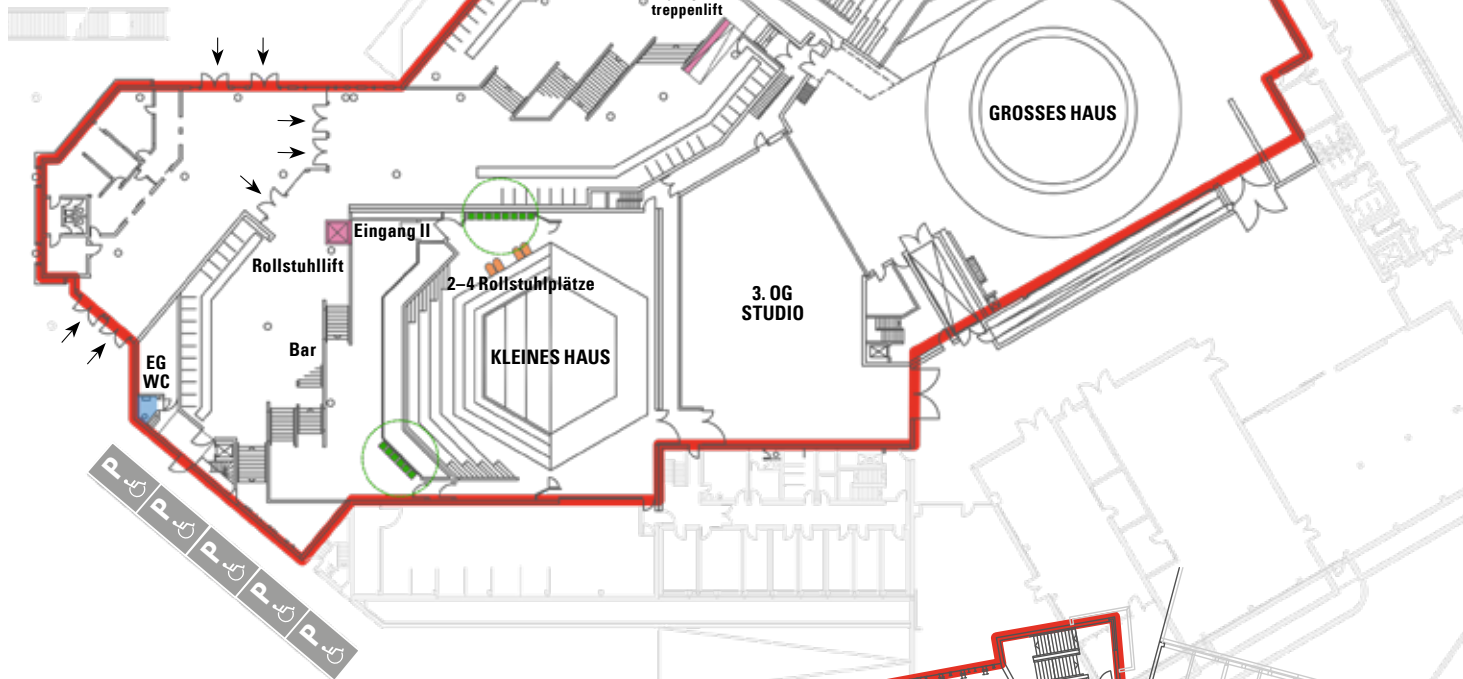
In der INSEL, Karlstraße 49b, gibt es eine Rollstuhlhebebühne am Eingang.

TOILETTEN

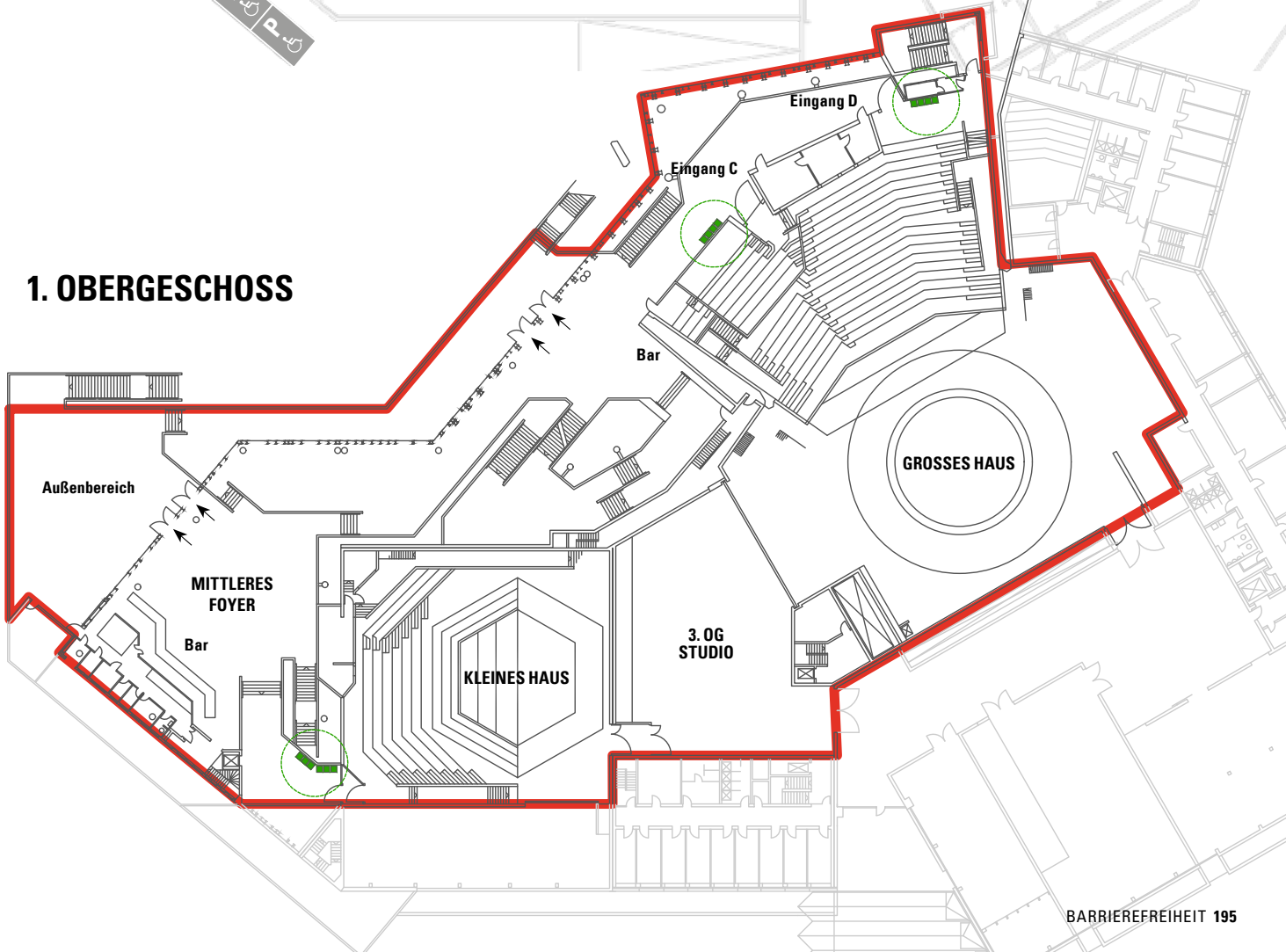
Vor dem Eingang der INSEL gibt es außen eine barrierefrei zugängliche, rollstuhlgerechte Toilette.

- Behindertengerechte Toilette
- Liftanlage
- Rollstuhlplatz
- Rollatorenstellplätze

ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS





THEATER VERSCHENKEN!

GESCHENKGUTSCHEINE

für die Vorstellungen des STAATSTHEATERS in jeder Höhe. Erhältlich im Abonnementbüro oder bequem im Internet unter www.staatstheater.karlsruhe.de.

SCHNUPPER-ABO

3 Vorstellungen ab 27,50 Euro zum Probieren.

... im Herbst: **Rusalka** BALLETT | **My Fair Lady** OPER | **Tiger und Löwe** SCHAUSPIEL
... im Winter: **Schwanensee** BALLETT | **Am Königsweg** SCHAUSPIEL | **Anna Bolena** OPER
... im Frühling: **Elektra** OPER | **Die Glasmengerie** SCHAUSPIEL | **Carmina Burana** BALLETT

SCHAUSPIELGESCHENK-ABO

6 Vorstellungen am Wochenende ab 51,00 Euro.

Faust | **Am Königsweg** | **Nora, Hedda und ihre Schwestern** | **Viel Lärm um nichts** | **The Broken Circle** | **Iphigenie**

WEIHNACHTSGESCHENK-ABO

8 gemischte Vorstellungen ab Januar am Wochenende ab 74,00 Euro, z. B.:

Willkommen SCHAUSPIEL | **Tiger und Löwe** SCHAUSPIEL | **Tosca** OPER | **Die lustigen Nibelungen** OPER |
Die Glasmengerie SCHAUSPIEL | **Nora, Hedda und ihre Schwestern** SCHAUSPIEL | **Am Königsweg** SCHAUSPIEL |
Der Freischütz OPER | **Das schlaue Fuchslein** OPER | **Hoffmanns Erzählungen** OPER | **Ein Sommernachtstraum** BALLETT

T 0721 3557 323/324 E-MAIL abonnementsbuero@staatstheater.karlsruhe.de

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

KONTAKTE

THEATERLEITUNG



PETER SPUHLER
Generalintendant
T 0721 3557 213
E-MAIL generalintendant@staatstheater.karlsruhe.de



JOHANNES GRAF-HAUBER
Kaufmännischer Direktor &
Komm. Verwaltungsdirektor,
Stellvertreter des Generalintendanten
T 0721 3557 190
E-MAIL graf-hauber@staatstheater.karlsruhe.de



JAN LINDERS
Stellvertreter des Generalintendanten
in künstlerischen Angelegenheiten,
Chefdramaturg, Beauftragter für
Internationales & Interkultur
T 0721 3557 489
E-MAIL jan.linders@staatstheater.karlsruhe.de



IVICA FULIR
Stellvertreter des Generalintendanten
in baulichen Belangen der Erweiterung &
Sanierung, Technischer Direktor
T 0721 3557 268
E-MAIL ivica.fulir@staatstheater.karlsruhe.de



CHRISTIAN SCHÜRMAN
Persönlicher Referent
des Generalintendanten
T 0721 3557 338
E-MAIL christian.schuermann@staatstheater.karlsruhe.de

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO



UTA-CHRISTINE DEPPERMAN
Künstlerische Betriebsdirektorin &
Stellvertretende Operndirektorin
T 0721 3557 215
E-MAIL uta-christine.deppermann@staatstheater.karlsruhe.de



ILKA FRITSCH
Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros
T 0721 3557 217
E-MAIL ilka.fritsch@staatstheater.karlsruhe.de

SPARTENÜBERGREIFENDE KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONSLEITUNG / FESTIVALS



ANNA-CHRISTINA HANOUSEK
Künstlerische Festival- &
Produktionsleiterin
T 0721 201 8007 10
E-MAIL anna.hanousek@staatstheater.karlsruhe.de

VOLKSTHEATER



STEFANIE HEINER
Leiterin VOLKSTHEATER
T 0721 201 8007 14
E-MAIL stefanie.heiner@
staatstheater.karlsruhe.de



SARAH STÜHRENBERG
Dramaturgin & Produktionsleiterin
T 0721 201 8007 13
E-MAIL sarah.stuehrenberg@
staatstheater.karlsruhe.de

OPER



NICOLE BRAUNGER
Operndirektorin
T 0721 3557 234
E-MAIL nicole.braunger@
staatstheater.karlsruhe.de



MICHAEL FICHTENHOLZ
Künstlerischer Leiter der
INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE
E-MAIL michael.fichtenholz@
staatstheater.karlsruhe.de



ULRICH WAGNER
Chordirektor & Kapellmeister
T 0721 3557 274
E-MAIL ulrich.wagner@
staatstheater.karlsruhe.de



DEBORAH MAIER
Operndramaturgin
T 0721 3557 121
E-MAIL deborah.maier@
staatstheater.karlsruhe.de



Dr. BORIS KEHRMANN
Operndramaturg
T 0721 3557 230
E-MAIL boris.kehrmann@
staatstheater.karlsruhe.de



PATRIC SEIBERT
Referent der Operndirektion
T 0721 3557 413
E-MAIL patric.seibert@
staatstheater.karlsruhe.de

BALLETT



Kt. Prof. BIRGIT KEIL
Ballettdirektorin
T 0721 3557 197
E-MAIL birgit.keil@
staatstheater.karlsruhe.de



Prof. VLADIMIR KLOS
Stellvertretender Ballettdirektor
T 0721 3557 197
E-MAIL vladimirklos@gmx.de



SILKE MEIER-BRÖSICKE
Ballettdramaturgin
E-MAIL silke.meier@
staatstheater.karlsruhe.de

SCHAUSPIEL



ANNA BERGMANN
Schauspieldirektorin
T 0721 3557 480
E-MAIL anna.bergmann@
staatstheater.karlsruhe.de



ANNA HAAS
Stellv. Schauspieldirektorin
T 0721 3557 487
E-MAIL anna.haas@
staatstheater.karlsruhe.de



SONJA WINKEL
Geschäftsführende Dramaturgin
T 0721 3557 488
E-MAIL sonja.winkel@
staatstheater.karlsruhe.de



MARLIES KINK
Schauspieldramaturgin
T 0721 3557 481
E-MAIL marlies.kink@
staatstheater.karlsruhe.de



NELE LINDEMANN
Referentin der Schauspieldirektion
T 0721 3557 482
E-MAIL nele.lindemann@
staatstheater.karlsruhe.de

JUNGES STAATSTHEATER



OTTO A. THOSS
Leiter JUNGES STAATSTHEATER
T 0721 725 809 12
E-MAIL otto.thoss@
staatstheater.karlsruhe.de



LENA FRITSCHLE
Dramaturgin
JUNGES STAATSTHEATER
T 0721 725 809 19
E-MAIL lena.fritschle@
staatstheater.karlsruhe.de



JULE HUBER
Beratung & Verkauf
für Schulen & Kindergärten
T 0721 20 10 10 20
E-MAIL schulen@
staatstheater.karlsruhe.de

THEATERPÄDAGOGIK



VIRGINIE BOUSQUET
Theaterpädagogin
JUNGES STAATSTHEATER
T 0721 725 809 22
E-MAIL virginie.bousquet@
staatstheater.karlsruhe.de



BENEDICT KÖMPF
Theaterpädagoge SCHAUSPIEL
T 0721 725 809 25
E-MAIL benedict.koempf@
staatstheater.karlsruhe.de



ANNA MÜLLER
Theaterpädagogin OPER & BALLETT
T 0721 725 809 23
E-MAIL anna.mueller@
staatstheater.karlsruhe.de



CAROLINA NEES
Theaterpädagogin KONZERT
bis Februar 2019
T 0721 3557 275
E-MAIL carolina.nees@
staatstheater.karlsruhe.de



RAHEL ZINSSTAG
Theaterpädagogin KONZERT
ab März 2019
T 0721 3557 275
E-MAIL rahel.zinsstag@
staatstheater.karlsruhe.de

KONZERT



JUSTIN BROWN
Generalmusikdirektor
E-MAIL konzertdirektion@
staatstheater.karlsruhe.de



BERNARD OHSE
Orchesterdirektor
T 0721 3557 421
E-MAIL bernard.ohse@
staatstheater.karlsruhe.de

KOMMUNIKATION & MARKETING



JOHANNES WIESEL
Leiter Kommunikation & Marketing
T 0721 201 8007 30
E-MAIL johannes.wiesel@
staatstheater.karlsruhe.de



VERA BARNER
Referentin für Marketing
T 0721 201 8007 36
E-MAIL vera.barner@
staatstheater.karlsruhe.de



SARAH HALTER
Assistentin für Marketing
T 0721 201 8007 39
E-MAIL sarah.halter@
staatstheater.karlsruhe.de

KARTENSERVICE



GABRIELE KEUERLEBER
Leiterin Verkauf &
Abonnementbüro
T 0721 3557 325
E-MAIL gabriele.keuerleber@
staatstheater.karlsruhe.de

**BADISCHE STAATS
THEATER KARLSRUHE**



STAATLICHE
KUNSTHALLE
KARLSRUHE

SEAN SCULLY

Vita Duplex

24.03.–05.08.2018

#vitaduplex
kunsthalle-karlsruhe.de

MITARBEITER*INNEN

VERWALTUNGSRAT

Vorsitz

Theresia Bauer,
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Stellv. Vorsitz

Dr. Frank Mentrup,
Oberbürgermeister Stadt
Karlsruhe

Mitglieder

Gisela Splett,
Staatssekretärin
in ständiger Vertretung für
die Ministerin für Finanzen
Baden-Württemberg

Dr. Albert Käuflein, Bürger-
meister der Stadt Karlsruhe

Dr. Rainer Balzer MdL
Sylvia M. Felder MdL
Joachim Köbler MdL
Martin Rivoir MdL
Barbara Saebel MdL
Alexander Salomon MdL

Elke Ernemann, Stadträtin
Michael Haug, Stadtrat
Dr. Klaus Heilgeist, Stadtrat
Tom Høyem, Stadtrat
Dr. Ute Leidig, Stadträtin
Dr. Thomas Müller, Stadtrat

Stellv. Mitglieder

Peter Hofelich MdL
Manfred Kern MdL
Bettina Lisbach MdL
Christine Neumann-Martin
MdL
Tobias Wald MdL
Carola Wolle MdL

Max Braun, Stadtrat
Hermann Brenk, Stadtrat
Dr. Raphael Fechler, Stadtrat
Karl-Heinz Jooß, Stadtrat
Renate Rastätter, Stadtrat

Beratende Mitglieder

Dr. Susanne Asche
Johannes Graf-Hauber
Peter Spuhler

THEATERLEITUNG

Peter Spuhler,
Generalintendant

Johannes Graf-Hauber,
Kaufmännischer Direktor &
komm. Verwaltungsdirektor,
Stellvertreter des General-
intendanten

Jan Linders, Stellvertreter
des Generalintendanten
in künstlerischen
Angelegenheiten,
Chefdramaturg, Beauftragter
für Internationales &
Interkulturelles

Ivica Fulir, Stellvertreter
des Generalintendanten
in baulichen Belangen der
Erweiterung & Sanierung,
Technischer Direktor

Intendantbüro

Christian Schürmann,
Persönlicher Referent
des Generalintendanten

Assanet Metz, Leiterin des
Intendantbüros

Gaby Huber, Assistentin des
Generalintendanten

SPARTENÜBERGREIFENDE KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONSLEITUNG / FESTIVALS

Anna-Christina Hanousek

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Uta-Christine Deppermann,
Künstlerische Betriebs-
direktorin

Ilka Fritsch, Leiterin des
Künstlerischen Betriebsbüros

Monika Riedel

KOMMUNIKATION & MARKETING

Johannes Wiesel, Leiter

Vera Barner, Referentin für
Marketing

Sarah Halter, Assistentin für
Marketing

N. N., Social Media

N. N., Pressereferent*in

Madeleine Poole, Grafik

VOLKSTHEATER

Stefanie Heiner, Leiterin

Sarah Stührenberg,
Dramaturgin &
Produktionsleiterin

Ensemble

Bürgerinnen & Bürger *

Regie

Mizgin Bilmen *
Michel Didym *
Stefanie Heiner
Herbordt/Mohren *
Lajos Talamonti *
Otto A. Thoß

Choreografie

Constantin Hochkeppel *
Erika Hoppe

Ausstattung

Alexander Djurkov Hotter *
Hannes Hartmann *
Anne Horny
Alexandra Kica*
Hanna Lenz*
Petra Linsel*
Leonie Mohr*
Sarah Sauerborn*
Dominik Stillfried*

Videodesign

Moritz Büchner *
Jan Gerigk *
Andy Koch *
Tobias Lindörfer *
Bernd Lintermann *
René Liebert *
Chris Ziegler *

Musik

Friedrich Greiling *
Philipp Münnich *
Matthias Pick *

Theaterlabore

Heisam Abbas
Laura Albrecht
Virginie Bousquet
Djuna Delker
Lodi Doumit
Ibadete Kadrijaj *
Benedict Kömpf
Anna Müller
Jannek Petri

OPER

Justin Brown,
Generalmusikdirektor

Nicole Braunger,
Operndirektorin

Uta-Christine Deppermann,
Stellv. Operndirektorin

Michael Fichtenholz,
Künstlerischer Leiter
der INTERNATIONALEN
HÄNDEL-FESTSPIELE

Patric Seibert
Referent der Operndirektion

Dramaturgie

Dr. Boris Kehrmann
Deborah Maier
Bettina Bartz*
Klaus Bertisch*
Krystian Lada*
Barry Millington*
Raphael Rösler*

Theaterpädagogik

Anna Müller

Musikalische Leitung

Johannes Willig, Erster
Kapellmeister

Daniele Squeo,
Erster Koordinierer
Kapellmeister

Dominic Limburg, Zweiter
Kapellmeister

Ulrich Wagner, Kapellmeister
& Chordirektor

George Petrou*
Andreas Spring*
Constantin Trinks*

Repetition

Irene-Cordelia Huberti,
Studienleiterin

Alison Luz
François Salignat
Julia Simonyan
Miho Uchida
Marius Zachmann

Regieassistenz

Anja Kühnhold,
Oberspielleitung
Eva von Bülow-Schuch
David Laera
Bianca-Katharina Reinagl

Inspizienz

Eva von Bülow-Schuch
Gabriella Muraro

Bianca-Katharina Reinagl

Soufflage

Angelika Pfau
Evelyn Wallprecht

Solisten

Uliana Alexyuk
Dilara Bařtar
Ks. Barbara Dobrzanska
Jennifer Feinstein
Alexandra Kadurina
Ariana Lucas
Christina Niessen
Ks. Tiny Peters
Ks. Ina Schlingensiepen
Agnieszka Tomaszewska
N. N.

Cameron Becker
Nicholas Brownlee
Ks. Edward Gauntt
Vazgen Gazaryan
Ks. Konstantin Gorny
Seung-Gi Jung
James Edgar Knight
Ks. Armin Kolarczyk
Renatus Meszar
Rodrigo Porras Garulo
Eleazar Rodriguez
Ks. Klaus Schneider
Matthias Wohlbrecht
Yang Xu

Ilkin Alpay, Opernstudio
Bariř Yavuz, Opernstudio

Sophie Bareis*
Lauren Fagan*
Luise von Garnier*
Sandra Maria Germann*
Lisa Hähnel*
Shelley Jackson*
Aleksandra Kubas-Kruk*
Ekaterina Lekhina*
Katherine Manley*
Benedetta Mazzucato*
Heidi Melton*
Rachel Nicholls*
Rebecca Raffell*
An de Ridder*
Katharina Ruckgaber*
Stefanie Schaefer*
Carina Schmieger*
Katharina Sebastian*
Irina Simmes*
Lauren Snouffer*
Katharine Tier*

Joanna Zawartko*
Guillaume Andrieaux*
Andreas Beinhauer*
Daniel Brenna*
Max Emanuel Cencic*
Michael Dahmen*
Franco Fagioli*
Pavel Fieber*
Andrew Finden*
Daniel Frank*
David Hansen*
Pavel Kundinov*
Alexey Neklyudov*
Daniel Pastewski*
Peter Pichler*
Jaco Venter*
Ks. Hans-Jörg Weinschenk*
Nando Zickgraf*

Regie

Irina Brown*
Sam Brown*
Max Emanuel Cencic*
James Darrah*
John Dew*
Harry Fehr*
David Hermann*
Tobias Kratzer*
Anja Kühnhold
Benjamin Lazar*
Ulrich Peters*
Johannes Pölzgutter*
Verena Stoiber*
Yuval Sharon*
Achim Thorwald*
Floris Visser*
Keith Warner*

Ausstattung

Rifail Ajdarpasic*
Janina Ammon*
Heinz Balthes*
Mathilde Benmoussa*
Dick Bird*
Alain Blanchot*
Adeline Caron*
Ann Closs-Farley*
Gideon Davey*
Christian Floeren*
Ute Frühling*
Kaspar Glarner
Christoph Hetzer*
Moritz Junge*
Ilona Karas*
Chrisi Karvonides-Dushenko*
MacMoc Design*
Manuel Kolip*
Boris Kudlicka*

Dieuweke van Reij*
Sarah Rolke*
Renate Schmitzer*
Sophia Schneider*
Rainer Sellmaier*
José-Manuel Vasquez*
Nikolaus Webern*
Annemarie Woods*

Choreografie

Lucy Burge*
Andrei Golescu*
Leah Hausman*

Videodesign

Manuel Braun*
Thiemo Hehl*
Adam Larsen*
Bartek Macias*
Jason H. Thompson*
Walter Robot Studios*

Lichtdesign

John Bishop*
Alex Brok*
Mael Iger*
Fabrice Kebour*

Einstudierung

Casey Kringlen
Anja Kühnhold

STAATSOPERNCHOR

Ulrich Wagner, Chordirektor

Marius Zachmann,
Stellvertretender
Chordirektor

1. Sopran

Gilda Cepreaga
Kerstin Gorny
Cornelia Gutsche
Nicole Hans
Ilka Kern
Sang-Hee Kim
Masami Sato
Krystyna Szkwarkowska

2. Sopran

Maike Etzold
Elena Korenzwit
Dagmar Landmann
Ks. Julia Mazur
Camelia Tarlea

1. Alt

Ulrike Gruber

Elke Hatz
Uta Hoffmann
Andrea Huber
Sabine Lotz-Warratz
Emma Martjan
Susanne Schellin

2. Alt

Ursula Hamm-Keller
Evelyn Hauck
Katarzyna Kempa
Hemi Kwoun
Unzu Lee-Park
Christiane Lülff
Cecilia Tempesta

1. Tenor

Doru Cepreaga
Arno Deparade
Ks. Johannes Eidloth
Jan Kuschel
Sae-Jin Oh
Manuel Oswald
Cesar del Río Fuentes

2. Tenor

Volker Hanisch
Peter Herrmann
Jin-Soo Kim
Jong Won Lee
Harrie van der Plas
Andreas von Rüden

1. Bass

Marcelo Angulo
Martin Beddig
Kwang-Hee Choi
Wolfram Krohn
Dieter Rell
N. N.

2. Bass

Alexander Huck
Joung-Gil Kim
Luiz Molz
Andrey Netzner
Dimitrij Polesciukas
Markku Tervo
Lukasz Ziolkiewicz

Chorvorstand

Alexander Huck, Obmann
Christiane Lülff, Stv. Obfrau
Manuel Oswald

Chorinspizienz

Ks. Julia Mazur

EXTRACHOR

Sopran *

Christine Bartelmezt
Susanne Bode
Monique Drosterij-Baars
Armine Eberle
Sarah Franke
Claudia Fuchs
Claudia Gamer
Desiree Ganter
Melitta Giel
Lisa Hähnel
Sina Herzog
Tanja Kraft
Martina Layer
Dominique Lerch
Sophie Rosenfelder
Gesa Salemke
Andrea Steiner
Tatiana Steinmüller
Colette Sternberg
Renate Traub
Janina Troost
Petra Wagenblatt
Anja Weber

Alt *

Christine Amsler
Johanna Bernutz
Lara Cieply
Dalila Djenic
Annett Eichstaedt
Luise von Garnier
Anja Guck-Nigrelli
Elisabeth Knorre
Bettina Köhler
Brigitte Köhne
Uta Kruk
Susanne Mangold
Azita Mortazawi-Izadi
Jana Polesciuk
Sabine Polgar
Wilgard Schäfer
Martina Scherer
Karen Schmitt
Uta Schneider
Eva Wasmer
Ulrike Weber

Tenor *

Holger Behnke
Jochen Biesalski
Gerd Brenner
Vincenzo Buono
Hannes Gürgen
Hans-Jürgen Heinrich
Dietmar Hellmann

Christian Hübner
Horst Jödicke
Joachim Knorre
Wolfgang Müller
Hans Ochsenreither
Stefan Pikora
Thomas Schäfer
Andreas Sevkic
Stefan Tiede

Bass *

Dr. Martin Blumhofer
Wilfried Faller
Bruno Hartmeier
James Kim
Jürgen Kircher
Dmitri Klenin
Tom Kohler
Hans-Jürgen Köhler
Dr. Volker Krusche
Werner Lebrecht
Volker Leise
Udo Maier
Niels von der Osten-Sacken
Juri Pfitzer
Folker Sesemann
Albert Süß
Clemens Werner
Erwin Wild
Peter Woidelko

Opernstatisterie / Ballett

Oliver Reichenbacher, Leitung

Damen *

Rimma Akhmetova
Quynhi Bui
Felicita Burst
Jana Cerny
Christin Ditschke
Alexa Dossoh
Cleo Friedrich
Brigitte Gebhardt
Lydia Gehrlein
Sandra Germann
Anthea Giuditta
Marie Glinka
Doris Grimm-Strele
Simona Habich
Daiane Hecht
Leoni Henrich
Dagmar Hock
Isabelle Hutzl
Judith Jungfer
Celine Karrer
Sandra Kerner
Anna Köpnick
Caroline Küpferle

Alexandra Litzowsky
Angela Lutterbach
Tatjana Maschnikowa
Christina Mohari
Kristina Morlang
Nicole Morlang
Samira Niederstrasser
Theresa Niederstrasser
Pia Olbrisch
Mimi Oldenburg
Elvira Palmisano
Sara Pipaud
Erika Podubecky
Sonja Rothenbacher
Marianne Reinwald
Julia Richter-Haarkamp
Franziska Rumpff
Ursula Schuster
Sabine Sigwart
Bahar Sungur
Franziska Theil
Inge Thönnessen
Angela Vergara
Uta Vocke
Hannelore Vollweiter
Anna Wacker
Henrike Wagner
Bianca Warné
Chantal Weber
Maleen Weber
Kira Weiss
Stephanie Wendy
Nadine Wermund
Christina Willimsky
Jennifer Winkhardt
Sandra Wolz
Anna Yoffe
Jingwei Zhao

Herren *

Cham Alhaghi
Wolfgang Beeh
Arrnim Brosch
Florian Brucker
Paulinus Burger
Alain Cerny
Antonio Colosimo
Francesco Colosimo
Joris Degner
Mael Dossoh
Cedric Dujardin
Filippo di Giorgio
Dorian Eidloth
Daniel Eschbach
Ulf Gebhardt
Gabriel Glaser
Alessandro Gocht
Jost Grimm-Strele

Ralph Hammerstiel
Mathis Harang
Dominik Höß
Alexander Kolarczyk
Christian Kolarczyk
Witalij Kühne
Roland Küpferle
Ismaele Longo
Gunter Lutterbach
Roland Meister
Volker Mergen
Manuel Müller
Pompilio Palmisano
Manfred Pfisterer
Stefan Pikora
Tim Riedel
Günter Saur
Ralf Schiffer
Holger Schilling
Marius Schmidt
Markus Schmidt
Frank Schneider
Walter Schreyeck
Philipp Schwartz
Samuel Seidel
Alexander Sprick
Andreas Steffen
Chris Themi
Tristan Tornaroli
Gaston Weber

Kinder *

Josefine Becherer
Nele Blaich
Mia Bomm
Andrej Chaus
Nahla Chiuras
Lars Cordes
Nils Cordes
Carla Ebi
Mila Ebi
Sinah Eiche
Amelie Eichler
Helena Epemian
Luca Eschbach
Marie Eschbach
Felix Etzold
Gregor Exß
Jael Fechler
Sina Fischer
Felicia Foret
Isabel Göppert
Lydia Griva
Juliane Hennig
Linda Hepp
Jule Höhne
Celine Hymon
Jennifer Jakob

Maelle Karwatzki
Roman Klenin
Greta Klos
Carla Köster
Lea Köster
Brandon Krauss
Xenia Kremer
Marcus Lisca
Sophia Lisovaya
Anna Maeyer
Emily Mall
Gabriel Mende
Anselm Mues
Janika Nehm
Aylin Pala
Marta Paprott
Esther Proppe
Elena Reichert
Miriam Reiter
Philipp Remy
Selin Sari
Kian Schlaile
Lukas Schneider
Philine Schütte
Ella Schwartz
Carla Schwehn
David Spogis
Felix Spogis
Mayra Stärk
Uljana Tabacnik
Lilith Temmer
Zaira Teufel
Anna Tian
Mattis van Rensen
Benjamin Rothenbacher
Carlotta Voigt
Julius Vossmann
Kallisto Weiss
Flora Wöntz
Sophie Zelt

CANTUS JUVENUM KARLSRUHE e. V. *

Prof. Hanno Müller-
Brachmann, Vorsitzender

Chorleitung

Friedrich-Wilhelm Möller
Priska Schöner, KMD
Christoph Obert
Katja Harbers

BALLETT

Kt. Prof. Birgit Keil,
Ballettdirektorin

Prof. Vladimir Klos,
Stellvertretender
Ballettdirektor

Tobias Fischer, Assistent der
Ballettdirektorin

Ballettmeister

Prof. Alexandre Kalibabchuk
Verónica Villar

Korrepetition

Inna Martushkevych
Angela Yoffe

Dramaturgie

Silke Meier-Brösicke

Theaterpädagogik

Anna Müller

Inspizienz

Prof. Alexandre Kalibabchuk

Compagnie

Erste Solisten

Harriet Mills
Blythe Newman
Lisa Pavlov
Rafaelle Queiroz

Admill Kuylar

Pablo Octávio

Zhi Le Xu

Solisten

Moeka Katsuki
Su-Jung Lim
Sabrina Velloso

Bledi Bejleri

Ed Louzardo

Tiljaus Lukaj

João Miranda

Timoteo Mock

Andrey Shatalin

Gruppe mit Solo

Anastasiya Didenko
Amelia Drummond
Naoka Hisada
Nami Ito

Momoka Kikuchi
Carolina Martins
Carolin Steitz
Eriko Yamada

Louis Bray
Guilherme Carola
Olgert Collaku
Baris Comak
Admir Kolbuçaj
Jason Maison
Roger Neves
Klevis Neza
Jacob Noble
Emiel Vandenberghe

Eric Blanc *

Hélène Dion *

Veronika Kornová *

Timothy Stokes *

Ballettstudio

Studierende der Akademie
des Tanzes der Staatlichen
Hochschule für Musik &
Darstellende Kunst
Mannheim

Choreografie

Thiago Bordin *
Jiří Bubeníček *
Germinal Casado *
Kenneth MacMillan *
Youri Vámos *
Christopher Wheeldon *

Ausstattung

Paul Andrews *
Otto Bubeníček *
Germinal Casado *
Adrienne Lobel *
Jean-Marc Puissant *
Michael Scott *

Lichtdesign

Klaus Gärditz *
Lady Deborah MacMillan *
Gerd Meier *
Christopher Wheeldon *
nach Natasha Katz *

Einstudierung

Joyce Cuoco *
Anastacia Holden *
Julie Lincoln *
Pierre Tavernier *
Youri Vámos *

Trainingsleitung

Monique Janotta*
Peter Vondruska*

Verwaltung der Ballettschuhe

Hélène Dion

SCHAUSPIEL

Anna Bergmann,
Schauspieldirektorin

Anna Haas, Stellvertretende
Schauspieldirektorin

Sonja Winkel,
Geschäftsführende
Dramaturgin

Marlies Kink, Dramaturgin

Nele Lindemann, Referentin
der Schauspieldirektion

Karin Kern, Assistentin der
Schauspieldirektorin

Dramaturgie

Anna Haas
Judith Heese*
Marlies Kink
Nele Lindemann
Jan Linders
Silke Merzhäuser*
Axel Preuß*
Annalena Schott*
Tobias Schuster*
Sonja Winkel

Theaterpädagogik

Benedict Kömpf

Regieassistenz

Dominik Jellen
Jenny Regnet
Sarah Steinfeld

Inspizienz

Jochen Baab
Julika van den Busch

Soufflage

Angela Pfützenreuter
Stefanie Rademacher
Hans-Peter Schenck
Dagmar Weber

Ensemble

Ute Baggeröhr
Claudia Hübschmann
Sina Kießling
Anna Gesa-Raija Lappe
Antonia Mohr
Swana Rode
Lisa Schlegel
Kim Schnitzer
Sonja Viegener

Heisam Abbas
Sven Daniel Bühler
Klaus Cofalka-Adami
Tom Gramenz
Jens Koch
Alexander Küsters
Jannek Petri
Thomas Prenn
Gunnar Schmidt
Thomas Schumacher
Meik van Severen
Sts. Timo Tank
André Wagner

Aloysia Astarti*
Johanna Berger*
Clara-Sophie Bertram*
Annette Büschelberger*
Sts. Eva Derleder*
Marthe Lola Deutschmann*
Camila Falcão*
Martina Fröhlich*
Luise von Garnier*
Jessica Lapp*
Sithembile Menck*
Karin Salz-Engel*
Katharina Sebastian*
Paula Skorupa*
Daniela Tweesmann*
Larissa Wäspy*
Mona Weiblen*

Robert Besta*
Christian Bindert*
Jonathan Bruckmeier*
Denis Edelmann*
Jan Großfeld*
Koral Güvener*
Nathanaël Lienhard*
Nikolaus Pfannkuch*
Philippe Philippsen*
Luis Quintana*
Michael Sattler*
Carlo Schiavone*
Benjamin Tweesmann*
Frank Wöhrmann*

Regie

Anna Bergmann
Ekat Cordes*
Sláva Daubnerová*
Pia Donkel*
Ildikó Gáspár*
Tilman Gersch*
Florian Hertweck*
Juliane Kann*
Hans-Werner Kroesinger*
Mirah Laline*
Michael Letmathe*
Alia Luque*
Jenny Regnet
Julia Roesler*
Lilja Rupprecht*
Evy Schubert*
Martin Schulze*
Sophia Simitzis*
Sarah Steinfeld
Lily Sykes*
Nicolai Sykosch*
Michael Talke*
Data Tavadze*
Suse Wächter

Ausstattung

Mascha Deneke*
Pia Donkel*
Dinah Ehm*
Amit Epstein*
Katharina Faltner*
Vinzenc Gertler*
Sebastian Hannak*
Friederike Hildenbrand*
Ellen Hofmann*
Lili Izsák*
Manuel Kolip*
Adèle Lavillauroy*
Pia Maria Mackert*
Inge Medert*
Rob Moonen*
Soojin Oh
Charlotte Pistorius*
Stephan Prattes*
Christoph Rufer*
Lane Schäfer*
Anike Sedello*
Katharina Simmert*
Barbara Steiner*
Josephin Thomas*
Ricardo Vivian*
Sibylle Wallum*

**Komposition /
Musikalische Leitung**

Sven Daniel Bühler
Jacob Bussmann*

Daniel Dorsch*
Daniel Freitag*
Tamás Matkó*
Johannes Mittl*
Nika Pasuri*
Insa Rudolph*
Clemens Rynkowski*
Heiko Schnurpel*

Musiker

Marc Bender*
Barbara Borgir*
Jacob Bussmann*
Volker Deglmann*
Jakob Dinkelacker*
Tim Dudek*
Paul Harris*
Marc König*
Johannes Mittl*
Sven Pudil*
Clemens Rynkowski*
David Rynkowski*
Florian Rynkowski*
Lorenz Unger*
Jochen Welsch*
Vitaliy Zolotov*

Choreografie

Stefan Richter*
Sean Stephens*

Videodesign

Maurício Casiraghi*
Oliver Hamaker*
András Juhász*
Sebastian Pircher*
Christin Wilke*

Statisterie

Rolf Jenewein, Leiter

Damen*

Julia Arthofer
Sylvia Bachofer
Gin Bahc
Johanna Bernutz
Anne Birtolonu
Laura Genssle
Dagmar Hock
Pia Lampert
Marita Lampert-Füllbeck
Laura Verena Mannes
Talia Masino
Jill Regel
Samantha Rogers
Colette Sternberg
Janine Stuchl
Henrike Wagner

Alexandra Walker
Sandra Wolz
Lara Sophie Ziegler

Herren *

Wolfgang Beeh
Steven Marc Fischer
Konstantin Hellstern
Leon Hellstern
Cord Heiseke
Julius Hock
Leonidas Hock
Marvin Hock
Rolf Jenewein
Dieter König
Thomas Lämmle
Gunter Lutterbach
Manfred Pfisterer
Tomasz Piernicki
Jonas Schlund
Winfried Spiegel
Gerd Ziegler
Maximilian Zschiesche

Kinder *

Leni Birtolonu
Liam Birtolonu
Quentin Birtolonu
Tom Obert
Dana Ridulfo
Junias Schlenker
Marc Zschiesche

JUNGES STAATSTHEATER

Otto A. Thoß, Leiter

Lena Fritschle, Dramaturgin

Jule Huber, Beratung &
Verkauf für Schulen &
Kindergärten

Petra Weißbecher,
Projektleiterin Kulturlotsen
& Kulturausflug / Assistentin
des Leiters

Regieassistenz

Djuna Delker

Ensemble

Lodi Doumit
Viola Müller
Marie Nasemann

Pål Fredrik Kvale
Dario Neumann
Constantin Petry

Regie

Steffi Heiner
Swaantje Lena Kleff *
Anja Kühnhold *
Verena Nagel *
Maximilian Pellert *
Otto A. Thoß
Jakob Weiss *

Ausstattung

Stefan Bleidorn *
Elena Gaus *
Tamara Goldfeld-Schiefer
Friederike Lettow *
Philip Rubner *
Sarah Antonia Rung *
Tilo Steffens *
Jakob Weiss *
Klara Elisabeth Wilke *

Musik

Ludwig Müller *
Philipp Münnich *
Cindy Weinhold *
Leif Weitzel *
Robert Wenzl *

BADISCHE STAATSKAPELLE

Justin Brown,
Generalmusikdirektor

Johannes Willig,
Erster Kapellmeister &
Stellvertreter des
Generalmusikdirektors

Bernard Ohse,
Orchesterdirektor

Dorothea Becker, Leitung
Orchesterbüro, Referentin
des Generalmusikdirektors &
Stellv. Orchesterdirektorin

Musikalische Leitung

Justin Brown,
Generalmusikdirektor

Johannes Willig,
Erster Kapellmeister

Daniele Squeo,
Erster Koordinierter
Kapellmeister

Dominic Limburg, Zweiter
Kapellmeister

Ulrich Wagner, Kapellmeister

Rasmus Baumann *
Daniel Dodds *
Kevin John Edusei *
Georg Fritzsich *
Christopher Moulds *
Herve Niquet *

Solisten

Katherine Broderick
Sergei Babayan *
Maximilian Hornung *
Lucerne Festivals Strings *

Theaterpädagogik

Carolina Nees
(bis Februar 2019)
Rahel Zinsstag (ab März 2019)

1. Violine

Km. Stephan Skiba,
Konzertmeister
Janos Ecseghy,
Konzertmeister

Yin Li, Stellv. Konzertmeister
Axel Haase, Stellv.
Konzertmeister

Viola Schmitz, Vorspielerin

Thomas Schröckert
Werner Mayerle
Alexandra Kurth
Ayu Ideue
Juliane Anefeld
Judith Sauer
Claudia von Kopp-Ostrowski
Bettina Molnár
Claudia Schmidt
N. N.
N. N.
N. N.

2. Violine

Annelie Groth, Stimmführerin
Shin Hamaguchi**, Stellv.
Stimmführer
Km. Toni Reichl, Stellv.
Stimmführer

Gregor Anger, Vorspieler

Km. Uwe Warné
Andrea Böhler
Christoph Wiebelitz
Diana Drechsler
Dominik Schneider
Birgit Laub
Steffen Hamm
Eva-Maria Vischi
Tamara Polakovic

Viola

Km. Franziska Dürr,
Konzertmeisterin

Michael Fenton, Stimmführer
Christoph Klein, Stellv.
Stimmführer

Fernando Arias Parra,
Vorspieler

Ortrun Riecke-Wieck
Sibylle Langmaack
Akiko Sato
Tanja Linsel
Nicholas Clifford
N. N.

Violoncello

Thomas Gieron,
Konzertmeister

N. N., Solo
Benjamin Groocock, Stellv.
Solo

Km. Norbert Ginhör,
Vorspieler

Wolfgang Kursawe
Alisa von Stackelberg
Hanna Gieron
Johannes Vornhusen

Kontrabass

Km. Joachim Fleck, Solo
Peter Cerny, Stellv. Solo
Xiaoyin Feng, Stellv. Solo

Monika Kinzler, Vorspielerin

Karl Walter Jackl
Christoph Epremian
Roland Funk

Harfe Km. Silke Wiesner, Solo	Km. Peter Heckle, Stellv. Solo	Jakob Kerscher, Werkstättenleiter & Ausstattungsdisponent	Matti Randoja Erik Ratzel Wilko Raviol Daniel Roth Michelangelo Sabatino Ulrich Schröder Uwe Stemmler Simon Strauch István Szabó Fritz Tobehn Ralph Tobehn Rebecca Watzl Gerhard Weber Christian Weisheit Martin Wenz Thomas Weißbecher Lukas Zimmermann Uwe Zöfelt
Flöte Tamar Romach, Solo Teodor Tirlea-Mazare ¹ , Solo Georg Kapp, Stellv. Solo Horatiu Petrut Roman	Posaune Sandor Szabo, Solo István Juhász, Solo Angelika Frei, Stellv. Solo	Konstruktion Michael Kubach Eduard Moser Stephan Sure	
Piccolo-Flöte Carina Mißlinger, Solo	Holger Schinko Heinrich Gölzenleuchter	Bühnenbildassistentz Anne Horny Soojin Oh N. N.	
Oboe Kai Bantelmann, Solo Stephan Rutz, Solo Nobuhisa Arai, Stellv. Solo Km. Ilona Steinheimer	Tuba Dirk Hirthe	Bühnentechnik GROSSES HAUS Rudolf Bilfinger **	
Englischhorn Dörthe Mandel, Solo	Pauke & Schlagzeug Helge Daferner, Solo-Pauke Raimund Schmitz, Solo-Pauke	Ekhard Scheu, Theatermeister Stephan Ullrich, Theatermeister Margit Weber, Theatermeisterin N. N.	Bühnentechnik KLEINES HAUS Hendrik Brüggemann, Theaterobermeister Edgar Lugmair, Theatermeister N. N., Theatermeister
Klarinette Daniel Bollinger, Solo Frank Nebl, Solo Martin Nitschmann, Stellv. Solo N.N.	Km. Rainer Engelhardt	Uwe Bernhardt Harald Burkart Dragan Cebalo Jochen Döhmen Franz Dübon Steven Faust Cristobal Fernandez Francisco J. Ferreira Franco Relvas Felix Fleig Moritz Fleig Jochen Haslinger Jörg Hergeth Michael Hill Uwe Hinz Uwe Hosch Daniel Jug Jürgen Kantereit Volker Kast Reinhold Knöbl Peter Kortmann Horst Lehmann Jürgen Lubig David Lucan Thorsten Lung Arian Luzi Thomas Malinowski Alexander Malsch Raphael Neff Heinrich Paletta Christoph Petznick Helmut Preindl	Erik Batt Jürgen Bolz Franco Coronas Sergej Domke Gerd Elischer Andreas Galander Dieter Haß Dirk Knappmann Siegbert Knott Andreas Koch Michael Kohler Stefan Laquai Dario Merten Stefan Reitz Frank Riester Ulrich Rothweiler Martin Scheffer Christian Scherrer Daniel Schreiber Stefan Spielberger Thomas Wassum Matthias Wieland Toni Wilke Kourosch Zahrai Hassani
Bassklarinette Leonie Gerlach, Solo	Orchesterwarte Norbert Eisenbeiser Toomas Rätsepp Lars Seifert Senol Aydogan		
Fagott Lydia Pantzier, Solo Romain Lucas, Solo Km. Detlef Weiß, Stellv. Solo Martin Drescher	Archiv & Bibliothek Ulrich Ried		
Kontrafagott Ulrike Bertram, Solo	TECHNIK Ivica Fulir, Technischer Direktor Ralf Haslinger, Technischer Leiter BALLETT & Gastspiele, Stellvertretender Technischer Direktor		
Horn Dominik Zinsstag, Solo N. N., Solo Km. Susanna Wich- Weissteiner, Stellv. Solo Peter Bühl Frank Bechtel N. N. Jörg Dusemund	Andrea Berndt-Wagener, Büroleitung & Assistentin der Technischen Direktion N. N., Assistent*in der Technischen Direktion Denise Schiewe-Buchenau, Projektkoordinatorin Generalsanierung & Neubau		
Trompete Wolfram Lauel, Solo Jens Böcherer, Solo			Bühnen-, Licht- & Tontechnik STUDIO / INSEL Maik Fröhlich, Technischer Leiter, Beleuchtungsmeister

Tobias Becker
Ernst Hollemeyer
Sebastian Huber
Mike Krause-Bergmann
Stephan Mauritz
Urban Schmelzle
Maximilian Mörmann

Probebühnen Nancyhalle

Bernd Bergmann
Michael Keßler
Armin Lautensack
Jose Giner Oltra

Auszubildende

Veranstaltungstechnik

Jan Liebisch
Nico Mostafa
Diana Schenk
Selina Throm
Christina Rauchlahner
Maximilian Decker

Ausbilder

Veranstaltungstechnik

Aljoscha Glodde

Ton- & Videotechnik

Stefan Raebel, Leiter der
Tonabteilung

Gunter Eßig, Leiter des
Bereiches Video

Hubert Bubser
Jan Fuchs
Sebastian Langner
Jan Pallmer
Peter Peregovits
Dieter Schmidt

Marc Eisele, Abendaushilfe
Philippe Mainz,
Abendaushilfe

Hendrik Benz, Auszubildender
Mediengestalter für
Bild und Ton
Florian Stegmann,
Auszubildender
Mediengestalter für
Bild und Ton

Übertitel

Jaleh Perego
Denise Seyhan
Florian Steininger

Beleuchtung

Stefan Woinke, Leiter der
Beleuchtungsabteilung

Rico Gerstner,
Beleuchtungsmeister
Aljoscha Glodde,
Beleuchtungsmeister
Joachim Grüßinger,
Beleuchtungsmeister
Christoph Häcker,
Beleuchtungsmeister
Christoph Pöschko,
Beleuchtungsmeister

GROSSES HAUS

Anett Becker
Nadja Brachmann²
Klaus Brückner
Nils Bücher
Christian Claus²
Harald Eberle
Steffen Fritsch
Kevin Gollon
Matthias Haag
Arno Haak
Philipp Hensolt
Daniel Lübke²
Nina Maric²
Frank Naumann
Markus Neuenhofer
Jakob Pikisch²
Michael Reichert
Sören Röhm
Moritz Salecker
Robin Scheib

KLEINES HAUS

Manuel Becker
Heinz Crocoll
Roland Finger
Andreas Flick
Patrick Hämmerle
Johannes Karcher²
Marc Marotzke
Zeljko Novak
Sebastian Schommers²
Thomas Störzinger
Ryszard Szlagowski
Richard Varga
Michael Wagner

Tanja Haupt, Zeichengeberin
Milkana Madeo,
Zeichengeberin
Marijana Schösser,
Zeichengeberin

Rosanna Zacharias,
Zeichengeberin

Hauselektrik

Manfred Müsch, Leitung

Christina Rauchlahner,
Auszubildende Elektronikerin
Fachrichtung Energie- und
Gebäudetechnik
N. N.

Requisite

Tilo Steffens, Leiter der
Requisitenabteilung

GROSSES HAUS

Horst Baumgärtner,
Vorarbeiter
Isabel Kunert, Vorarbeiterin

Nese Dogan
Michael Düring
Berthold Gosing
Holger Räther
Kai Sonntag
Ullrich Weihrather

KLEINES HAUS

Uwe Tillmann, Vorarbeiter
Clemens Widmann,
Vorarbeiter

Matthias Loßnitzer
Roland Mackiewicz-Roth
Michael Pühl
Rainer Windpassinger

Theaterplastik

Ladislaus Zaban, Leiter
Theaterplastik

Bärbel Gros-Schappacher
Vladimir Reiswich
Heike Woroniak
N. N.

Mircea Alexandru Caragea,
Auszubildende

Malsaal

Giuseppe Viva,
Malsaalvorstand
André Spiegler,
Stellvertretender
Vorstand & 1. Theatermaler

Silvia Bolognini
Gabriele Hoetzel
Véronique Lefebvre
Marie-Luise Lietzmann
Ellen Sladek, Auszubildende

Reiner Hund, Maler &
Lackierer

Bernhard Busse,
Raumausstatter &
Prospektnäher

Ute Wienberg,
Raumausstatterin &
Möbelverwalterin

Schlosserei

Mario Weimar, Leiter

Andreas Amolsch
Alexander Comini
Matthias Nock
Peter Pierro
Ralf Seibert

Schreinerei

Rouven Bitsch, Leiter

Uwe Stober, Vorarbeiter

Manfred Blawert
Joachim Flohr
Daniel Frank
Josua Heidt
Falko Henkel
Rolf Mader
Klaus Schorpp
Michael Stelter

Transport

Andreas Heim, Leiter

Gerhard Eisele
Stefan Eisele
Thorsten Fries
Lothar Harnosch
Michael Koch
Christian Zipse

Technische

Betriebsgruppe

Axel Hecht, Leiter der
technischen Betriebsgruppe

Wolfgang Köhrer
Uwe Linder
Marco Pelka

KOSTÜMABTEILUNG

Christine Haller,
Kostümdirektorin &
Kostümbildnerin

Ida Martjan, Assistentin
& Sekretärin der
Kostümdirektorin

Stefanie Gaissert,
Kostümassistentin
Tamara Goldfeld-Schiefer,
Kostümassistentin
Theresa Hellbrügge,
Kostümassistentin
Friederike Hildenbrand,
Kostümassistentin
Adèle Lavillauroy,
Kostümassistentin
Mara Wedekind,
Kostümassistentin

Damenschneiderei

Tatjana Graf, Leitende
Gewandmeisterin

Karin Wörner,
Werkstattleiterin &
Gewandmeisterin
Helena Wachauf,
Gewandmeisterin

Gabriela Marqués Berger,
Ausbilderin
Bianca Maus, Ausbilderin

Gabriela Marqués Berger
Barbara Crocoll
Gisela Dollt
Rebecca Haisch
Andrea Heuser
Isabelle Knoch
Marissa Kopp
Anita Krieg
Beata Krüger
Ursula Malischewski
Bianca Maus
Gina Naue
Antje Ortmann
Viorica Petö
Roswitha Reindl
Sabine Rose
Nadezhda Shekirova
Gabriela Wanzek

Cornelia Haas, Auszubildende
Burcin Moumin, Auszubildende

Valentina Luzi, Ankleiderin
Iris Rittmann, Ankleiderin
Simone Waßmuth,
Ankleiderin

Herrensneiderei

Petra Annette Schreiber,
Leitende Gewandmeisterin

Robert Harter, Werkstattleiter
& Gewandmeister

Gundula Maurer, Stellv.
Werkstattleiterin

Heike Döring, Ausbilderin

Katharina Adda
Judith Arnold
Kübra Ataman-Demir
Heike Döring
Hans Eichert
Christian Förderer
Ulrike Fuchs
Tanja Horn
Elke Hussong
Melanie Lanz
Anna Mehler
Harald Mehler
Ann-Katrin Pleiter
Hajnalka Riester
Roman Vöhringer
Haci Yener

Katharina Dannenmeier,
Auszubildende
Marta Kozuch, Auszubildende

Susanne Gräßlin, Ankleiderin
Ursula Legeland, Ankleiderin
Svetlana Potapova,
Ankleiderin
Monika Wörner, Ankleiderin

Hutmacherei

Diana Ferrara, Modistin
Jeannette Hardy, Modistin

Kostümbearbeitung / Färberei

Andrea Meinköhn

Waffenmeisterei

Michael Paolone,
Waffenmeister

Harald Heusinger

Schuhmacherei

Thomas Mahler,
Schuhmachermeister

Nicole Eyssele
N. N.

Mareike Wallossek-Kreß,
Auszubildende

Fundus

Griselda Schrednitzki,
Fundusverwalterin

MASKE

Caroline Steinhage, Leiterin

Sabine Bott, Stellv.
Leiterin

Sina Burkard
Laura Feldmann
Karin Grün
Kathleen Hehne
Freia Kaufmann
Niklas Klaiber
Marion Kleinbub
Jutta Krantz
Melanie Langenstein
Petra Müller
Inken Nagel
Sotirios Noutsos
Monika Schneider
Renate Schöner
Lilla Slomka-Seeber
Dorothee Sonntag-Molz
Kerstin Wieseler
Hatay Yağcin

Sonja Meklenbroich,
Auszubildende
Jasmin Müller, Auszubildende
N.N.

VERWALTUNG

Johannes Graf-Hauber,
Kaufmännischer Direktor &
komm. Verwaltungsdirektor

N.N., Assistenz & Büroleitung

Controlling

Anne Beyrer
Heiko Schönian

Finanzwesen & Wirtschaftsplanung

Johannes Graf-Hauber,
komm. Leitung

Roland Kraut, Sonderprojekte /
Kooperationen / Gastspiele /
Aufführungsrecht

Finanzbuchhaltung

Beate Weiß,
Abteilungsleitung

Andrea Menzel, Stellv.
Abteilungsleitung &
Zahlstelle

Marion Dopf
Petra Froeschmann
Taiba Hrnica
Maria Kolberg

Einkauf & Materialwirtschaft

Joelle Burger-Schüle
Markus Gomes-Canhola

Kartenservice

Gabriele Keuerleber,
Abteilungsleitung

Ruzica Novak, Stellv.
Abteilungsleitung &
Abonnementbüro

Walter Breuer
Christina Deinert
Tanja Kaul
Beate Koch
Christina Matic
Melitta Reichert
Yanyun Wenka
Beate Wild
Bernhard Beh

Personalabteilung

Bettina Meier,
Abteilungsleitung

Christiane Beck
Sabine Bergmann
Petra Clemens
Dietmar Maurus
Danica Novak
Alexandra Schmidt
Sarah Walter
N. N.

Organisation & Infrastruktur

Roland Kraut,
Abteilungsleitung

Monika Ried, Stellvertr.
Abteilungsleitung & Leitung
Besucherservice

EDV

Marcel Niederhöfer
Simon Castan

Archiv & Bibliothek

Ulrich Ried

Registrierung & Botenmeisterei

Tim Lehmann
Sandy Maurus
Stephan Rothe

Hausinspektion

Ralf Bellm
Carlos de Torres Gomez
Tim Lehmann
Norbert Heß²
Renato Meloni²
Johann Saverimuthu²

Pforte & Telefonvermittlung

Elke Bayer
Christa Ratzel
Carmen Weber
Svjetlana Bartolic²
Ariane Bastian²
Beate Bucher-Heller²
Renitta Gottfried²
Christa Held²
Agnes Kloos²
Dorothea Steinbach²

Garderobe

Daniela Bertsch
Anke Burkart
Iris Friebe
Hannelore Greck
Brenda Kinsella-Gimmel
Gudrun Köhler
Irene Krawietz
Takako Kuwano-Bayer
Irene Motchou
Silvana Ritzkowsky
Christina Störzinger
Sabine Therjan

Einlassdienst

Lilia Amann
Siglinde Andor
Silvia Aznar Dominici

Lisa Bachofner
Slavica Baranić
Christina Bellm
Teresa Candia-Contreras
Anja Daiser
Anna Maria Dominici
Claudia Dyhr
Kelly Geist
Shauna Gimmel
Marina Gladarevskaya
Maria Hammerstiel
Charlotte Hartmann
Ingrid Hetzel
Beatriz
Jimenez Ortiz
Claire Jungnitsch
Scarlett Kastner
Agnieszka Kindermann-
Kadluczka
Justyna Krawietz
Zhenya Kujumdjian
Sandra Kurschat
Bettina Kurz
Sonja Lauber
Pia Löffler
Karina Meissner
Katharina Mussnug
Renate Mußgnug
Maria Pugliese
Karin Reiß
Eugenia Saar
Agnes Schneider
Sylvia Schneider
Toshiko Takii-Scheibe
Maren Voß
Elisabeth Wohnhaas
Irene Zerr

Reinigungsdienst

Önder Timur Göncü, Leitung

Lula Asmaw
Bernadette Karkoschka
Rrushe Krasniqi
Raquel Lutz
Willi Marincic
Hilda Martini
Veronika Paletta
Salim Pehlivanli
Carmen Petraru
Rita Stemmler

FREIWILLIGES SOZIALES**JAHRE KULTUR
IN FOLGENDEN BEREICHEN**

Beleuchtung
JUNGES STAATSTHEATER
Gewandabteilung
Internationales & Interkultur
Kommunikation & Marketing
Produktionsleitung &
Festivals
Theaterpädagogik &
Theaterpädagogik JUNGES
STAATSTHEATER
Schauspieldramaturgie
VOLKSTHEATER

**BUNDESFREIWILLIGEN-
DIENST**

IM VOLKSTHEATER

BEAUFTRAGTE

Christiane Lülfi, Beauftragte
für Chancengleichheit

Margit Weber, Stellv.
Beauftragte für
Chancengleichheit

Christina Niessen,
Diskriminierungsbeauftragte
Gunnar Schmidt,
Diskriminierungsbeauftragter

Wolfram Lauel,
Schwerbehindertenvertreter

Rico Gerstner, Stellv.
Schwerbehindertenvertreter

Christian Seehafer, Jugend-
und Auszubildendenvertreter

PERSONALRAT

Vorstand
Barbara Kistner, Vorsitzende
Christina Niessen, Stellv.
Vorsitzende
Horst Lehmann
Monika Ried

Mitglieder

Freia Kaufmann
Michael Keßler
Wolfgang Kursawe
Wolfram Lauel
Thomas Mahler
Helmut Preindl
Gerhard Weber

Mathias Wieland,
Ersatzmitglied

Protokoll

Michael Kaufmann

**EHRENMITGLIEDER DES
STAATSTHEATERS**

Pavel Fieber
Willy Fleig
Dr. Michael Heck
Prof. Helmut Hofmann
Prof. Hans Peter Knell
Günter Könemann
Prof. Dr. Gerhard Seiler
Wolfgang Sieber
Achim Thorwald

* Gast
** für einen Teil der
Spielzeit
1 Probejahr
2 Aushilfe /
Abendaushilfe
Ks. Kammersängerin,
Kammersänger
Km. Kammermusikerin,
Kammermusiker
Kt. Kammertänzerin,
Kammertänzer
Sts. Staatsschau-
spielerin,
Staatsschauspieler

IMPRESSUM

HERAUSGEBER BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

GENERALINTENDANT Peter Spuhler

KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR Johannes Graf-Hauber

AUTOR*INNEN Dramaturgie, Kommunikation,

Kaufmännische Direktion

PROJEKTLEITUNG Christiane Hein, Jan Linders

KONZEPT CORPORATE IDENTITY Double Standards, Berlin

www.doublestandards.net

GESTALTUNG Kristina Schwarz

BILDNACHWEIS

Architektur ARTIS – Uli Deck, Iwan Baan, Delugan Meissl

Associated Architects, Double Standards, Ulrich Egger,

Brigida Gonzalez, Florian Merdes / OCAP,

Falk von Trautenberg

Historische Bilder Theaterarchiv; Stadtarchiv Karlsruhe,

Bildarchiv Schlesiger

Ensemble Ariel Oscar Greith

Weitere Fotos Ensemble Rebecca Fay, Felix Grünschoß,

Nata Muzhetskaya, Tim Redman, privat, Foto Sina Kießling ©

Emanuela Danielewicz

BADISCHER STAATSOPERNCHOR &

BADISCHE STAATSKAPELLE Felix Grünschoß

Falls wir Rechteinhaber übersehen haben sollten, bitten wir um Nachricht.

FOTOORGANISATION Sarah Halter

MASKE Miriam Hauser

DRUCK medialogik Karlsruhe

Redaktionsschluss 17.5.18, Änderungen vorbehalten.

Wir bedanken uns bei allen Abteilungen, die uns bei den Fotoaufnahmen unterstützt haben!

KARTEN

KARTENSERVICE / TAGESKASSE

T 0721 933 333

F 0721 3557 346

E-MAIL kartenservice@staatstheater.karlsruhe.de

ABONNEMENTS

ABONNEMENTBÜRO

T 0721 3557 -323/-324

F 0721 3557 346

E-MAIL abonnementsbuero@staatstheater.karlsruhe.de

SCHULEN

BERATUNG & VERKAUF

T 0721 20 10 10 20

E-MAIL schulen@staatstheater.karlsruhe.de

theaterpaedagogik@staatstheater.karlsruhe.de

SERVICE

ABTEILUNGSLEITUNG VERKAUF & ABONNEMENT

Gabriele Keuerleber T 0721 3557 325

E-MAIL gabriele.keuerleber@staatstheater.karlsruhe.de

GASTRONOMIE

E-MAIL theatergastronomie.goering@web.de

KOMMUNIKATION

MARKETING & KOMMUNIKATION

T 0721 201 8007 -30/-33

E-MAIL kommunikation@staatstheater.karlsruhe.de

INTERNET

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

Hermann-Levi-Platz 1, 76137 Karlsruhe

TELEFONZENTRALE 0721 3557 0

FAX 0721 37 32 23

KARTENTELEFON 0721 93 33 33

ABOBÜRO 0721 3557 323/324

GENERALINTENDANZ

Sekretariat T 0721 3557 213

E-MAIL generalintendant@staatstheater.karlsruhe.de



Das BADISCHE STAATSTHEATER KARLSRUHE wird getragen vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe.

PREMIEREN

18/19

SEPTEMBER

**PÁTRIA ESTRANGEIRA /
FREMDE HEIMAT** UA
20.9.18 STUDIO SCHAUSPIEL

FLIEGEN LERNEN UA (2+)
22.9.18 INSEL JUNGES STAATSTHEATER

**NORA, HEDDA
UND IHRE SCHWESTERN** (15+)
30.9.18 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

OKTOBER

**EUROPA FLIEHT
NACH EUROPA** (14+)
7.10.18 STUDIO SCHAUSPIEL

DER FREISCHÜTZ (15+)
13.10.18 GROSSES HAUS OPER

DIE KONFERENZ DER TIERE (8+)
14.10.18 INSEL JUNGES STAATSTHEATER

SZENEN EINER EHE
27.10.18 TREFFPUNKT FOYER SCHAUSPIEL

NOVEMBER

ASCHENPUTTEL (6+)
11.11.18 KLEINES HAUS JUNGES STAATSTHEATER

SCHWANENSEE (14+)
17.11.18 GROSSES HAUS BALLETT

AM KÖNIGSWEG
24.11.18 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

**AUFTRAGSWERK ZUM THEMA
NEURECHTE FRAUEN** UA
30.11.18 STUDIO SCHAUSPIEL

DEZEMBER

HOW TO DATE A FEMINIST
15.12.18 STUDIO SCHAUSPIEL

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN (10+)
16.12.18 GROSSES HAUS OPER

JANUAR

ELEKTRA
26.1.19 GROSSES HAUS OPER

FUCKFISCH UA (14+)
26.1.19 INSEL JUNGES STAATSTHEATER

VIEL LÄRM UM NICHTS (13+)
31.1.19 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

FEBRUAR

PROBELIEGEN UA (12+)
8.2.19 STUDIO VOLKSTHEATER

**42. INTERNATIONALE
HÄNDEL-FESTSPIELE 2019** 
15.2.–2.3.19

SERSE 
42. INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE 2019
15.2.19 GROSSES HAUS OPER

MÄRZ

EIN AUFTRAGSWERK UA
1.3.19 STUDIO SCHAUSPIEL

LADIES FIRST (14+)
3.3.19 KLEINES HAUS
VOLKSTHEATER & JUNGES STAATSTHEATER

MONGOS (12+)
15.3.19 INSEL JUNGES STAATSTHEATER

ROBERTO DEVEREUX
23.3.19 GROSSES HAUS OPER

APRIL

THE BROKEN CIRCLE
4.4.19 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

KREATION UA
27.4.19 GROSSES HAUS BALLETT

DAS DORF UA
April / Mai 19 STUDIO VOLKSTHEATER

UNANTASTBAR UA (15+)
April / Mai 19 STUDIO SCHAUSPIEL

MAI

**HEDWIG AND
THE ANGRY INCH** (15+)
12.5.19 INSEL JUNGES STAATSTHEATER

IPHIGENIE (16+)
26.5.19 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

JUNI

APOKALYPSE BABY
6.6.19 STUDIO SCHAUSPIEL

**HOFFMANN'S
ERZÄHLUNGEN** (14+)
8.6.19 GROSSES HAUS OPER

SOGWIRKUNG UA (12+)
21.6.19 INSEL
VOLKSTHEATER & JUNGES STAATSTHEATER

PELLEAS UND MELISANDE
29.6.19 GROSSES HAUS OPER

JULI

**12. KARLSRUHER
BALLETTWOCHE**
16.–20.7.19 GROSSES HAUS

VOLKSTHEATER-FESTIVAL
19.–21.7.19 STUDIO

SOCIAL VIRTUALITY
SCHAUSPIEL

UA URAUFFÜHRUNG



18/19
BADISCHE STAATS
THEATER KARLSRUHE